

Die Hymenopteren-Gattung *Cerceris* LATR. mit
vorzugsweiser Berücksichtigung der paläarktischen Arten

von

August Schletterer

in Wien.

Hierzu Tafel XV.

Mein Freund KOHL, Hymenopterolog am K. K. Naturhistorischen Hofmuseum, stellte mir aus seiner Privatsammlung das Material der Hymenopteren-Gattung *Cerceris* zu einer monographischen Bearbeitung zur Verfügung. Da er diese Gattung früher selbst zu bearbeiten gedachte, so war das Material einerseits ungewöhnlich reichhaltig an Arten und Individuen, anderseits schon sehr gut geordnet und bestimmt. Dieser Umstand ermuthigte mich, der uneigennütigen Aufforderung Folge zu leisten und das mühevoll Studium einer vorzüglich synonymisch sehr zerfahrenen Gattung aufzunehmen, um so mehr, als mir als Volontär des K. K. Naturhistorischen Hofmuseums die Museal-Sammlung und die ungemein reichhaltige zoologische Bibliothek zur Seite war.

Unterstützt wurde ich ferner mit Material von den Herren ANTON HANLIRSEK und J. KOLAZY in Wien, Dr. KRIECHBAUMER, Custos-Adjunct am Königl. Museum zu München, ALEX. MOCSARY, Assistent am National-Museum zu Budapest, General O. RADOSZKOVSKY in Warschau, und Dr. O. SCHMEDEKNECHT in Gumperda bei Kahla. Allen diesen Herren, sowie der Intendanz des K. K. Naturhistorischen Hofmuseums zu Wien und der Direction der zoologischen Abtheilung desselben sei hiermit mein herzlicher Dank ausgedrückt. Eine be-

sonders angenehme Pflicht ist es mir, dem Custos der entomologischen Gruppe in genanntem Museum, Herrn ALOIS ROGENHOFER, und seinem Assistenten KOHL für die in liebenswürdig zuvorkommender Weise mir ertheilten Auskünfte und Rathschläge meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Bei der Untersuchung der Thiere wurde eine Cylinderlupe mit 17facher Vergrößerung benutzt.

Meine Abhandlung enthält: 1. eine Gattungsbeschreibung, 2 eine Beschreibung der paläarktischen Arten mit vollständiger Synonymie, 3. eine Beschreibung von sechs neuen, der äthiopischen Region angehörigen, und zehn neuen, amerikanischen Arten, 4. ein alphabetisch geordnetes Verzeichniss aller gegenwärtig bekannten Arten; 5. sind jene Arten, welche mir unbekannt geblieben, oder welche ich nicht deuten konnte, im Originaltexte aufgenommen; 6. habe ich zum Zwecke einer bequemer Bestimmung zwei Tabellen eingefügt, eine für die Männchen, eine für die Weibchen.

Cerceris LATR.

< <i>Sphex</i> LINN.: Syst. Nat. I. Ed. X. 569	1758
< <i>Sphex</i> LINN.: Faun. Suec.	(1660) 1761
< <i>Sphex</i> LINN.: Syst. Nat. I. P. II. Ed. XII. 941	1767—70
< <i>Vespa</i> LINN.: Syst. Nat. I. P. V. Gmel. Ed. XIII. 2748	1789
< <i>Vespa</i> HARRIS: Expos. 127	1776
< <i>Crabro</i> OLIV: Encycl. Method. VI. 509	1791
< <i>Sphex</i> CHRIST: Naturg. Ins. 253	1791
< <i>Philanthus</i> SCHNEID.: Neuest. Magaz. I. 26	1791
< <i>Crabro</i> PETAGNA: Inst. Ent. I. 385.	1792
< <i>Sphex</i> FABR.: Ent. Syst. II. 198	1793
< <i>Crabro</i> FABR.: ibid. II 293	1793
< <i>Philanthus</i> FABR.: ibid. II. 288	1793
< <i>Philanthus</i> FABR.: Suppl. Ent. Syst. 268	1798
< <i>Philanthus</i> WALCKEN: Faun. Paris. Ins. II. 95	1802
< <i>Philanthus</i> FABR.: Syst. Piez. 301	1804
<i>Cerceris</i> LATR.: Hist. Nat. Crust. et Ins. XIII. 315	1805
< <i>Sphex</i> PANZ.: Krit. Revis. 172	1805

¹⁾ Das vorgesetzte Zeichen <, welches ich den Arbeiten Kom.'s entlehnt habe, soll anzeigen, dass die Gattung *Cerceris* in der betreffenden Gattung vollständig enthalten ist, ohne jedoch den Umfang derselben zu erreichen.

<	<i>Philanthus</i> PANZ.: <i>ibid.</i> 122	1805
<	<i>Philanthus</i> JUR.: <i>Nouv. Meth. Hym. et Dipt.</i> I. 200	1807
	<i>Cerceris</i> SPIN.: <i>Ins. Lig.</i> I. 27	1808
	<i>Cerceris</i> LATR.: <i>Gen. Crust. et Ins.</i> IV. 93	1809
	<i>Cerceris</i> LATR.: <i>Considérat. Gén. An.</i> 326	1810
	<i>Cerceris</i> BERTHOLD: <i>Natürl. Faun. d. Thierreichs.</i> 461	1827
	<i>Cerceris</i> THON.: <i>Ent. Arch.</i> I. 99	1829
	<i>Cerceris</i> CURTIS: <i>Brit. Ent.</i> 269	1829
	<i>Cerceris</i> LEACH: <i>Edinburgh Encycl.</i> IX. 152	1830
	<i>Cerceris</i> SCHUCK.: <i>Fossor. Hym.</i> 232	1837
	<i>Cerceris</i> WESTW.: <i>Introd. Class. Ins.</i> II. 81	1840
	<i>Cerceris</i> LABRAM & IMHOF: <i>Ins. d. Schweiz</i> II.	1840
>	<i>Philanthus</i> ZETTERST.: <i>Ins. Lapp.</i> 440	1840
	<i>Cerceris</i> D'ORBIGNY: <i>Dict. Hist. Nat.</i> III. 295	1843
>	<i>Diamma</i> SPIN.: <i>DAHLB. Hym. Europ.</i> I. 225	1843—45
>	<i>Düdesmus</i> SPIN.: <i>DAHLB. ibid.</i> I. 502	1843—45
	<i>Cerceris</i> LEPEL: <i>Hist. Nat. Ins. Hym.</i> III. 2	1845
	<i>Cerceris</i> EVERSME.: <i>Bull. Soc. Imp. Nat. Mosc. (Volgo-Ural)</i> XXII. 400	1849
	<i>Cerceris</i> DUF.: <i>Ann. Scienc. Nat. sér. 3.</i> XI. 91	1849
	<i>Cerceris</i> WESM.: <i>Rev. crit.</i> XVIII. 99	1851
	<i>Cerceris</i> SAUSS.: <i>Mel. Hym.</i> I. 6	1854
	<i>Cerceris</i> SCHENK: <i>Jahrb. d. Ver. f. Naturk. Nassau.</i> XII. 145	1857
	<i>Cerceris</i> CHIENU: <i>Encycl. Hist. Nat.</i> 146	1859
	<i>Cerceris</i> COSTA ACH.: <i>Faun. Nap. Im. Fil.</i> 6	1860
	<i>Cerceris</i> COSTA ACH.: <i>Ann. Mus. Zool. Un. Nap.</i> 94	1865
	<i>Cerceris</i> CRESS.: <i>Proc. Ent. Soc. Phil.</i> V. 112	1865
>	<i>Eucerceris</i> CRESS.: <i>ibid.</i> V. 104	1865
	<i>Cerceris</i> TASCHENB.: <i>Hym. Deutschl.</i> 189	1866
	<i>Cerceris</i> THOMS.: <i>Opusc. Ent.</i> I. 247	1869
	<i>Cerceris</i> COSTA ACH.: <i>Ann. Mus. Zool. Un. Nap.</i> V.	1869
	<i>Cerceris</i> THOMS.: <i>Scandinav. Hym.</i> III. 242	1874
	<i>Cerceris</i> COSTA GIUS.: <i>Faun. Selent.</i> 595	1874
	<i>Cerceris</i> TASCHENB.: <i>Zeitschr. f. d. g. Naturw.</i> 389	1875

Die Hymenopteren-Gattung *Cerceris* ist von LATREILLE in seiner *Hist. Nat. Crust. et Ins.* XIII p. 315, 1805 aufgestellt worden. In älteren Schriften erscheinen die Arten dieser Gattung als Bestandtheile der Gattungen *Crabro*, *Philanthus*, *Sphex* und *Vespa*.

Habitus mehr oder minder untersetzt. Kopf gross, so breit oder breiter (z. B. *C. capito*) wie das Bruststück und in seinen Umrissen, von vorne gesehen annäherungsweise kreisförmig, doch ein wenig breiter als lang, Netzaugen gross, elliptisch und ohne Ausrandung; sie erreichen immer den Kiefergrund. Ihre Innenränder parallel oder in häufigeren Fällen mehr oder weniger stark nach unten divergent. Die drei Nebenaugen sind so angeordnet, dass ihre geraden Verbindungslinien ein stumpfwinkliges, gleichschenkliges Dreieck mit der Grundlinie nach hinten darstellen, die zwei hinteren Nebenaugen liegen so, dass eine durch den Hinterrand der Netzaugen gezogene gedachte Gerade sie durchschneidet, ihren Hinterrand berührt oder hinter ihnen, ohne sie zu berühren, vorbeiläuft. Kiefertaster sechsgliedrig, Lippentaster viergliedrig. Kiefer sehr stark, ungezähnt (z. B. *C. capito*), mit einem Zahn (z. B. *C. bracteata*) oder mit zwei Zähnen (z. B. *C. tuberculata*). Die Fühler entspringen in einer Geraden, welche die Netzaugen in der Mitte oder oberhalb der Mitte schneidet. Zwischen den Fühlern eine hohe kielartige Erhebung, welche nach vorne in eine mehr oder minder stark gewölbte, in seltenen Fällen, wie z. B. bei *C. capitata*, in eine ganz flache Verbreiterung übergeht. Die Fühler — beim Männchen 13gliedrig, beim Weibchen 12gliedrig — sind immer kürzer als Kopf und Bruststück zusammen; die einzelnen Glieder ziemlich deutlich von einander abgesetzt. Wangen fehlen, da die Netzaugen bis an den Grund der Kiefer reichen. Die Schläfen, oben sehr breit, verschmälern sich nach unten, so zwar dass sie in einen spitzen Winkel auslaufen. Der Hinterkopf ist kurz, fällt nach hinten steil ab und ist einfach gerandet. Der mittlere Theil des Kopfschildes tritt durchgängig als deutlich abgegrenzt von seiner seitlichen Umgebung hervor. Nur bei *C. multipicta* ist er spurlos mit den seitlichen Theilen verschmolzen. So mannigfaltig die Form des Kopfschildmitteltheiles bei den Weibchen (z. B. vom Grunde aus, zum Theil oder gar nicht losgetrennt, vorne ausgeschnitten, ausgerandet oder einfach abgestutzt, eingedrückt, flach oder gewölbt u. s. w.), so einförmig ist dieser bei den Männchen. Die Form seiner Umrisse, ob oval oder mehr kreisrund, die geringere oder bedeutendere Wölbung, der gezähnte oder ungezähnte Vorderrand ergeben so ziemlich die einzigen Unterschiede.

Das Bruststück ist sehr gedrunken, länger als hoch, höher als breit. Vorderrücken, Mittelrücken, Schildchen und Hinterrücken sind deutlich von einander geschieden durch tiefe Furchen und alle mehr oder minder stark gewölbt. Der Vorderrücken fällt vorne ziemlich

steil zum kurzen Hals ab. Sein oberer Theil ist gewölbt und mitunter in der Mitte sattelförmig bis rinnenförmig eingedrückt (z. B. *C. capito*). In manchen Fällen springt er seitlich in Form abgerundeter Ecken (Schulterecken) vor (z. B. *C. funerea*, *C. prisca*). Der Mittelrücken zeigt vorne in der Mitte einen meist sehr deutlichen linienförmigen Längseindruck (wo sich innen wahrscheinlich der Längsmuskel ansetzt). Eine deutliche, oft erhabene Kante scheidet ihn von der Höhlung, worin die Flügelbeule ruht. Mesopleuren abgerundet; in seltenen Fällen mit je einem seitlichen zapfenartigen Zahnfortsatz (z. B. *C. pulchella*, *C. spectabilis* etc.). Das Schildchen ist in seltenen Fällen mitten sattelförmig eingedrückt. Der Hinterrücken hat die Form eines schmalen Querwulstes. Das Mittelsegment fällt nach hinten mehr oder minder steil ab zum Ursprunge des zweiten Hinterleibsringes. Die zwei Athemlöcher des Mittelsegments haben die Form schiefer, schmaler Längsspalten, deren oberes Ende mit dem Ursprunge der Hinterflügel in gleicher Höhe und gegen diesen geneigt ist. Der unmittelbar hinter dem Hinterrücken gelegene herzförmige Raum ist durch eine deutliche Kerblinie rechts und links von seiner Umgebung geschieden. Nur bei *C. atlantica* ist eine Abgrenzung nicht oder kaum bemerkbar. Seine Form ist die eines gleichschenkeligen (bis gleichseitigen) Dreieckes, dessen Grundlinie vorne d. i. am Hinterrücken liegt. Nur bei *C. striolata* hat er die Gestalt eines Trapezes (die Grundlinie nach vorne). Das Metasternum ragt in Form einer mehr oder minder vertieften Platte zwischen die Hinterhüften hinein, indem es mit seinem Rande den Grund der Mittel- und Hinterhüften bedeckt. Es ist am Hinterrande bald abgestutzt, bald abgerundet, bald lappenförmig zwischen den Hinterhüften verschmälert, in manchen Fällen zugespitzt zwei- oder dreilappig. Die kegelförmigen Mittel- und Hinterhüften sind einander sehr genähert, der Zwischenraum ist immer kleiner als die Länge des Schenkelringes. Die Oberschenkel der vier Vorderbeine sind gegen die Mitte hin sehr stark verdickt, jene der Hinterbeine vom Ursprunge gegen das Ende verbreitert; das Ende der letzteren erscheint zweilappig, und zwischen den Lappen entspringt der Unterschenkel. Die Vorderschienen sind an der Innenseite bewimpert, die Mittelschienen aussen bedornt, die Hinterschienen aussen gesägt und zugleich bedornt. Die vier Vorderschienen tragen am Ende einen, die Hinterschienen zwei Sporne. Das erste Fussglied ist durchaus länger als die drei folgenden, kürzer als die vier folgenden Fussglieder zusammen, und an den Vorderbeinen innen dicht bewimpert, aussen kammartig bedornt. Das erste Fussglied der vier

Hinterbeine ist meist unbedornt oder bei den grösseren Arten (immerhin viel feiner) bedornt und bewimpert. In seltenen Fällen (z. B. bei den Männchen von *C. tuberculata* und *capito*) ist das erste Fussglied der Mittelbeine bogenförmig gekrümmt (Taf. XV Fig. 11.) Die Bedornung ist bei den Weibchen stärker entwickelt als bei den Männchen.

Der Hinterleib ist zwischen dem Mittelsegment und dem dritten Ringe knotenförmig verengt, indem der zweite Ring auffallend schmaler ist als die übrigen Ringe. Alle Hinterleibsringe sind durch tiefe Einschnürungen an den Gelenken sehr deutlich von einander geschieden, so dass sie wulstartig hervortreten. An der oberen Afterklappe tritt das Mittelfeld deutlich gesondert hervor. Es hat bei den Männchen die Form eines Rechteckes mit unbewimperten Seitenrändern und zwei seitlichen Endzähnen; bei den Weibchen ist es ungezähnt und an den Seitenrändern mehr oder minder stark bewimpert. Seine Form wechselt zwischen trapezförmig, elliptisch und der Durchschnittsfläche einer Birne und einer Tonne (birn- und tonnenförmig). Die untere Afterklappe trägt bei den Weibchen meist mehr oder minder starke Haarbüschel (Endpinsel) und ist mitunter am Grunde von einem dichten Wimpersaume (am Hinterrande des vorhergehenden Ringes) bedeckt.

Was die Sculptur betrifft¹⁾, so ist der ganze Körper in sehr verschiedenem Grade punktirt bis auf den herzförmigen Raum des Mittelsegments, welcher in den häufigsten Fällen gerunzelt oder gefurcht, nicht selten glatt und manchmal punktirt ist. Die Bauchseite des Hinterleibes ist fast durchaus seichter punktirt als die Rücken- seite und gegen die Mitte hin nicht selten ganz glatt. Häufig ist der vorletzte Hinterleibsring an der Bauchseite bei den Weibchen in mehr oder minder bedeutender Ausdehnung und Tiefe eingedrückt, während er bei den Männchen bisweilen bogenförmig ausgerandet ist mit vorspringenden seitlichen Ecken (z. B. *C. funerea*) oder Zähnen (z. B. *C. bupresticida*, *odontophora*). Auch die vorhergehenden Bauchringe zeigen

¹⁾ Die Sculptur (Punktirung) ist im Vergleiche mit den allermeisten übrigen Grabwespen-Gattungen bei den *Cerceris*-Arten eine sehr derbe. Wenn ich nun bei den Beschreibungen zur Versinnlichung der Punktirung mich der Ausdrücke „sehr fein, fein, ziemlich grob, grob, sehr grob“ u. dgl. bediene, so ist dies nur relativ zu nehmen, da die Punktirung, welche ich bei *Cerceris* als fein bezeichne, bei anderen Fossorien-Gattungen, z. B. *Alyson*, *Hoplisus*, *Tachysphex*, *Pompilus* u. a. als sehr grob angesehen werden müsste. Dies sei erwähnt, um irrigen Auffassungen der beschreibenden Ausdrücke möglichst vorzubeugen.

öffters einen seichten, schmalen, nach hinten erweiterten Eindruck, während der dritte Bauchring am Grunde mitunter eine deutliche plattenartige Erhöhung (Platte) weist. Nicht selten bemerkt man oben am Hinterrande des zweiten Hinterleibsringes ein kleines Grübchen, welches sich in abgeschwächtem Grade auf den folgenden Ringen (als kurzer, seichter Längseindruck) wiederholt.

Die Vorderflügel sind fast durchwegs an der Spitze mehr oder weniger stark rauchig getrübt. Die Hinterflügel ganz glashell oder, wenn an der Spitze rauchig, immer schwächer beraucht als die Vorderflügel. In seltenen Fällen (z. B. *C. quadrimaculata* ♀) sind Vorder- und Hinterflügel in ihrer ganzen Ausdehnung angeraucht. Die Frenal-Häckchen wechseln nach der Zahl nicht nur zwischen den Arten, sondern auch zwischen den Individuen derselben Art (12—36 je nach der Grösse der Flügel) und bilden eine ununterbrochene Reihe. Die Vorderflügel haben eine 3—5 mal so lange wie breite Radialzelle mit stumpfem, abgerundetem Ende. Die zweite Cubitalzelle ist meist deutlich gestielt und dann ungefähr dreieckig, oder ungestielt und dann trapezförmig. Sie nimmt nur die erste rücklaufende Ader auf (Taf. XV Fig. 1).

Es befinden sich nämlich die erste und zweite Cubitalquerader im Stadium der Verschmelzung. Ein Fortschreiten dieser Vereinigung müsste mit einer zunehmenden Verkleinerung der zweiten Cubitalzelle zum vollständigen Verschwinden dieser führen. Ein solcher Fall ist bisher zwar noch von keiner *Cerceris*-Art bekannt geworden; eine homologe Erscheinung aber bespricht KOHL bei anderen Hymenopteren-Arten z. B. bei *Pison* in seiner Arbeit über die Gattungen der Larriden (in: Verhandl. d. K. K. Zoolog. Bot. Gesellschaft, p. 14, Taf. VIII, Fig. 2, 1884) und bei *Nitela* (ebendort p. 47), ferner in seiner Arbeit über die Gattungen der Pompiliden (ebendort p. 4, Taf. II, Fig. 8, p. 24, 10. Gruppe *Aporus*, 1884).

Wäre die Convergenz der ersten und zweiten Cubitalquerader gegen die Radialzelle hin so sehr gering, dass es zu keiner auch nicht theilweisen Verschmelzung käme, so würden ihre vorderen Enden auf die Radialader treffen und die zweite Cubitalzelle ein mehr trapezförmiges Aussehen erlangen. Dieser Fall kommt thatsächlich in der Natur bei den Männchen gewisser *Cerceris*-Arten vor (Taf. XV, Fig. 2).

CRESSON hat auf Grund dieser Erscheinung für diese Arten die Gattung *Eucerceris* geschaffen (in: Proc. Ent. Soc. Philadelph. V. 102, 1865).

Da ich bei diesen Formen sonstige Gattungsunterschiede nicht finden kann und es wohl unlogisch wäre, Männchen von Arten unter

dem Gattungsnamen *Eucerceris* aufzuführen, deren Weibchen, mit allen Merkmalen von *Cerceris* ausgestattet, von diesen nicht getrennt werden könnten, so scheint es mir nothwendig, *Eucerceris* als Gattung einzuziehen. Es mag vielleicht die besprochene Eigenthümlichkeit des Flügelgeäders die nähere Verwandtschaft der gewissen Arten bekunden und *Eucerceris* subgenerisch fortbestehen; allein es giebt sicher keinen Grund zur Zersplitterung einer natürlichen Gattung.

Die Färbung ist grösstentheils schwarz mit gold- oder citronengelber, blassgelber oder weisser Zeichnung. Selten ist der Körper ganz oder zum Theile rostroth oder ganz gelb. Jedenfalls ist der Färbung nicht jene weitgehende Bedeutung bei der Unterscheidung der Arten beizumessen, wie es bisher von Seite der meisten Autoren geschehen ist, obsehon der Eindruck, welchen man als Farbenbild am ganzen Thiere erhält, wenn nicht sicher, so doch annäherungsweise in manchen Fällen auf die Bestimmung des fraglichen Thieres führen mag. Ein reiches Material aus den verschiedensten Gegenden hat mich gelehrt, dass Thiere derselben Art durchschnittlich lebhafter (reichlicher gelb) gezeichnet sind, je südlicher ihr Wohnort, und dass manche Arten eine mehr oder minder lebhaftere Neigung zeigen sich roth zu färben (z. B. *C. rubida*); ja *C. tuberculata* und *capito* sind mitunter ganz rostroth.

Das Gesagte geht auch aus der Vergleichung der Varietätenreihen hervor, welche KOHL (die Raibwespen Tirols in: Ferd. Zeitschr. III, H. 24, 1880) von bekannten Arten verzeichnet. Die nordtirolischen Stücke und die der Bergregion sind durchschnittlich ärmer an Zeichnung als jene des mediterranen Tirols und der Thalregion. Ich habe daher die Färbung erst an letzter Stelle bei der Charakterisirung der Arten in Berücksichtigung gezogen.¹⁾

Geschlechtsunterschiede. Männchen: Mitteltheil des Kopfschildes so ziemlich gleichförmig d. i. im allgemeinen oval, mehr oder minder gewölbt, nie losgetrennt wie bei den Weibchen vieler Arten. Fühler im allgemeinen dünner und länger, immer aber 13-gliedrig. Vorderrand des Kopfschildes seitlich vom Mitteltheile mit einem dichten, gelben, seidenartig glänzenden Wimpersaume. Hinterleib (ausschliesslich des Mittelsegments) mit sieben Ringen. Mittelfeld der oberen Afterklappe rechteckig, unbewimpert und mit seitlichen End-

¹⁾ Die Bestimmung der Männchen ist, wie wohl bei den meisten Hymenopteren-Gattungen, viel schwieriger als die der Weibchen, da der plastischen Unterschied bedeutend weniger sind als bei den Weibchen.

zähnen. Untere Afterklappe ohne Wimpern oder Haarbüschel. Eindrücke auf der Bauchseite des Hinterleibes kommen sehr selten vor, am vorletzten Bauchringe aber in einzelnen Fällen seitlich vorspringende Ecken oder Zähne. Die Männchen sind endlich durchschnittlich kleiner und stärker behaart als die Weibchen. — Weibchen: Vorderrand des Kopfschildes unbewimpert. Kopfschildmitteltheil anders geformt und zwar, wie bereits oben angedeutet worden, sehr vielgestaltig. Fühler durchschnittlich ein wenig dicker und kürzer und 12-gliedrig. Hinterleib (ausschliesslich des Mittelsegments) mit nur sechs Ringen. Mittelfeld der oberen Afterklappe trapezförmig, elliptisch, birn- oder tonnenförmig, mit mehr oder minder stark bewimperten Seitenrändern und ohne Endzähne. Untere Afterklappe durchschnittlich mit mehr oder minder starken Haarbüscheln (Endpinseln). Der vorletzte Hinterleibsring ist an der Unterseite sehr häufig eingedrückt; auch die vorhergehenden Bauchringe zeigen nicht selten kleinere Eindrücke.

Die Artenunterschiede liegen: 1. in der Form des Kopfschildmitteltheiles, 2. in der relativen Länge der ersten drei Geisselglieder, 3. in dem Umstande, ob die Innenränder der Netzaugen parallel oder nach unten mehr oder minder divergent sind, 4. in dem Abstände der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen, 5. in der Form des Vorderrückens, der Mesopleuren und des Schildchens, 6. in der Form des Mittelfeldes der oberen Afterklappe und in der mehr oder weniger auffälligen Bewimperung seiner Seitenränder, sowie in der Behaarung (Endpinsel) der unteren Afterklappe (♀), 7. in der Sculptur des Kopfes, Rückens und Hinterleibs, 8. in der Sculptur und Form des herzförmigen Raumes des Mittelsegments, 9. in dem Umstande, ob der dritte Hinterleibsring an der Bauchseite und zwar am Grunde eine plattenartige Erhebung (Platte) zeigt oder nicht, 10. in den Eindrücken an den Bauchringen (und deren Mangel), 11. im Vorhandensein oder Fehlen von Ecken oder Zähnen seitlich am vorletzten Bauchringe und eines Wimpersaumes an seinem Hinterrande, 12. in der Ausdehnung und Stärke der Flügeltrübung, 13. in der Körpergrösse und endlich 14. in der Färbung.

Ueber die Larven der *Cerceris*-Arten ist sehr wenig bekannt. CHRIST beschreibt die Larve von *C. rzybyensis* (*Sphex apifalco*): Gelblichweiss mit 12 Ringen und einem deutlichen Köpfehen mit zwei bräunlichen Fresszangen. Zum Nymphenstande spinnt sie sich eine helle, durchsichtige, bräunlich gelbe Hülle in Gestalt eines Beutels von ungefähr 2,5 cm Länge. Unten ist ein schwarzer Fleck bemerk-

bar, während die obere runde Oeffnung mit einem Klümpchen schwarzer Masse verschlossen ist — wahrscheinlich dem Auswurf des Thieres. Darin bleibt die Nymphe über Winter und kommt erst Anfangs Juni hervor. Nach DUFOUR ist die Larve von *C. bupresticida* 6 lin. lang, fusslos, weisslich, glatt, nach vorne und hinten verjüngt, der Cocon ist schwach seidenartig glänzend, blass röthlich, länglich flaschenförmig, nach hinten abgerundet, vorne in einen Hals verlängert und 6 lin. lang.

Lebensweise. Nach den Beobachtungen von CHRIST, DAHLBOM, KOHL, LEPELETIER und WESTWOOD nistet *Cerceris* an sandigen Stellen auf Fusswegen und Strassenpflastern zwischen Steinen und sucht nach DAHLBOM anstatt des Nestes auch gerne die vor kurzem verlassenem Gänge von *Panurgus ursinus* auf; besucht aber fleissig Blüten, um auf diesen ihren Raub auszuführen, welcher in verschiedenen Insecten, vorzugsweise in Käfern und Hymenopteren besteht. CHRIST berichtet über die Lebensweise von *C. rybyensis* (von ihm unter den Namen *Sphex apifalco* beschrieben)¹⁾ folgende Details: Sie fängt die Bienen während des Fluges auf Blumen, z. B. auf Buchweizen, und wohnt in sandigen Gegenden. Jede baut ihr eigenes Nest, ihre eigene Höhle. Für jedes Junge gräbt sie ein schräg in die Erde laufendes Loch, dessen Röhre federkiel dick, dessen eigentliches Nest haselnussgross ist. Dieses tapeziert sie mit einem zusammenhängenden, klebrigen Stoffe und Gewebe aus. Hierauf schleppt sie so viele Bienen hinein, als nöthig scheint, legt ihre Eichen dazu und verschüttet das Loch ganz mit Erde, dass keine Spur davon erkennbar ist. Besonders schleppt sie zahme, seltener wilde Bienen hinein. Jene nimmt sie seltener von den Bienenständen als von den Blumen. Die Reste von Bienencadavern findet man häufig in ihren Löchern. Nach WESTWOOD tragen alle *Cerceris*-Arten *Halictus*-Arten ein. *C. arenaria* trägt nach FABRE (in: Ann. Scienc. Nat. (sér. 4.) VI. 184, 1856) ein: *Sitona lineata* und *tibialis*, *Cneorrhinus hispidus*, *Brachyderes gracilis* und *Geonemus flabellipes*; nach KOHL (in: Ferd. Zeitschr. Innsbruck. II. 24. H. 156, 1880) ernährt sie ihre Brut mit

¹⁾ Da es von *C. rybyensis* ziemlich allgemein bekannt ist, dass sie *Halictus*-Arten einträgt und seit CHRIST nie mehr beobachtet worden zu sein scheint, dass *C. rybyensis* Honigbienen einträgt, so liegt der Verdacht nahe, dass CHRIST in Betreff der Beobachtung ein Irrthum passiert und das über die Lebensweise von *C. rybyensis* Gesagte auf *Philanthus triangulum* FABR. anzuwenden ist, da es unwahrscheinlicher ist, dass CHRIST *Halictus*-Arten mit Honigbienen verwechselt hätte.

Cureulioniden z. B. *Brachyderes incanus*; nach LEPELETIER trägt sie nur Cureulioniden mit verwachsenen Flügeldecken ein, welche von den Larven ausgehöhlt werden. In manchen Zellen fand LEPELETIER auch Fliegenpuppen. Nach DAHLBOM trägt sie *Strophosomus faber*, nach SCHENK *Sitona pitosella* ein. *C. bupresticida* trägt nach DUFOUR, GREDLER und KOHL ausschliesslich Buprestiden ein, welche oft grösser als sie selber sind. Letzterer sah sie auf dem Bozener Stadtpfarrplatze herbeischleppen: *Poecilonota festiva*, *Ancylochira octoguttata*, *Chrysobothris affinis*, *Coraeus bifasciatus* und *undulatus*, *Agrilus biguttatus*, *Ptosima novemmaculata*, *Aemaeodera taeniata* und *seapustulata*, *Phaenops tarda*, *Anthaxia quadripunctata*, *Ancylochira punctata* und *Coraeus rubi*. Nach FABRE (in: Ann. Scienc. Nat. (sér. 4) III. 132, 1855) trägt sie ein: *Cleonus ophthalmicus* und *alternans*, *Otiorrhynchus raucus* und *Phytonomus punctatus*, nach DUFOUR (in. Ann. Scienc. Nat. (sér. 2) XV. 359, 1841) trägt sie ein: *Ancylochira octoguttata* und *flavomaculata*, *Phaenops tarda*, *Eurythyrea micans*, *Coraeus undatus*, *Agrilus biguttatus* und *bifasciatus*, *Chrysobothris chrysostigma* und *Ptosima novemmaculata*, ferner auch Larven von *Sphenoptera geminata*. *C. ferreri* trägt nach FABRE *Sitona lineata*, *Phytonomus murinus* und *punctatus*, *Cneorrhinus hispidus* und *Rhynchites betuleti* ein. *C. hortiraga* sah KOHL in Gärten häufig *Hylaeus*-Arten eintragen. *C. interrupta* schleppt nach SHUCHARD Cureulioniden der Gattung *Strophosomus* ein, *C. quadrifasciata* nach FABRE *bimaculatum*, *C. quadricincta* nach demselben Autor *Sitona lineata*, *Apion gravidum* und *Phytonomus murinus* ein. *C. rybyensis* versorgt nach SCHENK (in: Ver. Naturk. Nassau XII. 145, 1857) ihre Jungen mit *Andrena*-Arten und *Halictus rubicundus*, *fulvocinctus* und *leucozonius*, nachdem sie früher jedem den Hinterleibstheil durchgebissen. Schon LATREILLE erwähnt, dass sie (♀) zwei bis drei *Andrena*-Arten in ihr Nest schleppt. Nach DAHLBOM trägt sie *Pamurgus ursinus* ein. *C. tuberculata* raubt nach EVERS-MANN oft sehr grosse Cureulioniden.

C. albicincta besucht nach KLUG Colotropisblüthen, *C. albasciata* nach Dr. MÜLLER (Die Befruchtung der Blumen durch Insecten 1873) *Eryngium campestre*, *C. arenaria* nach Dr. MÜLLER *Reseda lutea*, *Spiraea salicifolia*, *Jasione montana*, *Achillea ptarmica* und *Cirsium arvense*, nach KOHL *Foeniculum officinale*, *Orlaya grandiflora*, *Evonymus japonicus*, *Cuseuta trifolii*, *Sedum album*, *Eryngium campestre* und *amethystinum*, *Allium sphaerocephalum* und andere *Allium*- und *Artemisia*-Arten; *C. bupresticida* nach KOHL *Allium cepa*, *Orlaya grandiflora* und *Cirsien*; *C. luctuosu* und *ferreri* nach MOCSARY (Ter-

mesz. Füzet.) *Eryngium campestre*; *C. emarginata* nach SCHENK *Cirsium arvense* und andere *Cirsium*-Arten, nach KOHL *Achillea millefolium* und *clypeata*, *Spiraea opulifolia*, *Allium cepa*, *Eryngium campestre* und *amethystinum*, *Evonymus japonicus* und *Orlaya grandiflora*; ich traf sie auf *Anthriscus cerefolius* und *Mentha silvestris*; *C. interrupta* nach Dr. MÜLLER *Laserpitium giganteum*, nach KOHL Rosenhecken, *Eryngium campestre* und andere Umbelliferen, ich fand sie auf *Anthriscus cerefolius* und *silvestris*; *C. labiata* nach Dr. MÜLLER *Eryngium campestre*, *Reseda lutea*, *Jasione montana*, *Achillea ptarmica*, *Polygonum fagopyrum*, *Veronica spicata* und *Conyza squarrosa*, nach KOHL *Orlaya grandiflora*, *Evonymus japonicus*, *Pastinaca sativa*, *Foeniculum officinale*, *Eryngium campestre* und *Cirsien*; *C. quadrifasciata* nach KOHL *Orlaya grandiflora* und *Birnbaumblätter*; *C. quadricincta* nach KOHL *Evonymus japonicus*; ich traf sie auf *Mentha silvestris*; *C. quinquefasciata* nach Dr. MÜLLER *Eryngium campestre*, *Jasione montana*, *Cirsium arvense*, *Polygonum fagopyrum*, *Veronica spicata*, *Epilobium angustifolium*, *Rubus fruticosus*, nach KOHL *Cynanchum vincetonicum*, *Foeniculum officinale*, *Orlaya grandiflora*, *Achillea millefolium* und *Hecken*; ich fand sie auf *Anthriscus cerefolius* und *Mentha silvestris*; *C. rybyensis* nach Dr. MÜLLER *Eryngium campestre*, *Aegopodium podagraria*, *Daucus carota*, *Reseda lutea* und *odorata*, *Achillea ptarmica*, *Cirsium arvense*, *Lepidium sativum*, *Thymus serpyllum*, *Carduus acanthoides*, *Chrysanthemum leucanthemum* und *corymbosum* und *Anthemis nobilis*; endlich *C. tuberculata* nach MOCSARY *Eryngium campestre*.

Geographische Verbreitung. Die Arten der Gattung *Cerceris* sind über die ganze Erde verbreitet, mit Ausnahme der Polar-Region. Es sind im ganzen 287 Arten bekannt. Von diesen entfallen auf die paläarktische (I.) Region 109, auf die äthiopische (II.) Region 32, auf die orientalische (III.) Region 21, auf die australische (IV.) Region 13, auf die neotropische (V.) Region 57 und endlich auf die nearktische (VI.) Region 55 Arten.

Bestimmungstabelle der paläarktischen *Cerceris*-Arten.

Männchen

- | | |
|--|----|
| 1. Mitteltheil des Kopfschildes am Vorderrande nicht gezähnt | 2 |
| — Mitteltheil des Kopfschildes am Vorderrande gezähnt | 24 |

2. Bauchring des dritten Hinterleibssegmentes am Grunde mit einer plattenartigen Erhebung 3
 — Bauchring des dritten Hinterleibssegmentes ohne Auszeichnung 12
3. Vorletzter Bauchring seitlich in scharfen Ecken vorspringend 4
 — Vorletzter Bauchring ohne Seitenecken 6
4. Vorderrücken mit stark vorspringenden Seitenecken. Hinterleib sehr dicht punktirt. L. 8—9 mm. **C. funerea** COSTA ACH.
 — Vorderrücken seitlich abgerundet, ohne vorspringende Ecken. Hinterleib weniger dicht punktirt. 5
5. Punktirung des Mittelrückens und Hinterleibes ziemlich dicht. Innere Netzaugenränder nach unten stark divergent. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geißelgliedes. L. 9 mm.
C. subimpressa n. sp.
 — Punktirung des Mittelrückens fast zerstreut, des Hinterleibes mässig dicht. Innere Netzaugenränder nach unten schwach divergent. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen gleich der Länge des ersten und zweiten Geißelgliedes zusammen. Mittelsegment in der Umgebung des herzförmigen Raumes zerstreut punktirt. L. 10 mm
C. klugii SCHLETT (= *annulata* KLUG nee ROSSI).
6. Mittelsegment in der Umgebung des herzförmigen Raumes zerstreut punktirt. Thoraxfärbung zum grössten Theile gelb. L. 9 mm
C. pulchella KLUG.
 — Mittelsegment in der Umgebung des herzförmigen Raumes dicht oder ziemlich dicht punktirt. Thoraxfärbung vorherrschend schwarz 7
7. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander grösser als ihr Abstand von den Netzaugen. Die gelbe Binde des dritten Hinterleibsringes bildet mit jener des vierten Ringes einen Ring (Kreis). L. 9—10 mm
C. lunata COSTA ACH.
 — Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich oder kleiner als ihr Abstand von den Netzaugen 8
8. Punktirung des Körpers, besonders des Hinterleibes, auffallend grob 9
 — Punktirung des Körpers nur mässig bis ziemlich grob 10
9. Punktirung des Mittelrückens und Hinterleibes sehr dicht. L. 9—11 mm
C. dacica n. sp.
 — Punktirung des Mittelrückens und Hinterleibes weniger dicht, so

- dass die Punkte durch deutliche glänzende Zwischenräume geschieden sind. L. 8—11 mm *C. hortivaga* KOHL.
10. Punktirung des Körpers ziemlich grob. Farbenbinden weiss, Beine rostroth. L. 6—7 mm *C. albofasciata* ROSSI.
- Punktirung des Körpers mässig (weniger) grob. Farbenbinden gelb. Beine ganz oder vorwiegend gelb 11
11. Punktirung ziemlich dicht, besonders auf dem Hinterleibe. Alle Hinterleibsringe mit gelben Binden. L. 7—10 mm *C. emarginata* PANZ.
- Punktirung mässig dicht bis zerstreut. Am Hinterleibe tragen nur der dritte, vierte und siebente Ring je eine gelbe Binde. L. 7—10 mm *C. rybyensis* LINN.
12. Vorletzter Bauchring mit deutlichen seitlichen Zahnfortsätzen 13
- Vorletzter Bauchring ohne seitliche Zahnfortsätze 15
13. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes grobrunzelig. Mittelrücken dicht punktirt. L. 9—12 mm *C. bupresticida* DUF.
- Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes glatt und glänzend. Mittelrücken mässig dicht bis zerstreut punktirt 14
14. Rücken und Hinterleib grob punktirt. Punktirung auf dem Hinterleibe mässig dicht, auf dem Mittelrücken fast zerstreut. Farbenzeichnung gelb; Hinterleib vorne meist roth. L. 7—9 mm *C. lepida* BRULL.
- Rücken und Hinterleib mässig grob punktirt. Punktirung auf dem Hinterleibe ziemlich dicht, auf dem Mittelrücken mässig dicht. Farbenzeichnung weiss. L. 7 mm. *G. odontophora* n. sp.
15. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes vollkommen glatt und glänzend 16
- Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes in seiner ganzen Ausdehnung oder wenigstens seitlich runzelig oder punktirt 19
16. Die Körperlänge übersteigt 15 mm L. 17—20 mm *C. tuberculata* VILL.
- Die Körperlänge kleiner oder kaum grösser als 10 mm 17
17. Punktirung des Körpers sehr grob und dicht. Zweiter Hinterleibsring deutlich zweimal so lang wie breit. Oben am Hinterrande des zweiten Hinterleibsringes kein Grübchen bemerkbar. L. 6—8 mm *C. albicincta* KLUG.
- Punktirung des Körpers ziemlich fein bis mässig grob, mässig dicht oder zerstreut. Zweiter Hinterleibsring ungefähr gleich lang wie breit. Oben am Hinterrande des zweiten Hinterleibsringes ein deutliches Grübchen bemerkbar 18

18. Hinterleib zerstreut, Mittelrücken und Mittelsegment in der Umgebung des herzförmigen Raumes sehr zerstreut punktirt. Vorherrschende Körperfärbung gelb. L. 9—10 mm

C. specularis COSTA ACH.

- Körper durchaus ziemlich dicht punktirt. Vorherrschende Körperfärbung schwarz. L. 11 mm

C. nilotica n. sp.

19. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes in seiner ganzen Ausdehnung oder wenigstens seitlich gerunzelt (gefurcht) 20

- Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes punktirt oder, wenn seitlich runzelig, doch gegen die Mitte hin mit deutlichen Punkten 22

20. Die Körperlänge übersteigt 15 mm. Erstes Fussglied der Mittelbeine stark gekrümmt. L. 16 mm

C. capito LEPEL.

- Die Körperlänge erreicht wenig mehr als 10 mm. Erstes Fussglied der Mittelbeine gerade 21

21. Unterseite des Hinterleibes stark zottig behaart und am vorletzten Hinterleibsringe unten zwei lange seitliche Haarbüschel. Punktirung des Körpers mässig dicht bis zerstreut. L. 8—9 mm.

C. quinquefasciata ROSSL.

- Unterseite des Hinterleibes nur fein behaart, ohne deutliches Haarbüschel unten am vorletzten Hinterleibsringe. Punktirung des Körpers (besonders am Hinterleibe) dicht und grob. L. 10—11 mm

C. stratiotes n. sp.

22. Innere Netzaugenränder nach unten sehr stark divergent und die Divergenz beginnt oberhalb der Fühlereinklung. Vorderrücken mitten eingedrückt. Punktirung des Körpers sehr grob. Zweites Geisselglied ungefähr 2,5 mal so lang wie das erste. L. 14—15 mm

C. prisea n. sp.

- Innere Netzaugenränder nach unten divergent und die Divergenz beginnt erst unterhalb der Fühlereinklung. Vorderrücken nicht eingedrückt. Punktirung des Körpers mässig grob. Zweites Geisselglied kaum zweimal so lang wie das erste. Körperlänge kleiner oder wenig über 10 mm. 23

23. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen deutlich grösser als ihr Abstand von einander. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes dicht punktirt. Hinterleib durchaus ziemlich dicht punktirt. Vorherrschende Färbung schwarz. L. 7—9 mm

C. rubida JUR.

- Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen so ziemlich gleich gross. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes zerstreut punktirt. Hinterleib vorne ziemlich dicht

- punktirt, nach hinten mässig dicht punktirt. Vorherrschende Färbung blassgelb. L. 9—11 mm **C. chromatica n. sp.**
24. Vorletzter Bauchring mit zwei deutlichen Seitenecken. Punktirung durchaus äusserst fein. L. 13 mm **C. eucharis n. sp.**
 — Vorletzter Bauchring ohne Seitenecken 25
25. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes nach hinten steil abfallend und trapezförmig. L. 10 mm **C. striolata n. sp.**
 — Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes dreieckig (wie gewöhnlich) 26
26. Vorletzter Bauchring seitlich mit je einem Büschel zusammengeklebter Haare 27
 — Vorletzter Bauchring ohne Büschel zusammengeklebter Haare 28
27. Körper sehr fein punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes mit schwach gezähntem Vorderrande. Drittes und viertes Geisselglied 1,5 mal so lang wie breit. L. 8—9 mm **C. bracteata EVERSM.**
 — Körper nur mässig fein punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes mit stark gezähntem Vorderrande, drittes und viertes Geisselglied 2 mal so lang wie breit. L. 8—10 mm **C. labiata FAB.**
28. Herzförmiger Raum vom Mittelsegmente nicht oder kaum merklich abgegrenzt. L. 12 mm **C. atlantica n. sp.**
 — Herzförmiger Raum vom Mittelsegmente deutlich abgegrenzt 29
29. Zweiter Hinterleibsring auffallend lang, länger als das Mittelsegment oder als der dritte Hinterleibsring. Körperfärbung vorherrschend blassgelb. L. 16 mm **C. multipieta SMITH.**
 — Zweiter Hinterleibsring viel kürzer als das Mittelsegment oder der dritte Hinterleibsring 30
30. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes vollkommen glatt und glänzend 31
 — Herzförmiger Raum des Mittelsegments ganz oder wenigstens zum Theil punktirt oder gerunzelt (gefurcht) 33
31. Punktirung des Rückens und Hinterleibes ziemlich fein. Dritter Hinterleibsring oben mitten am Hinterrande mit einem deutlichen Grübchen. Hinterleib rostroth. L. 8—9 mm
C. radoszkovskyi SCHLETT (= hispanica RADOSZK. nec GMEL.)
 — Punktirung des Rückens und Hinterleibes grob. Dritter Hinterleibsring ohne Grübchen oben am Hinterrande 32
32. Punktirung des Mittelrückens fast zerstreut. Färbung (besonders am Hinterleibe) vorherrschend gelb. L. 10 mm
C. maracandica RADOSZK.

- Punktirung des Mittelrückens ziemlich dicht. Färbung vorherrschend schwarz. L. 8—9 mm *C. luctuosa* COSTA.
33. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes punktirt 34
 — Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes gerunzelt 36
34. Vorletzter Bauchring mit langen seitlichen Fortsätzen. L. 14 mm
C. conigera DAHLB.
 — Vorletzter Bauchring ohne seitliche Fortsätze 35
35. Hinterleib mit mässig feinen Punkten und zwischen diesen mit sehr feinen Punkten. L. 13—14 mm *C. melanothorax* n. sp.
 — Hinterleib mit gleichmässiger, dichter und ziemlich grober Punktirung. L. 13—14 mm *C. capitata* SMITH.
36. Hinterrand des vorletzten Hinterleibsringes an der Unterseite mit einem dichten Wimpersaume, welcher den Grund des Endringes anliegend bedeckt 40
 — Hinterrand des vorletzten Hinterleibsringes an der Unterseite ohne Wimpersaum 37
37. Mitteltheil des Kopfschildes hoch gewölbt mit zerstreuten, seichten, gegen die Mitte hin verschwindenden Punkten. L. 8—9 mm
C. sareptana n. sp.
 — Mitteltheil des Kopfschildes schwach gewölbt, mit ziemlich dicht stehenden, tiefen Punkten in seiner ganzen Ausdehnung 38
38. Das dritte und die nächstfolgenden Geisselglieder kaum länger als breit, letztes Geisselglied nicht hornartig gekrümmt 39
 — Das dritte und die nächstfolgenden Geisselglieder ungefähr zweimal so lang wie breit; letztes Geisselglied hornartig gekrümmt. L. 7—10 mm *C. interrupta* PANZ.
39. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes unregelmässig runzelig. L. 11 mm *C. quadrimaculata* DUF.
 — Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes deutlich längs runzelig. L. 11—12 mm *C. leucozonica* n. sp.
40. Zweites Geisselglied kaum zweimal so lang wie das erste. Oben mitten am Hinterrande des zweiten Hinterleibsringes ein deutliches Grübchen. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes mehr unregelmässig gerunzelt. L. 11—12 mm *C. lindenii* LEPEL.
 — Zweites Geisselglied reichlich zweimal bis 2,5 mal so lang wie das erste. Zweiter Hinterleibsring oben am Hinterrande ohne Grübchen. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes deutlich längs oder schräg gefurcht 41

41. Erste Hinterleibsbinde deutlich breiter als die folgenden und (ob immer?) mitten nicht ausgerandet. L. 7—9 mm
C. quadricincta V. D. LIND.
 — Erste Hinterleibsbinde gleich breit wie die folgenden und, wenn ein wenig breiter, in der Mitte ausgerandet 42
42. Punktirung des Körpers mässig grob. Endglied der Fühler hornartig gebogen 43
 — Punktirung des Körpers ziemlich fein. Endglied der Fühler nicht oder sehr schwach gebogen. L. 9—10 mm
C. quadrifasciata PANZ.
43. Alle Geißelglieder vom dritten an doppelt so lang wie breit. L. 10—14 mm
C. ferreri V. D. LIND.
 — Alle Geißelglieder vom dritten an nur 1,5 mal so lang wie breit. L. 7—14 mm
C. arenaria LINN.

W e i b e n .

1. Schläfen mit einem derben Zahne an ihrer Unterseite. Kopfschildmitteltheil in der Mitte mit zwei kegelförmigen Zapfen, welche etwa um die Länge des zweiten Geißelgliedes von einander abstehen. (Mittelbrustseiten mit einem Dorn.) L. 13 mm (Taf. XV Fig. 3 et 12.)
C. komarowii RADOSZ.
 — Schläfen ohne Zahn. Kopfschildmitteltheil ohne Zapfen 2
2. Vorletzter Bauchring mit steil aufgestülptem Hinterrande, welcher eine grubenförmige Vertiefung nach hinten abschliesst 3
 — Vorletzter Bauchring ohne aufgestülpten Hinterrand 4
3. Der aufgestülpte Hinterrand des vorletzten Bauchringes ist deutlich gezähnt. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes mehr oder weniger runzelig. Hinterleib mit vier gelben Binden. Länge 12—15 mm
C. bupresticida DUFOUR.
 — Der aufgestülpte Hinterrand des vorletzten Bauchringes ist nicht gezähnt. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes glänzend glatt, Hinterleib mit zwei weissen Binden. L. 7—8 mm
C. odontophora n. sq.

4. Flügel in ihrer ganzen Ausdehnung rauchig getrübt 5¹⁾
 — Flügel nur an der Spitze oder gar nicht rauchig getrübt 6
 5. Mitteltheil des Kopfschildes flach oder sehr schwach gewölbt.
 Punktirung des Körpers grob. L. 14—15 mm

C. quadrimaculata DUFOUR.

- Mitteltheil des Kopfschildes noch vorne zu einer kantigen, in eine Spitze auslaufenden Wölbung ansteigend, die steil zum Vorder-
 rande abfällt. (Sculptur des Rückens und Hinterleibes ausser-
 ordentlich fein, so dass die Oberfläche sammtartig matt erscheint.
 L. 21 mm

C. erythrocephala DAHLB.

6. Mesopleuren unten seitlich mit einem zapfenartigen Fortsatz 7
 — Mesopleuren ohne einen zapfenartigen Fortsatz 12
 7. Dritter Bauchring mit einer plattenartigen Erhebung am Grunde 8
 — Dritter Bauchring ohne plattenartige Erhebung am Grunde 9
 8. Mitteltheil des Kopfschildes flach, vorne eingedrückt. Rücken
 grob punktirt L. 8 mm

C. spectabilis RADOSZ.

- Mitteltheil des Kopfschildes gewölbt. Die Wölbung läuft in eine
 Spitze aus und fällt zum Vorderrande in der Form einer Dreieck-
 fläche steil ab. Rücken ziemlich fein und leicht punktirt. Länge
 9 mm

C. pulchella KLUG.

9. Mitteltheil des Kopfschildes vorne von der Mitte weg stark auf-
 gebogen (mit verschmälertem, fein ausgebuchtetem Vorderrande).
 L. 14—16 mm

C. capitata SMITH.

- Mitteltheil des Kopfschildes nicht aufgebogen 10

10. Innere Netzaugenränder stark nach unten divergent. Mittelfeld
 der oberen Afterklappe seitlich mässig stark bewimpert. (Färbung
 gelb, Rücken und Hinterkopf ins Rostrothe übergehend.) Länge
 15 mm

C. leucochroa n. sp.

- Innere Netzaugenränder parallel oder schwach nach unten diver-
 gent. Mittelfeld der oberen Afterklappe seitlich stark bewimpert.
 Körper niemals ganz gelb. 11

11. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes mitten glatt, daneben mit
 einigen rein gestochenen Punkten, welche seitlich in Runzeln
 übergehen. Körperfärbung schwarz mit gelber Zeichnung. Länge
 14—16 mm

C. prisca n. sp.

- Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes in seiner ganzen Aus-
 dehnung schräg gerunzelt, mit undeutlichen Punkten in den

¹⁾ Man vergl. auch *C. hortivaga* KOHL, bei der die Flügel mitunter ebenfalls stark gebräunt sind.

- Runzeln. Körper ganz rostroth oder mit schwarzem Bruststücke, immer aber ohne gelbe Zeichnung. (Punktirung des Körpers durchschnittlich minder grob als bei *C. prisca*.) L. 16—18 mm
C. capito LEPEL.
12. Vorletzter Bauchring seitlich in scharfe Ecken vorspringend 13
— Vorletzter Bauchring ohne vorspringende Seitenecken 14
13. Mitteltheil des Kopfschildes ziemlich stark gewölbt. Mittelsegment in der Umgebung des herzförmigen Raumes zerstreut punktirt. Allgemeine Färbung rostbraun mit weisser Zeichnung. Länge 9—10 mm
C. eugenia SCHLETT. (= *C. orientalis* MOCS.)
— Mitteltheil des Kopfschildes flach. Mittelsegment in der Umgebung des herzförmigen Raumes dicht punktirt. Allgemeine Färbung schwarz. Zeichnung gelblich weiss bis weiss. Länge 9—11 mm
C. funerea COSTA ACH.
14. Dritter Bauchring am Grunde mit einer plattenartigen Erhebung 15
— Dritter Bauchring ohne plattenartige Erhebung 22
15. Der Eindruck auf dem Mitteltheile des Kopfschildes erstreckt sich deutlich weiter als über die Hälfte — bis zu zwei Drittel seiner Länge. L. 9—12 mm
C. rybyensis LINN.
— Der Eindruck auf dem Mitteltheil des Kopfschildes erstreckt sich höchstens über die Hälfte seiner Länge 16
16. Mitteltheil des Kopfschildes in seinem oberen Theile ziemlich stark gewölbt 17
— Mitteltheil des Kopfschildes in seinem oberen Theile flach oder sehr wenig gewölbt 19
17. Punktirung des Körpers grob, auf dem Mittelrücken zerstreut. Tracht kräftig. L. 10—13 mm
C. hortivaga KOHL.
— Punktirung des Körpers mässig fein, auf dem Mittelrücken mässig bis ziemlich dicht 18
18. Alle Hinterleisringe vom dritten an mit nicht unterbrochenen, gelben Binden. Beine gelb. L. 10—11 mm
C. emarginata PANZ.
— Alle Hinterleibsringe mit unterbrochenen, weissen Binden. Beine rostfarben. L. 8 mm
C. albofasciata ROSSI.
19. Der Eindruck des flachen Mitteltheiles des Kopfschildes erstreckt sich über zwei Drittel seiner Länge. Hinterleib dicht und grob punktirt. L. 12—13 mm
C. dacica n. sp.
— Der Eindruck des Kopfschildmitteltheiles erstreckt sich nur über

- ein Drittel oder kaum die Hälfte seiner Länge. Hinterleib mässig dicht bis zerstreut punktirt 20
20. Mittelrücken ziemlich dicht punktirt. (Mitteltheil des Kopfschildes kaum merklich eingedrückt.) L. 10 mm
C. klugii (= *annulata* KLUG).
- Mittelrücken zerstreut punktirt 21
21. Mittelfeld der oberen Afterklappe an den Seitenrändern sehr stark bewimpert. Untere Afterklappe mit starken Haarbüscheln. Zeichnung des Körpers weiss. L. 12 mm *C. lunata* COSTA ACH.
- Mittelfeld der oberen Afterklappe an den Seitenrändern fein bewimpert. Untere Afterklappe mit schwachen Haarbüscheln. Zeichnung gelb. L. 9 mm *C. subimpressa* n. sp.
22. Mitteltheil des Kopfschildes vom Grunde an losgetrennt, d. i. frei hervorragend 23
- Mitteltheil des Kopfschildes erst im vordersten Theile oder gar nicht losgetrennt 32
23. Der freie Kopfschildmitteltheil mit stark ausgeschnittenem Vorderande 24
- Der freie Kopfschildtheil mit ganzem oder höchstens leicht ausgebuchtetem Vorderrande 26
24. Kopfschildmitteltheil gegen seinen Ursprung hin bedeutend verschmälert. L. 10 mm *C. laminifera* COSTA ACH.
- Kopfschildmitteltheil von seinem Ursprunge bis zum Vorderrande gleich breit 25
25. Kopfschildmitteltheil länger oder wenigstens so lang wie breit; herzförmiger Raum des Mittelsegments mit scharf gesonderten Längsfurchen; Mittelfeld der oberen Afterklappe gegen das Ende verschmälert. L. 12—15 mm *C. ferreri* V. D. LIND.
- Kopfschildmitteltheil doppelt so breit wie lang; herzförmiger Raum unregelmässig gerunzelt; Mittelfeld der oberen Afterklappe gegen das Ende nicht verschmälert. L. 13 mm
C. pedetes n. sp. KOHL.
26. Hinterleib glänzend glatt, mit sehr seichten und sehr zerstreuten Punkten. Herzförmiger Raum des Mittelsegments vollkommen glatt und glänzend. L. 18—22 mm *C. tuberculata* VILLERS.
- Hinterleib deutlich punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegments gefurcht oder punktirt 27
27. Kopfschildmitteltheil gegen den Vorderrand hin deutlich verschmälert 28

- Kopfschildmittelteil gegen den Vorderrand hin nicht verschmälert 31
28. Punktirung des Körpers durchaus sehr grob. Herzförmiger Raum des Mittelsegments punktirt. L. 15—18 mm
C. conigera DAHLB.
- Punktirung des Körpers höchstens mässig grob. Herzförmiger Raum des Mittelsegments gefurcht 29
29. Mittelteil des Kopfschildes vom Gesichte wenig abstehend und nach vorn weniger stark verschmälert. Punktirung des Körpers mässig grob. L. 8—10 mm
C. interrupta PANZ.
- Mittelteil des Kopfschildes vom Gesichte bedeutend abstehend und nach vorne stark verschmälert. Punktirung des Körpers fein 30
30. Geisselglieder vom dritten an so lang wie breit, Kopfschildmittelteil nahezu flach. L. 11—12 mm
C. bracteata EVERSM.
- Geisselglieder vom dritten an gut 1,5 mal so lang wie breit. Kopfschildmittelteil kantig gewölbt. L. 11—13 mm
C. cornuta EVERSM.
31. Kopfschildmittelteil quadratförmig, vorne deutlich eckig. Punktirung des Körpers ziemlich fein. L. 10—13 mm
C. labiata FAB.
- Kopfschildmittelteil breiter als lang, mit seitlich abgerundetem, schwach ausgerandetem Vorderrande. Punktirung des Körpers ziemlich grob. L. 10—11 mm
C. bucculata COSTA ACH.
32. Kopfschildmittelteil bis an den Vorderrand, also in seiner Ausdehnung mit der Unterlage verwachsen 33
- Vorderrand des Kopfschildmitteltheiles entweder ganz frei hervorragend (losgetrennt) oder, wenn seitlich angewachsen, so doch in der Mitte bogenförmig sich erhebend 41
33. Kopfschildmittelteil vorne tief halbkreisförmig ausgeschnitten. Punktirung des Rückens und besonders des Hinterleibs ausserordentlich fein und dicht. L. 21 mm
C. multipecta SMITH.
- Kopfschildmittelteil vorne ohne Ausschnitt, Punktirung des Körpers nie sehr fein, besonders auf dem Rücken 34
34. Abstand der Fühlereinklebung vom Vorderrande des Kopfschildes kaum oder halb so gross als die Breite des Kopfschildes zwischen den inneren Ecken der Kieferbasis. 35
- Abstand der Fühlereinklebung vom Vorderrande des Kopfschildes innen reichlich grösser als die halbe Breite des Kopfschildes zwischen den inneren Ecken der Kieferbasis 37

35. Kopfschildmitteltheil doppelt so breit wie lang, halbmondförmig; Vorderrand seitlich in scharfe Spitzen endigend. Punktirung ziemlich fein und auf dem Hinterleibe sehr seicht. Rücken matt. Körperfärbung rostroth mit schwarzem Hinterkopf und Rücken. Länge 14—15 mm *C. lindenbergii* LEPEL.
- Kopfschildmitteltheil ungefähr so breit wie lang, kreisrund oder halbkreisförmig ohne scharfe Seitenecken am Vorderrande. Punkte durchaus rein gestochen, besonders auf dem Hinterleibe 36
36. Mesopleuren unten seitlich mit einem kurzen Zapfenfortsatz. Herzförmiger Raum des Mittelsegments vollkommen glatt. Kopfschildmitteltheil annäherungsweise halbkreisförmig. Der ganze Körper rostfarben, mit der Neigung sich gelb zu färben. L. 14 mm *C. lutea* TASCHEB.
- Mesopleuren ohne Zapfenfortsatz. Herzförmiger Raum des Mittelsegments schräg gerunzelt. Kopfschildmitteltheil kreisrund mit einem halbmondförmigen Eindrucke am Vorderrande. Schwanz mit gelber Zeichnung. L. 15 mm. (Taf. XV Fig. 6.) *C. kohlii* n. sp.
37. Kopfschildmitteltheil auffallend stark behaart. Innere Netzaugenränder sehr stark nach unten divergent. L. 9 mm. *C. albicincta* KLUG.
- Kopfschildmitteltheil unbehaart. Innere Netzaugenränder parallel oder sehr schwach nach unten divergent 38
38. Vorderflügel ganz glashell. Mitteltheil des Kopfschildes stark glänzend, in seinem vordersten Theile glatt. L. 8—9 mm *C. sareptana* n. sp.
- Vorderflügel an der Spitze mehr oder weniger stark rauchig getrübt. Kopfschildmitteltheil ziemlich matt und bis an den Vorderrand deutlich punktirt 39
39. Vorletzter Bauchring der ganzen Breite nach eingedrückt. L. 11—12 mm *C. leucozonica* n. sp.
- Vorletzter Bauchring nicht oder höchstens mitten schwach (rinnenförmig) eingedrückt 40
40. Herzförmiger Raum des Mittelsegments glänzend glatt. Punktirung des Hinterleibs mässig grob. L. 10 mm *C. haueri* n. sp.
- Herzförmiger Raum des Mittelsegments gefurcht. Punktirung des Hinterleibs grob. L. 10—12 mm *C. stratiotes* n. sp.
41. Herzförmiger Raum polirt glänzend 42
- Herzförmiger Raum nicht polirt glänzend 44

42. Die Seitenränder des Mittelfeldes der oberen Afterklappe vereinigen sich oben und bilden einen spitzen Winkel. L. 10–11 mm
C. luctuosa COSTA ACH.
— Die Seitenränder des Mittelfeldes der oberen Afterklappe treffen sich oben nicht 43
43. Mittelfeld der oberen Afterklappe trapezförmig mit sehr schwach bewimperten Seitenrändern. Vorletzter Bauchring kaum merklich eingedrückt, ohne dichten Wimpersaum an seinem Hinterrande. Vorderflügel an der Spitze rauchig getrübt. Hinterleib rostroth. L. 10 mm
C. radoszkowskyi SCHLETT.
(= *hispanica* RADOSZ. nec. GMEL.)
— Mittelfeld der oberen Afterklappe langgestreckt tonnenförmig mit stark bewimperten Seitenrändern. Vorletzter Bauchring deutlich eingedrückt und am Hinterrande seitlich vom Eindrucke dicht bewimpert. Vorderflügel an der Spitze kaum merklich rauchig getrübt. Hinterleib schwarz mit gelben Binden. L. 9–11 mm
C. specularis COSTA ACH.
44. Vorderrand des Kopfschildmitteltheiles zu einer quergestellten Lamelle aufgehoben. L. 11–17 mm
C. arenaria LINN.
— Vorderrand des Kopfschildmitteltheiles nicht lamellenartig erhoben 45
45. Mitteltheil des Kopfschildes sich nach vorn verbreiternd. Grösste Breite des Kopfschildes vorn reichlich 1,5 mal so gross als seine Länge. L. 15 mm (Taf. XV Fig. 5)
C. elegans EVERSM.
— Mitteltheil des Kopfschildes sich nach vorn nicht verbreiternd, meistens mehr oder weniger verschmälernd. Grösste Breite des Kopfschildes, wenigstens dem Augenmaasse nach, nicht sichtlich verschieden von seiner Länge 46
46. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes ganz oder zum Theil punktirt 47
— Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes runzelig (nicht punktirt) 48
47. Punktirung des Körpers ziemlich fein bis mässig grob. Färbung schwarz mit verhältnissmässig spärlicher weisser oder weisslichgelber, sehr verschieden reicher Zeichnung. L. 8–9 mm
C. rubida JUR.
— Punktirung des Körpers sehr grob. Färbung schwarz mit reichlicher citronengelber Zeichnung. L. 10 mm
C. maracandica RADOSZ.

48. Kopfschildmitteltheil hoch gewölbt und am Vorderrande der ganzen Breite nach tief bogenförmig ausgeschnitten 49
— Kopfschildmitteltheil schwach gewölbt, am Vorderrande entweder gar nicht oder nur schwach, oder, wenn tiefer, so nur ganz schmal ausgerandet 50
49. Kopfschildmitteltheil nach vorne verschmälert. L. 8—12 mm
C. quinquefasciata ROSSL.
— Kopfschildmitteltheil nach vorn nicht verschmälert. L. 10 mm.
(Taf. Fig. 4) **C. adelpha** KOHL n. sp.
50. Erste Hinterleibsbinde deutlich breiter wie die folgenden und mitten nicht ausgerandet (ob immer?) L. 9—11 mm.
C. quadricincta V. D. LIND.
— Erste Hinterleibsbinde gleich breit wie die folgenden und, wenn ein wenig breiter, in der Mitte ausgerandet. L. 10—12 mm.
C. quadrifasciata PANZ.

I. Paläarktische Arten.

1. *Cerceris albicincta* KLUG.

Cerceris albicincta KLUG: Symb. Phys. V. Taf. 47, Fig. 10, ♂ 1829—45.

♀ L. 9 mm. *Clypei media pars haud elevata, convexiuscula, supra dimidium anticum impressa. Margines oculorum interni clypeum versus fortiter divergentes. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se et ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.*

Mesonotum dispersis, abdomen subdensus punctis grossis. Segmenti mediani area cordiformis laevis et nitida. Area aalvulae supraanalis pygidialis marginibus lateralibus tenuiter ciliatis; valvula infraanalis penicillis inconspicuis. Alae superiores apice subfumatae.

♂ L. 6—8 mm. *Clypei media pars convexiuscula, margine apicali haud dentato. Ocelli posteriores inter se flagelli articuli tertii, ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant. Notum atque abdomen punctis grossissimis.*

Nigra; albopicta pronotum, scutellum, metanotum et segmentum medianum. Abdominis segmenta (excepto quinto) albo-fasciata. Pedes albid.

♀ Scheitel ziemlich grob und mässig dicht punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes nicht losgetrennt, annäherungsweise halbkreisförmig, wenig gewölbt, nach vorne mehr als zur Hälfte leicht eingedrückt, kaum zweimal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, deutlich und ziemlich dicht punktirt. Innere Netzaugenränder nach unten stark divergent. Zweites Geisselglied 2 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes.

Mittellücken ziemlich grob und zerstreut punktirt. Schildchen mit wenigen (ein wenig feineren) Punkten. Herzförmiger Raum des Mittelsegments vollkommen glatt und glänzend. Hinterleib grob und ziemlich dicht punktirt, unten seitlich mit zerstreuten und seichten Punkten, welche gegen die Mitte der Ringe hin verschwinden. Mittelfeld der oberen Afterklappe tonnenförmig, mit fein bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit fast unmerklichen (seitlichen) Endpinseln. Vorderflügel an der Spitze leicht rauchig getrübt.

Gesicht weiss. Fühler innen rostgelb, aussen braun, Schaft weiss gefleckt. Hinterkopf mit weissen Flecken. Am Bruststücke können weiss gefleckt sein der Vorderrücken, die Flügelschuppen, das Schildchen und der Hinterrücken. Mittelsegment weiss gefleckt. Am Hinterleibe vierter und sechster Ring mit breiter weisser Binde, dritter mit weisser Vorderrandsbinde. Die Binden setzen sich auf der Bauchseite fort. Beine weiss, mit der Neigung, sich an den Oberschenkeln (besonders an den hinteren) schwarzbraun zu färben.

♂ Mitteltheil des Kopfschildes schwach gewölbt, oval, zweimal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, mit ungezähntem Vorderende, ziemlich dicht und grob punktirt. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des dritten, ihr Abstand von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes. Punktirung der Haut gröber als beim ♀ — am Scheitel grob, am Rücken und Hinterleib sehr grob. Der zweite Hinterleibsring zeigt die Neigung sich rostroth zu färben.

Von der ihr an Färbung ähnlichen *C. rubida* ist das ♀ schon durch die Form des Kopfschildmitteltheiles leicht zu unterscheiden, ♀ und ♂ durch die viel gröbere Punktirung, den glänzend glatten herzförmigen Raum und die reichlichere Färbung, von *C. lepida* durch merklich gröbere und dichtere Punktirung, den Mangel der Platte am dritten Bauchringe (Hinterleib), sowie durch die seitlich nicht eckigen letzten Bauchringe und die reichlichere weisse Färbung.

(♀ bisher unbeschrieben).

Reg. I. Subreg. 2. Reg. II. Subreg. 1.

Aegypten (Abu-Dam), Aethiopien (Ambukohl), Darfur.

2. *Cerceris rybyensis* LINN.

Sphex rybyensis LINN.: Amönit.
Acad. 8. 1749—69
Philanthus ornatus SCHÜFF: Icon.
Ins. Ratisb. Taf. 262, Fig. 1
et 2. 1766
Sphex rybyensis LINN.: Pandar.
et Flor. Rybyens. Upsal. 88. 1771
Sphex apifalco CHRIST: Naturg.
Class. et Nohl. Ins. 270. . . 1791
Philanthus ornatus SCHNEIDER:
Neuest. Magaz. I. 26 . . . 1791
Philanthus ornatus FABR.: Ent.
Syst. II. 290 1793
Philanthus semicinctus PANZ:
Fam. Germ. 47. 24 ♂ . . . 1797
Philanthus ornatus PANZ.: ibid.
63. 10 1799
Philanthus hortorum PANZ.: ibid.
63. 9 1799
Philanthus ornatus WALCKEN:
Fam. Paris Ins. II. 96 . . . 1802
Crabro variabilis SCHRANK:
Fam. Boic. II. 339 1802
Philanthus ornatus FABR.: Syst.
Piez. 304 1804
Cerceris ornata LATR.: Nouv.
Diet. Ed. 2. 512. 1804
Cerceris ornata LATR.: Hist.
Nat. Crust. et Ins. XIII.
317, ♂ ♀ 1805
Cerceris ornata LATR.: Gen.
Crust. et Ins. IV. 94 . . . 1807
Cerceris ornata SPIN.: Ins. Lig.
II. 99 1808
Philanthus rybyensis THEN-
BERG: Nov. Act. Upsal. VII. 12 1815
Cerceris ornata WALCK: Mem.
sur le gen. Halictus. 80 ♂ ♀ . 1817
Cerceris hortorum v. d. LIND:
Nouv. Mem. Acad. Scienc.
Brux. (Observ.) V. 121, ♂ ♀ 1829

Cerceris ornata v. d. LIND: ibid.
V. 119 ♂ ♀, 1829
Cerceris biceincta WALT.: Reise
n. Spanien, 100, ♂. 1835
Cerceris sesquicincta WALT.:
ibid. 100, ♂ 1835
Cerceris interrupta WALT.:
ibid. 100, ♀ 1835
Cerceris ornata SHUCK: Foss.
Hym. 239, ♂ ♀ 1837
Cerceris ornata BLANCH: Hist.
Nat. Ins. III. 367, ♂ ♀ . . . 1840
Cerceris ornata LABRAM & IM-
HOFF: Ins. d. Schweiz, II . . . 1840
< *Cerceris variabilis* DAHLB: Hym.
Europ. I. 196, ♂ ♀ . . . 1843—45
Cerceris ornata LIEPKEL: Hist.
Nat. Ins. Hym. III. 20,
♂ ♀ 1845
Cerceris variabilis EVERSM.:
Bull. Soc. Imp. Nat. Mosc.
(Fam. Volgo-Ural.) XXII.
402, ♂ ♀ 1849
Cerceris variabilis SCHENCK:
Jahrb. d. Ver. f. Naturk.
Nassau. XII. 46, ♂ ♀ . . . 1857
Cerceris ornata COSTA Ach.:
Ann. Mus. zool. Un. Nap.
107, ♂ ♀ 1865
Cerceris variabilis TASCHENL.:
Hym. Deutschl. 190 . . . 1866
Cerceris ornata THOMS.: Opusc.
Ent. I. 248, ♂ ♀ 1869
Cerceris ornata THOMS.: Hym.
Scandinav. III. 243, ♂ ♀ . 1874
Cerceris variabilis RADOSZK.:
Reis. Turkest. 63, ♂ ♀ . . . 1877
< *Cerceris rybyensis* KOHL.: Ferd.
Zeitschr. Innsbruck H. XII.
(D. Raubwesp. Tirols.) 144.
♂ ♀ 1880*)

*) Nach Mittheilungen des Autors vermischt mit *C. emarginata* Pz.

♀ *L.* 9—12 mm. *Clypei media pars haud elevata, impressa. Impressio supra dimidium ejus se extendit. Margo apicalis medius late truncatus. Margines oculorum interni clypeum versus divergentes. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui longior primo. Ocelli posteriores ab oculis distant flagelli articuli primi unicum secundo, inter se secundi longitudine.*

Anticum noti dimidium subdense, posticum dimidium disperse et minus grosse punctatum. Segmenti mediani area cordiformis in lateribus oblique strigosa, in media parte laevis. Abdominis antica pars subdensis, postica pars punctis dispersis grossisque. Area pygidialis valvulae supra-analis marginibus lateralibus subfortiter ciliatis, valvula infra-analis fortiter penicillata. In abdominis segmento tertio centrali plaga basalis elevata. Segmentum abdominis penultimum centrale fortius excavatum.

Alae superiores apice fumatae.

♂ *L.* 7—10 mm. *Clypei media pars convexiuscula, margine apicali non dentato. Nigra; pronotum utque metunotum non raro flavo-picta. Abdominis segmenta fasciis flavis emarginatis vel interruptis. Segmentum abdominis quintum maculis duabis (♀), haud pictum (♂), segmentum sextum raro flavo-pictum.*

♀ Körpergestalt gedrungen. Scheitel mässig dicht, unmittelbar hinter den Nebenaugen zerstreut punktirt. Der mittlere Theil des Mundschildes nicht losgetrennt, der Kreisform sich nähernd d. i. mehr rundlich als oval, 1,5 mal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, mit deutlichen, zerstreuten Punkten. Nach vorne ist er in ungefähr zwei Drittel seiner ganzen Ausdehnung eingedrückt. Der Vorderrand ist geradlinig, breit, ohne den geringsten Einschnitt. Innere Netzaugenränder nach unten deutlich divergent, das zweite Geißelglied 2 mal, das dritte 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich der Länge des ersten und zweiten Geißelgliedes zusammen, ihr Abstand von einander gleich der Länge des zweiten Geißelgliedes.

Der Vorderrücken und der vorderste Theil des Mittelrückens mässig dicht, der hintere Theil des Mittelrückens und das Schildchen zerstreut und mässig grob punktirt. Hinterrücken seicht und zerstreut punktirt. Der herzförmige Raum des Mittelsegments deutlich schräg gefurcht und mitten mehr oder weniger glatt. Hinterleib oben in der vorderen Hälfte mässig dicht, in der hinteren Hälfte zerstreut, dabei grob punktirt. Das mittlere Feld der oberen Afterklappe birnförmig (Taf. XV Fig. 9.) seitlich mässig stark bewimpert. Untere Afterklappe mit zwei langen seitlichen Endpinsel. Dritter Hinterleibsring unten am Grunde mit einer deutlichen plattenförmigen Erhebung. Vorletzter Bauchring in der Mitte mit einem rinnenförmigen Eindruck, welcher weniger deutlich auch an den vorhergehenden Bauchringen bemerkbar ist; zudem ist jener nach hinten der ganzen Breite nach halbmondförmig eingedrückt. Bauchseite des Hinter-

leibes zerstreut und seicht, doch deutlich punktirt. Vorderflügel an der Spitze leicht angeraucht.

Gesicht gelb. Fühler aussen schwärzlich braun, innen lehmgelb, Schaft goldgelb gefleckt. Am Bruststücke können gefleckt sein der Vorderrücken (häufig) und der Hinterrücken (seltener). Die Zeichnung des Bruststücks combinirt sich mit der des Hinterleibes. Dieser trägt an allen Ringen vom dritten an breite goldgelbe Binden. Von jenen am fünften Ringe sind nur zwei Seitenflecken übrig, wenn sie nicht ganz verschwunden ist; die Binden des vierten und sechsten Ringes sind sehr breit, mehr oder minder ansgerandet, mitunter unterbrochen. Von den Bauchringen trägt nur der vierte, in seltenen Fällen auch der fünfte je eine unterbrochene Binde. Beine gelb bis auf die ganz oder theilweise schwarzen Schenkelringe, Hüften und Oberschenkel. Fussenden gebräunt.

♂ Mittlerer Theil des Mundschildes wenig gewölbt, oval, ziemlich dicht und grob punktirt, 1,5 mal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, mit ungezähntem Vorderrande. Der herzförmige Raum des Mittelsegments nur seitlich schräg gefurcht, im mittleren grösseren Theile glatt und glänzend. Der fünfte Hinterleibsring nicht, der sechste in seltenen Fällen gelb gefleckt; im übrigen stimmt die Färbung mit der des ♀ überein.

Reg. I. Subreg. 1. 2. 3.

Ganz Europa, Nordafrika (Algier), Tuutschka, Sarepta, Turkestan.

***Cerceris spectabilis* RADOSZ.**

Cerceris spectabilis RADOSZ.: Hor. Soc. Ent. Ross. XX, 36, ♂, ♀ . . 1886.

♀ L. 8 mm. *Clypei media pars haud elevata, convexiuscula, supra dimidium impressa. Margines oculorum interni clypeum versus evidenter divergentes. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se et ab oculis distant flagelli articuli secundi longitudine.*

Mesonotum nitidissimum punctis paucis, minus grossis. Scutellum, metanotum et segmenti mediani area cordiformis polita atque nitidissima. Abdomen punctis mediocriter densis subgrossisque. Valculae supraanalis area pygidialis marginibus lateralibus subtilissime ciliatis; valcula infraanalis subtilissime penicillata. Abdominis segmentum tertium ventrale plaga subelevata basali.

Luxuriose flavo-picta. Nigra (partim): vertex, mesonotum et segmentum medianum. Alae superiores apice vix subfumatae.

Scheitel mässig dicht und mässig fein punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes nicht losgetrennt, annäherungsweise hufeisenförmig, schwach gewölbt, nach vorne mehr als zur Hälfte leicht eingedrückt, 1,5 mal so

breit wie sein Abstand von den Netzaugen, zerstreut und seicht punktirt. Innere Netzaugenränder nach unten stark divergirend. Zweites Geisselglied 2 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes.

Mittelrücken stark glänzend, mit wenigen mässig groben Punkten. Schildchen, Hinterrücken und herzförmiger Raum des Mittelsegments vollkommen glatt und stark glänzend. Hinterleib mässig dicht und ziemlich grob punktirt, unten zerstreut und seicht punktirt. Mittelfeld der oberen Afterklappe annäherungsweise birnförmig, an den Seitenrändern sehr fein bewimpert; untere Afterklappe mit sehr feinen, seitlichen Endpinselfeldern. Dritter Hinterleibsring mit einer kleinen, doch deutlichen plattenartigen Erhebung am Grunde (Bauchseite). Mesopleuren unten seitlich mit einem zapfenförmigen Fortsatze.

Färbung in auffallend grosser Ausdehnung gelb. Theilweise schwarz sind der Scheitel, Mittelrücken, das Mittelsegment sammt seinem herzförmigen Raum und allenfalls schmale Ränder an den Hinterleibsringen. Unterseite des Körpers durchaus gelb. Beine gelb. Vorderflügel nur an der äussersten Spitze leise rauchig getrübt.

Von den europäischen Arten mit ähnlichem Kopfschildmitteltheile durch die auffallende Färbung und den starken Glanz sofort leicht zu unterscheiden, von *C. maracandica*, an welche sie durch die reichliche gelbe Färbung erinnert, leicht zu unterscheiden durch die Form des Kopfschildmitteltheiles und die merklich feinere Punktirung.

Reg. I. Sub. 3. Centralasien (Astrabad).

4. *Cerceris emarginata* PANZ.

? *Crabro fimbriatus* ROSSI: Faun.
Etrusc. II. 93 1790
? *Crabro lunulatus* ROSSI: Mant.
Faun. Etrusc. I. 137 1792
? *Crabro affinis* ROSSI: ibid. 137 1792
Philanthus emarginatus PANZ.:
Faun. Germ. 63, 19 ♀ 1799
Philanthus sabulosus PANZ.: ibid.
63, 13, ♂ 1799
? *Cerceris fimbriata* LIL. ROSSI:
Faun. Etrusc. 153 1807
Cerceris emarginata SPIN.: Ins.
Lig. I. 97, ♂ ♀ 1808
Cerceris fimbriata v. D. LIND:
Nouv. Mem. Acad. Scienc.
Brux. (Observ.) V. 120 1829
Cerceris affinis v. D. LIND:
ibid. V. 121, ♂ ♀ 1829

Cerceris signata WALT.: Reise.
Spanien. 99. ♂ 1835
Cerceris variabilis DAHLB.: Hym
Europ. I. 196, var. 1843—45
Cerceris hortorum DAHLB.:
ibid. I. 203. ♂ ♀ 1843—45
Cerceris minuta LEPEL.: Hlist.
Nat. Ins. Hym. III. 27. ♂ ♀ 1845
Cerceris clitellata LEPEL.: ibid.
III. 28, ♂ ♀ 1845
Cerceris clitellata LUCAS: Ex-
plor. Algier. III. 255. Taf.
XIII. Fig. 2 1849
? *Cerceris fimbriata* COSTA. ACH.
Ann. Mus. zool. Un. Nap.
108, ♂ ♀ 1865
Cerceris emarginata COSTA ACH:
ibid. 107, ♂ ♀ 1865

♀ *L.* 10–11 mm. *Clypei media pars haud elevata, impresso dimidio antico. Margo ejus apicalis medius late trunculatus. Oculorum margines interni clypeum versus paulum divergentes. Flagelli articulus secundus vix duplo, tertius sesqui longior primo. Ocelli posteriores inter se et ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.*

Anticum noti dimidium densis punctis, posticum dimidium subdense atque subgrosse punctatum. Segmenti mediani area cordiformis longitudinaliter vel oblique strigosa. Abdomen dense subgrosseque punctatum. Area valvulae supraanalis pygidialis marginibus lateralibus subfortiter ciliatis; valvula infraanalis fortiter penicillata. Abdominis segmentum tertium ventrale plaga basali elevata. Segmentum ventrale penultimum non excavatum. Alae superiores apice vix fumatae.

♂ *L.* 7–10 mm. *Clypei media pars convexiuscula, margine apicali non dentato.*

Nigra. Pronotum et metanotum flavo-picta, segmentum medianum rarius maculis duabus. Abdominis segmenta fasciis flavis. Pedes flavi. ♂ Pronotum et segmentum medianum saepe immaculata.

Scheitel dicht und mässig grob punktirt. Der mittlere Theil des Kopfschildes nicht losgetrennt, rundlich bis oval, 1,5 mal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, zerstreut und deutlich punktirt, nur in seiner vorderen Hälfte eingedrückt, mit breitem geradlinigen Vorderrande. Innere Netzaugenränder nach unten schwächer divergent als bei *C. rybyensis*. Zweites Geisselglied kaum 2 mal so lang wie das erste, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes, ihr Abstand von den Netzaugen ebenso gross oder ein wenig grösser.

Vordere Hälfte des Rückens ziemlich dicht, hintere Hälfte mässig dicht und mässig grob punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes längs bis schräg gefurcht. Hinterleib dicht und mässig grob punktirt. Das mittlere Feld der oberen Afterklappe birnförmig, seitlich mässig stark bewimpert; untere Afterklappe mit mässig starken seitlichen Endpinseln. Dritter Hinterleibsring unten am Grunde mit einer erhabenen Platte. Der vorletzte Bauchring ist nicht eingedrückt. Bauchseite des Hinterleibs nur in der Hinterhälfte seicht, zerstreut punktirt. Vorderflügel an der Spitze sehr leicht rauchig getrübt.

Gesicht gelb. Fühler aussen schwarzbraun, innen rostfarben; Schaft gelb gefleckt. Bruststück schwarz mit zwei gelben Seitenflecken am Vorderrücken, gelben Flügelschuppen und gelbem Hinterrücken. Das Mittelsegment kann gelb gefleckt sein. Dritter, vierter, fünfter und sechster Hinterleibsring mit gelben Binden, deren breiteste auf dem vierten Ringe nicht nach vorne halbkreisförmig ausgerandet und sich häufig auf die Bauchseite fortsetzt. Beine gelb mit schwarzen Hüften und Schenkelringen, selten schwarz gefleckten Oberschenkeln.

♂ Kopfschildmitteltheil mässig gewölbt (ein wenig stärker als bei *C. rybyensis*), oval, 1,5 mal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, ziemlich dicht und grob punktirt, mit ungezähntem Vorderrande.

Auf dem Vorderrücken mangelt sehr häufig, auf dem Mittelsegmente fast durchaus die gelben Seitenflecken.

C. emarginata ist von der ihr nahe verwandten *C. rybyensis* durch die schlankere Gestalt, die dichtere Punktirung und die etwas reichlichere Färbung verschieden, das ♀ überdies durch den weiter ausgedehnten Eindruck des mittleren Kopfschildtheiles, welcher sich nur über die Vorderhälfte, nicht über zwei Drittel desselben erstreckt.

Reg. I. Subreg. 1. 2 et 3.

Britannien, Frankreich (Paris, St. Severs), Deutschland (Regensburg), Österreich (Wien, Mannersdorf; Südtirol — Bozen; Dalmatien — Arbe; Ungarn—Mehadia). Bulgarien (Tultscha), Albanien, Griechenland, Italien (Sicilien, Ligurien, Livorno), Spanien (Catalonien, Madrid), Algier (Oran), Kleinasien (Amasia), Russland (Sarepta), Centralasien (Taschkend).

1) 5. *Cerceris hortivaga* KOHL.

Cerceris hortivaga KOHL: Ferd. Zeitschr. Innsbruck. H. XXIV. (d. Raubwesp. Tirols), 223, ♂ ♀ 1880

♀ L. 10—13 mm. Clypei media pars non elevata, dimidio antico fortius impresso quam in *C. rybyensi* et *emarginata*. Margines oculorum interni clypeum versus divergentes. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se longitudine flagelli articuli secundi, ab oculis distant longitudine flagelli articuli secundi unacum primo.

Mesonotum scutellumque punctis dispersis. Segmenti mediani area cordiformis polita atque subnitida. Abdominis dimidium anticum punctis densis, dimidium posticum punctis subdensis et grossissimis. Area valvulae supraanalis pygidialis marginibus lateralibus fortiter fimbriatis, valvula infraanalis fortiter penicillata. Abdominis segmentum centrale tertium plaga elevata basali. Alae superiores fortius fumatae quam in *C. rybyensi* et *emarginata*.

♂ L. 8—11 mm. Clypei media pars convexiuscula, apice marginali laevi dentato.

Nigra. Metanotum flavum. Abdomen fasciis flavis in segmentis tertio, quarto sextoque.

♀ Körpergestalt gedrungen wie bei *C. rybyensis*. Scheitel mässig dicht punktirt und viel seichter als bei *C. emarginata*, auch seichter als bei *C. rybyensis*. Der Mitteltheil des Mundschildes nicht losgetrennt,

1) Das vorgesetzte Zeichen „1“ soll bedeuten, dass mir die betreffende Type vorgelegen hat.

der Kreisform sich nähernd, nahezu zweimal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, mit zerstreuten Punkten. Seine Vorderhälfte zeigt einen viel stärkeren Eindruck als *C. rybyensis* und *emarginata*; dessen Vorderrand ist breit, geradlinig, mit merklich vorspringenden Seiten-ecken. Innere Netzaugenränder nach unten divergent. Zweites Geissel-glied 2 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten, ihr Abstand von den Netzaugen gleich der Länge des ersten und zweiten Geisselgliedes zusammen.

Vorderrücken dicht, Mittelrücken und Schildchen zerstreut und grob punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes glatt und nur matt glänzend. Hinterleib in der Vorderhälfte ziemlich dicht, in der Hinterhälfte mäs-sig dicht und sehr grob punktirt; Bauchseite mit sehr seichter und zerstreuter Punktirung. Das Mittelfeld der oberen After-klappe nahezu elliptisch, mit locker bewimperten Seitenrändern, untere Afterklappe mit langen seitlichen Endpinseln. Dritter Hinterleibsring an der Bauchseite wie bei *C. rybyensis* und *emarginata* mit einer deutlichen plattenartigen Erhebung, deren hintere Grenzlinie einen merklich schwächeren Bogen als bei den beiden genannten darstellt. Vorderflügel stärker angeraucht als bei *C. rybyensis* und *emarginata*.

Gesicht gelb. Fühler aussen schwarzbraun, innen rostfarben; Schaft gelb gefleckt. Am Bruststücke sind nur die Flügelschuppen und der Hinterrücken gelb gefleckt. Am Hinterleibe: dritter Ring mit einem gelben Vorderrandstreifen, vierter mit breiter, nach vorne halbkreis-förmig ausgerandeter Binde (gelb), sechster mit breitem, gelbem Hinter-randsflecken. Die Binde des vierten Ringes setzt sich mitunter auf der Bauchseite fort. Nicht selten zeigt auch der Hinterrand des dritten und fünften Hinterleibsringes Spuren eines gelben Streifens.

♂ Mittlerer Kopfschildtheil oval, mässig gewölbt, zweimal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, mässig dicht und ziemlich grob punktirt, mit ungezähntem Vorderrande. Netzaugen sehr wenig nach unten divergent. Der Hinterleib ist häufig reichlicher gelb gefärbt, durch das Auftreten gelber Hinterrandsstreifen.

Die Beine sind bei beiden Geschlechtern gelb, mit schwarz gefleckten Hüften, Schenkelringen, Ober- und Unterschenkeln, oft auch schwarzen Hinterfüssen.

Von *C. rybyensis* und *emarginata* unterschieden durch die viel gröbere Sculptur, den glatten herzförmigen Raum des Mittelsegmentes, den flachbogigen Hinterrand der Bauchplatte am dritten Hinterleibsringe, die Abstände der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen; das ♀ überdies durch den merklich tieferen Eindruck des mittleren Kopfschildtheiles.

Reg. I. Subreg. 2 et 4.

Südtirol (Levico), Ungarn; Ostasien (Korea).

6. *Cerceris funerea* COSTA ACH.

Cerceris funerea COSTA ACH.: Ann. Mus. zool. Un. Nap. V. 108, ♂ . 1869.

! *Cerceris pallidopicta* RADOSZ: Reise Turkest. Mosc. 59, ♂ ♀, Taf. VII

Fig. 11 1877.

♀ L. 9--11 mm. Clypei media pars haud elevata, fere plana et paulum impressa. Margines oculorum interni clypeum versus divergentes. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui longior primo. Ocelli posteriores inter se et ab oculis evidenter longitudine flagelli articuli secundi distant.

Pronotum lateraliter angulatum. Mesonotum punctis subdensis, scutellum dispersis punctis. Segmenti mediani arca cordiformis polita nitidaque. Abdomen dense grosseque punctatum. Area valvulae supra-analis pygidialis lateraliter subtilissime ciliata, valvula infra-analis subtiliter penicillata. In abdominis segmento tertio ventrali plaga subelevata basalis, in segmento ventrali penultimo emarginatio semilunata, lateraliter acriter angulata. Alae superiores apice subtilissime fumatae.

♂ L. 8-9 mm. Clypei media pars vix convexiuscula, margine apicali haud dentato. Mesonotum densius, scutellum disperse, abdomen densissime punctata. Segmentum ventrale penultimum non emarginatum, angulis lateralibus minus perspicuis.

Nigra. Pronotum saepe albido-maculatum. Abdominis segmenta fasciis albidis, crebre interruptis (saepe absentibus in segmentis quinto et sexto). Pedes pallido-flavi, femoribus rufts.

Scheitel dicht punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes nicht losgetrennt, ungefähr so lang wie breit und zweimal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, fast flach, mit einem schwachen Eindruck hinter dem geradlinigen Vorderrande, mässig dicht und deutlich punktirt. Innere Netzaugenränder nach unten divergent. Zweites Geisselglied doppelt so lang, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen reichlich gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes.

Mittelrücken vorne dicht, hinten mässig dicht, Schildchen zerstreut und grob punktirt. Vorderrücken seitlich in Ecken vorspringend. Herzförmiger Raum des Mittelsegments vollkommen glatt und glänzend, Hinterleib dicht und grob punktirt. Mittelfeld der oberen Afterklappe elliptisch und an den Seitenrändern sehr fein bewimpert; untere Afterklappe mit schwachen seitlichen Endpinseln. Bauchseite des Hinterleibes zerstreut und deutlich punktirt. Am Hinterleibe zeigt der dritte Bauchring am Grunde eine deutliche plattenartige Erhebung; der vorletzte Bauchring ist hinten halbmondförmig ausgeschnitten und endigt in scharfe Seitenecken. Vorderflügel an der Spitze kaum merklich rauchig getrübt.

Gesicht gelblich weiss. Fühler aussen braun, innen rostgelb; Schaft weissgefleckt. Am Bruststücke sind die Flügelschuppen weiss und der Vorderrücken zeigt meistentheils zwei weisse Seitenflecken. Am Hinterleibe zeigen der dritte, vierte, fünfte und sechste Ring (meist) breit unterbrochene weisse Binden (resp. Seitenflecken), welche dem fünften und sechsten Ringe häufig fehlen, während der dritte Ring oft noch dazu einen blassen Vorderrandfleck trägt. Beine blassgelb mit rostrothen Oberschenkeln und schwarzen Hüften.

♂. Kopfschildmitteltheil oval, sehr schwach gewölbt, ungefähr zweimal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, mit ungezähntem Vorderrande. Innere Netzaugenränder wenig nach unten divergent. Punktirung grob, am Mittelrücken dicht, am Schildchen zerstreut, am Hinterleibe sehr dicht. Der vorletzte Hinterleibsring ist nicht halbmondförmig ausgeschnitten und endigt seitlich in weniger auffallende Ecken. Die Zeichnung nähert sich dem Goldgelb und ist reichlicher, indem die Binden des Hinterleibes an allen Ringen seltener unterbrochen sind.

Das ♀ ist von den verwandten *C. rybyensis*, *emarginata* und *hortivaga* vorzugsweise zu unterscheiden durch den viel geringeren Eindruck auf dem Kopfschildmitteltheile, die blassen, meist unterbrochenen Binden der Hinterleibsringe und den halbmondförmig ausgerandeten, in scharfe Seitenecken vorspringenden vorletzten Bauchring, ♀ und ♂ durch die dichtere Punktirung.

Reg. I. Subreg. 2 et 3.

Ungarn (Sajó), Corfu, Sicilien, Central-Asien (Taschkend).

7. *Cerceris albofasciata* ROSSI.

Vespa albofasciata ROSSI:
Faun. Etrusc. II. 87 . . . 1790

Crabro albofasciatus ROSSI:
Faun. Etrusc. Mant. II. 138 1792

Vespa albofasciata ILL. ROSSI:
Faun. Etrusc. II. 143 . . . 1807

Cerceris tricincta SPIN.: Ins.
Lig. I. 27, ♂, Taf. I. Fig. 9 1808

Cerceris tricincta v. d. LIND:
Nouv. Mem. Acad. Scienc.
Brux. V. (Obser.) 118. ♀ . 1829

Cerceris albofasciata v. d. LIND:
ibid. 116 1829

Cerceris albofasciata DARLBY.:
Hym. Europ. I. 201, ♂ ♀ 1843—45

Cerceris albofasciata TASCHENB.:
Hym. Deutschl. 190 . . . 1866

Cerceris albofasciata COSTA
Ach.: Ann. Mus. zool. Un.

Nap. V. 110, ♀ 1869

Cerceris albofasciata RADOSZ.:
Reis. Turkest. 62, ♂ ♀ . . . 1879

♀ *L. 8 mm. Clypei media pars haud elevata, convexiuscula, dimidio antico impresso. Oculorum margines interni clypeum versus evidentiter divergentes. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui longior primo. Ocelli posteriores inter se longitudine flagelli articuli secundi, ab oculis longitudine flagelli articuli secundi unacum primo distant.*

Mesonotum, scutellum et abdomen subdense subgrossequae punctata. Segmenti mediani area cordiformis in lateribus oblique strigosa. Area

pygidialis valvulae supraanalis marginibus lateralibus subtiliter ciliatis; valvula infraanalis tenuibus penicillis. Segmentum abdominis centrale tertium plaga basali subelevata. Alae superiores apice tenuiter fumatae.

♂ L. 6—7 mm. Clypei media pars convexa, margine apicali haud dentato. Flagelli articulus secundus duplo, tertius fere duplo longior quam primus. Ocelli posteriores inter se et ab oculis longitudine flagelli articuli distant.

Nigra. Pronotum et metanotum albo-picta. Abdominis segmenta fasciis albis, late emarginatis, plus minusve interruptis. Pedes rufi.

♀ Scheitel ziemlich dicht punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes nicht losgetrennt, scharf gewölbt, in der Vorderhälfte eingedrückt, deutlich und mässig dicht punktirt, rundlich oval, zweimal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen. Eindruck des Kopfschildmitteltheiles schwächer als bei *C. emarginata*, stärker als bei *C. funerea*. Innere Netzaugenränder nach unten deutlich divergent. Zweites Geisselglied 2 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten, ihr Abstand von den Netzaugen gleich der Länge des ersten und zweiten Geisselgliedes zusammen.

Mittlrücken und Schildchen mässig dicht, Hinterleib vorne ziemlich dicht, nach hinten mässig dicht punktirt. Punktirung durchaus mässig grob, ein wenig gröber als bei *C. emarginata*. Herzförmiger Raum des Mittelsegments glatt, an den Seiten schräg gefurcht. Mittelfeld der oberen Afterklappe birnförmig mit fein bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit feinen seitlichen Endpinseln. Unterseite des Hinterleibes mit seichter, gegen die Mitte der Ringe hin verschwindender Punktirung. An der Basis des dritten Bauchringes eine plattenartige Erhebung; vorletzter Bauchring mit einem wenig merklichen Eindrucke. Vorderflügel an der Spitze leise rauchig getrübt.

Gesicht ganz weiss. Fühler innen gelblichbraun, aussen schwarzbraun; Schaft licht gefleckt. Am Bruststücke können licht gefleckt sein der Vorderrücken, die Flügelschuppen und der Hinterrücken. Am Hinterleib zeigt der dritte Ring einen weissen Vorderrandsstreifen, der vierte, fünfte und sechste Ring weit ausgerandete, mehr oder minder unterbrochene weisse Binden. Beine rostroth mit gebräunten Hinterfüssen.

♂. Mittlerer Kopfschildtheil oval, ziemlich stark gewölbt, nahezu zweimal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, deutlich und mässig dicht punktirt, mit ungezähntem Vorderrande. Zweites Geisselglied zweimal, drittes nahezu zweimal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes. Auch der siebente Hinterleibsring mit weisser Binde. Oberschenkel schwarz gefleckt.

Von der nahestehenden *C. emarginata* hauptsächlich verschieden durch den schwächer eingedrückten Kopfschildmitteltheil (♀), ♂ und ♀ durch die gröbere Punktirung und die weisse, durchschnittlich weniger reichliche Färbung, von *C. funerea* durch den stärkeren Eindruck des

Kopfschildmitteltheil und die viel weniger grobe und weniger dichte Punktirung.

Reg. I. Subreg. 1, 2 et 3.

Deutschland (Preussen, Brandenburg, Gumperda), Ungarn (Buda-pest), Italien (Genua, Turin, Toscana), Turkestan.

8. *Cerceris lunata* COSTA ACH.

Cerceris lunata COSTA ACH.: Ann. Mus. zool. Un. Nap. V. 106 ♀ . . 1869

♀ L. 12 mm. *Chypei media pars haud elevata, paulum convexiuscula, in imidio antico impressa. Oculorum margines interni clypeum versus divergentes. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui longior primo. Ocelli posteriores inter se et ab oculis distant longitudine flagelli articuli secundi unacum primo.*

Mesonotum et scutellum punctis dispersis grossisque. Segmenti mediani area cordiformis polita nitidaque. Valvulae supraanalis area pygidialis lateraliter fortissime fimbriata; valvula infraanalis fortissime penicillata. Abdominis segmentum tertium centrale plaga basali elevata; segmentum ventrale penultimum impressum. Alae superiores apice subtiliter fumatae.

♂ L. 9—10 mm. *Chypei media pars vix convexa, margine apicali non dentato. Ocelli posteriores ab oculis minus distant quam inter se. Nigra. Pronotum pallido-maculatum. Abdominis segmenta fasciis pallidis. Fasciae segmentorum tertii et quarti anulum formant. Pedes flari, rufescentes.*

♀ Scheitel ziemlich dicht punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes nicht losgetrennt; sehr wenig gewölbt, so breit wie lang und doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen; seine vordere Hälfte leicht, doch deutlich eingedrückt, zerstreut und ziemlich seicht punktirt, mit geradlinigem Vorderrande. Innere Netzaugenränder nach unten divergent. Zweites Geisselglied 2 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und den Netzaugen ungefähr so gross wie die Länge der ersten zwei Geisselglieder.

Mittlrücken und Schildchen zerstreut und grob punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegments glatt und glänzend. Hintereib vorne mässig dicht, hinten zerstreut und durchaus grob punktirt. Mittelfeld der oberen Afterklappe schmal elliptisch. mit auffallend stark bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit sehr starken seitlichen Endpinseln. Bauchseite des Hinterleibes mit zerstreuten, sehr deutlichen Punkten, am Grunde des dritten Ringes mit einer deutlichen plattenartigen Erhebung. Vorletzter Bauchring mit einem halbmondförmigen, grubigen Eindruck. Vorderflügel an der Spitze sehr leicht rauchig getrübt.

Gesicht weiss. Fühler innen rostgelb, aussen braun; Schaft gelblich gefleckt. Am Bruststücke sind nur der Vorderrücken und die Flügel-

schuppen blass gefleckt. Am Hinterleib trägt jeder Ring eine blasse, breite Binde, welche sich in abgeschwächtem Grade auf der Bauchseite fortsetzt. Die Vorderrandbinde des dritten Hinterleibsringes reicht bis an dessen Hinterrand und bildet mit der breit ausgerandeten Binde des vierten Ringes einen Kreisring. Beine gelblich mit schwarzbrannen Hüften, Schenkelringen und Oberschenkeln (zum Theil). Die Füsse zeigen die Neigung sich roth zu färben.

♂. Mitteltheil des Kopfschildes mit ungezähntem Vorderrande, rundlich oval, reichlich zweimal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, sehr wenig gewölbt, deutlich (mässig dicht) punktirt. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge der ersten zwei Geisselglieder zusammen, ihr Abstand von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes. Punktirung des Hinterleibes ein wenig dichter d. i. durchaus mässig dicht.

Von den ihr näher stehenden *C. rybyensis*, *emarginata* und *hortivaga* hauptsächlich verschieden durch die annäherungsweise quadratische Form, den geringeren Eindruck und die sehr geringe Wölbung des Kopfschildmitteltheiles, durch das langgestreckte, schmal elliptische und sehr stark bewimperte Mittelfeld der oberen Afterklappe und die sehr langen seitlichen Endpiusel der unteren Afterklappe (♀), ♂ und ♀ durch die blasse Zeichnung; von *C. rybyensis* und *hortivaga* ausserdem durch die reichlichere Färbung; von *C. emarginata* durch die gedrungene Gestalt und bedeutendere Grösse; von *C. junerea* durch die schwächere und zerstreute Punktirung besonders des Hinterleibes und die viel reichlichere Färbung desselben, sowie durch die bedeutendere Grösse.

Reg. I. Subreg. 2

Caucasus, Corfu, Calabrien.

9. *Cerceris sareptana* n. sp.

♀. 8—9 mm. Clypei media pars non elevata, plana, antica parte impressa. Oculorum margines interni paralleli. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui longior primo. Ocelli posteriores inter se et ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.

Mesonotum atque scutellum punctis dispersis et mediocriter grossis. Segmenti mediani area cordiformis polita, lateraliter oblique strigosa. Abdomen subgrosse, antice dense, postice minus dense punctatum. Valvulae supra-analis arca pygidialis marginibus lateralibus tenuissime ciliatis; valvula infra-analis subtiliter penicillata. Alae hyalinae.

♂. L. 8—9 mm. Clypei media pars fortiter convexa, margine apicali fortiter tridentato. Oculorum margines interni clypeum versus divergentes. Mesonotum, scutellum et abdomen punctis grossis densisque. Segmenti mediani arca cordiformis irregulariter rugulosa.

Nigra. Albido-picta: pronotum, scutellum, metanotum et segmentum medianum. Abdomen rufescens fasciis albidis plus minusve emarginatis (interdum interruptis).

♀ Scheitel ziemlich dicht, und mässig fein punktirt. Mittlerer Theil des Kopfschildes nicht losgetrennt, flach, am Vorderrand mit einer schmalen Vertiefung, kreisrund, 1,5 mal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, fein und zerstreut punktirt. Innere Netzaugenränder parallel. Zweites Geisselglied 2 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen ungefähr gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes.

Mittlerücken und Schildchen grob und zerstreut punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegments glatt, an den Rändern mit kurzen schrägen Furchen. Hinterleib ziemlich grob, vorne ziemlich dicht, hinten mässig dicht punktirt, auf der Unterseite mit zerstreuten, sehr seichten Punkten. Zweiter Hinterleibsring mit einem deutlichen Grübchen oben mitten am Hinterrande. Mittelfeld der oberen Afterklappe gestreckt trapezförmig, mit sehr fein bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit feinen, seitlichen Endpinseln. Flügel vollkommen glashell.

Gesicht weisslich. Fühler rostroth, mit schwach gebräunter Spitze und licht geflecktem Schaft. Am Bruststück können weisslich gefleckt sein der Vorderrücken, die Flügelschuppen, das Schildchen und der Hinterrücken (oft in ihrer ganzen Breite). Mittelsegment mit weisslichen Seitenflecken. Alle Hinterleibsringe mit weisslichen, mehr oder minder tief ausgerandeten, bisweilen unterbrochenen Binden, welche die Neigung zeigen, sich auf der Unterseite fortzusetzen. Beine rostfarben. Hinterleib in veränderlicher Ausdehnung rostroth.

♂. Mittlerer Kopfschildtheil oval, zweimal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, stark gewölbt, seicht und zerstreut punktirt, mit stark gezähntem Vorderrande. Innere Netzaugenränder stark nach unten divergent. Punktirung durchaus grob und ziemlich dicht mit Ausnahme des zerstreut punktirten Hinterrückens. Herzförmiger Raum des Mittelsegments seicht und unregelmässig gerunzelt. Hinterleib auf der Bauchseite grob und dicht punktirt. Hinterleib mässig stark zottig behaart. Vorletzter Bauchring am Hinterrande mit einem dichten Wimpersaume, welcher den Grund des Endringes bedeckt.

Hinterleib an allen Ringen mit unterbrochenen, citronengelben Binden (oben und unten) und mit lebhafter Neigung sich roth zu färben.

Reg. I. Subreg. 2.

Südrussland (Sarepta).

10. *Cerceris dacica* n. sp.

♀. L. 12—13 mm. Clypei media pars haud elevata, plana, impressa media parte, margine apicali lato. Oculorum margines interni clypeum versus fortiter divergentes. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui

primo longior. Ocelli posteriores ab oculis longitudine flagelli articuli secundi unacum primo, inter se flagelli articuli secundi longitudine distant.

Mesonotum dense, scutellum minus dense, abdomen dense et grossissime punctata. Segmenti mediani area cordiformis oblique strigosa (raro sublacris). Valvulae supraanalis arca pygidialis marginibus lateralibus minus fortiter ciliatis; valvula infraanalis fortiter penicillata. Abdominis segmentum tertium ventrale plaga basali elevata; segmentum penultimum ventrale impressum. Alae superiores apice fumatae.

♂. 9—11 mm. Clypei media pars vix convexiuscula, margine apicali non dentato. Ocelli posteriores inter se et ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.

Nigra. Abdomen fasciis albidis emarginatis. interdum interruptis. Pedes pallidi, rufescentes.

Var. magnifica. ♀. L. 14—16 mm, ♂. L. 11—13 mm. Majore corpore. Nigra. In thorace flavo-picta pronotum et metanotum. Abdomen fasciis flavis latis, plus minusve emarginatis, nunquam interruptis. Pedes flavi.

♀ Scheitel dicht und mässig fein punktirt. Kopfschildmitteltheil nicht losgetrennt, flach und mitten seicht grubenartig eingedrückt, tief punktirt, zweimal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, ungefähr halbkreisförmig mit breitem, ungezähntem Vorderrande. Innere Netzaugenränder stark nach unten divergent. Zweites Geisselglied 2 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich der Länge der zwei ersten Geisselglieder zusammen, ihr Abstand von einander gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes.

Mittlerücken dicht, Schildchen mässig dicht punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes schräg gefurcht, selten glatt. Hinterleib dicht (vorne sehr dicht) punktirt. Punktirung durchaus sehr grob, gröber als bei *C. hortivaga* und *quadrinaculata*. Mittelfeld der oberen Afterklappe trapez- bis birnförmig, mit verhältnissmässig schwach bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit starken Endpinseln. Unterseite des Hinterleibes hinten dicht und grob punktirt; die Punkte sind im vorderen Theile mehr zerstreut und seicht. Am Hinterleib trägt der dritte Bauchring am Grunde eine deutliche plattenartige Erhebung; der vorletzte Bauchring ist gegen die Mitte hin vertieft. Vorderflügel von der Carpalzelle bis zur Spitze merklich rauchig getrübt.

Gesicht weiss. Fühler aussen dunkel, innen gelblich braun; Schaft weiss gefleckt. Hinter den Augen häufig je ein weisser Fleck. Flügelschuppen weiss gefleckt. Dritter Hinterleibsring häufig mit einem weissen Vorderrandstreifen; vierter, fünfter und sechster Hinterleibsring mit weisslichen, breit ausgerandeten, bisweilen mitten unterbrochenen Binden. Beine gelb bis rostroth mit häufig dunkel gefleckten Oberschenkeln und gebräunten Hinterfüssen.

♂. Mitteltheil des Kopfschildes oval, ungefähr zweimal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, sehr wenig gewölbt, tief punktirt,

mit ungezähntem Vorderrande. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes. Alle Hinterleibsringe mit weissen Binden, von denen jene des vierten Ringes die breiteste ist (wie bei dem ♀). Beine gelb mit schwarz gefleckten Oberschenkeln.

Von allen ihr näher stehenden Arten leicht zu unterscheiden durch die Form des Kopfschildmitteltheiles und die auffallend grobe, sehr dichte Punktirung.

Var. magnifica. Ausgezeichnet durch die bedeutendere Grösse, sowie durch die goldgelbe und viel reichlichere Zeichnung. Kopf hinter den Augen gefleckt. Am Bruststück sind Vorderrücken, Flügelschuppen und Hinterrücken gefleckt. Am Hinterleibe der dritte Ring mit breiter Vorderrandbinde, alle folgenden Ringe mit breiten mehr oder minder ausgerandeten Binden, welche die Neigung zeigen, sich auf der Unterseite fortzusetzen. Beine goldgelb, niemals blass.

Reg. I. Subreg. 2.

Ungarn (Sajó).

11. *Cerceris subimpressa* n. sp.

♀. L. 9 mm. Clypei media pars haud elevata, convexiuscula, antico triente subimpresso. Oculorum margines interni clypeum versus evidentiter divergentes. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se et ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.

Mesonotum, scutellum et abdomen punctis mediocriter grossis et dispersis. Abdominis segmentum tertium ventrale plaga basali subelevata. Valvulae supraanalis area pygidialis marginibus lateralibus subtenenter ciliatis; valvula infraanalis penicillis brevibus. Alae superiores apice fumatae.

Nigra. In thorace flavo-picta pronotum et metanotum (raro scutellum). Abdomen fasciis flavis plus minusve emarginatis (fascia in segmento quinto plerumque exstincta). Pedes flavi.

♂. L. 7 mm. Clypei media pars subconvexa, margine apicali haud dentato. Oculorum margines interni clypeum versus paululum divergentes. Ocelli posteriores ab oculi longitudine flagelli articuli secundi unacum primo, inter se vix minus distant. Segmentum abdominis ultimum ventrale lateraliter angulatum.

♀ Scheitel ziemlich fein und mässig dicht punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes nicht losgetrennt, annäherungsweise hufeisenförmig, schwach gewölbt, im vordersten Drittel leicht eingedrückt, doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, ziemlich dicht und deutlich punktirt. Innere Netzaugenränder nach unten deutlich divergent. Zweites Geisselglied doppelt, drittes 1,5mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen ungefähr gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes.

Mittelrücken und Schildchen mässig grob und zerstreut punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes glatt und glänzend. Mittelsegment in der Umgebung des herzförmigen Raumes zerstreut punktirt. Hinterleib mässig dicht bis zerstreut und mässig grob punktirt (ein wenig gröber als der Rücken), an der Unterseite mit seitlich groben und dichten, gegen die Mitte hin seichten und zerstreuten Punkten. Dritter Bauchring mit einer plattenartigen Erhebung am Grunde. Mittelfeld der oberen Afterklappe elliptisch, seitlich ziemlich fein bewimpert; untere Afterklappe mit kurzen seitlichen Endpinseln. Vorderflügel an der Spitze schwach rauchig getrübt.

Färbung vorherrschend schwarz. Gesicht gelb. Hinter den Netzaugen mitunter gelbe Flecken. Fühler innen rostfarben, aussen dunkelbraun; Schaft gelb gefleckt. Am Bruststück können gelb gefleckt sein die Vorderbrust, die Flügelschuppen, der Hinterrücken und in seltenen Fällen das Schildchen. Mittelsegment mitunter gelb gefleckt. Am Hinterleib trägt der dritte Ring eine mehr oder minder ausgedehnte gelbe Vorderrandsbinde, der vierte und sechste eine breite, mehr oder minder ausgerandete gelbe Binde, welche grosse Neigung zeigen, sich auf der Unterseite fortzusetzen; (in manchen Fällen kaum bemerkbare Spuren einer Binde auf dem fünften Ringe). Beine goldgelb, mit häufig gebräunten Hinterfüssen.

♂. Mitteltheil des Kopfschildes mässig stark gewölbt, oval, deutlich zweimal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, mit ungezähntem Vorderrande. Innere Netzaugenränder nach unten schwach divergent. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich der Länge der ersten zwei Geisselglieder zusammen, ihr gegenseitiger Abstand wenig kleiner. Mittelrücken ziemlich grob, mässig dicht bis zerstreut punktirt. Hinterleib mässig dicht punktirt. Die letzten Bauchringe endigen seitlich in deutliche Ecken.

Von der ihr näher stehenden *C. klugii* und noch mehr von *C. emarginata* vorzugsweise verschieden durch die mehr zerstreute Punktirung der Rückens und den vollkommen glatten herzförmigen Raum; der Kopfschildmitteltheil des ♀ ist bedeutender eingedrückt als bei *C. klugii*, viel schwächer eingedrückt als bei *C. emarginata*.

Reg. I. Subreg. 2.

Aegypten.

12. *Cerceris eugenia* SCHLETT. ¹⁾

! *Cerceris orientalis* Mocs.: Magy. Akad. Term. Ertek. Vol. XIII. Nr. 11
47, ♀. 1883

♀. *L.* 9—10 mm. *Clypei media pars haud elevata, convexiuscula, margini apicali bidentato, lateraliter evidenter angulato. Oculorum margines*

¹⁾ Der Name *orientalis* ist bereits von SMITH (Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 54, ♂ ♀, 1856) vergeben.

interni clypeum versus paulum divergentes. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se et ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.

Mesonotum et abdomen punctis subdispersis et grossissimis, scutellum punctis paucis grossisque.

Segmenti mediani area cordiformis laevis et valde nitida. Valvulae supraanalis area media marginibus lateralibus subtiliter ciliatis; valvula infraanalis tenuibus penicillis. Segmentum abdominis penultimum ventrale arcuatim emarginatum, lateraliter angulatum. Alae hyalinae.

Nigra, rufescens. Albo-picta: pronotum et metanotum. Abdomen fasciis albis plus minusve interruptis. Pedes albidi, fulvescentes.

Scheitel mässig dicht und grob punktirt. Kopfschildmitteltheil nicht losgetrennt, breit hufeisenförmig, 1,5 mal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, mässig gewölbt, grob und mässig dicht punktirt. Sein Vorderrand zweizählig und seitlich in scharfe Ecken vorspringend. Innere Netzaugenränder schwach nach unten divergent. Zweites Geisselglied doppelt, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen ungefähr so gross wie die Länge des zweiten Geisselgliedes.

Rücken vorne mässig dicht, hinten zerstreut, durchaus sehr grob punktirt. Schildchen mit wenigen groben Punkten. Herzförmiger Raum des Mittelsegments vollkommen glatt und stark glänzend. Hinterleib oben und unten mässig dicht und sehr grob punktirt. Mittelfeld der oberen Afterklappe birnförmig, mit ziemlich schwach bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit kleinen Endpinseln. Vorletzter Bauchring am Hinterrande bogenförmig ausgerandet und seitlich in deutliche Ecken vorspringend. Flügel glashell.

Gesicht weisslich (bisweilen rostfarben überlaufen). Fühler rostfarben mit licht geflecktem Schaft. Am Bruststücke können weiss gefleckt sein der Vorderrücken, die Flügelschuppen und der Hinterrücken. Am Hinterleib hat der dritte Ring eine weisse Vorderrandsbinde, der vierte, fünfte und sechste weisse, mehr oder minder unterbrochene Binden, welche die Neigung zeigen, sich auf deren Unterseite fortzusetzen. Beine weisslich, mit der Neigung, sich an den Schenkeln rostroth oder braun zu färben. Der ganze Körper zeigt die lebhaft Neigung, sich braun bis rostroth zu färben.

Reg. I. Subreg. 2.

Süd-Russland, Aegypten.

13. *Cerceris pulchella* KLUG.

Cerceris pulchella KLUG: Symb. Phys. V. Taf. 47, Fig. 14. ♂ . . . 1829—45.

♀. L. 9 mm. *Clypei media pars haud elevata, convexa. Oculorum margines interni fere paralleli. Flagelli articulus secundus duplo, tertius*

scsquì primo longior. Ocelli posteriores ab oculis flagelli articuli secundi longitudine, inter se paulo minus distant.

Mesonotum et scutellum punctis tenuibus, valde dispersis. Segmenti mediani area cordiformis laevis atque nitida. Abdomen mediocriter dense subgrosseque punctatum. Valvulae supraanalis area pygidialis marginibus lateribus subtiliter ciliatis; valvula infraanalis haud penicillata. Abdominis segmentum tertium ventrale plaga basali subelevata. Mesopleuris evidenter dentatis (infra-lateraliter). Alae superiores apice subfumatae.

♂. *L. 6 mm. Clypei media pars convexiuscula, margine apicali haud dentato. Notum punctis minus tenuibus et minus dispersis.*

Pallido-flava. Nigrescentibus vertice, mesonoto areaque cordiformi.

♀ Scheitel fein, seitlich mässig dicht, mitten zerstreut punktirt. Kopfschildmitteltheil nicht losgetrennt, annäherungsweise hufeisenförmig, mässig und in der Weise gewölbt, dass er allmählich zu einer vor der Mitte gelegenen Ecke ansteigt und von der Ecke in Form einer Dreiecksfläche steiler zum geradlinigen Vorderrande abfällt, seicht und zerstreut punktirt. Innere Netzaugenränder schwach nach unten divergent. Zweites Geisselglied 2 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes, ihr Abstand von einander wenig kleiner.

Mittellücken mit feinen, sehr zerstreuten, Schildchen mit sehr seichten, kaum merklichen Punkten. Mittelsegment in der Nähe des herzförmigen Raumes zerstreut punktirt; herzförmiger Raum glatt und glänzend. Hinterleib oben mässig dicht und ziemlich grob punktirt, unten mit seichten, zerstreuten und gegen die Mitte der Ringe hin verschwindenden Punkten. Mittelfeld der oberen Afterklappe tonnenförmig, mit nur schwach bewimperten Seitenrändern, während die Endpinsel der unteren Afterklappe ganz fehlen. Am dritten Bauchringe des Hinterleibes (am Grunde) eine deutliche nach hinten verschmälerte, plattenartige Erhebung. Mesopleuren mit deutlichen zapfenförmigen Zahnfortsätzen (unten seitlich). Vorderflügel an der Spitze leicht rauchig getrübt.

Vorherrschende Färbung blassgelb. Schwarz in veränderlicher Ausdehnung sind nur der Scheitel, der Mittelrücken und der herzförmige Raum.

♂. Mitteltheil des Kopfschildes oval, doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, wenig gewölbt, ziemlich dicht und tief punktirt, mit ungezähntem Vorderrande. Mittelrücken mässig dicht und mässig grob, Schildchen zerstreut punktirt.

Von *C. maracandica*, mit welcher es an Grösse und Färbung übereinstimmt, hauptsächlich verschieden durch die feinere und weniger dichte Punktirung, das ♀ ausserdem durch die Form des Kopfschildmitteltheiles und durch die Bauchplatte am dritten Hinterleibsring, von *C. spectabilis* durch die feinere Punktirung, ♂ und ♀ durch die längere, nach hinten verschmälerte Platte an der Basis des dritten Bauchringes.

Reg. I. Subreg. 2.

Aegypten (Cairo, Theben, Harkeko, Tajura).

14. *Cerceris erythrocephala* DAHLB.

Cerceris erythrocephala DAHLB.: Hym. Europ. I. 502 1843—45.

♀. *L.* 21 mm. *Clypei media pars haud elevata, postice plana, antice convexa, margine apicali nasuto, lateraliter dentato. Oculorum margines interni subparalleli. Flagelli articulus secundus duplo et dimidio (2,5), tertius duplo longior quam primus. Ocelli posteriores inter se flagelli articuli primi, ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.*

Mesonotum et scutellum dense tenuiterque punctatum, abdomen tenuissime rugulosum, punctis dispersis, tenuissimis. Segmenti mediani area cordiformis oblique strigosa. Abdominis segmentum penultimum ventrale foveatum. Alae omnino fumatae.

Rufa excepto abdomine nigerrimo; opaca.

Scheitel mässig dicht, fein und sehr seicht punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes nicht losgetrennt, hufeisenförmig, kaum 1,5 mal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, sehr fein lederartig, hinten flach, vorne gewölbt und nasenartig kantig vorspringend, seitlich mit starken, abgerundeten Zähnen. Innere Netzaugenränder kaum merklich nach unten divergent. Zweites Geisselglied 2,5 mal, drittes 2 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des ersten, ihr Abstand von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes.

Mittelrücken und Schildchen ziemlich dicht, fein und seicht punktirt, mit der Neigung zur Runzelung. Herzförmiger Raum des Mittelsegments deutlich schräg gefurcht. Hinterleib äusserst fein runzelig, mit zerstreuten sehr seichten (kaum bemerkbaren) Punkten, unten seicht zerstreut punktirt. Am Hinterrand ist der vorletzte Bauchring unten grubig eingedrückt, der zweite Ring hat oben in der Mitte rinnenförmige Vertiefung, welche sich in abgeschwächtem Grade auch auf den folgenden Ringen zeigt. Flügel in ihrer ganzen Ausdehnung rauchbraun getrübt.

Färbung bis auf den samtschwarzen Hinterleib rostroth. Körper matt bis auf die wenig glänzende Gesichtsgegend und die Unterseite des Hinterleibes.

Reg. I. Subreg. 2.

Aegypten.

15. *Cerceris striolata* n. sp.

♂. *L.* 10 mm. *Clypei media pars convexa, margine apicali evidenter dentato. Oculorum margines interni fere paralleli. Flagelli articulus secun-*

dus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se et ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.

Mesonotum, scutellum et abdomen punctis mediocriter densis et minus grossis. Segmenti mediani area cordiformis trapezina, laevis et nitida, postica parte tenuiter longitudinaliter strigosa. Alae superiores apice subfumatae.

Nigra. In thorace flavo-picta: pronotum atque metanotum. Abdominis segmenta fasciis angustis flavis, late emarginatis, non interruptis. Pedes flavi, rufescentes.

Scheitel ziemlich fein und dicht punktirt. Mittelheil des Kopfschildes oval, reichlich 1,5 mal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, ziemlich stark gewölbt, deutlich und ziemlich dicht punktirt, mit deutlich gezähntem Vorderrande. Innere Netzaugenränder kaum merklich nach unten divergent. Zweites Geisselglied doppelt, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes.

Mittelrücken und Schildchen mässig dicht punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegments trapezförmig, zuoberst glatt und glänzend, nach hinten steil abfallend und fein längsgestreift. Hinterleib ziemlich dicht, nach hinten zu mässig dicht punktirt. Punktirung des Mittelrückens, Schildchens und Hinterleibs ziemlich fein bis mässig grob. Unterseite des Hinterleibs mit zerstreuten, feinen Punkten. Vorderflügel an der Spitze leicht rauchig getrübt.

Schwarz. Gesicht gelb. Fühler schwärzlich, unten an der Innenseite bräunlich gelb; Schaft gelb gefleckt. Am Bruststück können gefleckt sein der Vorderrücken, die Flügelschuppen und der Hinterrücken. Am Hinterleibe trägt der dritte, vierte, fünfte und sechste Ring schmale, gelbe, flach ausgerandete, ununterbrochene Binden; am zweiten und siebenten Ringe können kleinere oder grössere Seitenflecken vorkommen. Die Binden zeigen die lebhaftige Neigung, sich an der Unterseite fortzusetzen. Beine rostroth mit schwarz gefleckten Oberschenkeln und gebräunten Hinterfüssen.

Reg. I. Subreg. 2.

Ungarn (Budapest).

16. *Cerceris eucharis* n. sp.

♂. L. 13 mm. *Clypei media pars convexa, margine apicali rotunde dentato. Oculorum margines interni clypeum versus divergentes. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se et ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.*

Mesonotum, scutellum et abdomen tenuissime subdenseque punctata. Segmenti mediani area cordiformis punctis tenuissimis et rugulis maxime inconspicuis. Abdominis segmenta postica ventralia lateraliter evidenter angulata. Alae superiores apice vix subfumatae.

Nigra. In thorace pronotum et metanotum pallido-picta. Abdominis segmenta omnia fasciis latis, plus minusve emarginatis. Pedes flavi.

Scheitel fein und dicht punktirt. Mittelheil des Kopfschildes oval, doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, ziemlich stark gewölbt, fein, doch deutlich und ziemlich dicht punktirt, mit stumpfgezähntem Vorderrande. Innere Netzaugen nach unten divergent. Zweites Geißelglied doppelt, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geißelgliedes.

Mittlrücken und Schildchen sehr fein und mässig dicht punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegments mit sehr feinen Punkten, welche zum Theil in kaum merkbarren Querrunzeln liegen. Hinterleib äusserst fein und ziemlich punktirt, unten seicht runzelig punktirt. Die vorderen Bauchringe zeigen in der Mitte eine rinnenförmige Vertiefung; die hinteren Bauchringe endigen seitlich in deutlich vorspringende Ecken. Der zweite Hinterleibsring hat oben mitten am Hinterrande ein kleines Grübchen, welches sich als seichte und kurze Rinne auf den folgenden Ringen wiederholt. Vorderflügel an der Spitze kaum merklich angedreht.

Gesicht gelb. Fühler schwarzbraun, nach unten an der Innenseite lehmgelb; Schaft und erstes Geißelglied heller gefleckt. Der Hinterkopf kann gelb gefleckt sein. Am Bruststück können blassgelb gefleckt sein der Vorderrücken, die Flügelschuppen und der Hinterrücken. Alle Hinterleibsringe mit breiten, goldgelben, mehr oder minder ausgebreiteten Binden, deren vorderste (auf dem zweiten Ringe) meist unterbrochen ist. Beine gelb, mit schwarz gefleckten Oberschenkeln und Schienen.

Reg. I. Subreg. 2.

Syrien.

17. *Cerceris klugii* SCHLETT. ¹⁾

Cerceris annulata KLUG: Symb. Phys. V. Taf. 47 Fig. 5, ♂ . . 1829—45.

♀. L. 10 mm. Clypei media pars haud elevata, fere plana, antice inconspicue impressa. Margines oculorum interni clypeum versus fortiter divergentes. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se et ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.

Mesonotum, scutellum et abdomen punctis subgrossis et mediocriter densis. Segmenti mediani area cordiformis laevis atque nitida. Area valvulae supraanalae pygidialis marginibus lateralibus subfortiter fimbriatis; valvula infra-

¹⁾ Die Bezeichnung *annulata* ist bereits im Jahre 1794 von ROSSI vergeben worden (ROSSI, Faun. Etrusc. Append. 123, 1794) für eine unter *Crabro annulatus* beschriebene *Cerceris*.

analis penicillis inconspicuis. Abdominis segmentum tertium ventrale plaga basali subelevata. Alae superiores fumatae.

♂. L. 7—8 mm. Clypei media pars fortius convexa, margine apicali haud dentato. Abdomen punctis subdensis atque grossis. Segmenta abdominis ventralia lateraliter evidenter angulata.

Nigra; albido-flava pronotum, scutellum, metanotum segmentumque medianum. Abdomen fasciis pallidis plus minusve emarginatis. Pedes pallidi.

♀ Scheitel dicht und ziemlich fein punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes nicht losgetrennt, annäherungsweise hufeisenförmig, zweimal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, eben, vorne kaum merklich eingedrückt, deutlich und ziemlich dicht punktirt. Innere Netzaugenränder stark nach unten divergent, zweites Geisselglied 2 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes.

Mittlrücken ziemlich dicht, Schildchen mässig dicht, beide mässig grob punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegments glatt, mit undeutlicher Querrunzelung in der Hinterecke. Hinterleib oben mässig grob und mässig dicht punktirt, an der Unterseite mit ziemlich groben und dichten Punkten, welche gegen die Mitte der Bauchringe seichter werden. Mittelfeld der oberen Afterklappe elliptisch, mit mässig stark bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit kaum merklichen Endpinseln. Am Grunde des dritten Hinterleibsringes eine sehr deutliche, erhabene Bauchplatte. Vorderflügel an der Spitze sehr leicht rauchig getrübt.

Färbung schwarz und weisslich gelb in ungefähr gleicher Ausdehnung. Weisslich oder blassgelb sind das Gesicht, Fühlerschaft und zum Theil der Hinterkopf; am Bruststück der Vorderrücken, die Flügel-schuppen, das Schildchen und der Hinterrücken blass gefleckt. Mittel-segment in veränderlicher Ausdehnung blassgelb. Am Hinterleib zeigt der dritte Ring eine breite Vorderrandsbinde, alle übrigen Ringe (beim ♂ auch der siebente) mit breiten, mehr oder minder ausgerandeten Binden, welche auf der Unterseite ihre Fortsetzung finden. Beine blassgelb mit oft dunkel gefleckten Oberschenkeln und Schienen und gebräunten Füßen der Hinterbeine. Der zweite Hinterleibsring häufig rostroth.

♂. Mittlerer Kopfschildtheil ziemlich stark gewölbt, oval, doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, deutlich und ziemlich dicht punktirt, mit ungezähntem Vorderrande. Hinterleib ziemlich dicht und verhältnissmässig grob punktirt; Bauchringe in deutliche Seitenecken vorspringend.

Von der ihr zunächst stehenden *C. emarginata* verschieden vorzugsweise durch den fast ebenen, vorne sehr wenig eingedrückten Kopfschildmitteltheil und die gröbere weniger dichte Punktirung; von *C. quadricincta* und *rubida*, an welche letztere der rostrothe zweite Hinterleibsring erinnert, schon durch die Form des Kopfschildmittel-

theiles (♀) und durch die seitlich eckigen Bauchringe (♂) leicht zu unterscheiden.

♀ bisher unbeschrieben.

Reg. I. Subreg. 2.

Aegypten (Assnan).

18. *Cerceris bupresticida* DUF.

- Cerceris bupresticida* DUF.: Ann. Scienc. Nat. zool. ser. 2. XV. 370, ♂, ♀,
Taf. 11 Fig. 1 1841
Cerceris bupresticida COSTA ACH.: Ann. Mus. zool. Un. Nap. V. 109, ♂, ♀ 1869
Cerceris bupresticida KOHN: Ferd. Zeitsch. Innsbruck, H. XXIV. (Raub-
wesp. Tirols) 154 1880

♀. *L.* 12–15 mm. *Clypei media pars paululum convexa, haud clerata, non impressa. Margines oculorum interni clypeum versus paulum divergentes. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se longitudine flagelli articuli secundi, ab oculis longitudine flagelli articuli secundi unacum primo distant.*

Mesonotum punctis densis, scutellum dispersis et grossis. Segmenti mediani area cordiformis rugis irregularibus vel longitudinalibus. Abdomen subdense grosseque punctatum. Area valvulae supraanalis pygidialis marginibus lateralibus subfortiter fimbriatis; valvula infraanalis fortiter penicillata. In segmento penultimo ventrali impressio profunda, margine postico elevato bidentato. Alae superiores apice subfimbriatae.

♂. *L.* 9–12 mm. *Clypei media pars vix convexiuscula margine apicali haud dentato. Segmentum penultimum ventrale non impressum, sed lateraliter perspicue dentatum.*

Nigra. Thorax interdum pronoto et metanoto flavo-pictis. Segmenta abdominalia excepto quarto fasciis flavis latis, emarginatis, raro interruptis. Pedes flavi.

♀ Scheitel ziemlich dicht punktirt. Mittlerer Kopfschildtheil nicht losgetrennt, wenig gewölbt, breiter als lang, nahezu kreisrund, fast doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen und wie das ganze Gesicht grob und ziemlich dicht punktirt, ohne Vertiefung und mit undeutlich begrenztem Vorderrande. Innere Netzaugenränder nach unten wenig divergent. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten, ihr Abstand von den Netzaugen gleich der Länge der ersten zwei Geisselglieder zusammen.

Vorder- und Mittelrücken ziemlich dicht, Schildchen zerstreut und ziemlich grob punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegments unregelmässig bis längsrunzelig. Hinterleib mässig dicht und ziemlich grob, unten seicht und zerstreut punktirt. Mittelfeld der oberen Afterklappe birnförmig mit mässig bewimperten Seitenrändern; untere

Afterklappe mit langen Endpinseln. Vorletzter Bauchring mit einer tiefen Grube, welche durch einen aufgestülpten, zweizähligen Hinterrand geschlossen ist. Flügel an der äussersten Spitze schwach rauchig getrübt.

Schwarz. Gesicht in veränderlicher Ausdehnung gelb. Fühlerschaft gelb gefleckt. Am Bruststücke können gefleckt sein (gelb) der Vorderrücken, die Flügelschuppen und der Hinterrücken. Am Hinterleib hatte der dritte Ring eine gelbe Vorderrandsbinde, von welcher oft nur zwei kleine Seitenflecken übrig sind, der fünfte, sechste und beim ♂ der siebente Ring mit breiten, nach vorne weit ausgerandeten, seltener mitten unterbrochenen gelben Binden. Beine gelb mit schwarzen Hüften, Schenkelringen und theilweise schwarzen Ober-schenkeln.

♂. Mittlerer Kopfschildtheil sehr wenig gewölbt, oval bis kreisförmig, mit ungezähntem Vorderrande, ziemlich dicht und grob punktirt. Hinterleib auf der Bauchseite viel deutlicher punktirt als bei dem ♀. Vorletzter Bauchring ohne Grube, aber mit zwei deutlichen, seitlichen Zahnfortsätzen.

Reg. I. Subreg. 2.

Süd-Tirol (Bozen, Levico), Süd-Frankreich (Montpellier), Corsica, Süd-Italien (Sicilien, Sanseverino, Brancaleone), Dalmatien (Ragusa), Kleinasien (Brussa), Süd-Russland (Sarepta).

19. *Cerceris odontophora* n. sp.

♀. L. 7—8 mm. *Clypei media pars haud elevata, fortiter convexa. Margines oculorum interni paralleli. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se longitudine flagelli articuli secundi, ab oculis longitudine flagelli articuli secundi unacum primo distant.*

Mesonotum scutellumque punctis minus densis, abdomen subdense et medioeriter grosse punctatum. Segmenti mediani area cordiformis polita et nitidum. Area valvulae supraanalis pygidialis marginibus lateralibus tenuiter ciliatis; valvula infraanalis penicillis tenuibus. Abdominis segmentum penultimum ventrale impressione profunda, margine postico elevato, non dentato. Alae superiores apice rix subfumatae.

♂. L. 7 mm. *Clypei media pars convexiuscula, margine apicali non dentato. Abdominis segmentum penultimum ventrale lateraliter dentatum.*

Nigra. Abdominis segmenta quartum et sextum fasciis angustis albis (interdum interruptis). Pedes albid.

♀ Scheitel ziemlich fein und ziemlich dicht punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes nicht losgetrennt, ungefähr kreisrund, kaum 1,5 mal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, stark gewölbt, tief und ziemlich dicht punktirt. Innere Netzaugenränder parallel. Zweites

Geisselglied doppelt, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten, ihr Abstand von den Netzaugen gleich der Länge der ersten zwei Geisselglieder zusammen.

Mittelrücken und Schildchen mässig dicht, Hinterleib ziemlich dicht punktirt; Punktirung mässig grob. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes glatt und glänzend. Mittelfeld der oberen Afterklappe deutlich birnförmig, mit fein bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit mässig langen, feinen Endpinseln. Hinterleib an der Bauchseite mit zerstreuten, feinen, doch deutlichen Punkten. Vorletzter Bauchring mit einem deutlichen, grubenförmigen Eindruck, welcher durch den aufgestülpten Hinterrand geschlossen ist. Letzterer ist jedoch nicht gezähnt. Vorderflügel an der Spitze kaum merklich angeraucht. Fast ganz schwarz. Weiss können sein die Flügelschuppen, die Beine an der Unterhälfte, der vierte und sechste Hinterleibsring (mit schmalen, unterbrochenen oder ganzen Binden).

♂. Mitteltheil des Kopfschildes oval, 1,5 mal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, schwach gewölbt, tief und ziemlich dicht punktirt, mit ungezähntem Vorderrande. Vorletzter Bauchring mit zwei deutlichen (wenn auch weniger starken als bei *C. bupresticida*) seitlichen Zahnfortsätzen. Gesicht weisslich; vierter und siebenter Hinterleibsring mit weissen Binden.

Der *C. bupresticida* am nächsten stehend und zwar durch die Form des Kopfschildmitteltheiles und des letzten Bauchringes, dessen Hinterrand jedoch beim ♀ nicht gezähnt, dessen Seitenzähne beim ♂ weniger vorspringen. Uebrigens unterscheidet es sich schon auf den ersten Anblick hin durch die viel geringere Grösse und die blassere, viel weniger reichliche Zeichnung.

Reg. I. Subreg. 2.

Corfu, Creta.

20. *Cerceris lepida* BRULL.

Cerceris lepida BRULL.: WEBB et BERTHEL. Hist. Nat. Il. Canar. V. 90.

♂, ♀ 1838

♂. L. 7—9 mm. *Chypei media pars subconvexiuscula, margine apicali haud dentato. Oculorum margines interni chypeum versus divergentes. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se et ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.*

Mesonotum, scutellum abdomenque punctis grossis et subdispersis. Segmenti mediani area cordiformis laevis et nitida. Abdominis segmentum penultimum ventrale lateraliter dentatum. Alae apice fumatae.

Nigra; in thorace flavo-picta pronotum et metanotum. Abdominis segmenta tertium, quartum, sextum et septimum fasciis flavis saepe interruptis

et plus minusve emarginatis. Segmenta secundum et tertium rufescentia. Pedes flavi.

Scheitel ziemlich dicht und mässig grob punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes wenig gewölbt, oval, doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, grob und mässig dicht punktirt, mit ungezähntem Vorderrande. Innere Netzaugenränder nach unten divergent. Zweites Geisselglied doppelt, drittes 1,5 mal so breit wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes.

Mittlrücken mässig dicht bis zerstreut, Schildchen zerstreut, beide grob punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes glänzend glatt. Hinterleib oben und unten grob und mässig dicht punktirt. Der vorletzte Bauchring seitlich in deutliche Zähne vorspringend. Flügel an der Spitze mässig stark rauchig getrübt.

Schwarz. Gesicht in veränderlicher Ausdehnung gelb. Fühler innen rostroth, aussen schwärzlich braun, am Schafte gelb gefleckt. Am Bruststück können gelb gefleckt sein der Vorderrücken, die Flügelschuppen und der Hinterrücken. Vierter, sechster und siebenter Hinterleibsring mit gelben, unterbrochenen, mehr oder minder ausgerandeten Binden, welche (vorzugsweise am vierten Ringe) die Neigung zeigen, sich auf der Bauchseite fortzusetzen. Dritter Hinterleibsring mit einem gelben Vorderrandsstreifen. Zweiter und öfters auch dritter Hinterleibsring ganz oder zum Theil rostroth. Beine gelb mit der Neigung, an den Oberschenkeln und Füßen sich dunkel zu färben.

Von der ihr ähnlichen *C. rubida* sofort leicht zu unterscheiden durch die merklich gröbere Punktirung, den glänzend glatten herzförmigen Raum des Mittelsegmentes, durch den seitlich gezähnten vorletzten Bauchring, sowie durch die reichlichere, gelbe Färbung.

Reg. I. Subreg. 2.

Canarische Inseln.

21. *Cerceris quadrimaculata* DUF.

Cerceris quadrimaculata DUF.: Ann. Scienc. Nat. ser. 2. XI. 92 ♂, ♀. 1849

♀. L. 14—15 mm. Clypei media pars haud elevata, fere plana, non impressa. Oculorum margines interni paralleli. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se longitudine flagelli articuli secundi, ab oculis longitudine flagelli articuli secundo unicum primo distant.

Mesonotum antice subdense, postice et scutellum disperse punctatum. Segmenti mediani area cordiformis rugis grossis, longitudinalibus vel irregularibus. Abdomen subdense grosseque punctatum (grossius quam in *C. hypres-ticida*). Valvulae supraanalis area pygidialis marginibus lateralibus fortiter fimbriatis, rubula infraanalis fortiter penicillata. Segmentum abdominis

ventrale penultimum profunde excavatum. Alae superiores fumatae, apice fortissime fumato.

♂. *L. 11 mm. Clypei media pars plana, margine apicali subdentato. Alae superiores subfumatae.*

Nigra. Abdominis segmentum quartum fascia alba, emarginata vel interrupta, sextum fascia fere extincta, quintum rarius maculis duabus albis. Pedes rufi.

♀. Scheitel mässig dicht, unmittelbar hinter den Nebenaugen fast zerstreut punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes nicht losgetrennt, fast noch weniger gewölbt als bei *C. bupresticida*, nahezu flach, ebenso breit wie lang, und 1,5 mal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, mit geradlinigem Vorderrande, mässig dicht und grob punktirt, ohne Eindruck. Zweites Geisselglied doppelt, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten, ihr Abstand von den Netzaugen gleich der Länge der ersten zwei Geisselglieder zusammen.

Mittlrücken vorne mässig dicht, hinten zerstreut punktirt. Schildchen zerstreut und wie der Mittlrücken grob punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes längs oder unregelmässig, grob gerunzelt. Hinterleib oben grob und mässig dicht, nach hinten zerstreut, unten leicht und zerstreut punktirt. Punktirung (insbesondere am Hinterleibe) merklich gröber als bei *C. bupresticida* und weniger dicht. Mittelfeld der oberen Afterklappe birnförmig, mit stark bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit starken Endpinseln. Vorletzter Bauchring mit einem tiefen Eindruck. Flügel in ihrer ganzen Ausdehnung rauchig getrübt, an der Spitze sehr stark angeraucht.

Schwarz. Gesicht in veränderlicher Ausdehnung weiss, so zwar, dass oft nur zwei weisse Seitenflecken nahe den inneren Augenrändern vorhanden sind, während in anderen Fällen das ganze Gesicht weiss ist. Fühler schwarz, mit der Neigung an der Unterhälfte sich zu bräunen. Schaft nie licht gefleckt. Bruststück mit Ausnahme der blassen oder rostfarbenen Flügelschuppen ganz schwarz. Vierter Hinterleibsring mit blasser, nach vorne ausgerandeter oder unterbrochener, sechster häufig mit mehr oder minder verschwindender Binde, fünfter in seltenen Fällen mit blassen Seitenflecken. Unterseite des Hinterleibes durchaus ungefleckt. Beine rostroth.

♂. Mittlerer Kopfschildtheil sehr wenig gewölbt, oval bis kreisrund, mässig dicht bis zerstreut punktirt, doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, mit schwach gezähntem Vorderrande. Punktirung auf dem Mittlrücken und Hinterleibe grob und ziemlich dicht. Herzförmiger Raum unregelmässig gerunzelt. Hinterleib auf der Bauchseite deutlicher punktirt. Flügel schwach rauchig.

Von der ihr näher stehenden *C. bupresticida* vorzugsweise verschieden durch den breiteren Kopfschildmitteltheil, durch die gröbere, mehr zerstreute Punktirung des Hinterleibes, durch die gröbere Runzelung des herzförmigen Raumes, durch den Mangel des auf-

gestülpten Hinterrandes am vorletzten Bauchring, durch die viel stärker berauchten Flügel und die blasse, weniger reichliche Zeichnung und rostrothen Beine.

Reg. I. Subreg. 2.

Spanien (Madrid), Süd-Frankreich (Marseille), Algier (Setif), Ungarn, Kleinasien (Brussa), Syrien.

22. *Cerceris stratiotes* n. sp.

♀. L. 10—12 mm. Clypei media pars non clerata, convexiuscula. Oculorum margines interni fere paralleli. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se eviderter flagelli articuli secundi longitudine, ab oculis longitudine flagelli articuli secundi unacum primo distant.

Mesonotum et scutellum punctis subgrossis atque subdispersis. Segmenti mediani area cordiformis oblique rugosa. Abdomeni punctis densis grossisque. Valvulae supraanalisis area pygidialis marginibus lateralibus tenuiter ciliatis; valvula inferior penicillis parvis. Alae superiores apice subfumatae.

♂. L. 10—11 mm. Clypei media pars fere plana, margine apicali haud dentato. Mesonotum densius quam in ♀ punctatum.

Nigra. Abdominis segmenta quartum, quintum, et sextum (et septimum ♂) fasciis pallido-flavis, latis, profunde emarginatis, plus minusse interruptis. Pedes flavi.

♀. Scheitel ziemlich dicht und mässig grob punktirt. Mittlerer Kopfschildtheil nicht losgetrennt, kreisrund oder ein wenig breiter als lang, reichlich doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, wenig gewölbt, mässig dicht und sehr deutlich punktirt. Innere Netzaugenränder sehr schwach nach unten divergent. Zweites Geisselglied doppelt, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander reichlich so gross wie die Länge des zweiten, ihr Abstand von den Netzaugen ungefähr gleich der Länge der ersten zwei Geisselglieder zusammen.

Mittellücken mässig dicht, Schildchen zerstreut, beide mässig grob punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes schräg gerunzelt, mitten annäherungsweise glatt. Hinterleib grob und ziemlich dicht punktirt (gröber und dichter als beispielweise bei *C. bupresticida* und weniger grob als bei *C. hortivaga*). Mittelfeld der oberen Afterklappe birnförmig, mit ziemlich schwach bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit schwachen Endpinseln. Hinterleib auf der Bauchseite seitlich ziemlich grob und dicht, gegen die Mitte der Ringe hin immer seichter punktirt. Vorderflügel an der Spitze schwach rauchig getrübt.

Gesicht in veränderlicher Ausdehnung weisslich. Fühler aussen und an der Spitze dunkelbraun, innen gelblichbraun, Schaft meist weiss gefleckt. Flügelschuppen weisslich gefleckt. Vierter, fünfter und

sechster Hinterleibsring mit breiten, blassgelben, nach vorne tief ausgerandeten, mehr oder minder stark unterbrochenen Binden, welche die Neigung zeigen, sich an der Bauchseite fortzusetzen. Von der Vorderlandsbinde des dritten Hinterleibsringes sind gewöhnlich nur einige Punkte vorhanden, wenn jene nicht ganz verschwunden ist. Beine gelb, mit dunkel gefleckten Oberschenkeln und öfters rostfarbenen Füssen.

♂. Mittlerer Kopfschildtheil kreisrund, doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, fast flach, tief und ziemlich dicht punktirt, mit ungezähntem Vorderrande. Innere Netzaugenränder nahezu parallel.

Von *C. bupresticida* leicht zu unterscheiden durch die gröbere und dichtere Punktirung des Hinterleibes (♀), durch den Mangel der Seitenzähne am vorletzten Bauchring (♂), sowie durch die weniger reichliche und weissliche Zeichnung u. s. w. Die ihr sehr ähnliche *C. quadrimaculata* hat eine bedeutend gröbere und weniger dichte Punktirung, rothe Beine, stärker berauchte Flügel und eine bedeutendere Grösse.

Reg. I. Subreg. 2.

Ungarn, Corfu.

23. *Cerceris melanothorax* n. sp.

♂. L. 13—14 mm. *Chypei media pars plana, margine apicali dentato. Oculorum margines interni fere paralleli. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se et ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.*

Mesonotum subdense subgrossequae, scutellum disperse grossequae punctata. Abdomen antice punctis densis, postice minus densis atque subtenuibus. Segmenti mediani arca cordiformis dense punctata. Alae superiores subfumatae.

Nigra. Abdomen fasciis flavo-albis, angustis. Pedes fulvi.

♂. Scheitel mässig grob und ziemlich dicht punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes kreisrund, doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, flach, zerstreut und deutlich punktirt, mit deutlich gezähntem Vorderrande. Zweites Geisselglied doppelt, drittes 1,5 mal so breit wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes. Innere Netzaugenränder nahezu parallel.

Mittellücken ziemlich dicht und ziemlich grob, Schildchen grob, mässig dicht, mitten zerstreut punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes dicht, Hinterleib ziemlich fein, vorne dicht, hinten mässig dicht punktirt. Der dritte Hinterleibsring trägt oben mitten am Hinterrande ein deutliches Grübchen, welches sich in schwächerem Grade auf den hinteren Ringen wiederholt. Hinterleib auf der Unterseite deutlich und zerstreut punktirt. Der ganze Körper auffallend stark zottig behaart. Vorderflügel leicht rauchig getrübt.

Schwarz. Gesicht weisslich; Fühler schwarzbraun, innen gelbbraun, Schaft weiss gefleckt. Flügelschuppen weisslich gefleckt. Hinterleib

mit schmalen, gelblichweissen Binden auf allen Ringen vom dritten an. Beine rostgelb mit schwarz gefleckten Schenkeln und gebräunten (vier) Hinterfüssen.

Reg. I. Subreg. 2.

Ungarn, Spanien.

24. *Cerceris atlantica* n. sp.

♂. *L.* 12 mm. *Chypei media pars plana, margine apicali fortiter dentato. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Margines oculorum interni paralleli. Ocelli posteriores inter se et ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.*

Pronotum et mesonotum punctis subtilibus, mediocriter densis, scutellum subtiliter disperseque punctatum. Abdomen subtilissime denseque punctatum. Segmenti mediani circa cordiformis valde inconspicue discreta, punctis subtilibus densisque. Alae superiores apice fumatae.

Nigra. Abdomen fasciis pallidis. Pedes fulvi.

♂. Scheitel ziemlich dicht und ziemlich fein punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes sechseckig, zweimal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, ganz flach, zerstreut und fein punktirt, mit grob gezähntem Vorderrande. Zweites Geisselglied doppelt, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes. Innere Netzaugenränder parallel.

Vorder- und Mittelrücken ziemlich fein und mässig dicht, Schildchen ein wenig gröber und zerstreut punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegments kaum merklich abgegrenzt von seiner seitlichen Umgebung, dicht und fein punktirt. Hinterleib durchaus sehr fein und dicht, unten deutlich zerstreut punktirt. Der zweite Hinterleibsring trägt oben mitten am Hinterrande ein deutliches Grübchen, welches in abgeschwächtem Maasse auch auf den folgenden Ringen bemerkbar ist. Vorderflügel an der Spitze ziemlich stark rauchig getrübt. Der ganze Körper zottig behaart, doch schwächer als bei *C. melanothorax*.

Schwarz. Gesicht gelb. Fühler fast ganz bräunlich schwarz. Am Bruststück sind nur die Flügelschuppen blass gefleckt. Dritter, vierter, fünfter und sechster Hinterleibsring mit blassgelben Binden, welche an den ersten Ringen die Neigung zeigen, sich an der Bauchseite fortzusetzen. Beine rostfarben, mit dunkelgefleckten Oberschenkeln.

Von *C. melanothorax*, welcher sie besonders durch die Form des mittleren Kopfschildtheiles näher steht, leicht zu unterscheiden durch die viel feinere Punktirung und den kaum merkbar abgesetzten herzförmigen Raum.

Reg. I. Subreg. 2.

Algier.

25. *Cerceris leucozonica* n. sp.

♀. L. 11—12 mm. Clypei media pars haud elevata, fere plana, margine apicali lateraliter angulata. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se flagelli articuli secundi longitudine, ab oculis longitudine flagelli articuli secundi unacum primo distant. Oculorum margines interni paralleli.

Mesonotum punctis grossis, subdensis, scutellum dispersis. Abdomen antice subdense, postice disperse grosseque punctatum. Segmenti mediani arca cordiformis profunde, longitudinaliter rugosa et in rugis punctata. Arca valvulae supraanalae pygidialis marginibus lateralibus plus minusve tenuiter ciliatis; calvula infraanalae tenuiter penicillata. Segmentum abdominis penultimum ventrale late impressum, lateraliter evidenter angulatum. Alae superiores apice subfimbriatae.

♂. L. 10 mm. Clypei media pars convexiuscula, margine apicali evidenter tridentato.

Nigra. In thorace albo-pictu pronotum et metanotum. Abdominis segmenta quartum, quintum sextumque fasciis albis, in ♀ fascia media emarginata vel interrupta, in ♂ fasciis interruptis in segmentis quarto et septimo.

♀. Scheitel ziemlich dicht und mässig grob punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes nicht losgetrennt, kreisrund, doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, mässig dicht und deutlich punktirt, fast flach. Zweites Geisselglied doppelt, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes, ihr Abstand von den Netzaugen gleich der Länge der ersten zwei Geisselglieder zusammen. Innere Netzaugenränder parallel.

Mittlrücken ziemlich dicht, Schildchen zerstreut, beide grob punktirt. Hinterleib grob, vorne ziemlich bis mässig dicht, hinten zerstreut punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegments tief längsrunzelig und in den Runzeln punktirt. Mittelfeld der oberen Afterklappe birnförmig, mit ziemlich schwach bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit schwachen seitlichen Endpinseln.

Hinterleib an der Bauchseite mit seichten, zerstreuten Punkten. Vorletzter Bauchring der ganzen Breite nach eingedrückt und seitlich in deutliche Ecken vorspringend. Vorderflügel von der Carpalzelle bis zur Spitze leicht rauchig getrübt.

Schwarz. Gesicht weiss. Fühler schwarz. Am Bruststück können weiss gefleckt sein der Vorderrücken, die Flügelschuppen und der Hinterrücken. Vierter, fünfter und sechster Hinterleibsring mit breiten, weissen Binden, welche mitunter ausgerandet sind, während die mittlere bisweilen unterbrochen ist. Die Binden zeigen die Neigung, sich auf der Bauchseite fortzusetzen. Zweiter Hinterleibsring bisweilen weiss gefleckt. Beine rostroth, mit häufig schwarz gefleckten vorderen Oberschenkeln.

♂. Mittlerer Kopfschildtheil fast kreisrund, mehr als doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, mässig gewölbt, zerstreut und deutlich punktirt, mit deutlich gezähntem Vorderrande. Punktirung weniger dicht als beim ♀. Gesicht weisslich. Vierter und siebenter Hinterleibsring mit stark unterbrochenen weissen Binden resp. Seitenflecken.

Von *C. lypresticida* leicht zu unterscheiden durch die viel gröbere Punktirung, die weisse Zeichnung und rostrothe Beine, ♀ durch den Mangel des aufgestülpten Hinterrandes am vorletzten Bauchringe, von *C. quadrimaculata* durch die merklich dichtere Punktirung und die reichlichere Färbung, ♀ auch durch die bis auf die Spitze glashellen Flügel; von *C. stratiotes* durch die viel weniger dichte Punktirung, ♀ ausserdem durch den breiten Eindruck und die deutlichen Seitenecken des vorletzten Bauchringes.

Reg. I. Subreg. 2.

Ungarn, Bulgarien (Tultscha).

26. *Cerceris haueri*.¹⁾

♀. *L.* 10 mm. *Clypei media pars* *hand elevata, plana. Oculorum margines interni clypeum versus paululum divergentes. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se longitudine flagelli articuli secundi, ab oculis longitudine flagelli articuli secundi unicum primo distant.*

Mesonotum scutellumque fere disperse, abdomen dense et subtenniter punctata Valvulae supraanalae acua pygidialis marginibus lateralibus tenuiter ciliatis; valvula infraanalae penicillis tenuibus. Abdominis segmentum penultimum centrale profunde impressum. Alae superiores apice vix subfumatae.

Nigra. Abdomen rufescens, fasciis pallidis, plus minusve emarginatis. Metanotum albido-pictum. Pedes fulvi.

Scheitel ziemlich dicht und fein punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes nicht losgetrennt, vollkommen flach, hufeisenförmig, doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, mit zerstreuten, seichten Punkten und seichten Längsfurchen. Innere Netzaugenränder nach unten schwach divergent. Zweites Geisselglied doppelt, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten, ihr Abstand von den Netzaugen gleich der Länge der ersten zwei Geisselglieder zusammen.

Mittelrücken und Schildchen mässig dicht bis zerstreut punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegments glatt und glänzend. Hinterleib vorne sehr dicht, hinten ziemlich dicht punktirt. Punktirung durchaus mässig fein. Hinterleib an der Bauchseite zerstreut und seicht punktirt. Vorletzter Bauchring mit einem tiefen, rinnenförmigen Eindruck. Mittel-

¹⁾ Benannt nach Herrn Hofrath Dr. FRANZ Ritter von HAUER, Intendanten des K. K. Naturhistorischen Hofmuseums zu Wien.

feld der oberen Afterklappe birnförmig, mit ziemlich fein bewimperten Seitenrändern, untere Afterklappe mit feinen, seitlichen Endpinseln. Vorderflügel an der äussersten Spitze sehr leicht rauchig getrübt.

Schwarz. Gesicht weiss. Fühler innen rostfarben, aussen braun, Schaft gelb gefleckt. Am Bruststück können die Flügelschuppen und der Hinterrücken weiss gefleckt sein. Am Hinterleibe tragen der dritte Ring einen blassen Vorderrandsfleck und eine unterbrochene Hinterrandsbinde, der vierte, fünfte und sechste Ring mehr oder minder stark ausgerandete, blasse Binden. Der Hinterleib zeigt eine grosse Neigung, sich rostroth zu färben. Beine rostfarben, mit schwarz gefleckten Oberschenkeln und gebräunten Hinterfüssen.

Von der ihr ähnlichen *C. albo-fasciata* hauptsächlich verschieden durch die Form des Kopfschildmitteltheiles und dichtere Punktirung, von *C. leucozonica* durch die viel feinere und dichtere Punktirung sowie durch die geringere Grösse.

Reg. I. Subreg. 2.

Dalmatien.

27. *Cerceris leucochroa* n. sp.

♀. L. 15 mm. *Clypei media pars haud elevata, convexiuscula. Oculorum margines interni clypeum versus fortiter divergentes. Flagelli articulis secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores ab oculis flagelli articuli secundi, inter se flagelli articuli tertii longitudine distant.*

Mesonotum, scutellum abdomenque punctis medioeriter grossis atque subdispersis. Segmenti mediani area cordiformis oblique rugosa. Area valvulae supraanalis pygidialis marginibus lateralibus subfortiter fimbriatis, valvula infraanalis penicillis longis. Abdominis segmentum penultimum ventrale lateraliter rotundato-angulatum.

Lutea, metanoto, vertice pedibusque rufescentibus.

♀. Scheitel ziemlich dicht und ziemlich fein punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes nicht losgetrennt, annäherungsweise hufeisenförmig, 1,5 mal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, schwach gewölbt, fein und zerstreut punktirt. Innere Netzaugenränder stark nach unten divergent. Zweites Geisselglied doppelt, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten, ihr Abstand von einander gleich der Länge des dritten Geisselgliedes.

Mittlrücken mässig dicht bis zerstreut, Schildchen zerstreut, beide mässig grob punktirt, Mesopleuren unten seitlich mit einem zapfenartigen Fortsatz. Herzförmiger Raum des Mittelsegments schräg gerunzelt. Hinterleib mässig grob und mässig dicht punktirt. Mittelfeld der oberen Afterklappe gestreckt tonnenförmig, an den Seiterändern ziemlich stark bewimpert; untere Afterklappe mit langen, seitlichen Endpinseln. Hinterleib auf der Bauchseite mit deutlichen, zerstreuten Punkten. Alle Bauchringe mitten rinnenförmig eingedrückt; vorletzter Bauchring in deutliche, abgerundete Seitenecken endigend.

Körper gelb, mit rostrothen Fühlern, Hinterkopf und Mittlrücken und zum Theil rostrothen Beinen.

Die ihr ähnliche *C. lutea* ist von ihr leicht zu unterscheiden an der auffallend stark zerstreuten und feineren Punktirung des glänzenden Rückens und an dem vollkommen glatten, stark glänzenden herzförmigen Raum des Mittelsegments, sowie an der hervorragend hellgelben Färbung.

Reg. II. Subreg. 1. (Reg. I. Subreg. 2.)

Cordofan.

28. *Cerceris lutea* TASCHENB.

Cerceris lutea TASCHENB.: Zeitschr. f. d. g. Naturw. 402, ♂, ♀ . . . 1875.

♀. *L.* 14 mm. *Clypei media pars haud elevata, plana. Oculorum margines interni paralleli. Flagelli articulus secundus duplo, tertius evidentiter sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se longitudine flagelli articuli secundi, ab oculis longitudine flagelli articuli secundi unacum primo distant.*

Mesonotum punctis tenuibus, valde dispersis, scutellum punctis paucis, tenuissimis. Segmenti mediani area cordiformis laevis et (ut mesonotum atque scutellum) nitidissima. Abdomen punctis medioeriter grossis, minus dispersis. Valvulae supraanalis area pygidialis marginibus lateralibus vix ciliatis; valvula infraanalis vix penicillata. Abdominis segmentum penultimum ventrale subimpressum. Alae superiores apice fumatue.

Info-lutea.

♀ Scheitel mässig dicht und mässig grob punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes nicht losgetrennt, ungefähr halbkreisförmig, 1,5 mal so lang wie sein Abstand von den Netzaugen, flach, zerstreut und deutlich punktirt. Innere Netzaugenränder parallel. Zweites Geisselglied 2 mal, drittes reichlich 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes, ihr Abstand von den Netzaugen gleich der Länge der ersten zwei Geisselglieder zusammen.

Mittlrücken mit feinen, sehr zerstreuten (besonders in der Mitte), Schildchen mit wenigen, sehr feinen Punkten. Herzförmiger Raum des Mittelsegments vollkommen glatt und wie Mittlrücken und Schildchen stark glänzend. Hinterleib mässig dicht und mässig grob punktirt. Oben am Hinterrande (mitten) des zweiten Hinterleibsringes ein deutliches Grübchen, welches sich an den folgenden Ringen in abgeschwächtem Maasse wiederholt. Mittelfeld der oberen Afterklappe trapezförmig bis rechteckig, mit sehr schwach bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit unbedeutenden, seitlichen Endpinself. Hinterleib an der Unterseite mit groben, zerstreuten Punkten; vorletzter Bauchring mässig stark eingedrückt. Flügel an der Spitze stark rauchig getrübt.

Körperfärbung röthlich gelb bis rostroth.

Reg. I. Subreg 2. (Reg. II. Subreg. 1.)

Nilthal, Chartum.

29. *Cerceris lindenii* LEPEL.

Cerceris lindenii LEPEL: Hist. Nat. Ins. Hym. III., 19. ♂, ♀ 1845

Cerceris lindenii LUCAS: Explor. Scienc. Algier. III. 253. ♀, Taf. XII.

Fig. 11, 1849

♀. L. 14—15 mm. Clypei media pars non elevata, plana, margine apicali lateraliter evidenter angulato. Oculorum margines interni paralleli. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se evidenter longitudine flagelli articuli tertii, ab oculis evidenter longitudine flagelli articuli secundi distant.

Mesonotum, scutellum et abdomen punctis tenuibus dispersisque. Segmenti mediani area cordiformis irregulariter rugosa. Valvulae supraanalis area pygidialis marginibus lateralibus tenuiter ciliatis; valvula infraanalis subfortiter penicillata. Alae superiores apice fumatae.

♂. L. 11—12 mm. Clypei media pars convexa, margine apicali dentato. Ocelli posteriores longitudine flagelli articuli secundi inter se et ab oculis distant.

♀: Rufa; thorace nigro. ♂: Nigra; abdominis segmenta fasciis flavis.

♀. Scheitel ziemlich fein und mässig dicht punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes nicht losgetrennt, flach, halbkreisförmig, 1,5 mal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen und doppelt so breit wie lang, fein und zerstreut punktirt; der Vorderrand springt seitlich in scharfe Ecken vor. Innere Netzaugenränder parallel. Zweites Geisselglied 2 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander reichlich so gross wie die Länge des dritten, ihr Abstand von den Netzaugen reichlich so gross wie die Länge des zweiten Geisselgliedes.

Mittelrücken und Schildchen zerstreut und fein punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegments längs- bis unregelmässig runzelig. Hinterleib sehr seicht, fein und zerstreut punktirt (oben wie unten). Mittelfeld der oberen Afterklappe ungefähr rechteckig, mit fein bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit mässig starken, seitlichen Endpinseln. Vorderflügel von der Carpalzelle bis zur Spitze rauchig getrübt.

Bruststück schwarz. Gesicht, Flügelschuppen, Hinterleib und Beine rostroth. Fühler rostroth, mit braunen Spitzen; hinter den Netzaugen mitunter ein röthlich brauner Fleck. Der Hinterleib zeigt die Neigung, gegen das Ende hin sich zu bräunen.

♂. Mitteltheil des Kopfschildes oval, kaum zweimal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, ziemlich stark gewölbt, ziemlich dicht und tief punktirt, mit deutlich gezähntem Vorderrande. Innere Netzaugenränder fast parallel. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes. Mittelrücken mässig dicht und ziemlich fein, Hinterleib ziemlich fein, vorne mässig dicht, hinten zerstreut und seicht punktirt.

Schwarz. Gesicht gelb. Fühler stärker gebräunt als beim ♀, mit gelb geflecktem Schafte. Hinterleib an allen Ringen vom dritten an mit wenig oder nicht ausgerandeten gelben Binden, welche sich auf der Unterseite fortsetzen. Am Hinterrande des vorletzten Bauchringes ein dichter Wimpersaum, welcher den Grund des Endringes bedeckt.

♀ von allen anderen leicht zu unterscheiden durch den halbkreisförmigen, seitlich scharfeckigen Kopfschildmitteltheil.

♂ von der ähnlichen *C. arenaria* vorzugsweise verschieden durch die feinere und weniger dichte Punktirung und durch die breiteren (gelben) Binden des Hinterleibes, welcher überdies die Neigung zeigt, sich rostroth zu färben, wie es bei *C. arenaria* nie der Fall ist.

Reg. I. Subreg. 2.

Spanien (Gibraltar), Algier (Oran).

30. *Cerceris capito* LEPEL.

Cerceris capito LEPEL: Hist.

Nat. Ins. Hym. III. 15, ♂ ♀. 1845

Cerceris capito LUCAS: Explor.

Scienc. Algier. III. 251. Taf.

XII. Fig. 9, ♂ ♀, 1849

Cerceris rufiventris LEPEL:

Hist. Nat. Ins. Hym. III. 29,

♀, 1845

Cerceris rufiventris LUCAS: Ex-

plor. Scienc. Algier. III. 256,

♀, 1849

Cerceris capito RADOSZK: Revis.

Turkest. Mosc. 64, ♀ . . . 1877

! *Cerceris fulva* Mocs.: Magy.

Akad. Term. Értek. Vol. XIII.

No. 11, 46 1883

♀. L. 16—18 mm. Clypei media pars haud elevata, fortiter convexa. Oculorum margines interni clypeum versus evidenter divergentes. Flagelli articulus secundus duplo et dimidio (2,5), tertius fere duplo longior primo. Ocelli posteriores ab oculis longitudine flagelli articuli secundi unacum primo, inter se flagelli articuli tertii longitudine distant.

Pronotum medio impressum. Mesonotum, scutellum abdomenque punctis minus grossis atque dispersis. Segmenti mediani arca cordiformis oblique rugosa et in rugis punctulata. Valvulae supraanalae arca pygidialis marginibus lateralibus fortiter fimbriatis; valvula infraanalae subfortiter penicillata. Alae superiores apice fortiter fumatae.

♂. L. 16 mm. Clypei media pars convexa, margine apicali haud dentato. Ocelli posteriores inter se flagelli articuli tertii, ab oculis flagelli articuli primi longitudine distant. Metatarsus pedum medianum fortiter curvatus.

Nigra, vel brunnea vel rufa, pedibus rufis.

♀. Scheitel zerstreut und mässig grob punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes nicht losgetrennt, stark gewölbt, deutlich punktirt, wenig breiter als sein Abstand von den Netzaugen. Innere Netzaugenränder stark nach unten divergent. Zweites Geißelglied ungefähr 2,5 mal,

drittes fast 2 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen ungefähr gleich der Länge der ersten zwei Geisselglieder, ihr Abstand von einander gleich der Länge des dritten Geisselgliedes.

Vorderrücken mitten leicht sattelförmig vertieft. Mittelrücken und Hinterleib mit zerstreuten, Schildchen mit wenigen Punkten. Punktirung durchaus mässig grob. Mesopleuren unten seitlich mit einem zapfenförmigen Fortsatz. Herzförmiger Raum des Mittelsegments schräg gerunzelt, mit vereinzelt Punkten in den Runzeln. Alle Hinterleibsringe zeigen oben mitten am Hinterrande mehr oder minder deutliche grubenförmige Vertiefungen, unten, in der Mitte seichte, rinnenartige Eindrücke. Mittelfeld der oberen Afterklappe elliptisch, mit stark bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit mässig starken, seitlichen Endpinseln. Bauchringe deutlich und zerstreut punktirt. Vorderflügel von der Carpalzelle bis zur Spitze sehr stark rauchig getrübt.

Körperfärbung schwarz, braun bis theilweise oder ganz rostroth, mit rostrothen Beinen.

♂. Kopfschildmitteltheil oval, doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, ziemlich stark gewölbt, deutlich, zerstreut punktirt, mit ungezähntem Vorderrande. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des dritten, ihr Abstand von den Netzaugen gleich der Länge des ersten Geisselgliedes. Punktirung ein wenig feiner als beim ♀. Unterseite des Hinterleibes auffallend stark zottig behaart. Das erste Fussglied der Mittelbeine auffallend stark gekrümmt.

Von der ihr näher stehenden *C. prisca* ist das ♀ leicht zu unterscheiden durch den stärker gewölbten, stark glänzenden, sehr seicht und sehr zerstreut punktirten Kopfschildmitteltheil, die deutlich divergenten Innenränder der Netzaugen, die Abstände der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen und die zerstreute Punktirung des Körpers; das ♂ durch die geringeren Abstände der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen und durch die weniger dichte und weniger grobe Punktirung; beide Geschlechter ausserdem durch den Mangel der gelben Zeichnung und die durchschnittlich geringere Grösse.

Reg. I. Subreg. 2 et 3.

Algier (Oran), Süd-Russland, Central-Asien (Turkestan).

31. *Cerceris prisca* n. sp.

♀. L. 14—16 mm. *Clypei media pars haud elevata, convexa, margine apicali medio elevato. Oculorum margines interni paralleli. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se eridenter flagelli articuli tertii, ab oculis eridenter flagelli articuli secundi longitudine distant.*

Pronotum medio impressum. Mesonotum et scutellum disperse grosseque, abdomen dense atque minus grosse punctatu. Segmenti mediini area cordifor-

mis lacris, lateraliter punctis confluentibus. Valvulae supraanalis area pygidialis marginibus lateralibus fortissime fimbriatis; calcula infraanalis penicillis fortissimis. Alae superiores apice fumatae.

♂ L. 14—15 mm. Clypei media pars convexa, margine apicali haud dentato. Oculorum margines interni clypeum versus eridenter divergentes.

Nigra. In thorace flavo-picta: pronotum, scutellum et metanotum. Segmentum medianum crebre flavo-maculatum. Omnia abdominis segmenta fasciis flavis, latis, emarginatis, plus minusve interruptis. Pedes rufescentes.

♀. Scheitel ziemlich grob und ziemlich dicht, unmittelbar hinter den Nebenaugen mässig dicht punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes nicht losgetrennt, mässig gewölbt, in seinen Umrissen ungefähr hufeneisenförmig, so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, zerstreut und deutlich punktirt; der ungezähnte Vorderrand desselben ist bogenförmig, der Wölbung des ganzen Mitteltheiles entsprechend. Innere Netzaugenränder kaum merklich divergent. Zweites Geisselglied reichlich 2 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander reichlich so gross wie die Länge des dritten, ihr Abstand von den Netzaugen reichlich so gross wie die Länge des zweiten Geisselgliedes.

Vorderrücken mitten sattelförmig vertieft. Mesopleuren unten seitlich mit einem zapfenförmigen Fortsatz. Mittelrücken und Schildchen grob und zerstreut punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegments mitten glatt, seitlich punktirt und die Punkte zeigen die Neigung in einander zu fließen und Runzeln zu bilden. Hinterleib vorne ziemlich dicht, hinten mässig dicht und durchaus grob punktirt (fast so grob wie bei *C. dacica*). Zweiter Hinterleibsring oben mitten am Hinterrande mit einem deutlichen Grübchen, welches sich auch auf den folgenden Ringen in schwächerem Grade wiederholt. Mittelfeld der oberen Afterklappe tonnenförmig, mit auffallend stark bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit sehr starken, seitlichen Endpinseln. Alle Bauchringe mitten mit einem seichten, rinnenförmigen, nach hinten erweiterten Eindrucke und mit wenigen, feinen, aber deutlichen Punkten. Flügel an der Spitze ziemlich stark rauchig getrübt.

Schwarz. Gesicht in veränderlicher Ausdehnung goldgelb bis rostgelb.

Fühler rostroth, mit gelb geflecktem Schafte; hinter den Augen häufig gelbe Flecken. Am Bruststück können gelb gefleckt sein Vorderücken, Flügelschuppen, Schildchen und Hinterrücken. Das Mittelsegment zeigt häufig gelbe Seitenflecken. Alle Hinterleibsringe mit goldgelben, breiten, stark ausgerandeten, mehr oder minder unterbrochenen Binden, welche sich durchschnittlich auch auf der Unterseite fortsetzen. Beine gelb bis rostfarben.

♂. Mitteltheil des Kopfschildes ziemlich stark gewölbt, oval, 1,5 mal so breit als sein Abstand von den Netzaugen, deutlich und mässig

dicht punktirt, mit ungezähntem Vorderrande. Innere Netzaugenränder stark divergent. Unterseite des Hinterleibes auffallend stark zottig behaart. Hinterleib durchschnittlich mit reichlicherem Gelb, indem die Binden sich durchaus über den ganzen Ring erstrecken und weniger ausgerandet sind. Die Oberschenkel und an den Hinterbeinen auch die Schienen sind oft dunkel gefleckt.

Reg. I. Subreg. 2.

Griechenland (Athen) Caspi-See, Creta, Kleinasien (Brussa), Syra.

32. *Cerceris arenaria* LINN.

- | | |
|--|---|
| <i>Sphex arenaria</i> LINN.: Syst.
Nat. I. Ed. X. 571 1758 | <i>Crabro arenarius</i> PETAGN.: Inst.
Ent. I. 385 1792 |
| <i>Sphex arenaria</i> LINN.: Faun.
Succ. 413. 1761 | <i>Philanthus arenarius</i> FABR.:
Ent. Syst. II. 290. 1793 |
| <i>Sphex arenaria</i> MÜLL.: Faun.
Friedrichsdal. 72 1764 | ? <i>Ph. laetus</i> FABR.: ibid. 291 . . . 1793 |
| <i>Philanthus quinquecinctus</i> SCH.:
Icon. Ratisb. Taf. XII. Fig. 6 1766 | ? <i>Sphex arenaria</i> FABR.: ibid. 199 1793 |
| <i>Sphex arenaria</i> LINN.: Syst.
Nat. I. Ed. XII. 946, ♀ . 1767—70 | ? <i>Ph. quinquecinctus</i> FABR.: ibid.
291 1793 |
| ? <i>Vespa exultans et petulans</i>
HARRIS.: Expos. 127, ♂, ♀.
Taf. XXXVII, Fig. 1 et 2 . 1776 | ? <i>Ph. auritus</i> FABR.: Suppl. Ent.
Syst. 268 1798 |
| ? <i>Vespa arenaria</i> FABR.: Spec.
Ins. I. 459. 1781 | ? <i>Ph. laetus</i> PANZ.: Faun. Germ.
Fasc. 63. 11 1799 |
| ? <i>Crabro arenarius</i> FABR.: Mant.
I. 297 1787 | <i>Ph. quinquecinctus</i> PANZ.: ibid. 12 1799 |
| <i>Sphex arenaria</i> LINN.: VILLERS.
Ent. III. 235, ♂, ♀ 1789 | <i>Crabro quinquecinctus</i> SCHRANK.:
Faun. Boic. II. 334, ♂ 1802 |
| ? <i>Vespa arenosa</i> LINN.: Syst. Nat.
I. ps. V. GMEL. Ed. XIII.
2764 1789 | <i>Sphex arenaria</i> SCHRANK.: ibid.
336, ♂ 1802 |
| ? <i>V. (Crabro) cingulata</i> LINN.:
ibid. 2763 1789 | <i>Ph. arenarius</i> WALCKEN.: Faun.
Paris. Ins. II. 96 1802 |
| ? <i>Crabro quadricincta</i> LINN.: ibid.
2762 1789 | <i>Ph. quinquecinctus</i> WALCKEN.:
ibid. 96 1802 |
| <i>Sphex arenaria</i> CHRIST.: Naturg.
Class. et Nomencl. Ins. 272 . 1791 | ? <i>Ph. laetus</i> FABR.: Syst. Piez.
305 1804 |
| ? <i>Crabro quinquecinctus</i> OLIV.:
Encycl. Method. VI. 514 . . 1791 | <i>Ph. arenarius</i> FABR. ibid. 303,
♀ 1804 |
| <i>Crabro arenarius</i> OLIV.: ibid.
516 ♀ 1791 | ? <i>Ph. auritus</i> FABR.: ibid. 301 . 1804 |
| <i>Philanthus arenarius</i> SCHNEID.:
Neuest. Magaz. I. 28 . . . 1791 | <i>Cerceris aurita</i> LATR.: Nouv.
Dict. Ed. II. 512 1804 |
| <i>Ph. quinquecinctus</i> SCHNEID.:
ibid. I. 28 1791 | ? <i>Ph. quinquecinctus</i> FABR.: Syst.
Piez., 304 1804 |
| | ? <i>Ph. rufipes</i> FABR.: ibid. 303 . 1804 |
| | <i>Cerceris aurita</i> LATR.: Hist.
Nat. XIII. 315 1805 |
| | <i>Sphex arenaria</i> BECHST.: D.
schädli. Forstins. 981 . . . 1805 |

- ? *Cerceris quadricincta* LATR.: Hist. Nat. Crust. et Ins. XIII. 516 1805
- C. aurita* SPIN.: Ins. Lig. I. 96, ♂, ♀ 1808
- C. fasciata* SPIN.: ibid. 97, ♂ 1808
- C. aurita* AHR. et GERM.: Faun. Ins. Europ. VII. 14. 1817
- C. lacta* CURTIS: Brit. Ent. VI. 269, ♀ 1829
- C. arenaria* V. D. LIND: Nouv. Mem. Acad. Scienc. (Observ.) II. 111, ♂, ♀ 1829
- C. media* WALT.: Reis. Span. 98, ♀ 1835
- C. arenaria* SHUCK.: Foss. Hym. 233, ♂, ♀ 1837
- C. a. BLANCH.*: Hist. Nat. Ins. III. 366. ♂, ♀ 1840
- C. a. CURTIS*: Farm. Ins. 386, ♂, ♀ 1840
- C. a. DAHLB.*: Hym. Europ. I. 205, ♂, ♀ 1843—45
- C. a. LEPEL.*: Hym. Ins. III. 16, ♂, ♀ 1845
- C. a. EVERSM.*: Bull. Soc. Imp. Nat. Mosc. XXII. 403, ♂, ♀ 1849
- C. a. WESM.*: Hym. Foss. Belg. XVIII. 100, ♂, ♀ 1851
- C. a. SCHENCK.*: Jahrb. d. Ver. f. Naturk. Nassau (D. Grabwesp. Nassau.) XII. 147, ♂, ♀ 1857
- C. a. CURTIS*: Farm. Ins. 366, Pl. M 1860
- C. a. COSTA, ACH.*: Ann. Mus. zool. Un. Nap. 104, ♂, ♀ . . 1865
- C. a. TASCHEB.*: Hym. Deutschl. 190, ♂, ♀ 1866
- C. a. THOMS.*: Hym. Scandinav. III. 245, ♂, ♀ 1866
- C. a. THOMS.*: Opusc. Ent. I. 248, ♂, ♀ 1869
- C. a. RADOSZK.*: Reis. Turkest. Mosc. 58, ♂, ♀ 1877
- C. a. KOHL.*: Ferd. Zeitschr. Innsbruck. XXIV. (D. Raubwesp. Tirols.) 223 1880

♀. *L.* 11—17 mm. *Clypei media pars haud elevata, margine apicali libero, reflexo et rotundo-truncato. Oculorum margines interni clypeum versus evidenter divergentes. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se flagelli articuli tertii, ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.*

Mesonotum minus disperse, scutellum disperse subgrossequae punctatum. Segmenti mediani area cordiformis longitudinaliter strigosa. Abdomen punctis subgrossis et subdensis. Valvulae supraanalis area pygidialis circiter trapezina, marginibus lateralibus subtiliter ciliatis; rabeula infraanalis penicillis longis.

♂. *L.* 7—14 mm. *Clypei media pars convexa, margine apicali evidenter tridentato. Ocelli posteriores inter se et ab oculis minus quam flagelli articuli secundi longitudine distant. Abdomen densius punctatum quam in ♀. Abdominis segmentum penultimum ventrale margine postico dense fimbriato.*

Nigra. Pronotum et metanotum flavo-picta. Segmentum medianum saepe flavo-maculatum. Abdominis segmenta omnia fasciis flavis, saepe interruptis. Pedes flavii, rufescentes.

♀. Scheitel ziemlich dicht punktirt. Mittlerer Kopfschildtheil nicht losgetrennt, breiter als lang, queroval, ungefähr 1,5 mal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, fast flach, fein und zerstreut punktirt; sein Vorderrand stark aufwärts gebogen, vorne abgerundet, nicht eckig. Innere Netzaugenränder nach unten bedeutend divergent. Zweites Geisselglied doppelt, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. (Taf. XV Fig. 10.) Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des dritten, ihr Abstand von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes.

Mittellücken mässig dicht, Schildchen zerstreut punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes längs gefurcht. Hinterleib mässig dicht bis zerstreut punktirt. Punktirung durchaus mässig grob, ungefähr wie bei *C. emarginata* (doch weniger dicht). Zweiter Hinterleibsring oben mitten am Hinterrande mit einem deutlichen Grübchen. Mittelfeld der oberen Afterklappe ungefähr trapezförmig, mit fein bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit langen seitlichen Endpinseln. Hinterleib auf der Bauchseite zerstreut und seicht punktirt; Hinterrand der Bauchringe leicht winkelig ausgerandet. Vorderflügel an der Spitze mässig stark rauchig getrübt.

Schwarz. Gesicht in veränderlicher Ausdehnung gelb. Fühler an der Unterseite innen rostbraun, im grösseren Theile schwarzbraun; Schaft gelb gefleckt. Hinter den Netzaugen häufig je ein gelber Fleck. Am Bruststück sind fast durchaus gelb gefleckt der Vorderrücken, die Flügelschuppen und der Hinterrücken. Das Mittelsegment zeigt sehr häufig gelbe Seitenflecken. Alle Hinterleibsringe mit gelben, oft unterbrochenen Binden, welche die Neigung zeigen, sich an der Bauchseite fortzusetzen. Die Binde des zweiten Hinterleibsringes ist meist unterbrochen und oft spurlos verschwunden. Beine goldgelb bis rostroth; Oberschenkel an den zwei vorderen Paaren häufig schwarz gefleckt.

♂. Mittlerer Kopfschildtheil ziemlich stark gewölbt, oval, 1,5 bis 2 mal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, deutlich und zerstreut punktirt, mit deutlich gezähntem Vorderrande. Innere Netzaugenränder nach unten schwach divergent. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen kleiner als die Länge des zweiten und reichlich so gross wie die Länge des dritten Geisselgliedes. Punktirung besonders auf dem Hinterleibe dichter als beim ♀, und zwar in der Vorderhälfte dicht, nach hinten ziemlich bis mässig dicht. Am Hinterrande des vorletzten Bauchringes ein dichter Wimpernsaum, welcher den Grund des Endringes bedeckt.

Var. iberica: Charakterisirt durch den mässig grob und dicht punktirten herzförmigen Raum des Mittelsegmentes.

Reg. I. Subreg. 1, 2 et 3.

Schweden, Britannien, Belgien, Deutschland (Rüsselsheim, Regensburg, Taunus), Österreich (Wien — Türkenschanze, Süd-Tirol — Bozen, Gries, Riva, Czeladna, Ober-Weidling), Frankreich (Montpellier, Aix, Bordeaux, Paris), Spanien (Pyrenäen, Madrid, Gibraltar), Ungarn (Budapest, Sajó, Mehadia) Dalmatien (Spalato, Arbe, Cherso), Italien (Siena, Livorno, Calabrien — Silagrande, Sicilien), Russland (Orenburg,

Astrachan, Kasan, Ural, Sarepta), Corfu, Malta, Kleinasien (Brussa, Amasia), Centralasien (Turkestan).

33. *Cerceris luctuosa* COSTA ACH.

Cerceris luctuosa COSTA ACH.: Ann. Mus. Zool. Un. Nap. V. 105, ♀. . 1869
! *Cerceris cribrata* Mocs.: Term. Füzet. III. 131, ♂, ♀ 1879

♀. *L.* 10—11 mm. *Clypei media pars haud elevata, margine apicali leniter porrecto atque tenuiter emarginato. Oculorum margines interni paralleli. Flagelli articulus secundus evidenter duplo, tertius duplo longior quam primus. Ocelli posteriores inter se et ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.*

Mesonotum, scutellum abdomenque punctis subdensis atque grossissimis. Segmenti mediani area cordiformis polita et nitida. Valvulae supra-analis area pygidialis evidenter elliptica, marginibus lateralibus subfortiter fimbriatis; valvula infra-analis fortiter penicillata. Segmentum ventrale penultimum profunde impressum. Alae superiores apice fumatae.

♂. *L.* 8—9 mm. *Clypei media pars fortius convexa, margine apicali perspicue tridentato. Oculorum margines interni clypeum versus divergentes.*

Nigra. Facies (♂ flava), vertex, pronotum, raro metanotum maculis albidis. Abdomen fasciis albis, interdum interruptis. Pedes rubiginosi.

♀. Scheitel grob, mässig dicht bis zerstreut punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes nicht losgetrennt, mässig dicht bis zerstreut und ziemlich grob punktirt, flach, fast kreisrund, doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, mit sanft aufgebogenem Vorderrande, welcher nach vorne verschmälert, vorne abgestutzt ist und in der Mitte eine feine, doch deutliche Ausrandung zeigt. Innere Netzaugenränder parallel. Zweites Geisselglied reichlich zweimal, drittes zweimal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes.

Vorderrücken dicht punktirt. Mittelrücken, Schildchen und Hinterleib mässig dicht und sehr grob punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes vollkommen glatt und glänzend. Mittelfeld der oberen Afterklappe ausgesprochen elliptisch (Taf. XV Fig. 7), nach oben fein zugespitzt, am Hinterende abgestutzt und an den Seitenrändern mässig stark bewimpert; untere Afterklappe mit langen Endpinseln. Hinterleib auf der Bauchseite zerstreut und deutlich punktirt. Vorletzter Bauchring mit einer seicht rinnenförmigen Vertiefung in der Mitte, welche sich in abgeschwächtem Maasse auf den vorhergehenden Bauchringen wiederholt, und mit einer tiefen Ausbuchtung nach hinten. Flügel an der Spitze rauchig getrübt.

Schwarz. Gesicht weiss gefleckt. Fühler schwarzbraun. Hinter den Netzaugen je ein weisser Fleck. Flügelschuppen und Vorderrücken weiss gefleckt. Hinterleib mit weissen, schmalen Binden, welche in der Mitte bisweilen unterbrochen sind. Beine rostroth.

♂. Mitteltheil des Kopfschildes oval, 1,5 mal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, ziemlich stark gewölbt, mässig dicht und grob punktirt, mit deutlich dreizähniem Vorderrande. Innere Netzaugenränder nach unten divergent. Bauchseite des Hinterleibes ohne Eindruck. Sculptur ein wenig dichter als beim ♀. Gesicht gelblich. Am Bruststück ist auch der Hinterrücken meist weiss gefleckt. Beine mehr gelb als rostroth.

Reg. I. Subreg. 2.

Ungarn (Budapest, Rakós), Süd-Frankreich (Landes), Italien (Piemont).

34. *Cerceris capitata* SMITH.

Cerceris capitata SMITH: Cat.
Hymn. Ins. Lond. 441, ♀ . . . 1856

Cerceris capitata COSTA ACH.:
Ann. Mus. zool. Un. Nap. V.
104, ♀ 1869

Cerceris rufipes SMITH: ibid.
442, ♀ 1856

Cerceris fuscipennis COSTA ACH.:
ibid. V. 105, ♂, ♀ 1869

♀. *L.* 14—16 mm. *Clypei media pars haud elevata, dimidio antico leniter elevato, marginem versus apicalem tenuiter emarginatum angustato. Oculorum marginis interni clypeum versus divergentes. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se longitudine flagelli articuli secundi, ab oculis longitudine flagelli articuli secundi unacum primo distant.*

Mesonotum punctis subdensis subgrossisque, scutellum abdomenque disperse et mediocriter grosse punctata. Segmenti mediani area cordiformis punctis densis, partim confluentibus. Valvulae supraanalis area pygidialis truncato-elliptica, marginibus lateralibus fortiter fimbriatis; valvula infraanalis minus fortiter penicillata. Alae superiores apice subfumatae.

♂. *L.* 13—14 mm. *Clypei media pars paulum convexiuscula, margine apicali evidenter tridentato.*

Nigra. Pronotum et metanotum albido-picta. Segmentum medianum saepe albo-maculatum. Abdominis segmenta omnia fasciis albis, emarginatis vel interruptis. Pedes rufescentes.

Scheitel ziemlich dicht punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes nicht losgetrennt, fein, doch deutlich punktirt, im oberen Theile flach, im unteren (resp. vorderen) Theile ungefähr von der Mitte an stark aufgebogen, mit verschmälertem mitten fein ausgebuchtetem Vorderrande.

Innere Netzaugenränder nach unten divergent. Zweites Geißelglied 2mal, drittes 1.5mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten, ihr Abstand von den Netzaugen gleich der Länge der ersten zwei Geißelglieder zusammen.

Vorder- und Mittelrücken ziemlich dicht und ziemlich grob, Schildchen zerstreut und ziemlich grob punktirt. Mesopleuren unten seitlich mit einem zapfenartigen Fortsatz. Herzförmiger Raum des Mittelsegments mit dichten, zum Theil in einander fließenden Punkten. Hinterleib zerstreut und mässig grob punktirt. Oben mitten am Hinterrande des zweiten Hinterleibsringes ein deutliches Grübchen, wie auch auf den folgenden Ringen ein solches mehr oder minder deutlich sichtbar ist. Mittelfeld der oberen Afterklappe abgestutzt elliptisch, mit stark bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit mässig starken, seitlichen Endpinseln. Hinterleib auf der Bauchseite mit deutlichen, zerstreuten Punkten; jeder Bauchring mitten mit einer seichten, rinnenartigen Vertiefung. Vorderflügel an der Spitze mässig rauchig getrübt.

Schwarz. Gesicht und Scheitel in veränderlicher Ausdehnung weiss. Fühler innen rostfarben, aussen schwarzbraun, Schaft weiss gefleckt. Am Bruststück können gefleckt sein der Vorderrücken, die Flügelschuppen und der Hinterrücken. Mittelsegment oft mit weissen Seitenflecken. Alle Hinterleibsringe mit ausgerandeten, nach hinten breiteren, weissen Binden, welche besonders an den vorderen Ringen eine feine, am zweiten Ringe oft sehr bedeutende Unterbrechung zeigen. Beine rostgelb bis rostroth.

♂. Mitteltheil des Kopfschildes sehr wenig gewölbt, fein und zerstreut punktirt, oval, doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, mit grob gezähntem Vorderrande. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geißelgliedes. Hinterleib dicht punktirt. Bruststück bis auf die blassen Flügelschuppen schwarz. Beine an den Schenkeln oft dunkel gefleckt.

Von *C. luctuosa*, die ihr am nächsten steht, hauptsächlich verschieden durch die dichtere und viel gröbere Punktirung, ♀ auch durch den bedeutend stärker aufgebogenen Kopfschildmitteltheil.

Reg. I. Subreg. 2.

Süd-Russland (Ukraine, Sarepta), Albanien, Italien (Piemont, Toscana, Sicilien), Süd-Frankreich (Aix).

35. *Cerceris rubida* JUR.

Philanthus rubidus JUR.: Nouv.
Meth. Hym. et Dipt. I. Taf.
X Fig. 2 et 3 1807
Cerceris ornata SPIN.: Ins. Lig.
I. 99, ♂, ♀ 1808

Cerceris albonotata v. D. LIND:
Nouv. Mem. Acad. Scienc.
Brux. (Obs.) V. 122. ♀ . . . 1829
Cerceris albonotata DAHLB.:
Hym. Europ. I. 203, ♀ . 1813—46

Cerceris argentifrons LEPEL.:
 Hist. Nat. Ins. Hym. III. 25, ♂
 ♀ 1845
 ? *Cerceris frontalis* LEPEL.: *ibid.*
 III. 25, ♀ 1845
Cerceris modesta SMITH: *Cat.*
 Ins. Hym. Lond. 440, ♂ ♀ . 1856
Cerceris albonotata TASCHEB.:
 Hym. Deutschl. 190 ♂, ♀ . 1866

Cerceris albonotata COSTA ACH.:
 Ann. Mus. zool. Un. Nap. V.
 101, ♀ 1869
 ! *Cerceris variabilis* RADOSZK.:
 Reis. Turkest. Mosc. 63, ♂ ♀ 1877
 ! *Cerceris rufinodis* RADOSZK.:
ibid. 56, ♂ ♀ 1877

♀. *L.* 8—9 mm. *Clypei media pars non elevata margine excepto apicali libero, paululum angulariter emarginato, plana. Oculorum margines interni paralleli. Flagelli articulus secundus vix duplo, tertius vix sesqui longior primo. Ocelli posteriores inter se longitudine flagelli articuli secundi, ab oculis flagelli articuli secundi unacum primo distant.*

Mesonotum et scutellum punctis subgrossis dispersisque. Segmenti mediani area cordiformis subgrosse, plus minusve disperse punctata. Abdomen subdense subgrosseque punctatum. Valvulae supraanalis area pygidialis elliptica, marginibus lateralibus subtilissime ciliatis; valvula infraanalis subtiliter penicillata. Alae superiores apice fumatae.

♂. *L.* 7—9 mm. *Clypei media pars convexa, margine apicali non dentato. Punctatio densior quam in ♀.*

Nigra. Pronotum et (raro) metanotum albido-picta. Abdominis segmenta quintum et sextum albidis fasciis plus minusve interruptis. Segmentum abdominis secundum saepe rubidum. Pedes pallido-flavi (raro rufi).

♀. Scheitel mässig dicht punktirt. Mittlerer Kopfschildtheil rundlich, doch ein wenig breiter als lang und doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, flach, nicht losgetrennt bis auf den freien, stumpfwinkelig ausgerandeten Vorderrand, zerstreut und seicht punktirt. Innere Netzaugenränder parallel. Zweites Geisselglied kaum 2mal so lang, drittes kaum 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten, ihr Abstand von den Netzaugen gleich der Länge der ersten zwei Geisselglieder zusammen.

Mittelrücken zerstreut und ziemlich grob punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegments ziemlich grob, mehr oder minder zerstreut punktirt. Hinterleib mässig grob und mässig dicht punktirt. Mittelfeld der oberen Afterklappe elliptisch, an den Seitenrändern fein bewimpert; untere Afterklappe mit feinen seitlichen Endpinseln. Hinterleib auf der Bauchseite mit zerstreuten, sehr seichten Punkten und ohne den geringsten Eindruck auf dem vorletzten Bauchringe. Vorderflügel von der Carpalzelle bis zur Spitze rauchig getrübt.

Schwarz. Gesicht weisslich gefleckt. Fühler innen rostgelb, aussen schwarz, Schaft blass gefleckt. Am Bruststück sind häufig weisslich gefleckt die Flügelschuppen und der Hinterrücken, seltener der Vorderücken. Am Hinterleib ist nicht selten der zweite Ring rostroth gefärbt (*rubida!*), der vierte und sechste Ring zeigen weissliche, mehr oder minder unterbrochene Binden. Beine blassgelb, Hüften, Schenkelringe und (grösstentheils) die Oberschenkel schwarz; Füsse oft rostfarben.

♂ Mitteltheil des Kopfschildes mässig gewölbt, oval, doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, deutlich und ziemlich dicht punktirt, mit ungezähntem Vorderrande. Gesicht gelb; siebenter Hinterleibsring blassgelb gezeichnet, sechster Hinterleibsring mit oft verschwindender Binde (resp. Flecken). Innere Netzaugenränder schwach nach unten divergent. Punktirung durchaus dichter als bei dem ♀; Mittelrücken mässig bis ziemlich dicht, Hinterleib ziemlich dicht punktirt.

Var. conjuncta: Mit goldgelber Zeichnung. Am Hinterleib trägt der dritte Ring einen breiten Vorderrandsfleck, der vierte ist ganz gelb, höchstens mit einem kleinen, schwarzen Mittelflecken, der siebente ganz gelb, der zweite ist häufig gelb gefleckt.

Reg. I. Subreg. 1, 2 et 3.

Deutschland (Dresden), Dalmatien (Spalato), Albanien, Bulgarien (Tultscha), Ungarn (Budapest, Tokay, Sajó), Italien (Piemont, Bologna, Genovesato), Corfu, Süd-Russland (Sarepta), Kleinasien (Amasia), Central-Asien (Astrabad, Djisak, Ferghana, Taschkend).

36. *Cerceris maracandica* RADOSZK.

Cerceris maracandica RADOSZK.: Reis. Turkest. Mosc. 57, ♀, Taf. VII
Fig. 9
! *Cerceris solskyi* RADOSZK.: ibid. 59, ♂, ♀ 1877

♀. L. 10 mm. Clypei media pars haud elevata, plana, margine apicali paululum emarginato. Oculorum margines interni clypeum versus paulum divergentes. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se et ab oculis evidenter flagelli articuli secundi longitudine distant.

Mesonotum et scutellum punctis grossissimis atque subdispersis, abdomen punctis grossissimis atque densis. Segmenti mediani area cordiformis polita nitidaque, lateraliter punctata. Valculae supraanalis area pygidialis marginibus lateralibus tenuiter ciliatis; valcula infraanalis fortiter penicillata. Alae superiores apice fumatae.

♂. L. 10 mm. Clypei media pars fortiter convexa, margine apicali conspicue dentato. Mesonotum minus disperse punctatum quam in ♀.

Thorax niger, flavo-pictis pronoto, scutello et metanoto. Segmentum medianum fere omnino flavum. Abdomen omnino flavum. Pedes flavi. ♂ corpore minus luxuriose picto.

♀. Scheitel grob und ziemlich dicht punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes nicht losgetrennt, flach, kreisrund, ungefähr zweimal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, seicht und zerstreut punktirt, mit flach winkelig ausgerandetem Vorderrande. Innere Netzaugenränder nach unten schwach divergent. Zweites Geisselglied doppelt, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen reichlich so gross wie die Länge des zweiten Geisselgliedes.

Mittelrücken und Schildchen sehr grob und mässig dicht bis zerstreut punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegments glatt und glänzend, seitlich punktirt. Hinterleib oben und unten sehr grob und dicht punktirt. Mittelfeld der oberen Afterklappe annäherungsweise birnförmig, mit fein bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit mässig starken, seitlichen Endpinseln. Flügel an der Spitze rauchig getrübt.

Gesicht gelb. Fühler am Grunde goldgelb, mitten rostgelb, an der Spitze gebräunt. Hinterkopf gelb. Am Bruststück zeigen reichliches Gelb der Vorderrücken, Flügelschuppen, Schildchen und Hinterrücken. Mittelsegment fast ganz gelb. Hinterteil ganz gelb, (auch auf der Bauchseite). Beine gelb.

♂. Scheitel sehr grob und dicht punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes sehr hoch gewölbt, oval, kaum doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, grob punktirt, mit deutlich gezähntem Vorderrande. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes, ihr Abstand von einander grösser, doch nicht so gross wie die Länge der ersten zwei Geisselglieder zusammen. Punktirung des Rückens ein wenig dichter als bei dem ♀. Die gelbe Färbung ist weniger reichlich als bei dem ♀, sowohl am Kopfe, als auch am Bruststück, Mittelsegment und Hinterleib. Der Hinterleib zeigt an allen Ringen oben und unten breite, gelbe Binden, welche am zweiten Ringe oben, am siebenten unten unterbrochen sind. Hinterbeine an Schenkeln und Füssen braun gefleckt.

Von der ihr näher stehenden *C. rubila* leicht zu unterscheiden durch die gröbere Punktirung, den mitten glänzend glatten herzförmigen Raum des Mittelsegments und die reichliche gold- oder citronengelbe Färbung.

Reg. I. Subreg. 3.

Centralasien (Maracanda, Gegend am Jaxartes).

37. *Cerceris nilotica* n. sp.

♂. L. 11 mm. Clypei media pars convexiuscula, margine apicali non dentato. Oculorum margines interni paralleli. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se et ab oculis distant longitudine flagelli articuli secundi.

Mesonotum et scutellum punctis subtenuibus, abdomen medioeriter grossis atque dispersis. Segmenti mediani arca cordiformis polita et nitidissima. Segmenta abdominis ventralia omnia late impressa. Alae superiores apice fumatae.

Lutea exceptis vertice et mesonoto partim nigris.

♂. Scheitel mässig dicht und mässig fein punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes mässig stark gewölbt, oval, 1,5 mal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen; zerstreut und fein punktirt, mit ungezähntem Vorderrande. Innere Netzaugenränder parallel. Zweites Geisselglied doppelt, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes.

Mittellücken mit zerstreuten, mässig feinen Punkten, welche nach hinten mehr zerstreut und seichter sind. Schildchen mit wenigen, feinen, sehr seichten Punkten. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes vollkommen glatt und wie der Mittelrücken stark glänzend. Mittelsegment in der Umgebung des herzförmigen Raumes stark glänzend und mit zerstreuten, ziemlich grossen Punkten. Hinterleib zerstreut und mässig grob punktirt. Zweiter Ring mit einem deutlichen Grübchen oben mitten am Hinterrande, wie ein solches auch die folgenden Ringe in abgeschwächtem Grade zeigen. Alle Hinterleibsringe sind auf der Unterseite tief und fast ihrer ganzen Breite nach eingedrückt wie bei keiner anderen Art. Vorderflügel an der Spitze rauchig getrübt.

Vorherrschende Färbung gelb. Scheitel und Mittelrücken in veränderlicher Ausdehnung schwarz.

Von den ähnlichen *C. spectabilis* und *C. maracandica* vorzugsweise verschieden durch die feinere und seichte Punktirung des Rückens, durch den stark glänzenden herzförmigen Raum, die feineren und zerstreuten Punkte des Hinterleibes, sowie durch die tief eingedrückten Bauchringe, von *C. leucochroa* und *placida* ausser den eben genannten Merkmalen auch durch die viel geringere Grösse.

Reg. I. Subreg. 2.

Aegypten (Theben).

38. *Cerceris chromatica* n. sp.

♂. L. 9—11 mm. Clypei media pars margine apicali haud dentato. Oculorum margines interni clypeum versus divergentes. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se et ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.

Mesonotum medioeriter grosse atque subdense, scutellum subdisperse punctata. Segmenti mediani arca cordiformis disperse punctata. Abdomen punctis medioeriter grossis, antice subdensis, postice minus densis. Alae superiores apice subfumatae.

Pallido-flava. Partim nigra mesonotum et segmentum medianum.

♂. Scheitel ziemlich dicht und mässig grob punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes mit ungezähntem Vorderrande, oval, nicht ganz doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, tief und ziemlich dicht punktirt. Innere Netzaugenränder nach unten divergent. Zweites Geisselglied 2 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen ungefähr so gross wie die Länge des zweiten Geisselgliedes.

Mittlrücken ziemlich dicht, Schildchen mässig dicht bis zerstreut punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes mit zerstreuten Punkten. Hinterleib vorne ziemlich dicht, hinten mässig dicht. Punktirung durchaus mässig grob, an der Bauchseite des Hinterleibes sehr seicht. Vorderflügel an der Spitze mässig bis unmerklich rauchig getrübt.

Vorherrschende Färbung blassgelb. Schwarz sind nur der Scheitel, Mittlrücken und in geringer Ausdehnung der herzförmige Raum, sowie der dahinterliegende Theil des Mittelsegmentes.

Der zweite Hinterleibsring mit einem schwachen Grübchen oben, mitten am Hinterrande.

Von der ihr ähnlichen *C. pulchella* leicht zu unterscheiden durch den Mangel der Bauchplatte am Grunde des dritten Hinterleibsringes, durch den deutlich punktirten herzförmigen Raum des Mittelsegmentes, durch die weniger dichte Punktirung des Rückens und die bedeutendere Grösse.

Reg. I. Subreg. 2.

Aegypten.

! 39. *Cerceris radoszkowskyi* SCHLETT. ¹⁾

! *Cerceris hispanica* RADOSZK.: Hor. Soc. Ent. Rossi. VI. 105, ♂, ♀. . 1869

♀. L. 10 mm. Clypei media pars non elevata, fortiter convexa, margine apicali libero, truncato. Oculorum margines interni paralleli. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se longitudine flagelli articuli secundi, ab oculis longitudine flagelli articuli secundi unacum primo distant.

Mesonotum, scutellum abdomenque disperse plus minusve tenuiter punctata. Segmenti mediani area cordiformis polita et nitidissima. Valvulae supra-analis pygidialis marginibus lateralibus haud ciliatis; valvula infra-analis penicillis parvis. Alae superiores fumatae (imprimis apice).

♂. L. 8—9 mm. Clypei media pars fortiter convexa, margine apicali

¹⁾ Der Name *hispanica* ist schon von GMELIN (Syst. Nat. I. ps V. 2764, 1789) vergeben.

evidenter tridentato. Ocelli posteriores ab oculis evidenter longitudine flagelli articuli secundi, inter se paulo minus distant. Abdomen dense punctatum.

Thorax niger, pallido picta: pronotum et metanotum. Abdomen rufum. Pedes rufi.

♀. Scheitel ziemlich seicht und fein punktirt. Mittlerer Kopfschildtheil nicht losgetrennt, bis auf den freien, geradlinigen Vorderrand, kreisrund, doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, hoch gewölbt, fein, doch sehr deutlich punktirt. Innere Netzaugenränder parallel. Zweites Geisselglied 2 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten, ihr Abstand von den Netzaugen gleich der Länge der ersten zwei Geisselglieder zusammen.

Mittlerrücken und Schildchen zerstreut und ziemlich seicht punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes vollkommen glatt und stark glänzend. Hinterleib mässig dicht, in der Mitte der Ringe zerstreut punktirt. Punktirung durchaus ziemlich fein. Oben, mitten am Hinterrande des dritten Hinterleibsringes ein kleines, doch deutliches Grübchen, wie ein ähnlicher Eindruck auch auf den folgenden Ringen in sehr abgeschwächtem Grade bemerkbar ist. Mittelfeld der oberen Afterklappe trapezförmig, mit unbewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit schwachen seitlichen Endpinseln. Hinterleib an der Bauchseite sehr seicht und zerstreut punktirt; jeder Bauchring zeigt mitten eine seicht rinnenförmige Vertiefung, welche nach hinten zu einem eckigen Eindrucke erweitert ist. Vorderflügel schwach, an der Spitze stärker rauchig getrübt.

Gesicht in veränderlicher Ausdehnung weisslich, Fühler innen blassbraun, aussen dunkelbraun. Am Bruststück können blass gefleckt sein der Vorderrücken, die Flügelschuppen und der Hinterrücken. Mittelsegment oft mit blassen Seitenflecken. Hinterleib rostroth. Beine rostroth, mit der Neigung, sich an den Oberschenkeln (besonders der Hinterbeine) dunkel zu färben.

♂. Kopfschildmitteltheil stark gewölbt, oval, doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, sehr deutlich und mässig dicht punktirt, mit deutlich gezähntem Vorderrande. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen reichlich so gross wie die Länge des zweiten, ihr gegenseitiger Abstand ein wenig kleiner, doch grösser als die Länge des dritten Geisselgliedes. Punktirung des Hinterleibes dichter als bei dem ♀, ziemlich dicht. Die Bauchringe mit einer winkelligen Ausrandung hinten, wie sie sonst bei den ♂ selten vorkommen pflegt, aber ohne mittlere, rinnenartige Vertiefung. Beine blass bräunlich mit stärkerer Neigung (besonders der Hinterbeine) sich schwärzlich zu färben.

Reg. I. Subreg. 2.

Spanien, Nord-Afrika (Tanger).

40. *Cerceris quadrifasciata* PANZ.

- Philanthus quadrifasciatus*
PANZ.: Faun. Germ. Fasc. 63,
14 1799
- Philanthus quadrifasciatus*
FABR.: Syst. Piez. 305 1804
- Philanthus trifidus* FABR.: *ibid.*
305 1804
- Philanthus quadrifasciatus*
LATR.: Gen. Crust. et Ins. IV.
94 1807
- Cerceris truncatula* DAHLB.:
Hym. Europ. I. 210 ♀ . 1843—45
- Cerceris quadrifasciata* DAHLB.:
ibid. I. 209, ♂, ♀ 1843—45
- Cerceris quadrifasciata* EVERSM.:
Bull. Soc. Imp. Nat. Mosc.
XXII. (Faun. Volgo-Ural.)
404, ♂, ♀ 1849
- Cerceris nitida* WESM.: Hym.
Foss. Belg. XVIII. 100, ♀ . 1851

- Cerceris spreta* COSTA ACH.:
Ricer. Parten. 27, ♀ 1858
- Cerceris quadrifasciata* COSTA
ACH.: Ann. Mus. zool. Un.
Nap. V. 99, ♂, ♀ 1865
- Cerceris quadrifasciata*
TASCHENB.: Hym. Deutschl.
190, ♂, ♀ 1866
- Cerceris truncatula* TASCHENB.:
ibid. 191, ♀ 1866
- Cerceris truncatula* THOMS.:
Scandinav. Hym. III. 246, ♂,
♀ 1866
- Cerceris truncatula* THOMS.:
Opusc. Ent. I. 248, ♂, ♀ . . 1869
- Cerceris quadrifasciata* KOHL:
Ferd. Zeitschr. Innsbruck.
XXIV. (D. Raubwesp. Tirols.)
159 1880

♀. L. 10—12 mm. Clypei media pars haud elevata, margine excepto apicali libero, anguste emarginato, rix convexiuscula. Oculorum margines interni paralleli. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se flagelli articuli tertii, ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.

Mesonotum et scutellum subtiliter disperseque punctata. Segmenti mediani arca cordiformis rugosa. Abdomen subtilissime disperseque punctatum. Valvulae supraanalis area pygidialis minus fortiter ciliata; valvula infraanalis penicillis longis. Abdominis segmentum penultimum ventrale parum impressum. Alae superiores apice fumatae.

♂. L. 9—10 mm. Clypei media pars subfortiter convexa, margine apicali subtridentato. Segmentum abdominis penultimum ventrale postice fortiter fimbriatum.

Nigra. Pronotum raro, metanotum rarissime pallido-picta. Abdomen fasciis quatuor flavis. Pedes flavi, rufescentes.

♀. Scheitel mässig dicht punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes nicht losgetrennt bis auf den freien Vorderrand, annäherungsweise trapezförmig, breiter als lang, doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, sehr schwach gewölbt, zerstreut punktirt. Vorderrand mitten meistens mit schmaler Ausrandung und infolgedessen zweilappig. Innere Netzaugenränder so ziemlich parallel. Zweites Geisselglied

2 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des dritten, ihr Abstand von den Netzaugen, gleich der Länge des zweiten Geißelgliedes.

Mittlrücken und Schildchen fein und zerstreut punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegments mehr oder minder undeutlich längsgerunzelt. Hinterleib mit zerstreuten, sehr feinen Punkten. Zweiter Hinterleibsring oben, mitten am Hinterrande mit einem deutlichen Grübchen. Mittelfeld der oberen Afterklappe gestreckt und abgestumft dreieckig, an den Seitenrändern mässig stark bewimpert; untere Afterklappe mit ziemlich langen Endpinseln. Hinterleib an der Bauchseite zerstreut und sehr fein punktirt; vorletzter Bauchring mit einem leichten, grubigen Eindrucke. Vorderflügel von der Carpalzelle bis zur Spitze deutlich rauchig getrübt.

Schwarz. Gesicht in veränderlicher Ausdehnung gelb. Fühler schwarzbraun, innen zum Theil heller gefärbt. Am Bruststück trägt nur der Vorderrücken manchmal je einen kleinen Seitenfleck; in sehr seltenen Fällen sind auch die Flügelschuppen und der Hinterrücken gefleckt. Hinterleib mit vier schmalen, citronengelben Binden. Beine gelb bis rostroth, mit der Neigung, sich in ausgedehntem Maasse schwarz zu färben (besonders bei dem ♂).

♂. Kopfschildmitteltheil ziemlich stark gewölbt, oval, doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, zerstreut und deutlich punktirt, mit schwach dreizähmigem Vorderrande. Gesicht ganz gelb. Fühlerschaft häufig gelb gefleckt.

♀ und ♂ ziemlich stark zottig behaart. ♂ am Hinterrande des vorletzten Bauchringes mit dichtem Wimpersaume.

Von den ihr näher stehenden *C. quinquefasciata* und *quadricincta* besonders verschieden durch die feinere Punktirung und Zeichnung.

Reg. I. Subreg. 1 et 2.

Finnland, Schweden, Deutschland (Kelsterbach), Oesterreich (Gmunden, Arnsdorf, Wien — Türkenschanze, Tirol — Zams; Reutte, Gummer, Bozen, Riva, Ungarn — Budapest, Sajò, Josefthal), Balkan, Belgien, Frankreich (Paris), Schweiz (Peney, Martigny), Italien (Lombardei, Piemont, Neapel, Calabrien — Silagrande).

41. *Cerceris quadricincta* PANZ.

Philanthus quadricinctus PANZ.:

Faun. Germ. Fasc. 63, 15, ♀ 1799

? *Crabro annulatus* R. SSI: Faun.

Etrusc. Append. 123 . . . 1794

? *Philanthus trifidus* FABR.:

Syst. Piez. 305 . . . 1804

? *Vespa annulata* ROSSI: Faun.

Etrusc. Ed. ILLIG II. 145 . . . 1807

Cerceris quadricincta LATR.:

Hist. Nat. Crust. et Ins. XIII.

316, ♂, ♀ . . . 1805

Philanthus quadricinctus JUR.:

Nouv. Meth. Hym. et Dipt.

202. 1807

Cerceris fasciata SPIN.: Ins.

Ligur. I. 97, ♀. 1808

Cerceris quadricincta LATR.:

Gen. Crust. et Ins. IV. 94, ♀ 1809

Cerceris quadricincta v. d. LIND:

Nouv. Mem. Acad. Scienc.

Brux. (Obser.) V. 116, ♂, ♀ 1829

<i>Cerceris quadricincta</i> SUUCK:	
Foss. Hym. 244, ♂	1837
<i>Cerceris quadricincta</i> DAHLB.:	
Hym. Europ. I. 212, ♂, ♀	
(nec var. β)	1843—45
<i>Cerceris cincta</i> DAHLB.: ibid. I.	
204	1843—45
<i>Cerceris quadricincta</i> LEPEL.:	
Hist. Nat. Ins. Hym. III. 23,	
♂, ♀	1845
<i>Cerceris quadricincta</i> LUCAS:	
Explor. Algier. III. 254	1849
<i>Cerceris quadricincta</i> EVERSM.:	
Bull. Soc. Imp. Nat. Mosc.	
XXII. (Faun. Volgö-Ural),	
407, ♂, ♀	1849
<i>Cerceris dorsalis</i> EVERSM.: ibid.	
402, ♂	1849
<i>Cerceris quadricincta</i> WESM.:	
Hym. Foss. Belg. XVIII,	
102, ♂, ♀	1851

<i>Cerceris nasuta</i> COSTA ACH.:	
Faun. Nap. Im. Fil. 14, ♂, ♀,	
Taf. XVI. Fig. 3, ♀	1860
<i>Cerceris quadricincta</i>	
TASCHENB.: Hym. Deutschl.	
190, ♂, ♀	1860
<i>Cerceris quadricincta</i> COSTA ACH.:	
Ann. Mus. zool. Un. Nap. 102,	
♂, ♀	1865
<i>Cerceris quadricincta</i> RADOSZK.:	
Reis. Turkest. Mosc. 62, ♂	
♀	1877
<i>Cerceris sabulosa</i> RADOSZK.: ibid.	
60, ♂	1877
<i>Cerceris dorsalis</i> RADOSZK.: ibid.	
61, ♂, ♀	1877
<i>Cerceris quadricincta</i> KOHL:	
Ferd. Zeitschr. Innsbruck.	
(D. Raubwesp. Tirols), XXIV.	
160, ♂, ♀	1880

♀. L. 9—11 mm. Clypei media pars haud elevata excepto margine apicali libero, interdum late emarginato, convexiuscula. Oculorum margines interni paralleli. Flagelli articulus secundus sesqui, tertius vix longior primo. Ocelli posteriores inter se flagelli articuli tertii, ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.

Mesonotum punctis subdensis, scutellum dispersis subtilibus. Segmenti mediani area cordiformis rugis longitudinalibus. Abdomen fere disperse atque subtiliter punctatum. Valvulae supraanalis area pygidialis marginibus lateribus minus fortiter ciliatis; valvula infraanalis penicillis longis. Segmentum abdominis penultimum ventrale impressum et fimbriatum. Alae superiores apice fortius fumatae.

♂. L. 7—9 mm. Clypei media pars fortiter convexa, margine apicali eidenter dentato.

Nigra. Pronotum et metanotum flavo-picta. Abdominis segmenta faseis flavis; faseiae prima et (plerumque) ultima ceteris latiores. Pedes flavi, tibiis rufescentibus.

♀. Scheitel fein und dicht punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes nicht losgetrennt bis auf den freien Vorderrand, so ziemlich kreisrund, ungefähr doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, wenig gewölbt, mässig dicht und ziemlich fein punktirt. Vorderrand ohne eine oder mit einer leichten, breiten Ausbuchtung. Innere Netzaugenränder parallel. Zweites Geisselglied 1,5 mal so lang wie das erste,

drittes so ziemlich gleich dem ersten. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des dritten, ihr Abstand von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geißelgliedes.

Mittelrücken mässig dicht, Schildchen zerstreut, beide ziemlich fein punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes längs gerunzelt. Hinterleib mässig dicht bis zerstreut und ziemlich fein punktirt. Mittelfeld der oberen Afterklappe annähernd dreieckig, mit mässig stark bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit langen, seitlichen Endpinseln. Hinterleib auf der Bauchseite zerstreut und deutlich punktirt, vorletzter Bauchring mitten mehr oder minder deutlich rinnenförmig eingedrückt, was in abgeschwächtem Maasse auch an den vorhergehenden Bauchringen der Fall ist. Flügel am ganzen Vorderrande stark rauchig getrübt.

Schwarz. Gesicht in veränderlicher Ausdehnung gelb. Fühler aussen schwarzbraun, innen rostgelb; Schaft gelb gefleckt. Hinter den Netzaugen nicht selten je ein gelber Fleck. Am Bruststück können gelb gefleckt sein der Vorderrücken, die Flügelschuppen und der Hinterrücken. Hinterleib mit gelben Binden, deren vorerste und letzte bedeutend breiter als die mittleren sind. Die Binden setzen sich nicht auf der Bauchseite fort. Beine goldgelb mit schwarzen Hüften, Schenkelringen und schwarzgefleckten Oberschenkeln. Die Schienen und Füsse haben die Neigung sich rostroth, braun oder schwarz zu färben.

♂. Kopfschildmitteltheil oval, ziemlich stark gewölbt, doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, mässig dicht und deutlich punktirt, mit deutlich dreizähigem Vorderrand. Innere Netzaugenränder parallel bis schwach divergent (nach unten). Hinterleib an der Bauchseite mässig stark grau, zottig behaart und ohne Eindruck; vorletzter Bauchring am Hinterrande mit einem dichten Wimpersaume, welcher den Grund des Endringes bedeckt. Gesicht und siebenter Hinterleibsring gelb.

Reg. I. Subreg. 1, 2 et 3.

Russland (Wolga, Ural, Orenburg, Caucasus, Krigisensteppe), Centralasien (Turkestan), Dänemark (Kopenhagen), Oesterreich (Wien — Türkenschanze, Ungarn, Tirol — Bozen), Deutschland (Preussen, Regensburg), England (Kent), Belgien (Brüssel), Frankreich (Paris), Corsica, Italien (Sardinien, Neapel, Sicilien), durch ganz Algier.

42. *Cerceris quinquefasciata* ROSSI.

Philanthus quinquefasciatus
ROSSI: Faun. Etrusc. Mant.
I. 139, ♀ 1792
Philanthus nasutus ROSSI: ibid.
139, ♀ 1792
Cerceris nasuta DABILL.: Hym.
Europ. I. 215 1843—45

Cerceris subdepressa LEPEL.:
Hist. Nat. Ins. Hym. III. 12,
♂. ♀ 1845
Cerceris quinquefasciata WESM.:
Hym. Foss. Belg. XVIII. 103,
♂, ♀ 1851

Cerceris nasuta SCHENCK: Jahrb.
Ver. f. Naturk. Nassau. XII.
148, ♂, ♀ 1857

Cerceris quinquefasciata
COSTA ACH.: Ann. Mus. zool.
Un. Nap. 103, ♀ 1865

Cerceris quinquefasciata
TASCHENB.: Hym. Deutschl.
191, ♂, ♀ 1866

Cerceris quinquefasciata THOMS.:
Scandinav. Hym. III. 247, ♂,
♀ 1866

Cerceris quinquefasciata THOMS.:
Opusc. Ent. I. 249, ♂, ♀ . . . 1869

Cerceris quinquefasciata KOHL:
Ferd. Zeitschr. Innsbruck
(D. Raubwesp. Tirols) 163, . 1880

♀. L. 8—12 mm. Clypei media pars haud elevata, fortiter convexa, margine apicali semilunari-ter emarginato. Oculorum margines interni paralleli. Flagelli articulus secundus duplo et dimidio (2,5), tertius sesqui longior quam primus. Ocelli posteriores inter se et ab oculis minus quam flagelli articuli secundi, amplius quam flagelli articuli tertii longitudine distant.

Mesonotum, scutellum et abdomen punctis medioeriter tenuibus atque dispersis. Segmenti mediani area cordiformis longitudinaliter strigosa. Valvulae supraanalis area pygidialis marginibus lateralibus fortiter fimbriatis; valvula inframalis penicillis longis. Alae superiores apice subfumatae.

♂. L. 8—9 mm. Clypei media pars convexiuscula, margine apicali non dentato. Abdominis segmentum penultimum ventrale margine postico fortiter fimbriato.

Nigra. Pronotum et metanotum flavo-picta. Segmenta abdominis omnia fasciis flavis. Pedes flavi, rufescentes.

♀. Scheitel dicht bis mässig dicht punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes nicht losgetrennt, hoch gewölbt, so ziemlich kreisrund, zweimal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, fein und ziemlich dicht punktirt, mit breit, halbmondförmig ausgerandetem Vorderrande. Innere Netzaugenränder parallel. Zweites Geisselglied 2,5 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen kleiner als die Länge des zweiten, grösser als die Länge des dritten Geisselgliedes.

Mittellücken, Schildchen und Hinterleib mit zerstreuten, mässig feinen Punkten. Oben mitten am Hinterrande des zweiten Hinterleibsringes ein kleines, doch deutliches Grübchen. Mittelfeld der oberen Afterklappe abgestumpft dreieckig, mit stark bewimperten Seitenrändern, untere Afterklappe mit langen, seitlichen Endpinseln. Hinterleib an der Bauchseite zerstreut und seicht punktirt; vorletzter Bauchring mit einem wenig merkwürdigen Eindruck. Vorderflügel an der Spitze leicht rauchig getrübt.

Schwarz. Gesicht in veränderlicher Ausdehnung gelb. Fühler innen lehmgelb, aussen schwarzbraun, Schaft gelb gefleckt. Hinter den Netzaugen meist je ein gelber Fleck. Am Bruststück sind fast durchaus gelb gefleckt der Vorderrücken, die Flügelschuppen und der Hinterrücken. Am Hinterleib trägt jeder Ring eine gold- oder citronengelbe,

bald mehr, bald minder unterbrochene Binde, welche auf dem zweiten Ringe nicht selten verschwunden ist. Beine goldgelb bis rostroth, mit schwarzen Hüften, Schenkelringen und schwarzgefleckten Oberschenkeln, in selteneren Fällen mit schwarzgefleckten Schienen. Bauchringe ungefärbt.

♂. Mitteltheil des Kopfschildes oval, nahezu doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, schwach gewölbt, zerstreut und ziemlich fein punktirt, mit ungezähntem Vorderrande. Innere Netzaugen schwach nach unten divergent. Hinterleib auf der Bauchseite stark zottig behaart; vorletzter Bauchring am Hinterrande mit einem dichten Wimpersaume und mit langen, seitlichen Haarpinseln.

Die sehr nahe verwandte *C. quadricincta* ist von ihr hauptsächlich verschieden durch die auffallend breitere erste und letzte Binde des Hinterleibes, sowie durch die im allgemeinen mehr gedrungene Körpergestalt.

Reg. I. Subreg. 1 et 2.

Russland (Orenburg), England, Belgien, Deutschland (Berlin, Nassau), Oesterreich (Wien — Türkenschanze, Ober-Weidling, Arnsdorf, Mähren — Czeladna, Tirol — Bozen, Klobenstein, Levico, Riva, Ungarn — Budapest, Josefthal), Bulgarien (Tultscha), Frankreich (Montpellier, Bordeaux, Marseille,) Spanien (Catalonien,) Italien (Livorno, Neapel, Calabrien-Silagrande).

43. *Cerceris multipicta* SMITH.

Cerceris multipicta SMITH: Ann. Mag. Nat. Hist. XII 411, ♂, ♀ . . 1873.

♀. L. 21 mm. Clypei media pars non elevata, haud discreta a partibus lateralibus, margine apicali semicirculariter, profunde exsecto. Flagelli articulus secundus duplo et dimidio (2,5), tertius duplo longior quam primus. Ocelli posteriores inter se longitudine flagelli articuli primi, ab oculis longitudine flagelli articuli secundi unacum primo distant.

Mesonotum et scutellum subtilissime denseque (scutellum in lateribus disperse) punctata. Segmenti mediani area cordiformis laevis, lateraliter tenuissime punctata. Abdomen tenuissime denseque punctatum. Valvulae supraanalis area pygidialis marginibus lateralibus fortissime fimbriatis; valvula infraanalis fortissime penicillata. Alae superiores apice fortiter fumatae.

♂. L. 16 mm. Clypei media pars convexa, margine apicali fortissime dentato. Abdominis segmentum secundum evidenter elongatum (longior segmento tertio).

Nigra, luxuriose luteo-picta. Abdominis segmenta omnia fasciis latis, pallido-flavis, interruptis. Pedes rufi, lutescentes.

♀. Scheitel fein und dicht punktirt, mit einer glänzend glatten Stelle seitlich hinter den Nebenaugen. Kopfschildmitteltheil von den

seitlich gelegenen Theilen des Kopfschildes nicht im mindesten abge-sondert, nicht losgetrennt, sehr fein punktirt. Sein Vorderrand zeigt mitten einen auffallend tiefen und breiten, halbkreisförmigen Ausschnitt mit sehr starken Haarbüscheln an den Bogenenden resp. Ecken. Zweites Geisselglied 2,5 mal, drittes 2 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten, ihr Abstand von den Netzaugen ungefähr gleich der Länge des ersten und zweiten Geisselgliedes zusammen.

Vorder- und Mittelrücken sehr fein und dicht, Schildchen seitlich zerstreut punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegments mitten glatt, seitlich sehr fein und seicht punktirt. Hinterleib äusserst fein und dicht punktirt mit Ausnahme des zweiten Ringes, welcher mässig dicht bis zerstreut und viel weniger fein punktirt ist. Der zweite Hinterleibsring hat oben mitten am Hinterrande ein deutliches Grübchen, wie ein solches auch auf den folgenden Ringen, jedoch kaum merklich angedeutet ist. Mittelfeld der oberen Afterklappe ungefähr rechteckig, mit auffallend stark bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit sehr starken, seitlichen Endpinseln. Unterseite des Hinterleibes fein und seicht, zerstreut punktirt. Vorderflügel an der Spitze sehr stark rauchig getrübt, Hinterflügel schwach angeraucht.

Schwarz. Gesicht blassgelb. Fühler rostfarben, an der Spitze schwarzbraun; Schaft blassgelb gefleckt. Scheitel und Hinterkopf in wechselnder Ausdehnung gelblich. Am Bruststück sind blassgelb der Vorderrücken, die Flügelschuppen und der Hinterrücken. Mittelsegment sammt dem herzförmigen Raum gelblich. Alle Hinterleibsringe mit breiten, blassgelben, mitten unterbrochenen Binden, welche sich, wenigstens an den vorderen Ringen, auf der Bauchseite fortsetzen. Beine rostroth, mit der Neigung, an den Oberschenkeln und Schienen sich blassgelb zu färben.

♂ Kopfschild ähnlich wie bei den ♀, doch der Mitteltheil gewölbt und mit sehr grob gezähntem Vorderrande. Zweiter Hinterleibsring auffallend lang, so lang wie das Mittelsegment und länger als der dritte Hinterleibsring. Hinterleib auf der Bauchseite zerstreut und seichter, aber gröber punktirt als auf der Oberseite.

Reg. I. Subreg. 2. (Reg. II. Subreg. 1.)

Nubien und Sudan (Chartum.)

44. *Cerceris specularis* COSTA ACH.

Cerceris specularis COSTA ACH.: Ann. Mus. zool. Ud. Nap. V. 101, ♂, ♀ 1869.

♀. L. 9—11 mm. *Clypei media pars haud elevata excepto margine apicali libero, antice plus minusve angustata. Oculorum margines interni paralleli. Flagelli articulus secundus vix duplo, tertius sesqui longior primo. Ocelli posteriores inter se et ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.*

Mesonotum et scutellum punctis subgrossis dispersisque. Segmenti mediani area cordiformis polita. Abdomen subgrosse disperseque, in segmento

sexto subtilissime punctatum. Notum, scutellum, area cordiformis et abdomen nitidissima. Segmentum abdominis ventrale penultimum profunde impressum. Valvulae supraanalis area pygidialis marginibus lateralibus fortiter fimbriatis; valvula infraanalis longe penicillata. Alae superiores apice subfumatae.

♂. L. 9—10 mm. Clypei media pars convexa, margine apicali rix dentato.

Mesonotum scutellumque punctis subdensis, abdomen minus densis.

Nigra. Metanotum raroque pronotum albo-picta. Abdomen fuscis albis plus minusve interruptis. Pedes lutei.

♀. Scheitel ziemlich fein und dicht punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes ungefähr kreisförmig, nicht losgetrennt bis auf den freien, mehr oder minder verschmälerten Vorderrand, 2 mal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, flach, mässig dicht und deutlich punktirt. Innere Netzaugenränder parallel. Zweites Geisselglied kaum 2 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes.

Mittlrücken zerstreut und mässig grob punktirt, Schildchen mit nur wenigen Punkten. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes vollkommen glatt. Hinterleib zerstreut und mässig grob punktirt; sechster Hinterleibsring mit verschwindend kleinen Punkten. Rücken, Schildchen, besonders herzförmiger Raum und fünfter und sechster Hinterleibsring sehr stark glänzend (*specularis!*). Oben mitten am Hinterrande des zweiten Hinterleibsringes ein deutliches, längliches Grübchen, wie ein solches auch die folgenden Ringe aufweisen. Hinterleib auf der Bauchseite seicht und zerstreut punktirt. Vorletzter Bauchring mitten mit einem deutlichen rinnenartigen Eindruck, wie sich ein solcher in abgeschwächtem Maasse auch auf den vorhergehenden Ringen zeigt. Mittelfeld der oberen Afterklappe gestreckt birnförmig, mit stark bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit langen, seitlichen Endpinseln. Vorderflügel an der Spitze kaum merklich rauchig getrübt.

Schwarz. Gesicht in veränderlicher Ausdehnung weiss. Fühler innen rostgelb, aussen schwärzlich. Am Bruststück können gefleckt sein die Flügelschuppen, der Hinterrücken, in seltenen Fällen der Vorderrücken. Alle Hinterleibsringe mit weissen, mehr oder minder unterbrochenen Binden.

♂. Mittlerer Kopfschildtheil mässig gewölbt, rundlich-oval, doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, zerstreut und deutlich punktirt, mit ungezähntem oder kaum merklich gezähntem Vorderrande. Innere Netzaugenränder schwach nach unten divergent. Vorder- und Mittlrücken ziemlich dicht, Schildchen und Hinterleib mässig dicht punktirt. Gesicht ganz weiss, siebenter Hinterleibsring weiss gebändert. Beine in ausgedehnterem Maasse schwarzbraun gefleckt.

Var. punctosa: Mit auffallend gröberer Punktirung. .

Von *C. quadricincta* und den dieser nächst verwandten Arten leicht zu unterscheiden durch die gröbere Punktirung, den vollkommen glatten herzförmigen Raum, durch die Färbung u. s. w., besonders aber durch den auffallenden Glanz vorzugsweise des herzförmigen Raumes und der letzten Hinterleibsringe.

Reg. I. Subreg. 2.

Süd-Italien (Calabrien—Otranto, Sicilien), Corfu, Creta, Syra.

45. *Cerceris interrupta* PANZ.

Philanthus interruptus PANZ.:
 Faun. Germ. Fasc. 63, 17, ♀ 1790
 ? *Philanthus ruficornis* FABR.:
 Ent. Syst. II. 292 1793
 ? *Philanthus ruficornis* FABR.:
 Syst. Piez. 306 1804
Cerceris interruptus SPIN.: Ins.
 Lig. I. 90 1808
Cerceris quinquefasciata
 V. D. LIND.: Nouv. Mem. Acad.
 Scienc. Brux. V. (Observ.)
 115 1829
Cerceris interrupta SHUCK:
 Foss. Hym. 238, ♂, ♀ . . . 1837
Cerceris interrupta DAHLB.:
 Hym. Europ. I. 210, ♀. 1843—45
Cerceris interrupta LEPEL:
 Hist. Nat. Ins. III. 7 1845
Cerceris brevisrostris LEPEL: ibid
 III. 13, ♀ 1845

Cerceris dufourii LEPEL.: ibid.
 III. 14, ♀ 1845
Cerceris interrupta EVERSM.:
 Bull. Soc. Imp. Nat. Mosc.
 XXII. (Faun. Volgo - Ural),
 405, ♀ (♂?). 1849
Cerceris interrupta SCHENCK:
 Jahrb. Ver. f. Naturk. Nassau.
 XII. 150, ♂, ♀ 1857
Cerceris interrupta COSTA ACH.:
 Faun. Nap. Ins. Fil. 16, ♂, ♀ 1860
Cerceris interrupta TASCHENB.:
 Hym. Deutschl. 191, ♂, ♀ . 1866
Cerceris interrupta COSTA ACH.:
 Ann. Mus. zool. Un. Nap. V.
 100, ♂, ♀. 1869
Cerceris interrupta KOHL: Ferd.
 Zeitschr. Innsbruck XII. (D.
 Raubwesp. Tirols) 166 . . . 1880

♀. L. 8—10 mm. *Chypei media pars elevata, libera, antice angustata, apice truncato. Oculorum margines interni paralleli. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se et ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.*

Mesonotum et scutellum subtiliter disperseque, abdomen minus subtiliter subdisperseque punctata. Segmenti mediani area cordiformis oblique strigosa. Valvulae supraanalis area pygidialis marginibus lateralibus fortiter fimbriatis; valvula infraanalis fortiter penicillata. Alae superiores apice subfumatae.

♂. L. 7—10 mm. *Chypei media pars convexiuscula, margine apicali subtridentato. Oculorum margines interni os versus perspicue divergentes. Grossius densiusque punctata quam in ♀.*

Nigra. Pronotum et metanotum albido-maculata. Abdominis segmenta omnia fasciis albidis, interruptis. Pedes rufi.

♀. Scheitel mässig dicht bis zerstreut punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes losgetrennt, frei hervorragend, nach vorne verschmälert, vorne abgestutzt, gewölbt, zerstreut und fein punktirt. Innere Netzaugenränder parallel. Zweites Geisselglied 2 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen ungefähr gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes.

Mittellücken und Schildchen fein und zerstreut punktirt (wie bei *C. quinquefasciata*). Hinterleib ziemlich fein und mässig dicht punktirt (gröber und dichter als bei *C. quinquefasciata*). Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes schräg gefurcht. Zweiter Hinterleibsring oben mitten am Hinterrande mit einem deutlichen Grübchen. Mittelfeld der oberen Afterklappe abgestutzt dreieckig und an den Seitenrändern stark bewimpert; untere Afterklappe mit starken, seitlichen Endpinseln. Bauchseite des Hinterleibes mit sehr zerstreuten, kaum merklichen Punkten und jeder Bauchring mitten am Hinterrande mit einem oft kaum merklichen, winkelligen Einschnitte. Vorderflügel von der Carpalzelle bis zur Spitze hin leicht rauchig getrübt.

Schwarz. Gesicht in mehr oder minder geringem Maasse weiss gefleckt. Hinter den Netzaugen häufig je ein weisser Fleck. Fühler an der unteren Hälfte rostfarben, oben braun. Am Bruststück sind fast durchaus weiss gefleckt der Vorderrücken, die Flügelschuppen und der Hinterrücken. Hinterleibsringe mit mitten unterbrochenen, weissen oder gelblich weissen Binden. Beine rostroth.

♂. Mitteltheil des Kopfschildes wenig gewölbt, oval, doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, mässig dicht und deutlich punktirt, mit schwach dreizähniem Vorderrande. Innere Netzaugenränder deutlich nach unten divergent. Punktirung durchaus dichter und gröber als beim ♀ — mässig grob. Scheitel dicht, Vorder- und Mittellücken mässig dicht, Schildchen zerstreut, Hinterleib dicht, auf den hintersten Ringen mässig dicht punktirt.

Reg. I. Subreg. 1 et 2.

Russland (Ural, Orenburg, untere Wolga, Sarepta), Schweden, England, Belgien, Osterreich (Wien — Türkenschanze, Mödling, Arnsdorf, Piesting, Tirol — Zams, Bozen, Ungarn — Budapest, Sajo), Bulgarien (Tultscha), Deutschland (Regensburg, Rüsselsheim), Frankreich (Paris, Sierre, Genthod), Italien.

! 46. *Cerceris bracteata* EVERSM.

! *Cerceris bracteata* EVERSM.: Bull. Soc. Imp. Nat. Mosc. XXII. (Faun.

Volgo-Ural), 405, ♀ 1849

! *Cerceris penicillata* Mocs.: Termez. Füz. III. 130, ♂, ♀ 1879

♀. L. 11—12 mm. Clypei media pars elevata, libera, triangularis, fere plana et tenuissime punctata. Oculorum margines interni paralleli. Flagelli articulus secundus evidentiter duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli

posteriores inter se flagelli articuli tertii, ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.

Mesonotum et scutellum punctis tenuissimis subdensis vel dispersis, abdomen dispersis. Segmenti mediani area cordiformis oblique strigosa. Valvulae supraanalis area pygidialis marginibus lateralibus fortissime fimbriatis; valvula infraanalis fortiter penicillata. Segmentum abdominis penultimum ventrale impressum. Alae superiores apice subfumatae.

♂. L. 8—9 mm. *Clypei media pars vix convexiuscula, margine apicali subtridentato. Segmentum penultimum ventrale lateraliter fortiter penicillatum.*

Nigra. Pronotum et mesonotum saepe albido-picta. Segmenta abdominalia fasciis albis interruptis. Pedes rufi.

♀. Scheitel mässig dicht punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes frei hervorragend, dreieckig, fast flach und sehr fein punktirt. Innere Netzaugenränder parallel. Zweites Geisselglied reichlich 2 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des dritten, ihr Abstand von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes.

Mittlrücken und Schildchen mässig dicht bis zerstreut, Hinterleib zerstreut punktirt. Punktirung durchaus, besonders aber auf dem Hinterleibe sehr fein, noch ein wenig feiner als bei *C. quadrifasciata*. Der zweite Hinterleibsring hat oben mitten am Hinterrande ein deutliches Grübchen. Mittelfeld der oberen Afterklappe langgestreckt dreieckig, mit sehr stark bewimperten Seitenrändern, untere Afterklappe mit sehr starken, seitlichen Endpinself. Hinterleib auf der Bauchseite mit seichten, zerstreuten Punkten, welche grösser als jene auf der Oberseite sind; vorletzter Bauchring mit einem deutlichen Eindrucke, wie ein solcher in sehr abgeschwächtem Masse auch auf den vorhergehenden Ringen bemerkbar ist. Vorderflügel an der Spitze leicht rauchig getrübt.

Schwarz. Gesicht in wechselnder Ausdehnung weiss. Fühler grösseren Theils schwärzlich. Hinter den Netzaugen meist je ein kleiner weisser Fleck. Am Bruststück können weiss gefleckt sein der Vorder Rücken, die Flügelschuppen und der Hinterrücken. Hinterleibsringe, vom zweiten bis zum sechsten, mit weissen unterbrochenen Binden, deren erste (auf dem zweiten Ringe) oft mehr oder minder verschwunden ist. Beine rostroth, mit schwarzen Hüften und Schenkelringen und häufig schwarz gefleckten Oberschenkeln an den zwei vorderen Paaren.

♂. Kopfschildmitteltheil sehr wenig gewölbt (fast flach), oval, zweimal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, mit schwach dreizähligem Vorderrande. Vorletzter Bauchring mit auffallend langen, seitlichen, zusammengewachsenen Haarpinself. Vorderhälfte des Körpers sehr stark zottig, Hinterleib an der Bauchseite lang, doch nicht zottig behaart. Fühlerschaft blassgelb. Zweiter und siebenter Hinterleibs-

ring meist ungefleckt. Beine zum Theil gelb (neben rostfarben und schwarz).

Von der ihr besonders in der Färbung sehr ähnlichen *C. interrupta* vorzugsweise verschieden durch die Form des Kopfschildmitteltheiles (♀), welcher bei *C. interrupta* stärker gewölbt, vorne mehr abgestumpft ist und weniger stark vom Gesichte absteht. Die Sculptur ist bei *C. interrupta* (♂ und ♀) bedeutend gröber; dem ♂ von *C. interrupta* fehlen auch die langen, aus zusammengeklebten Haaren gebildeten, seitlichen Pinsel.

Reg. I. Subreg. 1.

Österreich (Ober-Weidling, Ungarn — Budapest), Ural.

! 47. *Cerceris cornuta* EVERSM.

Cerceris cornuta EVERSM.: Bull. Soc. Imp. Nat. Mosc. XXII. (Faun. Volgo-Ural.) 406, ♀ 1849

♀. L. 14—16 mm. Clypei media pars elevata libera, apicem versus angustata. Oculorum margines interni clypeum versus divergentes. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui longior primo. Ocelli posteriores ab oculis flagelli articuli secundi, inter se articuli tertii longitudine distant.

Mesonotum variolose disperseque punctatum, scutellum paucis punctis. Segmenti mediani area cordiformis rugis longitudinalibus. Abdomen tenuiter punctatum. Valvulae supraanalis area pygidialis marginibus lateralibus fortiter fimbriatis; valvula infraanalis fortiter penicillata. Alae hyalinae.

Scheitel zerstreut und mässig grob punktirt. Kopfschildmitteltheil frei hervorragend, ungefähr unter einem rechten Winkel abstehend, kantig gewölbt und nach vorne verschmälert. Innere Netzaugenränder nach unten divergent. Zweites Geisselglied 2mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des dritten Geisselgliedes oder ein wenig grösser, ihr Abstand von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes.

Mittellrücken mit zerstreuten, narbigen, Schildchen mit wenigen rein-gestochenen Punkten. Herzförmiger Raum des Mittelsegments längs gerunzelt. Hinterleib zerstreut, fein und seicht punktirt. Zweiter Hinterleibsring oben nahe am Hinterrande mit einem kleinen Grübchen. Mittelfeld der oberen Afterklappe fast dreieckig (lang gestreckt), mit stark bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit starken Endpinseln. Hinterleib auf der Bauchseite mit sehr wenigen schwachen Punkten. Flügel glashell.

Allgemeine Färbung schwarz. Fühler schwarzbraun. Gesicht in geringer Ausdehnung blassgelb. Am Bruststück können gelb gefleckt sein Vorderrücken, Flügelbeulen und Hinterrücken. Hinterleib mit schmalen

gelben Binden, deren erste (2. Ring) meist unterbrochen ist. Beine rostroth. — Nahestehend *C. bracteata* EVERSM.

Reg. I. Subreg. 2 et 3.

Balkan, Russland.

48. *Cerceris conigera* DAHLB.

Cerceris conigera DAHLB.: Hym. Europ. I. 301 1843—45

? *Cerceris flavicornis* BRULL.: Explor. Scienc. Morée. III. P. I. 373, Taf. LI,

Fig. 3 1832

Cerceris conigera COSTA ACH.: Faun. Nap. Im. Fil. 10, ♂, ♀, Taf. XVI,

Fig. 3, ♂, Fig. 4, ♀ 1860

Cerceris conigera COSTA ACH.: Ann. Mus. zool. Un. Nap. V. 96, ♂, ♀ . 1869

Cerceris conigera RADOSZK.: Reis. Turkest. Mosc. 62, ♂ 1877

♀ L. 15—18 mm. Clypei media pars elevata, libera, convexa, apicem versus angustata. Oculorum margines interni clypeum versus paululum divergentes. Flagelli articulus secundus eridenter duplo, tertius duplo longior quam primus. Ocelli posteriores inter se et ab oculis flagelli articuli tertii longitudine distant.

Mesonotum et scutellum punctis valde dispersis, subgrossis. Segmenti mediani area cordiformis punctis in lateribus confluentibus. Abdomen subgrosse et disperse punctatum. Valvulae supraanalis area pygidialis marginibus lateralibus fortissime fimbriatis; valvula infraanalis fortissime penicillata. Abdominis segmentum penultimum ventrale profunde impressum. Alae superiores apice fortiter fumatae.

♂. L. 14 mm. Clypei media pars convexa, margine apicali fortiter tridentato. Ocelli posteriores inter se longitudine flagelli articuli secundi, ab oculis minus quam flagelli articuli tertii longitudine distant. Segmentum abdominis penultimum ventrale lateraliter penicillis longis.

Nigra. Pronotum et metanotum flavo-picta. Abdominis segmenta omnia fasciis flavis profunde emarginatis, anterioribus fasciis plus minusve interruptis. Pedes rufescentes.

♀. Scheitel zerstreut punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes frei hervorragend, dachartig gewölbt, zugespitzt, zerstreut und deutlich punktirt; unterer Theil seines Vorderrandes stark gezähnt. Innere Netzaugenränder nach unten schwach divergent. Zweites Geisselglied reichlich zweimal, drittes zwei mal so gross wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen gleich der Länge des dritten Geisselgliedes.

Mittelrücken und noch mehr das Schildchen mit sehr zerstreuten Punkten. Herzförmiger Raum des Mittelsegments punktirt; die Punkte zeigen seitlich die Neigung, in einander zu fließen. Hinterleib zerstreut punktirt. Punktirung durchaus ziemlich grob (ungefähr wie bei *C. bupresticula*). Zweiter Hinterleibsring oben mitten am Hinterrande mit

einem deutlichen Grübchen. Mittelfeld der oberen Afterklappe langgestreckt birnförmig, mit auffallend stark bewimperten Seitenrändern. Untere Afterklappe mit sehr grossen Endpinseln. Bauchseite des Hinterleibes zerstreut und deutlich punktirt. Vorletzter Bauchring mit einem tiefen Eindruck, die übrigen Bauchringe hinten leicht ausgerandet. Vorderflügel an der Spitze stark rauchig getrübt.

Schwarz. Gesicht in veränderlicher Ausdehnung gelb. Fühler unten rostfarben, oben schwärzlich; Schaft oft gelb gefleckt. Hinter den Netzaugen häufig (♀), beim ♂ seltener je ein gelber Fleck. Alle mir vorliegenden Thiere (20) sind auf dem Vorderrücken, auf den Flügelschuppen und auf dem Hinterrücken gelb gefleckt. Alle Hinterleibsringe (vom zweiten an) haben breite, nach vorne tief ausgerandete, gelbe Binden, deren vordere (besonders bei dem ♀) mehr oder weniger stark unterbrochen sind. Beine rostfarben (bei dem ♂ lichter) mit schwarz gefleckten Oberschenkeln.

♂. Kopfschildmitteltheil oval, ziemlich stark gewölbt, sehr deutlich punktirt, ungefähr dreimal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen; sein Vorderrand mit drei grossen Zähnen. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten, ihr Abstand von den Netzaugen merklich kleiner als die Länge des dritten Geisselgliedes. Fühler rostgelb. Der Mittelrücken zeigt zwischen den groben noch feine Punkte. Die Punktirung ist dichter und gröber als bei dem ♀, — mässig dicht und grob. Körper stark zottig behaart. Vorletzter Bauchring mit zwei langen seitlichen Pinseln zusammengeklebter Haare.

Reg. I. Subreg. 2 et 3.

Russland (Ural, Steppen von Orenburg, Sarepta), Central-Asien (Turkestan), Ungarn, Süd-Tirol (Bozen), Frankreich (Paris, Aix, Marseille, Toulon), Dalmatien (Spalato, Ragusa), Italien (Piemont, Calabrien — Otranto, Sicilien, Sardinien), Corfu, Albanien, Griechenland (Parnass).

49. *Cerceris bucculata* COSTA ACH.

Cerceris bucculata COSTA ACH.: Faun. Nap. Im. Fil. 11, ♀, Taf. XVI.

Fig. 1, ♀ 1860

Cerceris bucculata COSTA ACH.: Ann. Mus. zool. Un. Nap. V. 99, ♀. . 1869

♀. L. 10—11 mm. *Clypei media pars elevata, libera, margine apicali lateraliter rotundato, medio emarginato. Oculorum margines interni paralleli. Flagelli articulus secundus eridenter duplo et dimidio (2,5), tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se flagelli articuli tertii, ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.*

Mesonotum, scutellum et abdomen mediocriter grosse disperseque punctata. Segmenti mediani area cordiformis longitudinaliter strigosa. Valvulae supraanalis area pygidialis marginibus lateralibus tenuiter ciliatis; valvula infraanalis subfortiter penicillata. Alae superiores apice subfumatae.

Nigra. Metanotum albido-pictum. Abdomen fasciis albidis angustis, plus minusve interruptis. Pedes rufi.

♀. Scheitel ziemlich dicht punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes frei hervorragend, sein Vorderrand seitlich abgerundet, mitten leicht ausgebuchtet. Innere Netzaugenränder parallel. Zweites Geisselglied reichlich 2,5 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des dritten, ihr Abstand von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes.

Mittlrücken vorne mässig dicht, sonst wie das Schildchen zerstreut punktirt. Herzförmiger Raum längs gefurcht. Hinterleib zerstreut punktirt. Punktirung mässig grob. Oben mitten am Hinterrande des zweiten Hinterleibsringes ein kleines, doch deutliches Grübchen. Mittelfeld der oberen Afterklappe gestreckt trapezförmig, mit ziemlich fein bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit mässig starken, seitlichen Endpinseln. (Randwimpern und Endpinzel schwächer als bei *C. ferri*.) Hinterleib an der Bauchseite fast unmerklich punktirt; vorletzter Bauchring nach hinten kaum merklich eingedrückt. Vorderflügel an der Spitze ein wenig getrübt.

Schwarz. Gesicht in veränderlicher Ausdehnung weiss. Hinter den Netzaugen nicht selten je ein weisser Fleck. Fühler im grösseren Theile schwarzbraun, unten lehmgelb. Am Bruststück können die Flügelschuppen und der Hinterrücken weiss gefleckt sein. Zweiter Hinterleibsring mit weissen Seitenflecken, dritter, vierter und fünfter Hinterleibsring mit schmalen, mehr oder minder unterbrochenen, weissen Binden. Beine rostroth, mit braunen Hinterfüssen.

Die ihr am nächsten stehende *C. ferri* lässt sich von ihr leicht unterscheiden durch die bedeutendere Grösse und reichlichere, gold- oder citronengelbe Färbung, durch die gröbere Punktirung und stärkeren Randwimpern und Endpinseln am Endring, sowie durch den tief ausgeschnittenen, seitlich ziemlich scharfeckigen Vorderrand.

Von der ihr nahe stehenden *C. labiata* hauptsächlich verschieden durch den deutlich ausgerandeten, seitlich abgerundeten Vorderrand des Kopfschildmitteltheiles, durch die merklich gröbere Punktirung und weissliche, weniger reichliche Zeichnung.

Reg. I. Subreg. 2.

Ungarn, Sardinien (Aristano, Porto Torres).

50. *Cerceris laminifera* COSTA ACH.

Cerceris laminifera COSTA ACH.: Ann. Mus. zool. Un. Nap. V. 97, ♀ . . . 1869

♀. L. 10 mm. Clypei media pars elevata, libera, duplo latior quam longa, margine apicali profunde ersecta. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores ab oculis flagelli articuli secundi, inter se vix minus distant. Margines oculorum interni paralleli.

Mesonotum, scutellum et abdomen punctis subtilibus densisque. Segmenti mediani area cordiformis longitudinaliter strigosa. Valvulae supraanalis area pygidialis marginibus lateralibus tenuiter ciliatis; valvula infraanalis penicillis sublongis. Alae superiores apice subfumatae.

Nigra. Pronotum et metanotum albido-picta. Abdominis segmenta omnia fasciis pallidis, angustis, late emarginatis, in anticis segmentis plus minusve interruptis. Pedes rufi.

♀. Scheitel mässig dicht und fein punktirt. Mittelheil des Kopfschildes frei hervorragend, viel kürzer als bei den nahe verwandten Formen *C. bucculata*, *ferreri* und *labiata*, ungefähr zweimal so breit wie lang; sein Vorderrand ist tief stumpfwinkelig ausgeschnitten, mit leicht abgerundeten Seitenecken. Zweites Geisselglied 2 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes, ihr gegenseitiger Abstand wenig kleiner. Innere Netzaugenränder parallel.

Mittelrücken, Schildchen und Hinterleib zerstreut und fein punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegments deutlich längsgefurcht. Punktirung wie bei *C. quinquefasciata*, doch mehr zerstreut. Zweiter Hinterleibsring oben mitten am Hinterrande mit einem deutlichen Grübchen. Mittelfeld der oberen Afterklappe gestreckt trapezförmig, mit schwachbewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit mässig langen, seitlichen Endpinseln. Hinterleib auf der Bauchseite kaum merklich, zerstreut punktirt; vorletzter Bauchring mit einem wenig auffallenden Eindruck gegen den Hinterrand hin. Vorderflügel an der Spitze leicht rauchig getrübt.

Schwarz. Gesicht in veränderlicher Ausdehnung weisslich. Fühler unten und innen lehmgelb, aussen und an der Spitze schwarzbraun. Hinter den Netzaugen oft je ein weisslicher Fleck. Am Bruststück können weisslich gefleckt sein der Vorderrücken, die Flügelschuppen und der Hinterrücken. Alle Hinterleibsringe mit blassen, schmalen, weit ausgerandeten, besonders an den vorderen Ringen mehr oder minder unterbrochenen Binden. Beine rostfarben.

Von den ihr näher stehenden hauptsächlich verschieden durch die Form des Kopfschildmitteltheiles, ausserdem von *C. ferreri* durch die viel geringere Grösse, durch die ein wenig feinere Punktirung, durch die feineren Randwimpern und Endpinsel das Endringes, sowie durch die blassere Färbung; von *C. bucculata* ausser der Form des Kopfschildmitteltheiles durch die viel feinere Punktirung; von *C. labiata* ausser dem Kopfschildmittelheil durch die stärker zerstreute Punktirung des Rückens und durch die blassere, nicht gold- oder citronengelbe Färbung.

Reg. 1. Subreg. 2.

Italien (Piemont, Casina amata).

51. *Cerceris ferreri* V. D. LIND.

Cerceris ferreri V. D. LIND: Nouv.
 Mem. Acad. Scienc. BRUX. V.
 (Observ.), 114, ♀ 1829
Cerceris ferreri DAHLB.: Hym.
 Europ. I. 219, ♀ 1843 45
Cerceris ferreri LEPEL.: Hist. Nat.
 Ins. Hym. III. 4, ♂, ♀ 1845
 ? *Cerceris bidentata* LEPEL.: ibid.
 III. 9, ♀ 1845
Cerceris laminata EVERSM.: Bull.
 Soc. Imp. Nat. Mosc. XXII.
 (Faun. Volgo-Ural.) 406, ♀ . 1849
 ? *Cerceris insularis* SMITH: Cat.
 Hym. Ins. Brit. Mus. 444, ♀ . 1856

Cerceris propinqua COSTA ACH.:
 Faun. Nap. Ins. Im. Fil. 13,
 ♀, Taf. XVI, Fig. 2. 1860
Cerceris ferreri COSTA ACH.:
 Ann. Mus. zoolog. Un. Nap.
 V. 98, ♂, ♀ 1869
Cerceris scutellaris COSTA ACH.:
 ibid. V. 98, ♂, ♀ 1869
Cerceris scutellaris COSTA ACH.:
 ibid. VI. 96, ♀, Taf. III,
 Fig. 6 1871
Cerceris ferreri RADOSZK.: Reis.
 Turkest. Mosc. 55, ♂, ♀ . . 1877

♀. L. 12 15 mm. Clypei media pars elevata, libera, rectangularis, sive quadrata, margine apicali propunde exsecto. Oculorum margines interni paralleli. Flagelli articulus secundus evidenter duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores ab oculis flagelli articuli secundi longitudine, inter se paulo minus distant.

Mesonotum antice subdense, postice fere disperse et subtiliter punctatum. Scutellum atque abdomen punctis subtilibus dispersisque. Segmenti mediani area cordiformis profunde, longitudinaliter strigosa. Valvulae supraanalis area pygidialis marginibus lateralibus fortissime fimbriatis; valvula infraanalis fortissime penicillata. Abdominis segmentum penultimum ventrale paulum impressum. Alae superiores apice subfumatae.

Nigra. Pronotum et metanotum flavo-picta. Segmentum medianum saepe maculis flavis lateralibus. Abdominis segmenta omnia fasciis flavis; (fascia prima interdum interrupta). Pedes rufi.

♂ simillimus *C. arenariae* ♂; at clypei media pars minus convexa, flagelli articula longiora, corpus plerumque luxuriosius flavo-pictum.

♀. Scheitel dicht bis mässig dicht punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes frei hervorragend, von der Form einer rechteckigen oder quadratischen Platte, deren Vorderrand tiefwinkelig ausgeschnitten ist. Innere Netzaugenränder parallel oder schwach nach unten divergent. Zweites Geisselglied reichlich 2 mal, drittes reichlich 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen ungefähr gleich der Länge des zweiten, ihr gegenseitiger Abstand gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes.

Mittelrücken vorne ziemlich dicht, hinten wie das Schildchen mässig dicht punktirt. Hinterleib auf den vorderen Ringen mässig dicht, auf den hinteren zerstreut punktirt. Punktirung durchaus ziemlich fein, ungefähr wie bei *C. quinquefasciata*. Herzförmiger Raum des Mittel-

segmentes tief längsgefurcht. Zweiter Hinterleibsring oben mitten am Hinterrande mit einem deutlichen Grübchen. Mittelfeld der oberen Afterklappe gestreckt (schmal) trapezförmig, mit sehr stark bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit sehr langen, seitlichen Endpinseln. Hinterleib auf der Bauchseite sehr seicht und zerstreut punktirt; vorletzter Bauchring mit einem flachen Eindruck. Vorderflügel an der Spitze schwach rauchig getrübt.

Schwarz. Gesicht in veränderlicher Ausdehnung gelb. Fühler innen rostbraun oder lehmgelb, aussen und an der Spitze schwärzlich. Schaft goldgelb gefleckt. Am Bruststück sind gelb gefleckt der Vorderücken, die Flügelschuppen und der Hinterrücken. Mittelsegment häufig mit gelben Seitenflecken. Alle Hinterleibsringe mit gelben Binden, welche starke Neigung zeigen, sich auf der Unterseite fortzusetzen; die Binde des zweiten Hinterleibsringes ist oft mitten unterbrochen. Beine rostgelb bis rostroth, mit (besonders an den zwei vorderen Paaren) häufig schwarz gefleckten Oberschenkeln.

Von der ihr zunächst stehenden *C. laminifera* sofort leicht zu unterscheiden durch den längeren, parallelrandigen Kopfschildmitteltheil, welcher bei *C. laminifera* merklich breiter als lang und gegen seinen Grund hin deutlich convergent ist; von *C. labiata* durch den tief ausgeschnittenen Kopfschildmitteltheil, die gröbere und dichtere Punktirung und bedeutendere Grösse.

Das ♂ ist der *C. arenaria* zum Verwecheln ähnlich; jedoch ist es reicher gezeichnet, hat längere Fühler, weil ihre Glieder deutlich 2 mal so lang wie breit sind, während sie bei *C. arenaria* ungefähr 1,5 mal so lang wie breit sind, und der Mitteltheil des Kopfschildes ist weniger gewölbt.

Reg. I. Subreg. 1, 2 et 3.

Russland (Ural, Sarepta), Central-Asien (Turkestan), Österreich (Linz, Ungarn — Budapest, Dalmatien, Tirol — Bozen), Schweiz, Frankreich (Paris, Aix), Albanien, Italien (Piemont—Turin, Sardinien, Neapel, Sicilien), Algier.

52. *Cerceris labiata* FABR.

- | | |
|---|---|
| <i>Crabro labiatus</i> FABR.: Ent. | <i>Philanthus labiatus</i> FABR.: Syst. |
| Syst. II. 296, ♀ 1793 | Piez. 303, ♀ 1804 |
| ? <i>Vespa 17a</i> SCUËFF.: Icon. Ratisb. II. P. I, Taf. 117, Fig. 2 1766 | <i>Philanthus labiatus</i> PANZ.: |
| <i>Philanthus arenarius</i> PANZ.: | Krit. Rev. II. 174, ♀ 1805 |
| Faun. Germ. Fasc. 46, 2, ♂ 1797 | <i>Cerceris labiatus</i> LATR.: Hist. |
| <i>Philanthus labiatus</i> PANZ.: | Nat. Crust. et Ins. XIII. 1805 |
| ibid. Fasc. 63, 16, ♀ 1799 | <i>Philanthus arenarius</i> PANZ.: |
| <i>Crabro cunicularis</i> SCHRANK: | Krit. Rev. II. 173 1806 |
| Faun. Boic. II. 334, ♀ 1802 | <i>Cerceris nasuta</i> LATR.: Gen. |
| <i>Crabro bidens</i> SCHRANK.: ibid. | Crust. et Ins. IV. 94, ♂, ♀ 1807 |
| II. 345, ♂ 1802 | <i>Philanthus labiatus</i> JER.: Nonv. |
| | Meth. Hym. et Dipt. I. 202, ♀ 1807 |

Cerceris labiata JUR.: *ibid.* I.
202, ♂ 1807
Philanthus interruptus SRIN.:
Ins. Lig. I. 99, ♀ 1808
Cerceris labiata V. D. LIND.:
Nouv. Mem. Acad. Scienc.
Brux. V. (Observ.) 113, ♂, ♀ 1829
Cerceris labiata SHUCK.: Foss.
Hym. 236, ♂, ♀ 1837
Cerceris labiata BLANCH.: Hist.
Nat. Ins. III. 367, ♂, ♀. Fig.
1 et 2 a 1840
Cerceris labiata DARLÉ.: Hym.
Europ. I. 217, ♂, ♀ . 1843—45
Cerceris labiata LEPEL.: Hist.
Nat. Ins. Hym. III. 2, ♂, ♀ 1845
Cerceris labiata EVERSM.: Bull.
Soc. Imp. Nat. Mosc. XXII.
(Faun. Volgo-Ural.) 406, ♂, ♀ 1849

Cerceris labiata WESM.: Hym.
Foss. Belg. XVIII. 104, ♂, ♀ 1851
Cerceris labiata SCHENCK.: Jahrb.
Ver. f. Naturk. Nassau. XII.
149, ♂, ♀ 1857
Cerceris labiata THOMS.: Scan-
dinav. Hym. III. 248, ♂, ♀ 1866
Cerceris labiata THOMS.: Opusc.
Ent. I. 249, ♂, ♀ 1869
Cerceris labiata COSTA AGN.:
Ann. Mus. zool. Un. Nap. V.
96, ♂, ♀ 1869
Cerceris labiata RADOSZK.: Reis.
Turkest. Mosc. 55, ♂, ♀ . 1877
Cerceris labiata KOHL.: Ferd.
Zeitschr. Innsbruck (D. Raub-
wesp. Tirols), 160 1880

♀. *L.* 10—13 mm. *Clypei media pars elevata, libera, quadrata, margine apicali haud emarginato. Oculorum margines interni clypeum versus paulum divergentes. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se et ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.*

Mesonotum, scutellum et abdomen subtiliter disperseque punctata. Segmenti mediani area cordiformis profunde, longitudinaliter strigosa. Valvulae supraanalis area pygidialis marginibus lateralibus minus fortiter ciliatis; valvula infraanalis mediocriter longe penicillata. Alae superiores apice subfumatae.

♂. *L.* 8—10 mm. *Clypei media pars fere plana, margine apicali subtridentato. Abdominis segmentum penultimum ventrale lateraliter penicillo rigido.*

Nigra. Pronotum et metanotum flavo-picta. Abdominis segmenta (interdum exceptis secundo et in ♂ septimo) fasciis flavis non raro interruptis. Pedes rufi (♀), flavi (♂).

♀. Scheitel mässig dicht punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes frei hervorragend, in Form einer quadratischen, deutlich punktirten Platte, deren Vorderrand nicht oder kaum merklich ausgerandet ist. Innere Netzaugenränder schwach nach unten divergent. Zweites Geisselglied 2 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen ungefähr so gross wie die Länge des zweiten Geisselgliedes.

Rücken mässig dicht, Schildchen zerstreut, beide ziemlich fein punktirt. Herzförmiger Raum tief längsgefurcht. Hinterleib zerstreut und fein punktirt (feiner als bei *C. quinquefasciata*, weniger fein als bei *C. quadrifasciata*). Zweiter Hinterleibsring oben mitten am Hinterrande mit einem deutlichen Grübchen. Mittelfeld der oberen Afterklappe langgestreckt trapezförmig, mit mässig stark bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit mässig langen Endpinseln. Hinterleib auf der Bauchseite kaum merklich punktirt; vorletzter Bauchring mit einem kaum merklichen Eindruck an seinem Hinterrande. Flügel an der Spitze kaum merklich rauchig getrübt.

Schwarz. Gesicht in veränderlicher Ausdehnung gelb. Hinter den Netzaugen meistens je ein gelber Fleck. Fühler innen rostbraun, aussen schwärzlich. Am Bruststück sind gelb gefleckt Vorderrücken, Flügelschuppen und Hinterrücken. Hinterleib mit schmalen, nicht selten, besonders an den vorderen Ringen unterbrochenen, gelben Binden. Die Binden des zweiten und beim ♂ des siebenten Hinterleibsringes sind mitunter verschwunden. Beine rostfarben (♀), goldgelb (♂), öfters mit schwarz gefleckten Oberschenkeln.

♂ Mitteltheil des Kopfschildes oval, zweimal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, ziemlich flach, zerstreut und seicht punktirt, mit schwach gezähntem Vorderrande. Der vorletzte Bauchring mit zwei auffallend langen, seitlichen Pinseln zusammengeklebter Haare.

Reg. I. Subreg. 1, 2 et 3.

Central-Asien (Turkestan), Russland (Ural, Orenburg), Finnland, Schweden, England, Deutschland (Stettin, Rüsselsheim, Regensburg, Nürnberg, Glogau), Belgien (Brüssel), Frankreich, Österreich (Wien — Türkenschanze, Ungarn — Budapest, Mehadia, Josefthal, Süd-Tirol — Bozen, Levico, Dalmatien — Špalato, Ragusa), Italien (Calabrien — Scandale, Otranto).

53. *Cerceris tuberculata* VILL.

- | | |
|--------------------------------------|--|
| <i>Sphex tuberculata</i> VILL.: Ent. | ? <i>Philanthus rufipes</i> FABR.: Ent. |
| III. 241, ♀ 1789 | Syst. II. 290 1793 |
| ? <i>Crabro rufipes</i> FABR.: Mant. | ? <i>Philanthus rufipes</i> FABR.: Syst. |
| II. 297, ♂ 1787 | Piez. 303, ♀ 1804 |
| <i>Vespa hispanica</i> GMEL.: Syst. | <i>Cerceris vespoides</i> ILLIG.: Faun. |
| Nat. I. P. V. 2764, ♀ . . . 1789 | Etrusc. Mant. II. 133 . . . 1807 |
| <i>Bembex vespoides</i> ROSSI: Faun. | <i>Cerceris major</i> SPIN.: Ins. Lig. |
| Etrusc. II. 82, ♂ 1790 | II. 50, Taf. I, Fig. 2 a et |
| <i>Crabro rufipes</i> OLIV.: Encycl. | b ♀, c ♂ 1808 |
| Method. VI. 516 1791 | <i>Philanthus major</i> DRAP.: Ann. |
| <i>Philanthus rufipes</i> SCHNEID.: | Scienc. Phys. I. 297. Taf. XI. |
| Neuest. Magaz. I. 27 1791 | Fig. 8 1819 |
| <i>Crabro vespoides</i> ROSSI: Faun. | <i>Cerceris tuberculata</i> v. d. LIND: |
| Etrusc. Mant. I. 137, ♂, Taf. | Nouv. Mem. Acad. Scienc. |
| VI. Fig. o. 1792 | Brux. V. (Observ.), 100 . . 1829 |

Cerceris tuberculata DAHLB.:
Hym. Europ. I. 220, ♂ ♀ 1843—45

Cerceris tuberculata LEPEL.:
Hist. Nat. Ins. Hym. III. 10 1845

Cerceris rufipes EVERSM.: Bull.
Soc. Imp. Nat. Mosc. XXII.
(Faun. Volgo-Ural.) 408, ♂, ♀ 1849

Cerceris dufouriana FABRÉ:
Ann. Scienc. Nat. Franc. IV.
147 1855

Cerceris semirufa SMITH: Cat.
Hym. Ins. Lond. 442. ♀ . 1856

Cerceris tuberculata COSTA ACH.:
Faun. Nap. Ins. Fil. 7, Taf. .
XVI. Fig. 2, ♂, ♀ 1860

Cerceris tuberculata COSTA ACH.:
Ann. Mus. zool. Un. Nap. V.
95, ♂, ♀ 1869

! *Cerceris morawitzi* MOCS.:
Magy. Acad. Term. Értek.
Vol. XIII. No. 11, 46, ♀ . 1883

♀. L. 18—22 mm. Clypei media pars elevata, libera, convexa, margine apicali rectangulariter truncato. Oculorum margines interni clypeum versus divergentes. Flagelli articulus secundus evidenter duplo tertius evidenter sesqui vel duplo longior primo. Ocelli posteriores inter se et ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.

Pronotum medio impressum. Mesonotum et scutellum punctis dispersis grossisque. Segmenti mediani area cordiformis laevis atque subnitida. Abdomen punctis valde dispersis tenuibusque, postice valde inconspicuis. Valvulae supraanalis area pygidialis marginibus lateralibus fortissime fimbriatis; valvula infraanalis fortissime penicillata. Alae superiores apice fortissime fumatae.

♂. L. 17 - 20 mm. Clypei media pars paulum convexiuscula, media fovea longitudinali, margine apicali haud dentato. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se flagelli articuli secundi, ab oculis flagelli articuli tertii longitudine distant. Segmenti mediani area cordiformis nitidissimum. Metatarsus pedum mediorum curvus.

Nigra. Pronotum et metanotum saepe pallido-flava. Abdomen fasciis pallido-flavis, latis, profunde emarginatis.

Interdum omnino vel partim rufa.

♀. Scheitel zerstreut und mässig grob punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes frei hervorragend, gewölbt, zerstreut und seicht punktirt, mit rechtwinkelig abgeschnittenem Vorderrande. Innere Netzaugenränder nach unten divergent. Zweites Geisselglied reichlich 2 mal bis 2,5 mal, drittes reichlich 1,5 mal bis 2 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen ungefähr so gross wie die Länge des zweiten Geisselgliedes.

Vorderrücken in der Mitte rinnen- bis sattelförmig eingedrückt. Mittelrücken und Schildchen zerstreut und grob punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegments glatt und wenig glänzend. Hinterleib mit sehr zerstreuten und seichten Punkten, welche gegen das Hinterende hin fast nicht bemerkbar sind. Zweiter Hinterleibsring oben mitten am

Hinterrande mit einem deutlichen Grübchen, wie ein solches auch die folgenden Ringe zeigen. Mittelfeld der oberen Afterklappe sehr schmal birnförmig, mit auffallend stark bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit sehr starken, seitlichen Endpinseln. Hinterleib auf der Bauchseite mit deutlichen, zerstreuten Punkten, der Hinterrand besonders der hinteren Bauchringe mit einem mehr oder minder deutlichen, winkligen Eindruck. Vorderflügel an der Spitze sehr stark rauchig getrübt.

Schwarz. Gesicht blassgelb. Die blassgelbe Färbung erstreckt sich oft bis auf den Scheitel. Hinter den Netzaugen meist grosse blassgelbe Flecken. Fühler rostfarben, gegen die Spitze zu schwarzbraun. Am Bruststück können blassgelb gefleckt sein der Vorderrücken, die Flügel-schuppen und das Schildchen. Dritter, vierter, fünfter und sechster Hinterleibsring mit breiten, tief ausgerandeten, blassgelben Binden. Beine rostfarben.

Der Körper zeigt eine grosse Neigung, sich roth zu färben. Es liegen mir Stücke vor, an welchen die rostrothe Färbung sich nur auf die Beine erstreckt, und solche, die ganz roth gefärbt sind, während andere in verschiedenen Abstufungen die Mitte zwischen den oben genannten halten.

♂ Mitteltheil des Kopfschildes oval, doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, sehr wenig gewölbt, zerstreut und deutlich punktirt, in der Mitte mit einer schmalen Längsvertiefung, sein Vorder-rand ungezähnt. Innere Netzaugenränder deutlich nach unten divergent. Zweites Geisselglied 2 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander ungefähr gleich der Länge des zweiten, ihr Abstand von den Netzaugen etwa gleich der Länge des dritten Geisselgliedes. Mittelrücken, Schildchen und Hinterleib grob und zerstreut punktirt. Der Rücken zeigt oft, wie bei *C. conigera*, zwischen den feinen noch grobe Punkte. Herzförmiger Raum des Mittelsegments stark glänzend. Das erste Fussglied der Mittelbeine auffallend stark gekrümmt. (Taf. XV Fig. 11.)

Von *C. conigera*, welche ihr an Grösse und Färbung ähnlich ist, ♀ vorzugsweise unterschieden durch den rundlich, nicht dachartig (kantig) gewölbten und vorne rechtwinkelig abgestutzten, nicht zugespitzten Kopfschildmitteltheil, sowie durch die sehr seichte und zerstreute Punktirung; ♂ durch den wenig gewölbten, mitten etwa rinnenartig vertieften, ungezähnten Kopfmitteltheil. ♂ und ♀ unterscheiden sich überdies noch von *C. conigera* durch den vollkommen glatten, nicht punktirten herzförmigen Raum des Mittelsegments und die stärker berauchten Vorderflügel (Spitze).

Reg. I. Subreg. 1, 2 et 3.

Russland (Orenburg, Astrachan—Steppen, Saratvo), Oesterreich (Ungarn—Budapest, Mehadia, Triest, Dalmatien—Spalato, Arbe), Albanien, Belgien, Frankreich (Montpellier), Spanien, Algier (Setif), Italien, Griechenland, Kleinasien (Brussa).

54. *Cerceris kohlî* n. sp.

♀. L. 10 mm. Clypei media pars haud elevatu, circularis, conreviuscula, antice semicirculariter impressa. Oculorum margines interni paralleli. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se et ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.

Mesonotum punctis subdensis atque subgrossis. Segmenti mediani area cordiformis oblique strigosa. Abdomen punctis subgrossis densisque. Valvulae supraanalis area pygidialis marginibus lateralibus subfortiter ciliatis; valvula infraanalis penicillis subfortibus. Alae apice subfumatae.

Scheitel zerstreut punktirt. Kopfschildmitteltheil kreisrund, schwach gewölbt, zerstreut punktirt, doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, vorne halbmondförmig eingedrückt. (Taf. XV Fig. 6.) Innere Netzaugenränder parallel. Zweites Geisselglied 2 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes.

Mittelrücken mässig dicht und ziemlich grob punktirt. Herzförmiger Raum schräg gefurcht. Hinterleib ziemlich grob und dicht punktirt, der zweite Hinterleibsring hat oben nahe dem Hinterrande ein kleines Grübchen. Mittelfeld der oberen Afterklappe langgestreckt trapezförmig, mit mässig stark bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit mässig langen Endpinselfen. Flügel an der Spitze schwach rauchig.

Allgemeine Färbung schwarz. Fühler rostfarben, aussen zum Theil braun, Gesicht blassgelb. Hinterkopf gelb gefleckt. Am Bruststücke können gelb gefleckt sein Vorderrücken, Schildchen und Hinterrücken. Mittelsegment gelb gefleckt. Hinterleib mit unterbrochenen, vorne ausgerandeten, citronengelben Binden, die sich mehr oder weniger auf der Bauchseite fortsetzen. Beine gelb. Hinterbeine an den Oberschenkeln und Schienen schwarz gefleckt. Gestalt untersetzt.

Reg. I. Subreg. 2.

Caucasus.

55. *Cerceris adelpha* KOHL n. sp. ♀

„Sehr ähnlich der *C. 5-fasciata* ROSSI. Zeichnung wie bei dieser, lichtgelb, Binden unterbrochen, 1. Segm. schwarz.

Der tonnenförmig erhabene, vorne ausgeschnittene, mittlere Kopfschildtheil verschmälert sich nach vorne nicht, hat daher die angewachsenen Seiten parallel. (Taf. XV Fig. 4.)

Im Uebrigen will es mir nicht gelingen, Unterschiede zwischen diesen beiden Arten aufzufinden.

Korea.

Benignitate clar. Dom. O. RADOSZKOVSKII communicata.“ (KOHL.)

56. *Cerceris elegans* EVERSM.

Cerceris elegans EVERSM.: Bull. Soc. Imp. Nat. Mosc. XXII. 400, ♀ . 1849

Cerceris elegans RADOSZK: Reis. Turkest. Mosc. 64, ♂, ♀ 1877

„Die von RADOSZKOWSKI eingesandte EVERSMANN'sche Type gestattet folgende ausführlichere Beschreibung.

♀. Sehr reichlich gelb gezeichnet. Beine gelb. Flügel nur schwach getrübt, Endrand dunkler. Gesicht gelb.

Der Kopfschildmitteltheil etwas gewölbt, tief bogenförmig ausgeschnitten, an den Seiten angewachsen. Er erscheint durch seine Convexität von den Seitentheilen abgesetzt zum Unterschiede von *C. multipicta* SMITH, wo er ebenfalls ausgeschnitten ist, aber mit den Seitentheilen in einer Fläche liegt und verschmilzt. Endglied der Fühler kaum länger als das vorletzte, sichtlich kürzer als das 2. Geisselglied. Nebenaugen von einander etwas weniger weit entfernt als von den Netzaugen.

Mesopleuren mit einer höckerigen Auftreibung oberhalb der Mittelhüften; diese kann jedoch nicht zahnförmig genannt werden. Herzförmiger Raum von einer Kerblinie eingefasst, mit einer Mittelrinne, an der Basis runzelstreifig, im Uebrigen wenig sculpturirt, mit mattem Glanze.

Punktirung des Hinterleibes ähnlich wie bei *capito*, nur etwas weniger dicht. Punktirung des Dorsulum nicht dicht (etwas dichter als bei *conigera* ♀), dieses daher glänzend. Pygidialfeld sehr breit, gegen das Ende hin sich ein klein wenig verschmälernd, die Seitenkanten nicht gebrochen. (Taf. XV Fig. 8.) Metatarsus der Mittelbeine gerade, der Vorderbeine mit 8—9 Kammdornen.“ (KOHLE.)

57. *Cerceris komarovi* RADOSZK.

Horae Soc. Ent. Ross. T. XX. N. 1 und 2, p. 35 1886

Ausführlichere Beschreibung nach der Type:

„♀. Long. 13 mm. Citrinus, alae hyalinae, apice fuscae. Caput magnum. Tempora subtus dente valido armata. Clypei pars media in medio dentibus duobus conicis instructa. Mesopleurae dente affectae.

Kopf sehr breit. Schläfen besonders dick, an ihrer unteren abgerundeten Hinterecke mit einem sehr kräftigen Zahne. (Taf. XV Fig. 12.) Mitteltheil des Kopfschildes anliegend, mit zwei, etwa um die Länge des 2. Geisselgliedes abstehenden spitzen Zapfen. (Taf. XV Fig. 3.) Endglied der Fühler so lang wie das 3. Geisselglied, dieses kaum kürzer als das 2. Hintere Nebenaugen von den Netzaugen $1\frac{3}{4}$ mal so weit als von einander abstehend.

Pronotum leicht sattelförmig eingedrückt, die Schultern daher deutlich hervortretend. Herzförmiger Raum fein und dicht quer- oder schief-runzelig, Mittellinie nur schwach angedeutet. Mesopleuren mit einer zahnartigen Auftreibung in einigem Abstände von den Mittelhüften. 2. Bauchring ohne Platte an der Basis. Pygidialfeld mässig breit, sich nach hinten verschmälernd.

Punktirung sehr ähnlich der unserer *rybyensis* LINN. Körper gelb. Flügel wasserhell, mit einer schwärzlichen, sich scharf abhebenden Endrandtrübung.“ (KOHLE.)

58. *Cerceris pedetes* KOHL n. sp. ♀.

„*Clypeus lamina libera transversa, emarginata. Antennarum articulus apicalis longitudine flagelli articuli secundi. Area pygidialis apicem versus non angustata.*“

Magnitudine *C. ferreri* v. d. L.

Benignitate clar. Dom. O. RADOSZKOVSKII communicata.

Sehr ähnlich (auch in der Zeichnung) der *C. ferreri*. Von dieser verschieden:

1. durch die kürzere Gesichtplatte (diese ist etwa doppelt so breit als lang, ihre Seitenkanten sind reichlich von der Länge des 3. Geißelgliedes),
2. durch die gestreckten Fühler (das Endglied entspricht beim ♀ der Länge des 2. Geißelgliedes),
3. durch das gewölbtere Schildchen,
4. die in nicht scharfe Streifen geordneten, mehr unregelmässig gelagerten Runzeln des herzförmigen Raumes,
5. die schmäleren Binden (ob constant?)
6. die noch seichtere, wenn auch im Ganzen sehr ähnliche Punktirung,
7. durch die Form des oberen Afterklappenfeldes; dieses verschmälert sich gegen das Ende gar nicht, bei *ferreri* wenigstens einigermassen.

Auch will mir die netzartige Punktirung des Mittelsegments reiner und mehr runzelfrei erscheinen. Metatarsus der Vorderbeine mit 7 Kammdornen. Korea. (KOHLE.)

II. Neue, der äthiopischen (II.) Region angehörige Arten.

1. *Cerceris curvitaris* n. sp.

♂. L. 16 mm. *Clypei media pars subconvexa, margine apicali haud dentato. Oculorum margines interni clypeum versus fortiter divergentes. Flagelli articulus secundus duplo et dimidio (2,5), tertius sesqui longior primo. Ocelli posteriores inter se flagelli articuli secundi, ab oculis flagelli articuli tertii longitudine distant.*

Mesonotum, scutellum et abdomen punctis mediocriter grossis dispersisque. Segmenti mediani area cordiformis polita, lateraliter paucis punctis tenuibus et angulis transversis. Mesonotum, scutellum areaque

cordiformis nitidissima. Pedum mediorum metatarsus fortiter curvatus. Alae superiores apice fumatae.

Nigra. Facies, abdomen pedesque, crebre pronotum, scutellum atque metanotum lutea. Scutellum et metanotum interdum rufa.

♂. Mitteltheil des Kopfschildes oval, mässig stark gewölbt, ziemlich dicht und grob punktirt, kaum zweimal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, mit ungezähntem Vorderrande. Innere Netzaugenränder stark nach unten divergent. Zweites Geisselglied 2,5 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander ungefähr gleich der Länge des zweiten, ihr Abstand von den Netzaugen gleich der Länge des dritten Geisselgliedes.

Scheitel mässig dicht, Mittelrücken zerstreut, Schildchen sehr zerstreut, Hinterleib zerstreut punktirt. Punktirung durchaus mässig grob. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes glatt, gegen die Seiten hin mit einzelnen Punkten, an den äussersten Rändern fein quer gerunzelt. Zweiter Hinterleibsring oben mitten am Hinterrande mit einem deutlichen Grübchen; ein solches, aber minder deutliches Grübchen zeigen auch die folgenden Hinterleibsringe. Hinterleib auf der Bauchseite dicht und fein punktirt. Mittelrücken, Schildchen und herzförmiger Raum auffallend stark glänzend. Vorderflügel an der Spitze stark rauchig getrübt. Das erste Fussglied der Mittelbeine auffallend stark gekrümmt.

Schwarz. Gesicht, Hinterleib und Beine (mit Ausnahme der schwarz gefleckten Hinterschienen) gelb. Gelb gefleckt können ferner sein der Vorderrücken, die Flügelschuppen, das Schildchen und der Hinterrücken. Schildchen und Hinterrücken mitunter rostroth.

Reg. II. Subreg. 3. (Cafferland.)

2. *Cerceris erythrosoma* n. sp.

♀. *L. 15–16 mm. Clypei media pars elevata libera, margine apicali late truncato. Oculorum margines interni clypeum versus fortiter divergentes. Flagelli articulus secundus duplo et dimidio (2,5), tertius sesqui longior primo. Ocelli posteriores inter se et ab oculis flagelli articuli tertii longitudine distant.*

Mesonotum punctis mediocriter densis atque variolosis, scutellum dispersis grossisque. Segmenti mediani area cordiformis grossissime transverso-rugosa. Abdomen nitidum, tenuissime disperseque punctatum. Valvulae supraanalae area pygüalae marginibus lateralibus subtiliter ciliatis; valvula infraanalae penicillis sublongis. Abdominis segmentum penultimum ventrale impressum. Alae fumatae.

Nigra, abdomine pedibusque rufis.

♀. Scheitel ziemlich dicht und mässig grob punktirt. Die Punkte verbinden sich zum Theil runzelbildend. Mitteltheil des Kopfschildes losgetrennt und in der Form einer schwach gewölbten, dachartigen, nach hinten ein wenig verengten Platte abstehend, welche sehr seicht und zerstreut punktirt ist und einen geradlinigen Vorderrand besitzt. Innere Netzaugenränder stark nach unten divergent. Zweites Geisselglied 2,5 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen ungefähr gleich der Länge des dritten Geisselgliedes.

Mittellücken mässig dicht und nadelrissig, Schildchen zertrennt, beide grob punktirt. Herzförmiger Raum sehr grob schräg gefurcht. Hinterleib an den Seiten mit deutlichen, zerstreuten, oben und unten mit sehr feinen und zerstreuten Punkten, oben stark glänzend, unten behaart. Mittelfeld der oberen Afterklappe ungefähr trapezförmig, mit schwach bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit mässig langen, seitlichen Endpinseln. Vorletzter Bauchring deutlich eingedrückt. Flügel in ihrer ganzen Ausdehnung stark rauchig getrübt.

Schwarz. Gesicht weiss. Fühler am Grunde rostroth, im übrigen Theile schwarzbraun. Hinterleib rostroth. Beine rostroth mit dunkleren Oberschenkeln.

Reg. II. Subreg. 3. (Cafferland.)

3. *Cerceris diodonta* n. sp.

♂. L. 13 mm. *Clypei media pars convexiuscula, antice angustata, evidentissime dentata. Oculorum margines interni paralleli. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se flagelli articuli tertii, ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.*

Pronotum lateraliter angulatum. Mesonotum et scutellum punctis subgrossis densisque, abdomen tenuibus dispersisque. Segmenti mediani area cordiformis profunde transverso-strigosa. Abdominis segmentum penultimum ventrale lateribus penicillatum. Alae subfumatae, alae superiores apice fortiter fumatae.

Nigra. Thorax luxuriose rufo-pictus. Abdomen fasciis rufis, latis, interdum profunde emarginatis. Pedes rufi.

♂. Scheitel ziemlich dicht, mässig fein und ziemlich seicht punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes schwach gewölbt, 1,5 mal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, oval, nach vorne stark verschmälert und in drei sehr deutlichen Zähnen endigend, sehr fein und dicht punktirt. Innere Netzaugenränder parallel. Zweites Geisselglied 2 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des dritten, ihr Abstand von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes.

Vorderrücken seitlich in deutliche Ecken vorspringend. Mittelrücken und Schildchen dicht und ziemlich grob punktiert. Herzförmiger Raum tief schräg gefurcht. Hinterleib seitlich deutlich und dicht punktiert, oben mit zerstreuten, seichten, nach hinten fast unmerklichen Punkten, unten glatt und glänzend. Zweiter Hinterleibsring oben mitten am Hinterrande mit einem deutlichen Grübchen; ein solches in abgeschwächtem Maasse ist auch auf den folgenden Ringen bemerkbar. Vorletzter Bauchring mit je einem langen Büschel zusammengeklebter Haare. Flügel schwach rauchig; Vorderflügel an der Spitze sehr stark rauchig getrübt.

Schwarz. Gesicht weiss. Rostroth sind die Fühler bis auf die dunkle Spitze, der Hinterkopf, Vorderrücken, Flügelschuppen, Hinterrücken und Schildchen. Hinterleib mit rostrothen, breiten, bisweilen tief ausgerandeten Binden. Beine rostroth.

Reg. II. Subreg. 3. (Cafferland.)

4. *Cerceris nasidens* n. sp.

♀. *L.* 14 mm. *Clypei media pars haud elevata, fortiter convexa, antice dentata. Oculorum margines interni subparalleli. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se vix flagelli articuli secundi, ab oculis flagelli articuli tertii longitudine distant.*

Mesonotum punctis densis, scutellum subdensis tenuibusque. Segmenti mediani area cordiformis subdense punctata. Abdomen punctis tenuissimis densisque. Valvulae supraanalis area pygidialis marginibus lateralibus subtiliter ciliatis; valvula infraanalis penicillis brevibus.

♂. *L.* 13 mm. *Clypei media pars convexiuscula, margine apicali inconspicue dentato. Oculorum margines interni clypeum versus divergentes.*

Nigra; luxuriose flavo-picta in thorace. Abdominis segmentu omnia fasciis flavis, latis. Pedes rufi. Alae superiores apice fumatae.

Var. obscura: *Nigra; pronotum flavo-rubrum. Abdominis fasciae rubrae, plus minusve emarginatae.*

♀. Scheitel ziemlich fein, mitten dicht, seitlich mässig dicht punktiert. Mitteltheil des Kopfschildes nicht losgetrennt, ungefähr 1,5 mal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, fein und zerstreut punktiert, stark gewölbt, nach vorne und oben in einen deutlichen Zahn vorspringend. Innere Netzaugenränder sehr schwach nach unten divergent. Zweites Geisselglied ungefähr 2mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander kaum so gross wie die Länge des zweiten, ihr Abstand von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes.

Mittlrücken vorne dicht, hinten mässig dicht, Schildchen mässig dicht, beide ziemlich fein punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegments mässig dicht bis zerstreut und mässig fein punktirt. Hinterleib oben sehr fein und dicht, unten seicht und zerstreut punktirt. Der zweite Hinterleibsring zeigt vorne oben eine leichte, buckelige Erhebung, mitten am Hinterrande ein längliches Grübchen, wie ein solches, abgeschwächten Grades auch auf den folgenden Hinterleibsringen bemerkbar ist. Alle Bauchringe zeigen einen nach hinten erweiterten, spitzwinkeligen Eindruck. Mittelfeld der oberen Afterklappe tonnenförmig, mit schwach bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit kurzen seitlichen Endpinseln.

♂. Mittlerer Kopfschildtheil mässig gewölbt, oval, ungefähr 1,5 mal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, fein und zerstreut punktirt, mit undeutlich gezähntem Vorderrande. Innere Netzaugenränder deutlich nach unten divergent. Mittlrücken ziemlich dicht und mässig fein punktirt.

Schwarz. Gesicht gelb. Fühler rostfarben, gegen die Spitze zu schwärzlich, Schaft gelb gefleckt. Meistentheils gelb gefleckt sind der Hinterkopf, Vorderrücken, Flügelschuppen, Mesopleuren, Schildchen und Hinterrücken. Mittelsegment mit grossen, gelben Seitenflecken. Alle Hinterleibsringe mit breiten, gelben Binden. Beine rostfarben.

Var. obscura. Bruststück schwarz bis auf den gelb oder roth gefleckten Vorderrücken und die ebenso gefärbten Flügelschuppen. Hinterleibsbinden roth, mitten mehr oder minder tief ausgerandet. Beine tief rostroth.

Reg. II. Subreg. 3.

(Cafferland.)

5. *Cerceris purpurea* n. sp.

♂. 11 mm. *Clypei media pars vix convexiuscula, murgine apicali dentato. Oculorum margines interni clypeum versus evidenter divergentes. Flagelli articulus secundus evidenter duplo, tertius evidenter sesqui primo longior. Ocelli posteriores flagelli articuli tertii, ab oculis minus distant.*

Mesonotum punctis subdensis, scutellum fere dispersis atque grossis. Segmenti mediani area cordiformis irregulariter grosseque rugosa. Abdomen subdisperse grosseque punctatum. Alae omnino fumatae.

Nigra; facies, vertex et pronotum lutea. Abdomen purpureum. Pedes rufi.

♂. Scheitel ziemlich grob und dicht punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes sehr schwach gewölbt, oval, ungefähr dreimal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, grob und dicht punktirt, mit stumpfgezähntem Vorderrande. Innere Netzaugenränder deutlich nach unten divergent. Zweites Geisselglied reichlich 2mal, drittes reichlich 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des dritten, ihr Abstand von den Netzaugen kleiner

als die Länge des dritten, doch deutlich grösser als die Länge des ersten Geisselgliedes.

Mittelrücken ziemlich dicht, Schildchen mässig dicht bis zerstreut, beide grob punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegments unregelmässig und grob gerunzelt. Hinterleib in seiner Vorderhälfte mässig dicht, in der Hinterhälfte fast zerstreut und durchaus grob punktirt, auf der Bauchseite mit zerstreuten und seichten Punkten. Flügel in ihrer ganzen Ausdehnung rauchig getrübt, besonders stark beraucht an der Spitze der Vorderflügel.

Schwarz mit gelbem Gesichte und Fühlerschafte, mit gelb geflecktem Hinterkopfe, Vorderrücken und gelben Flügelschuppen. Die Unterhälfte der Fühler, Hinterleib und Beine rostroth, am lebenden Thiere purpurroth.

Reg. II. Subreg. 2.
(Senegambien.)

6. *Cerceris setifera* n. sp.

♂. L. 19 mm. *Clypei media pars subconvexa, antice longitudinaliter foreata, margine apicali haud dentato. Oculorum margines interni clypeum versus evidenter divergentes. Flagelli articulus secundus duplo et dimidio (2,5), tertius duplo longior primo. Ocelli posteriores inter se flagelli articuli secundi, ab oculis flagelli articuli tertii longitudine distant.*

Segmenti mediani area cordiformis opaca, tenuissime transverso-rugulosa. Pronotum medio subimpressum, lateraliter fortiter angulatum. Mesonotum et scutellum punctis subgrossis densisque. Scutellum medio impressum. Abdomen grosse sublenseque punctatum. Alae omnino fumatae.

Nigra: facies, pronotum et abdomen flavo-picta. Scutellum, metanotum, abdominis segmentum secundum pedesque rufa.

♂. Mitteltheil des Kopfschildes mässig stark gewölbt, länglich oval, doppelt so lang wie breit und in der oberen Hälfte dreimal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, in der unteren Hälfte mit einer grubenförmigen Längsvertiefung, tief und ziemlich dicht punktirt, mit ungezähntem Vorderrande. Innere Netzaugenränder deutlich nach unten divergent. Zweites Geisselglied ungefähr 2,5 mal, drittes 2 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten, ihr Abstand von den Netzaugen gleich der Länge des dritten Geisselgliedes.

Scheitel und Mittelrücken mässig grob und dicht, Schildchen ziemlich grob und mässig dicht punktirt. Den Vorderrücken endigt seitlich in weit vorspringende Ecken und zeigt mitten eine schwache Einsenkung. Das Schildchen mitten eingedrückt, sattelförmig. Herzförmiger Raum des Mittelsegments infolge der äusserst feinen Querstreifung matt. Hinterleib grob und mässig dicht, nach hinten fast zerstreut, unten

seichter und zerstreut punktirt. Flügel in ihrer ganzen Ausdehnung, besonders stark oben an der Spitze rauchig getrübt.

Schwarz. Gelb das Gesicht und mitunter je ein Fleck hinter den Netzaugen, ferner der Vorderrücken und die Flügelschuppen (in veränderlicher Ausdehnung), endlich alle Hinterleibsringe vom dritten an. Rostfarben sind die Fühler, das Schildchen, der Hinterrücken, der zweite Hinterleibsring und die Beine (mit Ausnahme der schwärzlich gefleckten Hinterschienen).

Reg. II. Subreg. 1. (Ost-Afrika.)

III. Neue amerikanische Arten.

1. *Cerceris affumata* n. sp.

♀. L. 14 mm. Clypei media pars elevata, libera triangularis. Margines colorum interni clypeum versus divergentes. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui longior primo. Ocelli posteriores inter se et ab oculis rix flagelli articuli secundi longitudine distant.

Mesonotum punctis subdensis, scutellum dispersis atque subgrossis. Segmenti mediani area cordiformis laevis, lateraliter dense punctata. Abdomen punctis densis grossisque. Valvulae supraanalis area pygidialis marginibus lateralibus breviter ciliatis; valvula infraanalis fortiter ciliata. Alae antice fumatue.

Fere omnino nigra.

♀. Scheitel ziemlich dicht und mässig grob punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes frei hervorragend, nach vorne zugespitzt, daher (von oben gesehen) dreieckig. Unmittelbar neben dem Mitteltheil springt der Vorderrand des Kopfschildes in je einem starken Zahne vor. Aehnliche Vorsprünge bemerkt man auch am Vorderrande der Netzaugen. Innere Netzaugenränder nach unten schwach divergent. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen kaum so gross wie die Länge des zweiten Geisselgliedes.

Mittlerücken ziemlich dicht, nach hinten mässig dicht, Schildchen zerstreut, beide ziemlich grob punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegments mitten glatt und glänzend, seitlich dicht punktirt. Hinterleib dicht und grob punktirt. Mittelfeld der oberen Afterklappe fast rechteckig, mit kurzem, aber dichtem, seitlichem Wimpersaume (beiderseits); untere Afterklappe mit starken, seitlichen Endpinseln. Flügel in der Vorderhälfte stark rauchig getrübt.

Ganz schwarz bis auf einen blassen Streifen auf dem zweiten Hinterleibsringe (nahe dem Hinterrande).

Reg. V. Subreg. 2.

(Brasilien — Rio Janeiro).

2. *Cerceris bothriophora* n. sp.

♀. L. 12 mm. Clypei media pars dimidio antico libero, margine apicali emarginato. Margines oculorum interni paralleli. Flagelli articulus secundus duplo et dimidio (2,5), tertius vix duplo longior quam primus. Ocelli posteriores inter se et ab oculis flagelli articuli tertii longitudine distant.

Mesonotum et abdomen punctis subgrossis et subdensis, scutellum dispersis. Segmenti mediani area cordiformis longitudinaliter strigosa. Valvulae supraanalis area pygidialis lateraliter subfortiter fimbriata, valvula infraanalis penicillis longis.

Alae subfumatae, apice alarum superiorum fortius fumato.

Nigra: thorax flavo pictus; abdomen fasciis flavis.

♂. L. 10 mm. Clypei media pars convexiuscula, margine apicali dentato. Area cordiformis segmenti mediani punctata.

♀. Scheitel mässig dicht und mässig grob punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes in der oberen Hälfte nicht losgetrennt, untere Hälfte frei hervorragend, mit leicht ausgerandetem, seitlich eckigem Vorderrande. Innere Netzaugenränder so ziemlich parallel. Zweites Geisselglied deutlich 2,5 mal, drittes kaum 2 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen ungefähr gleich der Länge des dritten Geisselgliedes.

Mittelrücken und Hinterleib mässig grob und mässig dicht, Schildchen zerstreut punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegments längs gefurcht. Hinterleib auf der Bauchseite sehr seicht und zerstreut punktirt. Zweiter Hinterleibsring oben mitten am Hinterrande mit einem deutlichen Grübchen. Mittelfeld der oberen Afterklappe gestreckt trapezförmig, mit mässig stark bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit langen seitlichen Endpinselfen. Flügel schwach getrübt, mit stärker angerauchter Spitze der Vorderflügel.

Allgemeine Körperfärbung schwarz. Gesicht in veränderlicher Ausdehnung gelb. Am Bruststück können gelb gefleckt sein der Vorder Rücken, die Flügelschuppen und der Hinterrücken. Hinterleib mit gelben Binden, deren erste unterbrochen sein kann, deren zweite breiter als die übrigen ist. Beine rostroth, mit schwarz gefleckten Oberschenkeln.

♂. Mittlerer Kopfschildtheil reichlich doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, schwach gewölbt, mit rein gestochenen, zerstreuten Punkten, nach unten verbreitert; sein Vorderrand ist deutlich gezähnt. In Färbung und Sculptur stimmt das ♂ mit dem ♀ überein

bis auf den runzelig punktierten herzförmigen Raum des Mittelsegments und den Mangel des Grübchens oben am Hinterrande des zweiten Hinterleibsringes.

Reg. V. Subreg. 3. (Mexico.)

3. *Cerceris scapularis* n. sp.

♀. L. 13—14 mm. *Clypei media pars antice elevata, margine apicali bidentato. Oculorum margines interni clypeum versus fortiter divergentes. Flagelli articulus secundus erulenter duplo, tertius duplo longior primo. Ocelli posteriores inter se et ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.*

Pronotum angulis lateralibus, subspinosis. Mesonotum et scutellum punctis variolosis subgrossisque, abdomen grossissimis et subdensis. Segmenti mediani area cordiformis transverso-rugosa. Valvulae supraanalis area pygidialis lateraliter subfortiter fimbriata; valvula infraanalis penicillis longis. Alae superiores antice subfumatae.

Nigra. Caput et thorax luxuriose luteo-picta. Abdomen luteo-fasciatum.

♀. Scheitel ziemlich grob und ziemlich dicht punktiert. Mitteltheil des Kopfschildes nach vorne ansteigend zu einem nasenartig erhobenen, freien, zweizähligen Vorderrande. Innere Netzaugenränder nach unten sehr stark divergent. Zweites Geißelglied ungefähr 2,5 mal, drittes ungefähr 2 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen gleich der Länge des dritten Geißelgliedes.

Vorderrücken seitlich in scharfe Ecken vorspringend. Mittelrücken und Schildchen ziemlich dicht, grob und nadelrissig punktiert. Mittelsegment mit sehr groben, rein gestochenen, mässig dichten Punkten; herzförmiger Raum desselben querbogenförmig gerunzelt. Hinterleib sehr grob und ziemlich dicht punktiert. Mittelfeld der oberen Afterklappe tonnenförmig, mit ziemlich stark bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit langen seitlichen Endpinseln. Vorderflügel am Vorderrande leicht rauchig getrübt.

Schwarz. Am Kopfe sind gelb das Gesicht, der Fühlerschaft und in wechselnder Ausdehnung der Hinterkopf. Am Bruststück können gelb sein der Vorderrücken, die Mesopleuren, die Flügelschuppen, das Schildchen und der Hinterrücken. Mittelsegment sammt dem herzförmigen Raum reichlich gelb. Alle Hinterleibsringe mit gelben Hinterrandsbinden. Beine gelb, häufig mit schwarz gefleckten Oberschenkeln und Hinterschienen.

Reg. V. Subreg. 3. (Mexico, Orizaba.)

4. *Cerceris chrysogastra* n. sp.

♂. L. 11—13 mm. Clypei media pars convexa, margine apicali haud dentato. Oculorum margines interni clypeum versus divergentes. Flagelli articulus secundus eridenter duplo, tertius duplo quam primus longior. Ocelli posteriores inter se flagelli articuli tertii, ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.

Subdense grosseque punctata exceptis scutello mediocriter punctato areaque cordiformi laevi. Abdominis segmentum tertium centrale plaga basali subelevata. Alae hyalinae.

Nigra. Caput et thorax luxuriose flavo-picta. Abdomen fasciis flavis.

♂. Scheitel ziemlich dicht punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes stark gewölbt, ungefähr doppelt so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, wie das ganze Gesicht grob punktirt, mit ungezähntem Vorderrande. Innere Netzaugenränder nach unten divergent. Zweites Geißelglied etwas mehr als zweimal, drittes zweimal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des dritten, ihr Abstand von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geißelgliedes.

Punktirung des Körpers durchaus ziemlich dicht bis auf das mässig dicht punktirte Schildchen und den glänzend glatten herzförmigen Raum des Mittelsegments. Mittelrücken ausserdem wie das Mittelsegment ziemlich grob, Hinterleib sehr grob punktirt, zweiter Hinterleibsring oben mitten am Hinterrande mit einem deutlichen Grübchen, dritter Bauchring am Grunde mit einer plattenartigen Erhebung. Zweiter Hinterleibsring merklich länger, ungefähr 1,5 mal so lang wie breit. Flügel ganz glashell.

Grundfarbe schwarz. Kopf und Bruststück mit reichlicher gelber Zeichnung an allen ihren Theilen. Hinterleib mit schmalen, nicht ausgerandeten und nicht unterbrochenen Binden an allen Ringen; unten wie das Bruststück ganz gelb. Zweiter Hinterleibsring mit der Neigung, sich rostroth zu färben. Beine gelb; Oberschenkel und Schienen häufig schwarz gefleckt.

Reg. V. Subreg. 3. (Orizaba, Cornuvacca.)

5. *Cerceris esau* n. sp.

♀. L. 18—20 mm. Clypei media pars elevata, libera, apicem versus angustata. Oculorum margines interni paralleli. Flagelli articulus secundus duplo et dimidio (2,5), tertius duplo quam primus longior. Ocelli posteriores inter se flagelli articuli tertii, ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.

Mesonotum punctis minus grossis atque mediocriter densis, scutellum dispersis. Abdomen subtenuiter disperseque punctatum. Segmenti mediani arcu cordiformis punctis paucis, opaca. Valvulae supraanalis area pygidialis marginibus lateralibus fortissime fimbriatis; valvula infraanalis fortiter penicillata. Alae fumatae. Fortiter pilosa.

Nigra, rufescens. Abdomen fasciis latis, luteis, emarginatis, interdum interruptis. Pedes rufi.

♂. *L. 16—17 mm. Clypei media pars subconvexa, margine apicali fortiter dentato. Oculorum margines interni clypeum versus divergentes. Ocelli posteriores inter se flagelli articuli secundi longitudine, ab oculis paulo minus distant.*

♀. Scheitel mässig grob und ziemlich dicht, mitten zerstreut punktirt. Der mittlere Theil des Mundschildes frei, nasenartig hervorragend, mit schwach ausgerandetem, seitlich in Ecken vorspringendem Vorderrande. Innere Netzaugenränder parallel. Zweites Geißelglied 2,5 mal, drittes 2 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des dritten, ihr Abstand von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geißelgliedes.

Mittelrücken mässig dicht und mässig fein, Schildchen mässig fein und zerstreut punktirt. Hinterleib mit zerstreuten, oben ziemlich feinen, unten sehr feinen Punkten. Herzförmiger Raum des Mittelsegments glatt und matt oder wenig glänzend, mit vereinzelt Punkten. Mittelfeld der oberen Afterklappe tonnenförmig, mit sehr stark bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit starken, seitlichen Endpinseln. Der ganze Körper auffallend stark behaart. Flügel rauchig getrübt, an der Spitze stärker beraucht.

Schwarz, mit lebhafter Neigung, sich an Kopf, Bruststück und Hinterleib rostroth zu färben. Fühler im unteren Drittel rostroth, sonst schwarz. Hinterleib mit breiten, ausgerandeten, bisweilen gelben Binden, welche sich oft als rostfarbene Binden auf der Bauchseite fortsetzen. Beine rostfarben.

♂. Mittlerer Kopfschildtheil mässig gewölbt, mit sehr grob gezähntem Vorderrande. Innere Netzaugenränder nach unten deutlich divergent. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten Geißelgliedes, ihr Abstand von den Netzaugen ein wenig kleiner. Behaarung stärker, Flügeltrübung schwächer als bei dem ♀. Hinterleibsbinden schmaler und breiter ausgerandet. Beine oft gelb, an den Oberschenkeln und öfters auch an den Schienen schwarz gefleckt.

Reg. V. Subreg. 3. (Reg. VI. Subreg. 2.) (Stadt Mexico.)

6. *Cerceris furcifera* n. sp.

♀. *L. 15 mm. Clypei media pars elevata, libera, furcifera. Oculorum margines interni clypeum versus divergentes. Flagelli articulus secundus*

duplo et dimidio (2,5), tertius fere duplo longior quam primus. Ocelli posteriores inter se et ab oculis flagelli articuli tertii longitudine distant.

Pronotum lateraliter subspinosum. Mesonotum longitudinaliter rugosum et in rugis punctatum. Segmentum medianum grosse disperse punctatum. Area ejus cordiformis oblique strigosa. Abdomen antice grosse atque subdense, postice disperse punctatum. Valvulae supraanalis area pygidialis marginibus lateralibus subfortiter fimbriatis; valvula infraanalis penicillis longis.

Valle pilosa. Alae antice fumatae.

Nigra. Thorax albido-pictus. Abdomen fasciis albidis interruptis.

♀. Scheitel ziemlich grob und ziemlich dicht punktirt, mit Ausnahme je eines glänzend glatten Fleckens seitlich und hinter den Nebenaugen. Mitteltheil des Kopfschildes frei hervorragend, tief ausgeschnitten, gabelig, mit nach vorne stark divergirenden Gabelzacken. Innere Netzaugenränder nach unten sehr sehr stark divergent. Zweites Geisselglied 2,5 mal, drittes fast 2 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen kaum grösser als die Länge des zweiten Geisselgliedes.

Vorderrücken in scharfe Seitenecken vorspringend. Mittelrücken der Länge nach gerunzelt und in den Runzeln punktirt. Schildchen mit zerstreuten, nadelrissigen Punkten. Mittelsegment mit sehr groben, zerstreuten Punkten; der herzförmige Raum desselben tief und schräg gefurcht. Hinterleib vorne grob und ziemlich dicht, gegen das Ende hin zerstreut und seicht punktirt. Das tonnenförmige Mittelfeld der oberen Afterklappe mit mässig starken, seitlichen Wimpersäumen; untere Afterklappe mit langen, seitlichen Endpinseln. Vorderflügel am Vorderrande rauchig getrübt. Der ganze Körper mit dichten, goldig schimmernden Haaren bedeckt.

Schwarz. Gesicht weiss. Am Bruststück können weiss gefleckt sein der Vorderrücken, der Hinterrücken und die Flügelschuppen. Am Hinterleibe zeigen der zweite, vierte, fünfte und sechste Ring schmale, unterbrochene, weisse Binden. Das Endsegment ist zum Theil weiss.

Reg. V. Subreg. 2. (Paraguay.)

7. *Cerceris gratiosa* n. sp.

♂. L. 8 mm. *Clypei media pars convexa, margine apicali dentato. Oculorum margines interni paralleli. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se et ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.*

Tenuiter disperse punctata. Segmenti mediani area cordiformis inconspicue divisa a segmento mediano. Alae superiores antice fumatae.

Nigra. Facies, thorax segmentumque medianum flavo-picta. Abdomen fasciis flavis.

♂. Scheitel fein punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes stark gewölbt, fein, aber deutlich punktirt, dreimal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, mit stumpfgezähntem Vorderrande. Innere Netzaugenränder parallel, zu unterst plötzlich stark divergent. Zweites Geisselglied 2 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes.

Mittellrücken, Schildchen und Mittelsegment fein und zerstreut punktirt. Herzförmiger Raum undeutlich vom Mittelsegmente geschieden. Hinterleib mit wenigen, sehr feinen und seichten Punkten. Zweiter Hinterleibsring breiter als lang. Vorderflügel am Vorderrande rauchig getrübt.

Schwarz. Gelb sind das Gesicht, Fühlerschaft, Vorderrücken, Flügelschuppen, Schildchen und zum Theil das Mittelsegment. Hinterleib mit gelben, ausgerandeten Binden, deren vorderste sich auf der Bauchseite fortsetzen, deren letzte unterbrochen sein kann, wenn sie nicht ganz verschwunden ist. Beine gelb; Hinterbeine mit der lebhaften Neigung, sich an allen ihren Theilen braun zu färben.

Reg. V. Subreg. 4. (Cuba.)

8. *Cerceris pollens* n. sp.

♀. *L.* 20 mm. *Clypei media pars elevata, libera, rectangularis, margine apicali paululum emarginato. Oculorum margines interni clypeum versus divergentes. Flagelli articulus secundus duplo et dimidio (2,5), tertius duplo longior quam primus. Ocelli posteriores ab oculis flagelli articuli secundi longitudine, inter se minus distant.*

Mesonotum et scutellum punctis subtenuibus dispersisque, segmentum medianum subgrosse disperseque punctatum. Area cordiformis tenuissime denseque punctata. Abdomen punctis tenuibus, valde dispersis. Valvula supraanalis area pygidialis marginibus lateralibus subfortiter fimbriatis; valvula infraanalis penicillis longis. Alae fortiter fumatae.

Fere omnino nigra.

♀. Scheitel seicht und zerstreut punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes frei hervorragend, rechteckig, mit scharf ausgerandetem Vorderrande. Innere Netzaugenränder schwach nach unten divergent. Zweites Geisselglied 2,5 mal, drittes ungefähr 2 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten, ihr gegenseitiger Abstand merklich geringer und ein wenig grösser als das dritte Geisselglied.

Mittellrücken mit zerstreuten, seichten und mässig feinen Punkten. Schildchen und zweiter Hinterleibsring mit zerstreuten, rein gestochenen, weniger feinen Punkten. Mittelsegment mit ziemlich groben, in der Nähe des herzförmigen Raumes mässig dichten, seitlich zerstreuten

Punkten. Herzförmiger Raum sehr fein und dicht punktirt. Hinterleib mit feinen, sehr zerstreuten und sehr seichten Punkten. Das tonnenförmige Mittelfeld der oberen Afterklappe an den Seitenrändern mässig stark bewimpert; untere Afterklappe mit ziemlich starken, seitlichen Endpinseln. Flügel stark rauchig getrübt.

Fast ganz schwarz. Blassgelb in veränderlicher Ausdehnung sind nur der Hinterrücken, das Mittelsegment und der zweite Hinterleibsring.

Reg. V. Subreg. 2. (Brasilien — Ypanema.)

9. *Cerceris silvana* n. sp.

♀. 11–12 mm. Clypei media pars elevata, brevis, antice angustata, margine apicali insecto. Oculorum margines interni clypeum versus ex divergentes. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se et ab oculis amplius distant quam flagelli articuli tertii, minus quam secundi longitudine.

Mesonotum et abdomen mediocriter grosse subdenseque punctata. Segmenti mediani area cordiformis laevis, lateraliter punctata. Valvulae supranalis area pygidialis marginibus lateralibus tenuiter ciliatis; valvula infra-analis penicillis longis. Alae superiores antice fumatae.

Nigra. Facies et thorax flavo-picta. Abdomen fasciis flavis.

♂. L. 11 mm. Clypei media pars convexiuscula, margine apicali dentato.

♀. Scheitel mässig grob und ziemlich dicht punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes kurz, nasenartig erhoben, nach vorne bedeutend verschmälert; sein Vorderrand rinnenförmig eingeschnitten, zweispitzig. Innere Netzaugenränder schwach nach unten divergent. Zweites Geisselglied ungefähr 2 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenangen von einander und von den Netzaugen grösser als die Länge des dritten, kleiner als die Länge des zweiten Geisselgliedes.

Mittelrücken ziemlich dicht, Schildchen zerstreut, beide mässig grob punktirt. Herzförmiger Raum des Mittelsegments mitten glatt, seitlich punktirt. Hinterleib oben mässig grob und mässig dicht, unten fein, seicht und zerstreut punktirt. Mittelfeld der oberen Afterklappe gestreckt tonnenförmig, mit fein bewimperten Seitenrändern; untere Afterklappe mit langen Endpinseln. Vorderflügel am Vorderrande rauchig getrübt.

Schwarz. Gesicht gelb. Am Bruststück können gelb gefleckt sein Vorderrücken, Flügelschuppen, Schildchen und Hinterrücken. Alle Hinterleibsringe mit schmalen, gelben Hinterrandsbinden. Beine gelb, mit lebhafter Neigung, sich in allen ihren Theilen schwarz zu färben.

♂. Mitteltheil des Kopfschildes schwach gewölbt, zweimal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, tief und ziemlich dicht punktirt,

mit gezähntem Vorderrande. Hinterleib ein wenig gröber und dichter punktirt als bei dem ♀.

Reg. V. Subreg. 2. (Brasilien.)

10. *Cerceris thermophila* n. sp.

♀. *L. 11 mm. Clypei media pars elevata, libera, rectangularis. Margines oculorum interni paralleli. Flagelli articulus secundus duplo, tertius sesqui primo longior. Ocelli posteriores inter se flagelli articuli tertii, ab oculis flagelli articuli secundi longitudine distant.*

Mesonotum punctis subtenuibus atque subdensis, scutellum minus densis. Segmenti mediani area cordiformis longitudinaliter strigosa. Abdomen subtenuiter subdenseque punctatum. Valvulae supraanalis area pygidialis lateralis minus fortiter ciliata; valvula infraanalis subfortiter penicillata. Alae superiores apice fumatae.

Nigra. Facies et thorax flavo-picta. Abdomen fasciis flavis.

♀. Scheitel ziemlich fein und ziemlich dicht punktirt. Mitteltheil des Kopfschildes frei hervorragend, rechteckig, vorne sehr schwach ausgerandet. Innere Netzaugenränder parallel. Zweites Geisselglied 2 mal, drittes 1,5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des dritten, ihr Abstand von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes.

Vorder- und Mittlrücken mässig fein und ziemlich dicht, Schildchen mässig fein und mässig dicht punktirt. Mittelsegment mit gröberem, ziemlich dichten Punkten. Herzförmiger Raum längsgefurcht. Hinterleib mit ziemlich feinen und ziemlich dicht stehenden Punkten. Mittelfeld der oberen Afterklappe annäherungsweise birnförmig, an den Seitenrändern mässig stark bewimpert; untere Afterklappe mit mässig starken, seitlichen Endpinseln. Vorderflügel an der Spitze mässig stark rauchig getrübt.

Schwarz. Gesicht in veränderlicher Ausdehnung gelb. Flügel-schuppen und Hinterrücken gelb gefleckt. Die letzten vier Hinterleibsringe mit gegen das Körperende hin an Breite zunehmenden, gelben Binden. Beine rostfarben, mit schwarz gefleckten Oberschenkeln.

Reg. V. Subreg. 3. (Mexico.)

Originalbeschreibungen der mir unbekanntes paläarktischen Arten.

1. *Cerceris acuta* RADOSZK.

Cerceris acuta RADOSZK: Reis. Turkest. Mosc. 54, ♀ Taf. VII. Fig. 6 . 1877

Flava; antennis supra, abdominis incisuris anoque brunneo rufescentibus; vertice macula transversa, prosterno, mesonoto, metasterno nigris. Alis hyalinis apice fumatis. Clypeo flavo, elevato et porrecto in laminam liberam, fortissime acuto emarginato. Long. 11 mm.

2. *Cerceris albo-atra* WALKER.

Cerceris albo-atra WALKER: List Hym. 27, ♂ 1871

♂. Black, roughly punctured. Front of the head with three large yellowish white spots; first and second spots elongated, longitudinal, with a yellowish line, between them; third transe, nearer the mouth. Antennae piceous; first and second joints black; first yellowish white beneath. Thorax with three yellowish white calli, one on each side near the fore border; the third transverse on the hind border of the scutellum; tegulae yellowish white. Abdomen with three yellowish white bands; first adjoining the hind border of the petiole; second in the middle; third subapical. Legs yellowish white; coxae and femora black, the latter with yellowish white tips; hind tibiae with a black streak on the outer side. Wings cinereous; tips blackish; veins black. Length of the body 4 lines. Var. β. Femora red; hind femora with a black streak. Length of the body 4—5 lines.

The petiole is much more slender than that of *C. vidua*.

3. *Cerceris algerica* SCHLETT.

Cerceris fasciata LEPÉL: Hist. Nat. Ins. Hym. III. 30, ♂ 1845

Cerceris fasciata LUCAS: Explor. Scienc. Algér. III. 256, ♂, Taf. XIII.

Fig. 6. 1849

Caput nigrum ferrugineo-villosum; mandibularum basi, clypeo, subgenis, genis maculaque faciei apice supero dilatata, luteo-albidis: puncto post oculos ferrugineo. Clypei margo anticus subrotundatus. Antennae: articulis sex primis ultimique apice ferrugineis, ceteris nigris. Prothorax niger, lateribus angulatis, macula utrinque supra humeros ferruginea. Mesothorax niger, puncto calloso fusce ferrugineo. Metathorax niger, laterum posteriorum macula oblonga ferruginea. Scutellum postscutellumque ferruginea. Thorax omnis ferrugineo-subvillosus. Abdomen fusco-subvillosus; supra segmento primo ferrugineo; secundo, tertio 4toque ferrugineis, margine postico nigricante; 5to 6toque nigris; subtus nigrum, segmentis tribus primis ferrugineis.

Anus niger, apice recta secto, pygidii carinis subrectis, apice sensim convergentibus. Pedes ferruginei, postici parvis tibiis tarsorumque apice nigricante. Alae fuscae, apice fuscores; nervuris fuscis; costa, puncto marginali, squamaque ferrugineis. Mas.

Tête noire, assez garnie de poils ferrugineux; base des mandibules, chaperon, bajoues, joues et une tache de la face qui s'élargit par le haut, d'un blanc jaunâtre; un point ferrugineux derrière les yeux. Bord antérieur du chaperon presque arronde. Antennes: les six premiers articles et le bout du dernier ferrugineux, les autres noirs. Prothorax noir, ses côtés anguleux; une tache ferrugineuse de chaque côté sur les épaules. Mésothorax noir, point calleux d'un brun ferrugineux. Corselet entier ayant quelques poils bruns; en dessus, premier segment ferrugineux; les trois suivants ferrugineux, avec le bord inférieur noirâtre; les cinquième et sixième noirs; dessous de l'abdomen noir, les trois premiers segments ferrugineux. Anus noir, son bout coupé droit; carènes du pygidion droites dans presque toute leur longueur, se rapprochant seulement un peu vers le bout. Pattes ferrugineuses; bout des deux tarse et des deux jambes postérieures noirâtres. Ailes infumées, noirâtres au bout; nervures brunes; côte, point marginal et écaille ferrugineuse. Mâle. Long. 6 lignes. — Oran.

4. *Cerceris brutia* COTSA ACH.

Cerceris brutia COSTA ACH.: Ann. Mus. zool. Un. Nap. V. 109, ♀, . . 1869

♀. Clypeo convexo, punctato, margine infero obtuse tridenticulato, denticulo medio magis producto; metanoti area dorsali irregulariter longitudinaliter plicata, segmento ventrali 5to margine postico in medio lucro-crenato: nigra, facie superius triramose cum clypeo et genis, mandibulis apice excepto, maculis duabus posticis pronoti, tegulis alarum, postscutellum rittis duabus posticis metanoti abdominisque fasciis dorsalibus quinque (in segm. 1—5), secundi basali, tertia et 4ta late et parum profunde emarginatis, quinta segm. totum occupante et anteriore rix incisa ac ventris fascia in segm. tertio et macula utrinque in segm. quarto et 5to, flavis; pedibus flavis, coxis, trochanteribus femoribusque posticis postice nigris; alis hyalinis, apice fumatis, venis fusco-luteis. — Long. corp. mill. 11, exp. al. mill. 18.

Affine alla precedente (*C. bupresticida*), dalla quale differisce organicamente pel clypeo più prolungato inferiormente et tridentato, meno punteggiato; in quanto a colori, per la fascia del primo anello abdominale e le due stiscie nel metatorace, gialle.

Calabria (Brancaleone).

5. *Cerceris bicornuta* SMITH.

Cerceris bicornuta SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 455, ♀, . . 1856

Female. Length 6 lines. — Black: the clypeus, a tridentate spot above, the mandibles, a line behind the eyes, two minute spots on the

vertex, and the scape in front, yellow; the flagellum fulvous beneath; the clypeus elevated, deeply emarginate forming two horns, rounded at their apex. Thorax: an interrupted line on the collar, a band beneath the wings, which crosses the breast, the tegulae, two large spots on the scutellum, the postscutellum, and a large macula on each side of the metathorax, yellow; the wings slightly coloured, with a fuscous cloud extending from the base of the marginal cell to the apex of the wing; the legs yellow, more or less ferruginous above. Abdomen: the sides of the basal segment and a band at the basal margin of the second segment yellow; another on the apical margin, as well as on the apical margins of the following; beneath, yellow; the apical margins of the segments rufo-testaceous; the apical margin ferruginous.

North-China.

6. *Cerceris citrinella* SMITH.

Cerceris citrinella SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus IV, 442, ♀ . . . 1856

Female. Length $4\frac{1}{2}$ lines. — Pale yellow, thickly and strongly punctured; a transverse black stripe between the eyes, enclosing the ocelli, from which two narrower lines run downwards to the insertion of the antennae; the tips of the mandibles rufo-piceous. The prothorax black anteriorly; the mesothorax with three longitudinal black stripes which unite with a transverse one at the base; a black spot behind the tegulae; the wings hyaline, their nervures pale ferruginous; the posterior legs with ferruginous stains. Abdomen: the apical and basal margins of the segments narrowly and slightly ferruginous, the apical segment entirely so; beneath, the apical margins only ferruginous.

Siberia.

7. *Cerceris concinna* BRULL.

Cerceris concinna BRULL: WEBB et BERTHOL. Hist. Nat. Il. Canar. V.

90, ♂, ♀ 1838

Jolie espèce, voisine de la précédente mais qui s'en distingue surtout par la couleur d'un rouge de brique de ses pattes et de quelques parties de son abdomen. Elle est noire, grossièrement ponctuée, et présente, de chaque côté de la face, une tache fauve dans le mâle et rouge dans la femelle. Le mâle offre de plus une petite tache rouge sur le milieu du chaperon. Dans la femelle, une partie du premier article des antennes est rouge en dessous; tous les autres articles, excepté le deuxième, sont fauves en dessous. Cette coloration est moins marquée dans le mâle, et ne se voit guère qu'à l'extrémité et sous quelques-uns des articles qui viennent après le deuxième.

L'abdomen offre deux points rouges, quelquefois fort petits, vers l'origine du deuxième segment; le segment suivant est entièrement rouge; le cinquième segment dans les femelles, ou le sixième dans les mâles,

est marqué en arrière de deux grandes taches rouges ou rougeâtres, qui forment parfois une bande échancrée en avant. Le bout des cuisses antérieures, la plus grande partie des intermédiaires et les postérieures tout entières sont rouges, ainsi que les jambes et une partie des tarses. Ces derniers sont d'autant plus colorés en rouge qu'ils sont plus antérieurs; les ailes sont enfumées vers le bout. Cet insecte est long de 5 lignes.

8. *Cerceris contigua* WALKER.

Cerceris contigua WALK.: List. of Hym. Egypt. 28, ♂, ♀ 1871

Black, roughly punctured, with markings like those of *C. albo-atra*. Antennae red, piceous towards the tips. Petiole red. Legs yellowish white; femora red, striped with black, their tips yellowish white. Wings cinereous; tips blackish; veins black. Length of the body $4\frac{1}{2}$ lines.

9. *Cerceris chlorotica* SPIN.

Cerceris chlorotica SPIN.: Ann. Soc. Ent. Franc. VII. 496, ♂, ♀ 1838

♀. Long. 5 lig. Larg. $\frac{3}{4}$ lig. Jaune-citron. Antennes et pattes de la même couleur. Extrémité des mandibules, une bande transversale sur le vertex, derrière les ocelles postérieurs, trois autres lignes longitudinales, partant de la première bande et s'avancant, l'une jusqu'à l'ocelle antérieur, les deux autres jusqu'à la racine des antennes, bord antérieur du dos du mésothorax un bande longitudinale portant de ce bord et atteignant l'écusson des supérieures; nervures jaunâtres; stigmaté pâle. Mésothorax fortement ponctué; espace triangulaire et dorsal, lisse et luisant traversé dans toute sa longueur par un sillon qui se continue sur la face postérieure, et qui se dilate en arrière.

♂. Long. 4 lig. Larg. $\frac{1}{2}$ lig. Semblable à la femelle. Couleur jaune, un peu plus pâle. Devant de la tête blanc. Bande noire du vertex plus large et occupant toute la région ocellaire. Bandes longitudinales du front effacées. Disque du mésothorax noir; deux lignes dorsales et bord latéraux jaunes. Les deux sillons transversaux qui séparent le post-écusson de l'écusson et du métathorax, sillon longitudinal de ce dernier, obscurs. Bord postérieur des anneaux ferrugineux, plus ou moins foncé, et quelque-fois brun ou noirâtre.

10. *Cerceris dispar* DAHLB.

Cerceris dispar DAHLB.: Hym. Europ. I. 499, ♀ 1843—45

Clypeus et pleurae utriusque sexus inermia. Abdomen nigrum albido-fasciatum. Fascia segmentarum 2di et 3ti amplissima, illa postice haec late emarginata. Alae ut in C. albo-fasciata. Pedes flavi, genibus tibiisque posticis summa apice nigri.

11. *Cerceris excellens* KLUG.*Cerceris excellens* KLUG: Symb. Phys. V. Taf. XLVI. Fig. 15, ♂, ♀ 1829—45*Cerceris excellens* TASCHENB.: Zeitschr. f. d. g. Naturw. 390, ♂, ♀ . . . 1875

C. nigra, capite antice, antennis basi pedibusque testaceis, abdomine fasciis quatuor luteis. ♂ long. lin. $5\frac{1}{2}$. Ad Saccharam Aegypti lecta. *C. arenariae* quod magnitudinem et staturam quodammodo affinis. Confertissime punctata, pubescens, nigra. Caput antice rufo-testaceum. Mandibulae extus basi rufae. Antennae articulo primo luteo, antice flavo, articulis 2do, 3tio, 4to 5toque totis, sequentibus subtus, ultimo apice etiam rufo-testaceis. Thorax immaedatus. Tegulae rufo-testaceae. Alae hyalinae, margine late infuscaatae, nervis fuscis, costa stigmatique testaceis. Pedes testacei, coxis totis femorumque anteriorum macula bascos nigris. Abdomen supra luteo-quadrifasciatum, fasciis segmenta 4 intermedia occupantibus et terminantibus, prima latiori recta, sequentibus angustioribus, emarginatis, quarta medio interrupta. Segmenta ventralia secundum tertiumque apice lutea.

12. *Cerceris fargeii* SMITH.*Cerceris dufourii* LEPEL: Hist. Nat. Ins. Hym. III. 14, ♀ 1845(nec *C. dufourii* GUÉR.)

Caput nigrum, fusco subvillosum; mandibularum disco, clypeo, subgenis, genis punctoque post oculos luteis. Clypeus elevatus, parum porrectus, margine antice subrecto, angulis lateralibus dentatis. Thorax niger, fusco subvillosus, prothoracis utrinque supra humeros macula lutea. Abdomen nigrum, segmentorum secundi, tertii, quarti quintique fascia marginis postici continua, in dorso emarginata lutea. Anus nigro apice rotundo, pygidii carinis subdeflexis, ad apicem subconcurrentibus. Pedes: coxis femoribusque nigris, his apice summo, tibiis tarsisque luteis. Alae hyalinae, ad cellulam radialem et apicem fuscentes; nervuris fuscis, puncto marginali ferrugineo, squama nigra.

Tête noire, un peu pubescente, ses poils bruns; disque des mandibules, chaperon, bajoues, joues, et un petit point derrière les yeux, jaunes. Chaperon soulevé, peu avancé; son bord antérieur coupé presque droit, les angles latéraux portant une petite dent. Corselet noir, ses poils bruns; prothorax portant sur chaque épaule une tache jaune. Abdomen noir; bord postérieur des deuxième, troisième, quatrième et cinquième segments portant une bande jaune continue et échancrée sur le dos. Anus noir, son bout arrondi; carènes du pygidion un peu vers le bout. Pattes: hanches et cuisses noires; le petit bout de celles-ci, les jambes et les tarses jaunes. Ailes transparentes; bout et la cellule radiale enfumés; nervures brunes; point marginal ferrugineux; écaille noir. Femelle. Long. $5\frac{1}{2}$ lignes.

13. *Cerceris ferrida* SMITH.

Cerceris ferrida SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 455, ♀ . . . 1856

Female. Length 8 lines. — Black, closely and strongly punctured; the face below the antennae yellow; the clypeus produced and acute in the middle; a yellow spot on the mandibles at their base; the metathorax with a triangular-shaped space at the base in the centre, which is obliquely striated; wings dark fuscous; the legs ferruginous, with a yellow stripe in front of the anterior and intermediate tibiae and tarsi; the posterior tibiae serrated exteriorly and covered with shining pile within. Abdomen: the first, second and base of the third segment ferruginous; the apical portion of the third segment ferruginous; the apical portion of the third segment yellow, with a slight emargination in the middle; the sixth ventral segment armed with an acute spine on each side at the apex.

14. *Cerceris fischeri* SPIN.

Cerceris fischeri SPIN.: Ann. Soc. Ent. Franc. VII. 493, ♂, ♀ . . . 1838

♀. Long. 4 lig. Larg. 1 lig. — Au premier aspect, cette femelle ressemble beaucoup à la précédente (*C. tricolorata*). Les différences de couleur sont elles-mêmes si peu importantes, que, si on n'avait pas d'autre sujet de doute, on devrait regarder la *tricolorata* et la *fischeri* comme des variétés. Voici en quoi consistent ces petites différences. Dans la *fischeri*, les antennes sont testacées; le premier article jaune; la poitrine et les flancs du corselet sont noirs; le metathorax n'a que deux taches latérales ferrugineuses, et la bande jaune du quatrième anneau est fortement échancrée sur le dos et se prolonge sous le ventre. Tout ceci est bien peu de chose. Mais les caractères essentiels qui distinguent notre *fischeri*, et en font indubitablement une espèce à part, sont les suivants; 1^o les hanches de la première paire sont tronquées obliquement à leur jointure avec les trochanters, leur face supérieure se prolonge au-delà de l'articulation, et forme à côté du trochanter, un espèce de tubercule conique et pointu; 2^o l'espace triangulaire et dorsal du métathorax est sillonné profondément dans toute sa longueur.

♂. Long. 3 lig. $\frac{1}{3}$. Larg. $\frac{1}{4}$ lig. J'ai eu le bonheur de la trouver sous le numéro 116, parmi les Hyménoptères de M. GÉNÉ, et, selon mon attente, je lui ai reconnu tous les caractères essentiels de l'espèce. Même forme du métathorax et des hanches extérieures que dans la femelle. Quant aux couleurs, le noir prédomine beaucoup sur le rouge foncé. Des parties colorées de cette teinte, dans la femelle, il ne reste plus, dans le mâle, que le premier article des antennes en dessus; les deuxième et troisième en entier; les suivant en dessous, les hanches, les trochanters, la base des fémurs et le premier anneau. Les autres parties sont noires. Les quatrième, cinquième et sixième segments dorsaux ont une bande jaune le long de leur bord postérieur. Elle est

courte et étroite sur le quatrième, moyenne sur le cinquième; large et conorant tout le dos sur le sixième. Le septième est entièrement jaune.

C'est probablement à l'une des deux espèces précédentes qu'il faudra rapporter la femelle, Fig. 6, pl. 10, Exp. d'Eg. loc. cit., et le mâle, Fig. 3 *ibid.* Si nous pouvions nous fier à la précision des détails, la trace d'un sillon sur le dos du métathorax nous ferait croire que ces figures appartiennent à la *fischeri*.

15. *Cerceris flaviventris* V. D. LIND.

Cerceris flaviventris V. D. LIND: Nouv. Mem. Acad. Scienc. Brux. V. (Observ.) 107, ♀ 1829
Cerceris flaviventris V. D. LIND: DAHLB.: Hym. Europ. I. 195, ♀ . 1843—45

La tête est noire, avec le chaperon, une tache de chaque côté au bord interne des yeux, une autre contigue au chaperon, et se prolongeant en pointe entre la base des antennes, jaunes; derrière chaque oeil il y a un point roussâtre. Les mandibules sont ferrugineuses avec le bout noir et les antennes jaunes avec le dernier tiers noir. Le thorax est noir sans taches, mais l'écaïlle de la base des ailes est d'un jaune roussâtre; l'abdomen et les pattes sont entièrement de cette dernière couleur. Les ailes ont une teinte légèrement obscure, avec l'extrémité noirâtre. Long. 6 lig.

16. *Cerceris foveata* LEPEL.

Cerceris foveata LEPEL.: Hist. Nat. Ins. Hym. III. 31, ♂ 1845
Cerceris foveata LUCAS: Explor. Scienc. Algér. III. 257, ♂, Taf. XIII.
 Fig. 5 1849

Caput nigrum, antice argenteo subpubescens, postice rufa subhirsutum: mandibulis luteis, apice nigricantibus: clypeo, subgenis, genis, faciei parte infera punctoque post oculos luteis. Clypei margo anticus subrotundatus. Antennae supra nigrae, articulis subtus et extremi apice ferrugineis. Prothorax niger, macula utrinque supra humeros lutea. Mesothorax niger. Metathorax niger, macula utrinque in lateribus lineari lutea. Scutellum nigrum. Postscutellum luteum. Thorax omnis albedo pubescens. Abdomen subnudum: supra, segmento primo nigro, margine postico tenui luteo-ferrugineo; sequentibus quatuor luteis, basi angusta nigra et margine postico tenui ferrugineo; sexto nigro, fascia marginis postici lutea; subtus nigrum, segmentis 2do, 3tio, 4to 5toque luteo fasciatis. Anus niger, apice recta secto; pygidii lutei carinis rectis, apice sensim conniventibus. Pedes lutei, femoribus nigro maculatis. Alae hyalinae, apice fuscae; nervuris punctoque marginali ferrugineis; squama lutea. Corpus totum punctis impressis quam in ceteris specibus, pro statura majoribus profundioribusque, notatum. Mas.

Tête noire, sa partie antérieure garnie d'un duvet argentin, la postérieure ayant des poils roux: mandibules jaunes; leur bout noirâtre:

chaperon, bajoues, joues, partie basse de la face et un point derrière les yeux, de couleur jaune. Bord antérieur du chaperon arrondi. Antennes noires en dessus, le dessous des articles et le bout du dernier ferrugineux. Prothorax noir, une tache jaune de chaque côté sur les épaules. Mésothorax noir. Métathorax noir; une tache linéaire de chaque côté, de couleur jaune. Écusson noir. Postécusson jaune. Tout le corselet ayant quelques poils blanchâtres. Abdomen à peu près nu: en dessus, premier segment noir, son petit bord postérieur ferrugineux; les quatre suivants jaunes, leur base étroite, noire et leur petit bord postérieur ferrugineux; le sixième noir, avec une bande jaune sur son bord postérieur; dessous de l'abdomen noir, avec une bande jaune sur les deuxième, troisième, quatrième et cinquième segments. Anus noir, son bout coupé droit; pygidion jaune; ses carènes droites, obliques, se rapprochant sensiblement vers le bout. Pattes jaunes, cuisses tachées de noir. Ailes transparentes, le bout enfumé; nervures et point marginal ferrugineux; écaille jaune. Tout le corps couvert de points enfoncés plus grands et plus profonds, par rapport à la taille, que dans aucune autre espèce de ce genre à moi connue. Mâle. Long. $3\frac{1}{2}$ lignes.

17. *Cerceris freymuthi* RADOSZ.

Cerceris freymuthi RADOSZ: Reis. Turkest. Mosc. 57, ♀, Taf. VII. Fig. 8 1877

Capite thoraceque nigris; clypeo, geni, orbitis oclorum internis, macula sub antennis, scapo, maculis duabus pone oculos, margine prothoracis, puncto calloso, scutello postscutelloque flavo-albidis; metanoti spatium cordiformi striato; abdomine ferrugineo, fasciis emarginatis luteis quatuor. Alis hyalinis, apice fuscis. L. 11 mm.

18. *Cerceris fulripes* EVERSM.

Cerceris fulripes EVERSM.: Bull. Soc. Imp. Nat. XXII. (Faun. Volgo-Ural.) 407, ♀ 1847

Nigra, capite thoraceque flavo-maculatis; antennis rufis, ante apicem fuscis; pedibus fulvis, coxis nigris, fasciis abdominis marginalibus latiusculis flavis quinque: secunda latissima, 3—5 medio coarctatis; alis limpidis, apice leviter infumatis; clypeo nasuto transverso, antice latissimo, postice angustato, parum elevato, convexo, lateribus adnexo, non libero, per totum marginem anticum leviter arcuato-emarginato ♀.

Clypeus flavus, antice marginatus; frons flava, spatium medio sub antennis usque ad elyponem nigro. Solam feminam, $6\frac{3}{4}$ lin. longam, habeo e campis Kirgisorum orientalibus.

19. *Cerceris geneana* COSTA ACH.

Cerceris geneana COSTA ACH: Ann. Mus. zool. Un. Nap. V. 105, ♂, ♀ . 1869

Clypeo convexiusculo crebre punctato, inferius recto truncato; metanoti area dorsali polita, medio canaliculata, utrinque parce oblique plicata: nigra

abdominis segmentis primis duobus obscure ferrugineis; maculis duabus anteorbitalibus, macula transversa clypei tegulisque alarum, pallide flavis; abdominis fasciis duabus (in segm. 3^{to} et 4^{to}) latissime interruptis flavo-ferrugineis; antennarum scapo et pedicello piccis, flagello ferrugineo, infra lutescente, apicem versus nigricante; pedibus flavis, coxis, trochanteribus femorumque basi lata ferrugineis; alis hyalinis, venis testaceis. — Long. corp. mill. 11; exp. al. mill. 18.

20. *Cerceris histrio* DAHLB.

Cerceris histrio DAHLB.: Hym. Europ. I. 499, ♂ 1843—45

Abdomen fasciis quatuor flavis. Segmentum secundum nigrum macula basali centrali citrina. Thorax flavo-punctatus. Pedes flavo-fulvo-nigroque variegati. Segmentum abdominis primum (= petiolus) rufum. Clypeus et pleurae utriusque sexus incrimia.

21. *Cerceris histrionica* KLUG.

Cerceris histrionica KLUG: Symb. Phys. V. Taf. XLVII, Fig. 9, ♂, ♀ 1829—45

C. capite thoraceque flavo-maculatis nigris, abdomine flavo, primo segmento rufo, secundo apice, quarto basi (in femina toto) nigris. Mas. Fem. long. lin. 3 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$. — Hab. prope Saccharam et Faïmū Aegypti; ad Ambukohl Augusto et Septembre capta.

Philantho fischeri SPIN. proximus. Punctis plurimis sat magnis impressis scaber. Caput fronte inter antennis acute carinata nigrum, antice flavum, macula insuper elongata frontali media, linea transversa utrinque abbreviata occipitali genisque late flavis. Mandibulae flavae, apice nigrae. Antennae testaceae, supra obscuriores, articulo primo flavo. Thorax niger. Collare, pectus cum pleuris, scutellum et linea subscutellaris, metathorax, plaga triangulari bascos nigra flavo-bimaculata excepta, flava. Tegulae flavae. Mae hyalinae, apice nigricantes, nervis stigmatibus fuscis. Pedes flavi, femoribus posticis testaceis. Abdomen flavum, segmento primo rufo-testaceo, secundo apice, quarto basi nigro. Segment. 4. abdominis in ♀ totum nigro-purpureum. Variat occipite plagaque triangulari metathoracis omnino immaculatis.

22. *Cerceris insignis* KLUG.

Cerceris insignis KLUG: Symb. Phys. V. Taf. XLII, Fig. 12, ♀ . 1829—45

C. nigra, metathorace abdominisque primo segmento sanguineis, secundo basi utrinque, tertio quintoque flavis. ♀ long. lin. 6. Hab. in Arabia felice.

Magna, confertim punctata, albido-pubescentis, nigra. Caput clypeo, macula magna utrinque ante oculos lineolaque frontali inter antennis flavis. Mandibulae flavae, apice nigrae. Antennae subtus testaceae. Prothorax utrinque macula transversa flava. Scutellum flavum. Metathorax sanguineus, plaga

bascos triangulari media laevi, basi longitudinaliter elevato-lineata, nigra. Tegulae flavae. Alae hyalinae, apice nigricantes, nervis stigmatique fuscis. Pedes albidi, coxis femoribusque fere totis, tibiis intus macula media fuscis. Abdominis segment. 1mum sanguineum, 2dum basi utrinque, 3tium apice late flavum. Segment. 5tum totum flavum, ultimum testaceum, dorso nigrum.

23. *Cerceris laticincta* LEPEL.

Cerceris laticincta LEPEL.: Hist. Nat. Ins. Hym. III. 18, ♂ ♀ 1845

Cerceris laticincta LUCAS: Explor. Scienc. Algér. III. 352, ♂ ♀, Taf. XII.

Fig. 10 1849

Caput nigrum. Clypeus depressus; marginis antici medio subclerato, porrecto. Antennae nigrae. Thorax omnis niger, albido subpubescens. Abdomen supra subtusque nigrum, segmentis secundo tertioque ferrugineis. Anus niger, apice submarginato, angulis lateralibus dentatis; pygidii carinis deflexis ad basim et praesertim ad apicem sensim conniventibus. Pedes ferruginei, coxarum basi nigra. Alae rufo-fuscae, ad costam apicemque fuscores; nervuris punctoque marginali ferrugineis; squama nigra, ferrugineo punctata. Mas. Multum differt: an hujus speciei? Caput nigrum, mandibularum disco, clypeo, genis, subgenis, linea inter antenas apice subhastiformi, punctoque post oculos parvo luteo-rufis. Clypei margo inferus utrinque sinuatus. Antennae nigrae, articulis sex bascos et ultimo seu decimo tertio luteo-rufis. Prothorax niger, fascia utrinque supra humeros lutea. Thorax niger. Scutellum luteo-rufum, basi nigra. Postscutellum luteo-rufum. Metathoracis utrinque macula luteo-rufa. Abdominis segmenta: primum ferrugineum, macula dorsali nigrescente; secundum tertiumque ut in femina; quartum nigrum, macula dorsali et puncto utrinque laterali luteo-ferrugineis; quintum sextumque nigra. Anus niger, apicis margine ferrugineo. Pedes ferruginei, coxis posticis et tiliarum ejusdem paris apice supra nigricantibus. Alae ut in femina; squama ferruginea.

Tête noire. Chaperon appliqué, le milieu du bord antérieur avancé et seul un peu relevé. Antennes noires. Corselet entièrement noir, ayant dans quelques parties un petit duvet blanchâtre. Abdomen en dessus et en dessous noir, deuxième et troisième segments ferrugineux. Anus noir, le bout légèrement échancré, les angles latéraux portant une dent; carènes du pygidion un peu courbées en dehors; se rapprochant vers la base et encore plus vers le bout. Pattes ferrugineuses, base des hanches noire. Ailes roussâtres, enfumées au bout et le long de la côte; nervures et point marginal ferrugineux; écaille noire, portant un point ferrugineux. Femelle. Long. 7 lignes. Mâle. Diffère. Tête noire: disque des mandibules, chaperon, joues, bajoues, une ligne entre les antennes, s'élargissant à son extrémité en fer de pique et un petit point derrière les yeux, d'une jaune ferrugineux. Bord inférieur du chaperon échancré à ses deux côtés. Antennes noires à l'exception des six premiers articles et du treizième ou dernier qui sont d'une jaune ferrugineux. Prothorax noir, portant de chaque côté sur les épaules une ligne d'une

jaune ferrugineux. Corselet noir. Écusson d'un jaune ferrugineux, sa base noire. Postécusson d'un jaune ferrugineux. Métathorax ayant de chaque côté une tache d'un jaune ferrugineux. Abdomen: premier segment ferrugineux avec une tache dorsale noirâtre; les deuxième et troisième comme dans la femelle; la quatrième noir avec une tache dorsale et de chaque côté un point jaune ferrugineux; les cinquième et sixième noirs. Anus noir; son bord postérieur d'un jaune ferrugineux. Pattes d'un jaune ferrugineux; les deux hanches postérieures et le bout des jambes de cette même paire ayant en dessus un peu de noirâtre. Ailes comme dans femelle: l'écaille d'un jaune ferrugineux.

Nota. Nous ne regardons pas comme certain que ce mâle soit celui de la *C. laticincta*, quoiqu'il nous soit, comme elle venu d'Algérie.

24. *Cerceris maculata* RADOSZ.

Cerceris maculata RADOSZ.: Reis. Turkest. Mosc. 57, ♀, Taf. VIII. Fig. 2. 1877

Nigra; antennis rufis, mandibulis piceis, clypeo subgibbo; genis, ore, crista inter antennas, scapo, maculis duabus prothoracis, puncto calloso, scutello, postscutello, fasciis abdominalibus pallidis quatuor; 1-a (in segmento secundo), 2-da et 4-a late emarginata, 3-a forte emarginata et interrupta; nodo (segmento primo) rufo; abdomine forte et profundo punctato; tibiis tarsisque albidis. Alis hyalinis. L. 10 mm.

25. *Cerceris mixta* RADOSZ.

Cerceris mixta RADOSZ.: Reis. Turkest. Mosc. 58, ♂ 1877

Nigra; antennis subtus rufescentibus, facie prothorace punctis duobus, calloso, postscutello luteis; abdomine segmentis 2-o fascia basali, 3-o, 6-o utrinque macula, femoribus ex parte, tibiis, tarsis luteis. Alis subhyalinis, apice fumalis. L. 9—11 mm.

26. *Cerceris moesta* DESTEPHANI.

Cerceris moesta DESTEPHANI: Naturalist. Sicil. 198 1884

Nigra punctulata. Facie superne triramosa albida; cum clypeo, mandibulis, basi et apice excepto, primo articulo antennarum subto, abdominis tertio segmento angulo infero pallide-flavis: segmento 2do interdum flavo bimaculato. Antennis testaceis, scapo nigro superne, articulo primo omnino; mandibularum basi, clypei margine antico et tegulis alarum castaneis; apice mandibularum nigro. Scutellis metathoracis lucidulis. Pedibus nigris cum genibus, tibiis tarsisque luteis, praeterea tibiis rix nigro maculatis. Alis hyalinis, venis testaceis; nervo subcostale alarum antice aterrimo. Valvula analis dorsalis oblonga, coriacea cum pilis rufescentibus lateribus. Long. ♀ mill. 23—25.

Questa *Cerceris* dal corpo robusto come la *C. ferreri* LEP. è di color nero e ruvidamente punteggiata, in minor proporzione allo scudello et dietroscudello del metatorace, i quali inoltre sono lucenti. Le mandibole, meno la loro base e l'apice, il clipeo, la parte di sotto del primo articolo delle antenne e la faccia sono di un giallo pallidissimo quasi bianco, questo colore sulla parte superiore della facie si divide in tre lobi. In alcuni individui sul dorso del secondo segmento si trovano due macchiette gialle, sul terzo segmento però gli angoli inferiori sono sempre di color giallo pallidissimo. Le antenne testacee hanno lo scapo, solamente alla parte dorsale, ed il primo articolo per intero di color bruno. L'apice delle mandibole è nero, la loro base, il margine anteriore del clipeo e le tegole delle ali sono di color marrone. I piedi sono neri; ma le ginocchia, le tibie ed i tarsi sono di color giallo; le tibie però nel colore giallo sono maculate un poco in oscuro. Le ali sono ialine, le vene testacee, ma la nervatura sottocostale delle ali anteriori è nerissima. La valvola anale dorsale è coriacea ed allungata, i suoi lati sono rivestiti di peli fulvili. Long. ♀. mill. 23—25. Il maschio di questa specie non lo conosciamo.

27. *Cerceris navitatis* SMITH.

Cerceris navitatis SMITH: Trans. Ent. Soc. Lond. 195, ♀ 1873

Length $5\frac{1}{4}$ lin. Black, with the legs ferruginous, variegated with yellow markings. The head, thorax and abdomen closely, evenly, and strongly punctured; with a triangular shape at the base of the meta-thorax, smooth and shining. Head: a broad oblong-quadrate spot on each side of the face; a minute one behind the eyes, and the base of the mandibles, yellow. Thorax: a minute spot on each side of the collar, and the tegulae yellow; the wings subhyaline, with their apical portion clouded. The apical margins of the second, third and two following segments with a narrow yellow fascia; all more or less attenuated in the middle, one or more usually interrupted; abdomen smooth and shining beneath with the apical margins of the segments coarsely punctured.

28. *Cerceris nigrocincta* DUF.

Cerceris nigrocincta DUF.: Ann. Soc. Ent. Franc. I. ser. 3, 380, ♀ . . . 1853

Antennis penitus abdomine pedibusque ferrugineis; mandibulis, macula in genis, tegulis lineolaque scutellari flavis; abdominis incisuris nigro tenuiter fasciatis; alis apice, femoribus desuper tibiisque posticis intus nigrescentibus.
Long. 4 lin. In *Eryngii flor.*

Ce n'est point le *rufiventris* LEP., que j'ai de la même localité.

29. *Cerceris nobilis* RADOSZ.*Cerceris nobilis* RADOSZ.: Reis. Turkest. 61, ♂ 1877

Capite nigro, facie tota, crista inter antennis, maculis duabus subalaribus puncto calloso, linea duplici scutellari, metanoto maculis duabus magnis, metanoti spatio cordiformi linea longitudinali flavis; abdomine flavis incisuris anoque nigris. L. 13 mm.

30. *Cerceris octonotata* RADOSZ.*Cerceris octonotata* RADOSZ.: Reis. Turkest. Mosc. 56, ♀ 1877

Nigra; clypeo gibbo, pallido, margine nigro elevato; facie, mandibulis, maculis duabus prothoracis, puncto calloso, postscutello, abdominis segmentis 1-0, 4-0 utrinque macula, pallidis; antennis subtus, pedibusque rufis; femoribus anterioribus albomaculatis, metanoti spatio cordiformi polito. Alis hyalinis, apice fumatis. L. 10 mm.

31. *Cerceris pucilii* RADOSZ.*Cerceris pucilii* RADOSZ.: Hor. Soc. Ent. Ross. VI. 106, ♀ 1869

Caput nigrum, mandibularum basi, clypeo antennisque luteis. Thorax niger, prothoracis maculae, linea postscutelli luteis, abdomen niger; segmentis primo, secundo tertioque ferrugineis luteo-fusciatis (excepto primo). Pedes lutei, alae hyalinae apice fuscae. Femina.

Tête noir. Base des mandibules, chaperon, joues jaunes. Les antennes ferrugineuses avec leur premier article jaune. Corselet noir, prothorax portant sur les épaules de chaque côté une tache jaune; postécusson portant une bande jaune; celle du troisième plus large avec une échancrure dorsale. Pattes jaunes. Ailes transparentes le bout enfumé, point marginal ferrugineux. Écailles jaunes. Long. 9½ mm. Femelle.

32. *Cerceris pyrenaica* SCHLETT.*Cerceris dorsalis* DUF.: Ann. Scienc. Nat. ser. 3, XI. 93, Taf. V. Fig. 7
(nec. *C. dorsalis* EVERSM.) 1849

Niger, clypeo adpresso, facie, antennis, puncto pone oculos alioque humerali, alarum tegulis, abdomine pedibusque flavis; abdominis segmentis antice maculaque dorsali, in secundo et tertio, fusco nigris; alis ad apicem fumosis. Long. 5½ lin.

Antennes à teintes roussâtres. Pattes entièrement jaunes.

33. *Cerceris quadripunctata* RADOSZ.*Cerceris quadripunctata* RADOSZ.: Reis. Turkest. Mosc. 58, ♀, Taf. VII.

Fig. 12 1877

Nigra; facie, maculis duabus prothoracis, subalari, metanoto quatuor, postscutello rufis; scapo, puncto calloso, pedibus, fasciis abdominalibus dorsalis 5 luteis; segmento 1-o, 2-o basali, 3-o, 4-o late emarginato, 5-o late integro; femore nigro maculato; metanoti spatium cordiformi striato; facie argenteo pubescente; tibiis posterioribus extus serratulis. Alis subhyalinis, apice fumatis. L. 76 mm.

34. *Cerceris rutila* SPIN.*Cerceris rutila* SPIN.: Ann. Soc. Ent. Franc. VII. 492, ♀ 1838

Long. 5 lig. Larg. 1 lig. — Antennes testacées-ferrugineuses. Corps noir. Base des mandibules, une tache sur le lobe médian du chaperon, côté de la face compris entre les yeux et les antennes, écailles alaires, une bande sur le dos de chacun des quatre premiers anneaux, pattes, hors les hanches et les trochanters, rouge foncé. Chaperon plan. Espace inter-antennaire caréné. Espace triangulaire et dorsal du métathorax strié longitudinalement. Ailes obscures; nervures noires; radius un peu rougeâtre près de la base. — Mâle, inconnu.

Dans les femelles, les bandes rouges abdominales offrent de fréquentes variétés. Tantôt la première est réduite à une simple tache dorsale, tantôt la deuxième et la troisième se prolongent sous le ventre. Le plus souvent les troisième et quatrième sont étroites et largement échancrées en avant.

35. *Cerceris saussurei* RADOSZ.*Cerceris saussurei* RADOSZ.: Reis. Turkest. Mosc. 60, ♂, Taf. VII. Fig. 7 1877

Capite thoraceque nigris; facie antennisque luteis; prothorace, puncto calloso, humeris, scapulis, scutello, postscutello, metanoto maculis magnis ferrugineo-luteis; abdomine toto pedibusque ferrugineo-luteis; metanoti spatium cordiformi polito. Alis hyalinis, apice fumatis, nervis ferrugineis. L. 75 mm.

36. *Cerceris semilunata* RADOSZ.*Cerceris semilunata* RADOSZ.: Hor. Soc. Ent. Ross. VI. 105, ♀ 1870

Nigra, capite nigro, albido-pubescente; facie, mandibulis, lineola, maculis verticis antennisque luteis; clypeo luniformi elevato, luteo, margine nigro. Macula utrinque supra humeros, punctis callosis, scutello, postscutello, lineola utrinque metathoracis luteis. Segmentorum fascia marginis postici lutea. Pedes lutei, coxis omnibus ex parte nigris. Alis rufescentibus, hyalinis.

Tête noir, ayant des poils blanchâtres sur la face et la partie postérieure; mandibules, chaperon (les bords de celui-ci noirs), bajoues, joues, une ligne descendente sur le sommet de chaque oeil et un point derrière les yeux, jaunes. Antennes ferrugineuses, leur premier article jaune, en dessus foncé. Chaperon soulevé, avancé, grand, sa forme demicirculaire, son bord antérieure profondément échancré en demicercle; c'est à dire le chaperon en forme demilunaire; près de la bouche sur le prolongement du chaperon deux dents saillantes noires. Corps noir. Prothorax portant de chaque côté sur les épaules une tache, les écailles des ailes, une tache sous les ailes, écusson, postécusson et une ligne de chaque côté postérieur du mésothorax, jaunes. Tous les segments abdominaux portant en dessus sur leurs bords postérieurs une bande continue un peu élevée au milieu jaune; en dessous le quatrième et le cinquième segments seuls tachetés de jaune. Anus noir; carène du pygidion portant des poils roux, son extrémité en dessous ayant quelques poils roides comme des épines. Pattes jaunes, leurs hanches et un partie des cuisses noires. Ailes transparentes, un peu rousses, nervures et point marginal ferrugineux. Femelle. Long. 15 mm.

Cette espèce se distingue facilement de toutes les autres par la forme de son chaperon.

37. *Cerceris semirufa* SMITH.

Cerceris semirufa SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 442, ♀ . . . 1856

Female. Length $5\frac{1}{2}$ lines. — Black: the head not very strongly or thickly punctured; the antennae ferruginous, with apical half of the flagellum fuscous above; the face below the antennae yellow, the margins of the clypeus and the carina above, black; the mandibles yellow, with their tips rufo-piceous. Thorax delicately punctured, the metathorax more strongly so; the collar with an interrupted stripe, the tegulae, scutellum and post-scutellum, yellow; the wings hyaline, the nervures ferruginous; the legs ferruginous. Abdomen: the three basal segments rufous, the three apical ones black; the first segment punctured at the base, the intermediate segments nearly impunctate, the apical ones sparingly punctured; the apical margins of the third, fourth and fifth segments with a narrow pale yellow fascia, slightly attenuated in the middle, a spot on the margin of the second segment, laterally.

38. *Cerceris sinensis* SMITH.

Cerceris sinensis SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 456, ♀ . . . 1856

Female. Length $4\frac{1}{2}$ lines. — Black: the face below the antennae, the scape in front, and the mandibles, yellow, the tips of the latter ferruginous; the apex of the clypeus slightly elevated. Thorax: the collar, a spot behind the tubercles, the tegulae, two spots on the seu-

tellum, the post-scutellum and the ovate macula on the posterior lateral angles of the metathorax, yellow; wings subhyaline, with a fuscous cloud occupying the marginal cell and extending to the apex of the wing; legs yellow, the base of the coxae and of the anterior and intermediate femora, black; the posterior femora black, with their extreme apex yellow; the posterior tibiae above, except their base, and the tarsi, rufo-piceous. Abdomen: the first segment with a narrow yellow band on its apical margin, the second segment with a large macula at its base, and another smaller spot on each side of its apical marginal, the three following segments with a yellow band on their apical margins, yellow; the three bands attenuated in the middle; beneath, the second, third and fourth segments with transverse attenuated yellow bands in the middle, the second segment sometimes yellow, with a dark macula in the middle.

39. *Cerceris sirdariensis* RADOSZ.

Cerceris sirdariensis RADOSZ.: Reis. Turkest. Mosc. 54, ♂ ♀, Taf. VII.

Fig. 13. 1877

Nigra; antennis rufescentibus, prothorace maculis humerali, calloso, subalari, scutello, metanoto maculis duabus magnis, fasciis abdominalibus segmentis ♀ 1-0, 5-0, ♂ 2-0, 6-0 pedibusque luteis; fasciis emarginatis, secunda triangulari, ceteris sublunatis, alis hyalinis, apice fuscis.

♀. Clypeo luteo, laminato, elevato, porrecto, margine libero nigro, inaequaliter sublunato, linea longitudinali inter antennis, orbita interna, linea verticis, maculis pone oculos, fasciis ventralibus tribus, maculisque duabus luteis; ano nigro.

♂. Clypeo, facie, linea inter antennis, ventre anoque luteis, segmento abdominali primo nigro. L. 13 mm.

40. *Cerceris solitaria* DAHLB.

Cerceris solitaria DAHLB.: Hym. Europ. I. 502 1843—45

Abdominis petiolus rufo-fulvus, basi niger, segmentorum margines postici leviter fulvo-brunneo-marginati. Thorax maculis 4, facies, puncta 2 occipitis et pedes lutea; tibiae posticae nigro-fuscae. Antennae fulvae, medio nigrae. Alae subtestaceo-hyalinae, disco et apice sordidae fumato-violascentes. Clypeus et thorax mutica. Abdomen fasciis fulvis.

41. *Cerceris spinipectus* SMITH.

Cerceris spinipectus SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 443, ♂ ♀ . 1856

Female. Length 8 lines. — Head yellow, with the cheeks beneath and the maxillae black; a black spot on the vertex touching the orbit

of the eyes, its hinder margin curved; in front are two black lines emanating from it and running down to the base of each antenna; two obliquely placed spots behind the posterior stemmata; the tips of the mandibles black. Thorax black; the collar, tubercles, two spots beneath the wings, the tegulae, scutellum and postscutellum, and a large ovate macula on each side of the metathorax, yellow, wings hyaline, a fuscous cloud occupying the marginal cell, extending a little, beneath it and passing round the apical margins of the wings, the nervures pale rufotestaceous; the mesosternum swollen and produced laterally, where it is armed with a spine in the middle, and a second at its postero-apical margin; the legs orange yellow. Abdomen yellow, the extreme basal margin of the segments black; beneath, immaculate. The entire insect strongly punctured. — Male. Length 6 lines. Very closely resembles the other sex, but the basal margins of the abdomen are merely rufopiceous, not black.

This species closely resembles the *C. pulchella* of KLUG, but is at once distinguished by having the anterior margin of the clypeus rounded; in *C. pulchella* it is emarginate in its entire width.

42. *Cerceris spinolica* SCHLETT.

Cerceris flaviventris SPIN.: Ann. Soc. Ent. Franc. VII. 495, ♂ . . . 1838

Long. 1 lig. $\frac{1}{4}$. Noir. Antennes jaunes; le dessous des trois premiers articles d'un jaune un peu plus clair. Tout le devant de la tête, savoir, le front et le chaperon, blanc jaunâtre; bord postérieur de l'espace blanc émettant deux branches divergentes qui remontent jusqu'au niveau des ocelles postérieurs, sans pénétrer dans l'intérieur du triangle ocellaire. Bord postérieur des yeux à réseau jaune. Deux taches sur le bord postérieur du prothorax, une tache sur les flancs du mésothorax, une petite bande transversale près du bord antérieure du mésosternum, une grande tache oblongue, de chaque côté, aux angles postérieurs du métathorax, jaunes. Abdomen jaune; bord postérieur des anneaux un peu plus chargé en couleur, roux ou orangé. Pattes jaunes; une tache à la base des hanches, un autre à l'extrémité. Hanches de la forme ordinaire. Espace triangulaire et dorsal du métathorax ayant d'abord un sillon médian assez profond à côté de lui, des points enfoncés distincts, ceux-ci confluent à une certaine les près des bords latéraux. La pl. 10. Exp. d'Eg. loc. cit. contient plusieurs *Cerceris* à abdomen jaune. Mais il n'y en a aucune dont le dessin convienne exactement à notre *flavipennis*.

43. *Cerceris straminea* DUF.

Cerceris straminea DUF.: Ann. Soc. Ent. France. I. ser. 3. 389, ♀ . . . 1853

♀. *Flavo-straminea*; *antennis, capitis lineis tribus postice coeuntibus, mesothoracis lineis tribus abdominisque incisuris succineo-rufis; mandibulis apice atris; alis apice nigris.* Long. 5 lin.

Espèce bien remarquable par sa couleur d'un blond paille qui d'étend aux tégules, au premier article des antennes et aux pattes. Face d'un blanc soyeux-duveté. Nervure costale noire au côté interne seulement. Je ne connais qu'un seul individu. La *Cerceris straminea* ne saurait être la *chlorotica* de SPINOLA, attendu qu'il n'a rien de noir. Il se rapproche sans doute des *Cerceris*, Expedit. d'Égypte, pl. 10, Fig. 18 et 19 par SAYIGNY, mais il en diffère certainement comme espèce.

44. *Cerceris tenuivittata* DUF.

Cerceris tenuivittata DUF.: Ann. Scienc. Nat. ser. 3, XI. 92, ♂ ♀ Taf. V.

Fig. 4 1849

Niger, thorace immaculato; clypeo adpresso; facie in femina flavo-tripunctata, in mare late flava; abdominis segmentis 2, 3, 4, 5 margine postico tenuiter flavis; pedibus rufis, femoribus nigris; alis fumosis. Long. 5 lin.

Ponctuation moins grossière que dans le 4-maculata. Antennes noires, premier article jaunâtre en dessous.

45. *Cerceris tricolorata* SPIN.

Cerceris tricolorata SPIN.: Ann. Soc. Ent. France. VII. 593, ♀ . . . 1838

Long. 4 lig. $\frac{1}{2}$. Larg. 1 lig. — Antennes rouges; premier et second articles blancs en dessus; derniers articles noirs en dessus. Corps noir. Poitrine, côtes du corselet, métathorax, premier anneau dorsal, ventre en entier, hanches, trochanters, base des fémurs, rouge foncé, tendant au ferrugineux; base des mandibules, chaperon, portion de la face comprise entre les antennes et les yeux, carène inter-antennaire, deux taches sur le bord postérieur du prothorax, écailles alaires, post-écusson, une bande près du bord antérieur du deuxième segment dorsal, deux autres bandes plus larges au-dessus des quatrième et cinquième, extrémités des fémurs, tibias et tarses, blanc-jaunâtre. Hanches antérieures de la forme ordinaire. Espace triangulaire et dorsal du métathorax lisse, luisant, n'ayant ni stries ni sillon longitudinal. Ailes hyalines; nervures rougêâtres. Male inconnu.

46. *Cerceris trifasciata* SMITH.

Cerceris trifasciata SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 441, ♀ . . . 1856

Female. Length 5 lines. — Black: the head and thorax strongly punctured; the face, below the insertion of the antennae, yellow; the margins of the clypeus and the triangular spot above it, black; the mandibles yellow, with their tips black; the basal joints of the flagellum ferruginous beneath, the tip ferruginous. Thorax: the tegulae black,

smooth and shining; the wings slightly coloured, the nervures ferruginous, the anterior margins of the fore-wings clouded towards their apex; the anterior and intermediate tibiae and tarsi yellow, the latter slightly ferruginous. Abdomen punctured, the two basal segments strongly so, the three following much more finally so and shining; the apex of the fifth and the sixth strongly punctured; the second, third and fourth segments with a narrow yellow fascia on their apical margins, slightly attenuated in the middle.

47. *Cerceris unifasciata* SMITH.

Cerceris unifasciata SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 456, ♀ . . . 1856

Female. Length 4 lines. — Black: the face below the antennae, the scape in front, and the mandibles, yellow; the flagellum fulvous beneath. Thorax: an obscure line on the collar laterally, a spot on the tegulae in front, and the post-scutellum, yellow; a minute spot on each side of the metathorax; the wings subhyaline, the apex of the anterior wings with a dark fuscous cloud, which also occupies the marginal cell; the apex of the coxae, the trochanters and tips of the femora, the anterior and intermediate tibiae and tarsi, yellow; the tibiae with a ferruginous stain behind. Abdomen: the third segment with a broad yellow band on its apical margin, the margins of the segments narrowly yellow-testaceous; beneath, the apical margins of the segments are yellow.

48. *Cerceris vagans* RADOSZ.

Cerceris vagans RADOSZ: Reis. Turkest. Mosc. 61 1877

Nigra; facie, scapo, prothorace maculis duabus, puncto calloso, postscutello, pedibus abdominisque fasciis 4 luteis, segmento 2-o fascia basali, 3-o, 5-o et 6-o lata integra. Alis hyalinis, apice fumatis. L. 7 mm.

49. *Cerceris variolosa* COSTA ACH.

Cerceris variolosa COSTA ACH.: Ann. Mus. zool. Un. Nap. V. 111, ♀ . 1869

Crebre et fortiter punctata, clypeo inferius recte truncato, postscutello crebre punctato-varioloso, area dorsali melanoti longitudinaliter irregulariter plicatu; nigra, facie superius triramose cum clypeo et genis, mandibulis basi, abdominisque fasciis dorsalibus duabus latis, antica in segm. 3tio latissime interrupta, postica segm. sextum totum occupante anterieus anguste scissa, flavis; femoribus fulvis, tibiis tarsisque flavis; alis hyalinis, apice fumatis, venis fusco-testaceis, tegulis piceis anterieus pallidis. L. corp. mill. 10; expans. al. mill. 16.

50. *Cerceris vidua* KLUG.

Cerceris vidua KLUG: Symb. Phys. V. ♂, Taf. XLVII. Fig. 11 . 1829—45

C. nigra, prothorace utrinque, abdomine segmentis primo basi, secundo sextoque apice late albis. Mas long. lin. 4. — Affinis praecedenti (*C. histrionica*). Corpus punctatum nigrum. Caput clypeo, macula utrinque, ante oculos lineola frontali brevissima albis. Mandibulae testaceae, apice nigrae. Antennae testaceae, dorso nigricantes, articulo 1-mo albido. Collare macula utrinque alba. Scutellum albo-bipunctatum. Tegulae albae. Alae hyalinae, apice nigricantes, nervis stigmatique fuscis. Pedes albi, coxis femoribusque, apice excepto, tibiis subtus medio fuscis. Abd. segmento basi, tertio apice, sexto toto fere albis. — Variat capite antice, scutello tibiisque totis, abdominis segmento 5to apice albis.

51. *Cerceris vittata* LEPEL.

Cerceris vittata LEPEL.: Nat. Hist. Hym. Ins. III. 24, ♀ 1845

Cerceris vittata LUCAS: Explor. Scienc. Algér. III. 254, ♀, Taf. XIII. Fig. 1 1849

Caput nigrum, albido subpubescens; mandibularum basi, genarumque macula luteo-ferrugineis. Clypeus depressus, margine antico ad medium subbidentato, dentibus brevioribus. Antennae ferrugineae, articuli primi basi et intermediis supra nigricantibus. Prothorax mesothoraxque nigri. Metathorax niger, laterum lineola albido-lutea. Scutellum nigrum. Post-scutellum fascia albido-lutea, subinterrupta. Thorax omnis albido subpubescens. Abdomen albido subpubescens; supra segmento primo nigro, margine postico tenui ferrugineo: 2do, 3tio quartoque ferrugineis basi angusta nigra et marginis postici laterum lineola utrinque albido-lutea: 5to nigro; marginis inferi fascia angusta ferruginea, basi albido-lutea: subtus ferrugineum, basi nigricante. Anus ferrugineus, apice recta secto; pygidii latioris carinis subrectis. Pedes ferruginei, femoribus omnibus, tibiis tarsisque duobus posticis, supra nigris. Alae hyalinae, apice, nervuris costaque fuscis, puncto marginali ferrugineo; squama intus nigra, extus ferruginea.

Tête noire, ayant quelques petits poils blanchâtres; base des mandibules et une tache sur les joues ferrugineuses. Chaperon appliqué; son bord antérieur portant, vers son milieu, deux petites dents courtes. Antennes ferrugineuses, base du premier article et dessus des articles intermédiaires noirâtres. Prothorax et mésothorax noirs. Métathorax noir, ses côtés portant chacun une ligne d'un blanc jaunâtre. Écusson noir. Postécusson portant une bande d'un blanc jaunâtre, un peu interrompue. Tout le corselet ayant quelques poils blanchâtres. Abdomen ayant quelques poils blanchâtres; en dessus, premier segment noir, son petit bord postérieur ferrugineux; les trois suivants ferrugineux, leur base étroite, noire, et son bord postérieur portant une bande étroite, noire, sur les côtés de laquelle est une petite ligne d'un blanc jaunâtre; le cinquième segment noir, son bord postérieur portant deux lignes très-

étroites, l'une intérieure blanchâtre, l'autre extérieure ferrugineuse; dessous de l'abdomen ferrugineux; sa base noire. Anus ferrugineux, son bout coupé droit; pygidion large, ses carènes assez droites. Pattes ferrugineuses; dessus des cuisses des quatre jambes postérieures et de leurs quatre tarsi, noir. Ailes transparentes; le bout brun, ainsi que la côte et les nervures: point marginal ferrugineux; écaille noire à son côté interne, ferrugineuse à l'extérieur. Femelle. Long. 4 $\frac{1}{2}$ lignes.

52. *Cerceris waltlii* SPIN.

Cerceris waltlii SPIN.: Ann. Soc. Ent. Franc. VII. 496, ♂ 1838

Long. 6 lig. Larg. 1 lig. Antennes testacées; premier article blanc-jaunâtre. Tête noire; base des mandibules, chaperon, face, front, y compris l'espace ocellaire, contour postérieur des yeux à réseau, deux petites taches sur le front, derrière l'origine des antennes, corselet jaune; lobe antérieur du prothorax, disque du métathorax, une bande longitudinale sur sa face postérieure, noirs. Abdomen jaune en dessus, orangé en dessous; bords postérieurs de tous les anneaux, une petite tache sur le premier, brun très-foncé. Pattes jaunes; fémurs près de leur extrémité, tibias postérieurs, ferrugineux. Ailes hyalines, un peu enfumées, plus obscures à l'extrémité; nervures brunes; radius et stigmates jaunes. Espace triangulaire et dorsal du métathorax terne, pubescent, strié transversalement, et ayant un sillon longitudinal qui se continue sur la face postérieure du métathorax, jusqu'à son articulation avec l'abdomen. La fig. 24, pl. 10, Exp. d'Ég. loc. cit. me semble représenter un mâle de notre *waltlii*. Mais dans mon exemplaire, le jaune domine davantage sur la tête et sur l'abdomen.

53. *Cerceris zonalis* SMITH.

Cerceris zonalis SMITH: Trans. Ent. Soc. Lond. nov. ser. II. 35, ♀ . . . 1852

Female. Length 6 lines. — Black and punctured; the scape in front, the face below the antennae and the mandibles, yellow; the flagellum fulvous beneath; the face with a short thin silvery pubescence. Thorax: the collar and postscutellum fulvous; the tegulae pale rufo-testaceous; the wings slightly coloured, with a smoky cloud along the anterior margin of the superior pair; the legs dark rufo-piceous, the joints paler, with the tibiae and tarsi yellow beneath. Abdomen: the first segment ferruginous, with the base black; the third, with a yellow band on its apical margin and an indistinct one on the fifth, obscure reddish-yellow; the margins of all the segments rufo-piceous above and beneath.

Verzeichniss der bekannten *Cerceris*-Arten.

1. *C. acolhua* SAUSS. M. C. V.¹⁾
C. acolhua SAUSS.: Reis. Novar. II, 90, ♂ 1867
 Reg. VI. Subreg. 2. (Chapultepec bei der Stadt Mexico.)
2. *C. acuta* RADOSZ.
C. acuta RADOSZ.: Reis. Turkest. Mosc. 54, ♀, Taf. VII. Fig. 6 . 1877
 Reg. I. Subreg. 3. (Berg Karnak in Turkestan.)
3. *C. adelpha* KOHL: n. sp.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 4. (Korea.)
4. *C. affumata* SCHLETT. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. V. Subreg. 2. (Brasilien — Rio Janeiro.)
5. *C. albicincta* KLUG. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2. (Reg. II. Subreg. 1.)
6. *C. albifrons* SMITH.
C. albifrons SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV, 449, ♂ 1856
 Reg. II. Subreg. 1.
7. *C. albimana* TASCHEMB.
C. albimana TASCHEMB.: Zeitschr. f. d. g. Naturw. 395, ♀ 1875
 Reg. V. Subreg. 2. (Venezuela.)
8. *C. alboatra* WALK.
C. alboatra WALK.: List. Hym. 27, ♂ 1871
 Reg. I. Subreg. 2. (Aegypten — Wady Ferran.)
9. *C. albofasciata* ROSSI M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 1, 2 et 3.
10. *C. albopicta* SMITH.
C. albopicta SMITH: Ann. Mag. Nat. Hist. XII, 412, ♂, ♀. . . . 1873
 Reg. III. Subreg. 1. (Indien — Bombay.)
11. *C. algerica* SCHLETT.²⁾
C. fasciata LEPEL.: Hist. Nat. Ins. Hym. III, 30, ♂ 1845
C. fasciata LUCAS: Explor. Scienc. Algér. III, 256, ♂, Taf. XIII.
 Fig. 6 1849
 Reg. I. Subreg. 2. (Algier — Oran.)

¹⁾ Die mit M. C. V. (Museum Caesareum Vindobonense) bezeichneten Arten sind im Kaiserlichen Naturhistorischen Hof-Museum zu Wien vertreten.

²⁾ Der Name *fasciata* ist bereits von SPINOLA (Ins. Lig. I, 97, 1808) vergeben.

12. *C. annuligera* TASCHENB.
C. annuligera TASCHENB.: Zeitschr. f. d. g. Naturw. 394, ♂, ♀ . . . 1875
 Reg. V. Subreg. 1. (Brasilien — Mendoza.)
13. *C. antipodes* SMITH.
C. antipodes SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 412, ♂, ♀ . . . 1856
 Reg. IV. Subreg. 2. (Australien.)
14. *C. aquilina* SMITH.
C. aquilina SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 457, ♀ . . . 1856
 Reg. IV. Subreg. 2. (Süd-Australien.)
15. *C. arenaria* LINN. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 1, 2 et 3.
16. *C. argentifrons* GUÉR.
C. argentifrons GUÉR.: Icon. Reg. An. 445 (nec *argentifrons* LEPHEL.)
 1829—38 (r. 1844)
 Reg. II. Subreg. 4. (Madagaskar.)
17. *C. atlantica* SCHLETT. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2.
18. *C. atriceps* SMITH.
C. atriceps SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 458, ♀ . . . 1856
 Reg. V. Subreg. 2. (Brasilien — Pará.)
19. *C. aurantiaca* SMITH.
C. aurantiaca SMITH: Ann. Mag. Nat. Hist. XII. 414, ♀ . . . 1873
 Reg. IV. Subreg. 2. (Süd-Australien.)
20. *C. australis* SAUSS. M. C. V.
C. australis SAUSS.: Mém. hymenopt. I. 6. 2, ♂, ♀ . . . 1854
C. australis SAUSS.: Reis. Novar. II. 93, ♂, ♀ . . . 1867
C. nigrocincta SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 450, ♀ . . . 1856
 Reg. IV. Subreg. 2. (Australien — Adelaide, Tasmanien.)
21. *C. azteka* SAUSS. M. C. V.
C. azteka SAUSS.: Reis. Novar. II. 97, ♀ . . . 1867
 Reg. V. Subreg. 3. (Mexico, Orizaba.)
22. *C. basalis* SMITH.
C. basalis SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 458, ♀ . . . 1856
 Reg. V. Subreg. 2. (Brasilien.)
23. *C. bicolor* SMITH.
C. bicolor SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 447, ♀ . . . 1856
 Reg. II. Subreg. 1. (Senegambien.)
24. *C. bicornuta* GUÉR. M. C. V.
C. bicornuta GUÉR.: Icon. Reg. An. 443 . . . 1829—1838 (r. 1844)
C. bicornuta CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. V. 117, ♀ . . . 1865
C. bicornuta SAUSS.: Reis. Novar. II. 100, ♀, Taf. IV. Fig. 58 . . 1867
 Reg. VI. Subreg. 3. (New-Orleans, Mexico, Louisiana, Carolina,
 New-York, New-Jersey, Pennsylvania, Delaware, Georgien.)

25. *C. bicornuta* SMITH.
C. bicornuta SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 455, ♀ . . . 1856
 Reg. I. Subreg. 4. (Nord-China.)
26. *C. bidentata* SAY.
C. bidentata SAY: Quar. Rep. II. 80, ♀ 1823
C. bidentata SAY: Americ. Ent. I. 168, ♂, ♀ 1859
C. bidentata CRESS. (SAY): Proc. Ent. Soc. Phil. V. 130, ♀ . . . 1865
 Reg. VI. Subreg. 2 et 3. (Arkansas, Missouri.)
27. *C. bifasciata* GUÉR.
C. bifasciata GUÉR.: Icon. Reg. An. 443, Taf. LXXI. Fig. 9
 1829–38 (r. 1844)
 Reg. III. Subreg. 3. (Bengalen.)
28. *C. bilineata* CRESS.
C. bilineata CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. IV. 154 1865
 Reg. V. Subreg. 4. (Cuba.)
29. *C. binodis* SPIN.
C. binodis SPIN.: Ann. Soc. Ent. Franc. X. nov. ser. 117, ♂, Taf. III.
 Fig. 3 1841
 Reg. V. Subreg. 2. (Guyana — Cayenne.)
30. *C. biungulata* CRESS.
C. biungulata CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. V. 118, ♀ 1865
 Reg. VI. Subreg. 2. (Rocky-Mountains, Colorado-Territor.)
31. *C. blackii* CRESS. M. C. V.
C. blackii CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. V. 121. ♀ 1865
 Reg. VI. Subreg. 2. (Georgien.)
32. *C. bothriophora* SCHLETT. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. V. Subreg. 3. (Mexico.)
33. *C. bracteata* EVERS. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 1., 2. et 3.
34. *C. brutia* COSTA ACH.
C. brutia COSTA ACH.: Ann. Mus. zool. Un. Nap. V. 109, ♀ . . . 1869
 Reg. I. Subreg. 2. (Süd-Italien.)
35. *C. bucculata* COSTA ACH. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2. (Sardinien.)
36. *C. bupresticida* DUF. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2.
37. *C. californica* CRESS.
C. californica CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. V. 128, ♂ 1865
 Reg. VI. Subreg. 1. (Californien.)

38. *C. canaliculatus* SAY.
Philanthus canaliculatus SAY: West. Quar. Rep. II. 79, ♂ . . . 1823
Philanthus canaliculatus SAY: Americ. Ent. 111, ♂ Taf. XLIX. Fig. 1. 1828
Eucerceris canaliculatus CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. V. 112, ♂ . 1865
Eucerceris canaliculatus CRESS.: Bull. Unit. Stat. V. 357, ♂, ♀ 1879—80
 Reg. VI. Subreg. 3. (Arkansas.)
39. *C. capitata* SMITH M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 1.
40. *C. capito* LEPEL. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2 et 3.
41. *C. chilensis* SPIN. M. C. V.
C. chilensis SPIN.: GAY. Hist. fis., polit. Chile VI. 344, ♀ 1851
C. chilensis SAUSS.: Reis. Novar. II. 93, ♂, ♀ 1867
 Reg. V. Subreg. 1. (Chile.)
42. *C. chlorotica* SPIN.
C. chlorotica SPIN.: Ann. Soc. Ent. Franc. VII. 496, ♂, ♀ . . . 1838
 Reg. I. Subreg. 2. (Aegypten.)
43. *C. chromatica* SCHLETT. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2.
44. *C. chrysogaster* SCHLETT. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. V. Subreg. 3.
45. *C. cingulatus* CRESS.
Eucerceris cingulatus CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. V. 110, ♂ . . 1865
 Reg. VI. Subreg. 2. (Rocky-Mountains, Colorado-Territor.)
46. *C. citrinella*. SMITH.
C. citrinella SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 442, ♀ . . . 1856
 Reg. V. Subreg. 3. (Sibirien.)
47. *C. clypeata* DAHLB. M. C. V.
C. clypeata DAHLB.: Hym. Europ. I. 221, ♂, ♀ 1843—45
C. clypeata CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. V. ♂, ♀ 1865
 Reg. VI. Subreg. 1, 2 et 3. (Massachusetts, Delaware, Wilmington,
 New-York, New-Jersey, Pennsylvaniaien, Illinois, Virginien, Kansas,
 Louisiana, Columbia.)
48. *C. compacta* CRESS.
C. compacta CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. V. 127, ♂, ♀ 1865
 Reg. VI. Subreg. 2 et 3. (Pennsylvaniaien, Delaware, Virginien.)
49. *C. compar* CRESS.
C. compar CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. V. 126. ♂ 1865
 Reg. VI. Subreg. 3. (Illinois.)

50. *C. concinna* BRULL.
C. concinna BRULL.: WEBB. et BERTH. Hist. Nat. II. Canar. V. 90, ♂, ♀ 1838
 Reg. I. Subreg. 2. (Canarische Inseln.)
51. *C. conigera* DAHLB. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 1, 2 et 3.
52. *C. contigua* WALK.
C. contigua WALK.: List of Hym. Egypt. 28, ♂, ♀ 1871
 Reg. I. Subreg. 2. (Aegypten — Tajura.)
53. *C. contracta* TASCHENB.
C. contracta TASCHENB.: Zeitschr. f. d. g. Naturw. 396, ♀ 1875
 Reg. V. Subreg. 2. (Brasilien.)
54. *C. cornuta* EVERS. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2 et 3. (Balkan, Russland.)
55. *C. cressoni* SCHLETT.¹⁾ M. C. V.
Eucerceris fulvipes CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. V. 111, ♂, ♂ . . 1865
 Reg. VI. Subreg. 2. (Rocky-Mountains, Colorado Territor.)
56. *C. cribrata* SPIN.
C. cribrata SPIN.: Ann. Soc. Ent. Franc. X. nov. ser. 118, ♂, ♀ . 1841
 Reg. V. Subreg. 2. (Guyana — Cayenne.)
57. *C. cubensis* CRESS.
C. cubensis CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. V. 123, ♂, ♀ 1865
C. cubensis CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. IV. 156, ♂, ♀ 1865
 Reg. V. Subreg. 4. (Cuba.)
58. *C. curvitaris* SCHLETT M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. II. Subreg. 3.
59. *C. dacica* SCHLETT. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2.
60. *C. dentifrons* CRESS.
C. dentifrons CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. V. 124, ♀ 1865
 Reg. VI. Subreg. 3. (New-York, Illinois.)
61. *C. deserta* SAY. M. C. V.
C. deserta SAY.: Narr. Exped. St. Peters. Riv. II. 393, ♂, ♀ . . 1824
C. deserta SAY.: Ent. Nord-Americ. 232, ♂ 1859
C. deserta CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. V. 125, ♂ 1865
 Reg. VI. Subreg. 2 et 3. (Massachusetts, Pennsylvania, Illinois,
 Nord-Carolina, Delaware, Missouri.)

¹⁾ Der Name *fulvipes* ist bereits von EVERS. (Bull. Soc. Imp. Nat. Mosc. XXII. 407, 1849) vergeben.

62. *C. dilatata* SPIN.
C. dilatata SPIN.: Ann. Soc. Ent. Franc. X. nov. ser. 118, ♂, ♀ . 1841
 Reg. V. Subreg. 2. (Guyana — Cayenne.)
63. *C. diodonta* SCHLETT. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. II. Subreg. 3.
64. *C. dispar* DAHLB.
C. dispar DAHLB.: Hym. Europ. I. 499, ♀ 1843—45
 Reg. I. Subreg. 2. (Aegypten.)
65. *C. dufourii* GUÉR.
C. dufourii GUÉR.: Icon. Reg. An. 444 1829—38 (r. 1844)
C. dufourii CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. V. 131, ♀ 1865
 Reg. VI. Subreg. 3. (New-Orleans.)
66. *C. elegans* EVERSM.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 3. (Turkestan.)
67. *C. elegantissima* SCHLETT.¹⁾
C. elegans SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 467. ♂ 1856
C. elegans CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. V. 131, ♂ 1866
 Reg. VI. Subreg. 3. (Ost-Florida.)
68. *C. emarginata* PANZ. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 1, 2 et 3.
69. *C. emortalis* SAUSS. M. C. V.
C. emortalis SAUSS.: Reis. Novar. II. 98, ♀ 1867
 Reg. III. Subreg. 2. (Ceylon.)
70. *C. erythrocephala* DAHLB. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2.
71. *C. erythrosoma* SCHLETT. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. II. Subreg. 3.
72. *C. esau* SCHLETT M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. VI. Subreg. 2.
73. *C. eucharis* SCHLETT. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2.
74. *C. eugenia* SCHLETT. = *orientalis* MOCS. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2.

¹⁾ Der Name *elegans* ist bereits von EVERSMANN (Bull. Soc. Imp. Nat. Mosc. XXII. Faun. Volgo-Ural, 406 ♀, 1849) gegeben.

75. *C. excellens* KLUG.
C. excellens KLUG: Symb. Phys. V. Taf. XLVI. Fig. 15. ♂ . 1829—45
C. excellens TASCHENB.: Zeitschr. f. d. g. Naturw. 390, ♂, ♀ . . . 1875
 Reg. I. Subreg. 2. (Aegypten — Sahara, Harkeko.)
76. *C. exsecta* SMITH M. C. V.
C. exsecta SMITH: Ann. Mag. Nat. Hist. XII. 410, ♂, ♀ 1873
 Reg. V. Subreg. 3. (Mexico.)
77. *C. fargeii* SMITH.
C. dufourii LEPEL: Hist. Nat. Ins. Hym. III. 14, ♀ (nec *dufourii*
 GUÉR.) 1845
 Reg. I. Subreg. 2. (Frankreich — St. Severs.)
78. *C. fasciola* CRESS.
C. fasciola CRESS.: Trans. Amer. Soc. IV. 230, ♂ 1872
 Reg. IV. Subreg. 3. (2). (Texas.)
79. *C. ferox* SMITH.
C. ferox SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 454, ♀ 1856
 Reg. III. Subreg. 4. (Sumatra.)
80. *C. ferreii* V. D. LIND. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 1, 2 et 3.
81. *C. fervens* SMITH.
C. fervens SMITH: Ann. Mag. Nat. Hist. XII. 411, ♂, ♀ 1873
 Reg. III. Subreg. 1. (Nord-Indien.)
82. *C. fervida* SMITH.
C. fervida SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 455, ♀ 1856
 Reg. I. Subreg. 4. (Nord-China.)
83. *C. festiva* CRESS.
C. festiva CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. IV. 156, ♂ 1865
 Reg. V. Subreg. 4. (Cuba.)
84. *C. finitima* CRESS.
C. finitima CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. V. 122, ♀ 1865
 Reg. VI. Subreg. 3. (Illinois.)
85. *C. firma* CRESS.
C. firma CRESS.: Trans. Amer. Soc. IV. 229, ♀ 1872
 Reg. VI. Subreg. 3. (2). (Texas.)
86. *C. fischeri* SPIN.
C. fischeri SPIN.: Ann. Soc. Ent. Franc. VII. 493, ♂, ♀ 1838
 Reg. I. Subreg. 2. (Aegypten.)
87. *C. flavifrons* SMITH.
C. flavifrons SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 448, ♂ 1856
 Reg. II. Subreg. 2. (West-Africa.)

88. *C. flaviventris* V. D. LIND.¹⁾
C. flaviventris V. D. LIND: Nouv. Mem. Acad. Scienc. Brux. V.
(Observ.). 107, ♀ 1829
C. flaviventris DAHLB.: Hym. Europ. I. 195, ♀ 1843—45
Reg. I. Subreg. 2. (Spanien, Algier.)
89. *C. flavocincta* CRESS.
Eucerceris flavocinctus CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. V. 109, ♀ . 1865
Reg. VI. Subreg. 2. (Rocky-Mountains, Colorado-Territor.)
90. *C. flavocostalis* CRESS.
C. flavocostalis CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. IV. 153, ♂ 1865
Reg. V. Subreg. 4. (Cuba.)
91. *C. flavo-picta* SMITH.
C. flavo-picta SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 451, ♂, ♀ . . 1856
Reg. III. Subreg. 1. (Nord-Indien.)
92. *C. fluvialis* SMITH.
C. fluvialis SMITH: Ann. Mag. Nat. Hist. XII. 412, ♀ 1873
Reg. IV. Subreg. 2. (Australien — Schwanenfluss.)
93. *C. formosa* DAHLB.
C. formosa DAHLB.: Hym. Europ. I. 499, ♂ 1843—45
Reg. II. Subreg. 3. (Port Natal.)
94. *C. fossor* SMITH.
C. fossor SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 447, ♂ 1856
Reg. II. Subreg. 1. (Senegambien.)
95. *C. foveata* LEPEL.
C. foveata LEPEL.: Hist. Nat. Ins. Hym. III. 31, ♂ 1845
C. foveata LUCAS: Explor. Scienc. Algér. III. 257, ♂, Taf. XIII.
Fig. 5 1849
Reg. I. Subreg. 2. (Algier — Oran.)
96. *C. freymuthi* RADOSZ.
C. freymuthi RADOSZ.: Reis. Turkest. Mosc. 57, ♀ 1877
Reg. I. Subreg. 3. (Turkestan — Thal Sarafschan.)
97. *C. frontata* SAY.
C. frontata SAY: Amer. Ent. I. 167, ♂, ♀ 1859
Reg. VI. Subreg. 3. (Arkansas.)
98. *C. fuliginosa* SMITH.
C. fuliginosa SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 454, ♀ . . . 1856
Reg. IV. Subreg. 1. (Celebes.)
99. *C. fulvipediculata* SCHLETT.²⁾
C. fulvipes CRESS: Proc. Ent. Soc. Phil. V. 126, ♀ 1865
C. fulvipes CRESS: Bull. Unit. Stat. V. 360, ♀ 1874—80
Reg. V. Subreg. 3. (Delaware, Illinois.)

¹⁾ Möglicherweise identisch mit *O. lindenii* LEPEL.

²⁾ Der Name *fulvipes* ist bereits von EVERSMANN (Bull. Soc. Imp. Nat. Mosc. XXII. (Faun. Volgo-Ural.) 407, 1849) vergeben.

100. *C. fulvipes* EVERSM.
C. fulvipes EVERSM.: Bull. Soc. Imp. Nat. Mosc. XXII. (Faun. Volgo-Ural.) 407, ♀ 1849
 Reg. I. Subreg. 3. (Kirgisien-Steppe.)
101. *C. fulviventris* GUÉR.
C. fulviventris GUÉR.: Icon. Reg. An. 444 1829—38 (r. 1844)
 Reg. II. Subreg. 1. (Senegambien, Abyssinien.)
102. *C. fumipennis* SAY. M. C. V.
C. fumipennis SAY.: Bost. Jour. I. 381, ♂ 1837
C. cincta DAHLB.: Hym. Europ. I. 204, ♂ 1843—45
C. fumipennis SAY.: Ent. North-Amer. 762, ♂ 1859
C. fumipennis CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. V. 113, ♂, ♀ 1865
 Reg. VI. Subreg. 2, 3 et 4. (Massachusetts, Indiana, Illinois, Delaware, Louisiana, Florida, Columbia.)
103. *C. funerea* COSTA ACH. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2.
104. *C. furcifera* SCHLETT. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. V. Subreg. 2.
105. *C. gayi* SPIN. M. C. V.
C. gayi SPIN.: Hist. fis. y polit. Chile VI. 346 1851
C. gayi SAUSS.: Reis. Novar. II. 96, ♂, ♀ 1867
 Reg. V. Subreg. 1. (Chile.)
106. *C. geneana* COSTA ACH.
C. geneana COSTA ACH.: Ann. Mus. zool. Un. Nap. V. 105, ♂, ♀. 1869
 Reg. I. Subreg. 2. (Italien — Piemont, Toscana.)
107. *C. gnara* CRESS.
C. gnara CRESS.: Trans. Amer. Ent. Soc. IV. 229, ♂ 1872
 Reg. VI. Subreg. 3 (2). (Texas.)
108. *C. graphica* SMITH.
C. graphica SMITH: Ann. Mag. Nat. Hist. XII. 410, ♀ 1873
109. *C. gratiosa* SCHLETT. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. V. Subreg. 4.
110. *C. haueri* SCHLETT. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2.
111. *C. hilaris* SMITH.
C. hilaris SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 452, ♀ 1856
 Reg. III. Subreg. 1. (Nord-Indien.)
112. *C. histrio* DAHLB.
C. histrio DAHLB.: Hym. Europ. I. 499, ♂ 1843—45
 Reg. I. Subreg. 2. (Aegypten.)

113. *C. histrionica* KLUG.
C. histrionica KLUG: Symb. Phys. V. Taf. XLVII. Fig. 9. ♂, ♀ 1829—45
 Reg. I. Subreg. 2. (Berg Sinai, Aegypten — Ambukol, Wády Gennéh,
 Wády Ferran.)
114. *C. hortivaga* KOHL. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2.
115. *C. huastecae* SAUSS.
C. huastecae SAUSS.: Reis. Novar. II. 102, ♀ 1867
 Reg. V. Subreg. 3. (Mexico calida — Tampico).
116. *C. humbertiana* SAUSS.
C. humbertiana SAUSS.: Reis. Novar. II. 97, ♀ 1867
 Reg. III. Subreg. 2. (Ceylon.)
117. *C. imitator* SMITH.
C. imitator SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 458, ♂ 1856
 Reg. V. Subreg. 2. (Brasilien — Santarem).
118. *C. imitatoria* SCHLETT. ¹⁾
C. imitator CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. V. 125, ♂ 1865
 Reg. VI. Subreg. 3. (Illinois.)
119. *C. immolator* SMITH.
C. immolator SMITH: Proc. Linn. Soc. VII. 37, ♀. 1864
 Reg. IV. Subreg. 1. (Sunda-Inseln — Waigiou.)
120. *C. imperialis* SAUSS.
C. imperialis SAUSS.: Reis. Novar. II, 98, ♂, ♀ 1867
 Reg. VI. Subreg. 3. (Mexico temperata — Cordiller. orient.)
121. *C. insignis* KLUG.
C. insignis KLUG: Symb. Phys. V. Taf. XLVII. Fig. 12, ♀ 1829—45
 Reg. II. Subreg. 2. (Arabia felix).
122. *C. insolita* CRESS. M. C. V.
C. insolata CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. V. 129, ♀ 1865
 Reg. VI. Subreg. 3. (Illinois.)
123. *C. instabilis* SMITH. M. C. V.
C. instabilis SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 452. ♂, ♀ 1856
C. instabilis SAUSS.: Reis. Novar. II. 92, ♂, ♀ 1867
 Reg. III. Subreg. 1, 2 et 3. (China, Indien, Ceylon — Trincomali.)
124. *C. interrupta* PANZ. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 1, 2 et 3.
125. *C. interstincta* FABR.
C. interstincta FABR.: Ent. Syst. Suppl. 269 1798
C. interstincta FABR.: Syst. Piez. 306 1804
 Reg. III. Subreg. 1. (Indien.)

¹⁾ Der Name *imitator* ist bereits von SMITH vergeben (Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 458, ♂, 1856).

126. *C. intricata* SMITH.
C. intricata SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 459, ♂ . . . 1856
 Reg. V. Subreg. 2. (Brasilien — Santarem.)
127. *C. jucunda* CRESS.
C. jucunda CRESS: Trans. Amer. Ent. Soc. IV. 231, ♂ . . . 1872
 Reg. VI. Subreg. 3. (Texas.)
128. *C. kennicotii* CRESS.
C. kennicotii CRESS: Proc. Ent. Soc. Phil. V. 120, ♂ . . . 1865
 Reg. VI. Subreg. 3. (Louisiana.)
129. *C. klugii* KIRCH. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2.
130. *C. kohlii* SCHLETT. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2. (Caucasus.)
131. *C. komarovii* RADOSZ.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2. (Turkestan.)
132. *C. krugi* DEWITZ.
C. krugi DEWITZ: Berl. Ent. Zeitschr. XXV. H. 2, 197 . . . 1881
 Reg. V. Subreg. 4 (Portorico.)
133. *C. labiata* FABR. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 1, 2 et 3.
134. *C. laevigata* SMITH.
C. laevigata SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 465, ♂, ♀ . . 1856
C. laevigata CRESS (SMITH): Proc. Ent. Soc. Phil. V. 132, ♂, ♀. . 1865
 Reg. V. Subreg. 4. (San Domingo.)
135. *C. laminifera* COSTA ACH. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2.
136. *C. larvata* TASCHEMB.
C. larvata TASCHEMB.: Zeitschr. f. d. g. Naturw. 391, ♂ . . . 1875
 Reg. V. Subreg. 2. (Brasilien — Mendoza.)
137. *C. laticeps* CRESS.
Eucerceris laticeps CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. V. 107, ♂, ♀ . . 1865
Eucerceris laticeps CRESS.: Bull. Un. Stat. V. 357, ♀ . . . 1879—80
 Reg. VI. Subreg. 3. (Massachusetts.)
138. *C. laticincta* LEPEL.
C. laticincta LEPEL.: Hist. Nat. Ins. Hym. III. 18, ♂, ♀ . . . 1845
C. laticincta LUCAS: Explor. Scienc. Algér. III. 352, ♂, ♀ Taf. XII Fig. 10 1849
 Reg. I. Subreg. 2. (Algier — Oran.)
139. *C. latro* SMITH.
C. latro SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 460, ♀ . . . 1856
 Reg. V. Subreg. 2. (Brasilien — Pará.)

140. *C. lepida* BRULL. M. C. V.
Beschreibung siehe oben.
Reg. I. Subreg. 2.
141. *C. leucochroa* SCHLETT. M. C. V.
Beschreibung siehe oben.
Reg. II. Subreg. 1.
142. *C. leucozonica* SCHLETT. M. C. V.
Beschreibung siehe oben.
Reg. I. Subreg. 2.
143. *C. lindenii* LEPEL. M. C. V.
Beschreibung siehe oben.
Reg. I. Subreg. 2.
144. *C. luctuosa* COSTA ACIL. M. C. V.
Beschreibung siehe oben.
Reg. I. Subreg. 2.
145. *C. lunata* COSTA ACIL. M. C. V.
Beschreibung siehe oben.
Reg. I. Subreg. 2.
146. *C. lunigera* DAHLB. M. C. V.
C. lunigera DAHLB.: Hym. Europ. I, 499 1843—45
Reg. II. Subreg. 3. (Cap d. g. Hoffnung.)
147. *C. lutea* TASCHEB. M. C. V.
Beschreibung siehe oben.
Reg. II. Subreg. 1. (Reg. I. Subreg. 2.)
148. *C. luxuriosa* DAHLB.
C. luxuriosa DAHLB.: Hym. Europ. I, 498 1843—45
Reg. II. Subreg. 1. (Abyssinien — Syrakut.)
149. *C. maculata* RADOSZ.
C. maculata RADOSZ.: Reis. Turkest. 57 ♀ Taf. VIII. Fig. 2. . . . 1877
Reg. I. Subreg. 3. (Central-Asien — Wüste Kisil-Kum.)
150. *C. mandibularis* PATTON.
C. mandibularis PATTON.: Proc. Bost. Soc. Nat. Hist. XX 1881
Reg. VI. Subreg. 3. (Vereinigte Staaten — Waterbury.)
151. *C. maracandica* RADOSZ.
Beschreibung siehe oben.
Reg. I. Subreg. 3.
152. *C. marginata* SMITH.
C. marginata SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 460, ♀ 1856
Reg. V. Subreg. 2. (Brasilien — Santarem.)
153. *C. maritima* SAUSS.
C. maritima SAUSS.: Reis. Novar. II, 91, ♀ 1867
Reg. II. Subreg. 4. (Maskarenen — St. Mauritius.)
154. *C. mastogaster* SMITH.
C. mastogaster SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 453. ♀ 1856
Reg. III. Subreg. 2. (Indien — Madras.)

155. *C. maximiliani* SAUSS.
C. maximiliani SAUSS.: Reis. Novar. II. 94, ♀ 1867
 Reg. VI. Subreg. 2. (Mexico tempestata — Cordill. orient.)
156. *C. melanothorax* SCHLETT. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2.
157. *C. mexicana* SAUSS.
C. mexicana SAUSS.: Reis. Novar. II. 101, ♂, ♀ 1867
 Reg. V. Subreg. 3. (Mexico calida — Tampico.)
158. *C. militaris* DAHLB.
C. militaris DAHLB.: Hym. Europ. I. 224 1843—45
 Reg. II. Subreg. 2. (Ost-Afrika.)
159. *C. minima* CRESS.
C. minima CRESS.: Trans. Amer. Ent. Soc. IV. 228, ♀ 1872
 Reg. VI. Subreg. 3 (2). (Texas.)
160. *C. mixta* RADOSZ.
C. mixta RADOSZ.: Reis. Turkest. 58, ♂ 1877
 Reg. I. Subreg. 3. (Turkestan — Thal Sarafschan, Dyisak, Ferghana.)
161. *C. modesta* SMITH.
C. modesta SMITH: Ann. Mag. Nat. Hist. XII. 106, ♀ 1873
 Reg. V. Subreg. 2. (Brasilien — Ega.)
162. *C. moesta* DESTEPH.
C. moesta DESTEPH.: Naturalist. Sicil. 198 1884
 Reg. I. Subreg. 2. (Sicilien.)
163. *C. morata* CRESS.
C. morata CRESS.: Trans. Amer. Ent. Soc. IV. 230, ♀ 1872
 Reg. VI. Subreg. 3 (2). (Texas.)
164. *C. multipicta* SMITH M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2. (Reg. II. Subreg. 1.)
165. *C. nasidens* SCHLETT. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. II. Subreg. 3.
166. *C. natalensis* SAUSS.
C. natalensis SAUSS.: Reis. Novar. II. 96, ♀ 1867
 Reg. II. Subreg. 3. (Natal.)
167. *C. nativitatis* SMITH.
C. nativitatis SMITH: Trans. Ent. Soc. Lond. 195, ♀ 1873
 Reg. I. Subreg. 4. (Japan — Hokodadi.)
168. *C. nigrescens* SMITH M. C. V.
C. nigrescens SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 466, ♀ 1856
C. nigrescens CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. V. 123, ♀ 1865
 Reg. VI. Subreg. 2, 3 et 4. (Neu-Schottland, Canada, Colorado,
 Rocky-Mountains.)

169. *C. nigriceps* SMITH.
C. nigriceps SMITH: Ann. Mag. Nat. Hist. XII. 106, ♀ 1873
 Reg. V. Subreg. 2. (Brasilien — Pará)
170. *C. nigrifrons* SMITH M. C. V.
C. nigrifrons SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 450, ♂ 1856
 Reg. II. Subreg. 1. (Africa.)
171. *C. nigrocincta* DUF. (nec SMITH).
C. nigrocincta DUF.: Ann. Soc. Ent. Franc. I. ser. 3, 380, ♀ 1853
 Reg. I. Subreg. 2. (Algier — Ponteba.)
172. *C. nilotica* SCHLETT. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2.
173. *C. nobilis* RADOSZ.
C. nobilis RADOSZ.: Reis. Turkest. 61, ♂ 1877
 ? *C. elegans* DUF.: (nec EVERSM.) Ann. Soc. Ent. Franc. I. ser. 3.
 379, ♂, ♀ 1853
 Reg. I. Subreg. 2 et 3. (Algier — Ponteba, Turkestan.)
174. *C. novaræ* SAUSS. M. C. V.
C. novaræ SAUSS.: Reis. Novar. II. 92, ♀, Taf. IV. Fig. 54 1867
 Reg. III. Subreg. 2. (Ceylon.)
175. *C. occidentalis* SAUSS.
C. occidentalis SAUSS.: Reis. Novar. II. 100, ♀ 1867
 Reg. VI. Subreg. 3 (2). (Texas.)
176. *C. occipito-maculata* PACK.
C. occipito-maculata PACK.: Proc. Ent. Soc. Phil. VI. 62, ♂. 1866
 Reg. VI. Subreg. 3, (2). (Texas.)
177. *C. octonotata* RADOSZ.
C. octonotata RADOSZ.: Reis. Turkest. 56, ♀ 1877
 Reg. I. Subreg. 3. (Turkestan — Thal Sarafschan.)
178. *C. olontophora* SCHLETT. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2.
179. *C. opposita* SMITH.
C. opposita SMITH: Ann. Mag. Nat. Hist. XII. 413, ♀ 1873
 Reg. IV. Subreg. 2. (Australien — Victoria.)
180. *C. orientalis* SMITH. M. C. V.
C. orientalis SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 54, ♂, ♀ 1856
 Reg. III. Subreg. 2. (Indien — Madras.)
181. *C. otomia* SAUSS. M. C. V.
C. otomia SAUSS.: Reis. Novar. II. 99, ♂, ♀ 1867
 Reg. VI. Subreg. 2. (Stadt Mexico.)
182. *C. pedetes* KOHL n. sp.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 4. (Korea.)

183. *C. perboscii* GUÉR.
C. perboscii GUÉR.: Icon. Reg. An. 444 1829—38 (r. 1844)
C. perboscii CRESS. (GUÉR.): Proc. Ent. Soc. Phil. V. 132 1865
 Reg. V. Subreg. 2. (Brasilien — Campeche.)
184. *C. picta* DAHLB.
C. picta DAHLB.: Hym. Europ. I. 222 1843—45
 Reg. II. Subreg. 1. (Senegal.)
185. *C. pictiventris* DAHLB. M. C. V.
C. pictiventris DAHLB.: Hym. Europ. I. 498 1843—45
 ? *C. pictiventris* GERST.: Monatsb. Berl. Acad. Wiss. 509, ♂ 1857
 ? *C. pictiventris* PETERS: Reis. Mozambiq. V. 474, ♂ 1862
 Reg. II. Subreg. 3. (Ost-Africa — Inhambane.)
 Reg. III. Subreg. 4. (Java.)
186. *C. picturata* TASCHEMB.
C. picturata TASCHEMB.: Zeitschrift f. d. g. Naturw. 392, ♀ 1875
 Reg. V. Subreg. 2. (Brasilien.)
187. *C. pollens* SCHLETT. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. V. Subreg. 2.
188. *C. praedata* SMITH.
C. praedata SMITH: Proc. Linn. Soc. V. 126, ♀ 1875
 Reg. IV. Subreg. 1. (Bachian bei Celebes.)
189. *C. prisca* SCHLETT. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2.
190. *C. pucilii* RADOSZ.
C. pucilii RADOSZ.: Hor. Soc. Ent. Ross. VI. 106, ♀ 1869
 Reg. I. Subreg. 3. (Sibirien — Schilka.)
191. *C. pulchella* KLUG. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2.
192. *C. pullatus* SMITH.
C. pullatus SMITH: Ann. Mag. Nat. Hist. XII. 105, ♀ 1873
 Reg. V. Subreg. 2. (Brasilien — S. Paulo.)
193. *C. purpurea* SCHLETT. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. II. Subreg. 1.
194. *C. pygmaea* SAUSS. M. C. V.
C. pygmaea SAUSS.: Reis. Novar. II. 91, ♂ 1867
 Reg. III. Subreg. 3. (China — Shanghai.)

195. *C. pyrenaica* SCHLETT. ¹⁾
C. dorsalis DUF. (nec EVERSM.): Ann. Scienc. Nat. ser. 3. XI. 93 1849
 Reg. I. Subreg. 2. (Spanien — Madrid.)
196. *C. quadricincta* PANZ. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 1, 2 et 3.
197. *C. quadrifasciata* PANZ. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 1 et 2.
198. *C. quadrimaculata* DUF. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2.
199. *C. quadripunctata* RADOSZ.
C. quadripunctata RADOSZ.: Reis. Turkest. 58, ♀, Taf. VII. Fig. 12 1877
 Reg. I. Subreg. 3. (Turkestan — Wüste Ferghana.)
200. *C. quinquefasciata* ROSSI M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 1 et 2.
201. *C. radoszkowskyi* SCHLETT. M. C. V.
 = *C. hispanica* RADOSZ.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2.
202. *C. raptor* SMITH.
C. raptor SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 449, ♀ 1856
 Reg. III. Subreg. 2. (West-Africa — Whydah.)
203. *C. reversus* SMITH.
C. reversus SMITH: Ann. Mag. Nat. Hist. XII. 105, ♂ 1873
 Reg. V. Subreg. 2. (Brasilien — Pará.)
204. *C. rigida* SMITH.
C. rigida SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 449, ♂ 1856
 Reg. III. Subreg. 3. (Port Natal.)
205. *C. rixosa* SMITH.
C. rixosa SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 460, ♀ 1856
 Reg. V. Subreg. 2. (Brasilien — Villa nova.)
206. *C. rostrata* SMITH.
C. rostrata SMITH: Ann. Mag. Nat. Hist. XII. 409, ♀ 1873
 Reg. V. Subreg. 3. (Mexico.)
207. *C. rubida* JUR. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 1, 2 et 3.
208. *C. rufa* TASCHENB.
C. rufa TASCHENB.: Zeitschr. f. d. g. Naturw. 400, ♀ 1875
 Reg. II. Subreg. 1. (Chartum.)

¹⁾ Der Name *dorsalis* ist von EVERSMANN (Bull. Soc. Imp. Nat. Mosc. XXII. (Faun. Volgo-Ural.) 400, 1849) vergeben.

209. *C. ruficeps* SMITH.
C. ruficeps SMITH: Ann. Mag. Nat. Hist. XII. 107, ♀ 1873
 Reg. V. Subreg. 2. (Brasilien — San Paulo.)
210. *C. rufimana* TASCHEMB.
C. rufimana TASCHEMB.: Zeitschr. f. d. g. Naturw. 390, ♀ 1875
 Reg. V. Subreg. 1. (Paraná.)
211. *C. rufinoda* CRESS.
C. rufinoda CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. V. 121, ♂ 1865
 Reg. VI. Subreg. 2. (Rocky-Mountains, Colorado.)
212. *C. rufinodis* SMITH.
C. rufinodis SMITH: Trans. Ent. Soc. Lond. 41, ♂ 1875
 Reg. III. Subreg. 1. (Indien.)
213. *C. rufocincta* GERST.
C. rufocincta GERST.: Monatsb. Berl. Acad. Wiss. 510, ♀ 1857
C. rufocincta PETERS: Reis. Mozambiq. V. 476, ♀ 1862
 Reg. II. Subreg. 3. (Ost-Africa — Inhambane.)
214. *C. rufonigra* TASCHEMB. M. C. V.
C. rufonigra TASCHEMB.: Zeitsch. f. d. g. Naturw. 399, ♀ 1875
 Reg. II. Subreg. 1. (Chartum.)
215. *C. rufopicta* SMITH.
C. rufopicta SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 467, ♂ 1856
C. rufopicta CRESS. (SMITH): Proc. Ent. Soc. Phil. V. 131, ♂ 1865
 Reg. VI. Subreg. 3. (Florida.)
216. *C. rugosa* SMITH.
C. rugosa SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 461, ♀ 1856
 Reg. V. Subreg. 2. (Brasilien — Santarem.)
217. *C. rustica* TASCHEMB.
C. rustica TASCHEMB.: Zeitschr. f. d. g. Naturw. 393, ♀ 1875
 Reg. V. Subreg. 1. (Rio Janeiro.)
218. *C. rutila* SPIN.
C. rutila SPIN.: Ann. Soc. Ent. Franc. VII. 492, ♀ 1838
 Reg. I. Subreg. 2. (Aegypten.)
219. *C. rybyensis* LINN. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 1, 2 et 3.
220. *C. saeva* SMITH.
C. saeva SMITH: Ann. Mag. Nat. Hist. XII. 414, ♀ 1873
 Reg. IV. Subreg. 2. (Australien — Victoria.)
221. *C. saevissima* SMITH.
C. saevissima SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 461, ♀ 1856
 Reg. V. Subreg. 2. (Brasilien — Villa nova.)
222. *C. sareptana* SCHLETT. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2.

223. *C. saussurei* RADOSZ.
C. saussurei RADOSZ.: Reis. Turkest. 60, ♂, Taf. VII. Fig. 7 . . . 1877
 Reg. I. Subreg. 3. (Wüste am Jaxartes.)
224. *C. scapularis* SCHLETT. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. V. Subreg. 3. (Reg. VI. Subreg. 2.)
225. *C. selijera* SCHLETT. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. II. Subreg. 2.
226. *C. semilunata* RADOSZ.
C. semilunata RADOSZ.: Hor. Soc. Ent. Ross. VI. 105, ♀ . . . 1870
 Reg. I. Subreg. 3. (Amurgebiet.)
227. *C. seminigra* TASCHENB.
C. seminigra TASCHENB.: Zeitsch. f. d. g. Naturw. 401, ♀ . . . 1875
 Reg. II. Subreg. 1.
228. *C. semipetiolata* SAUSS.
C. semipetiolata SAUSS.: Reis. Novar. II. 88, ♂ 1867
 Reg. VI. Subreg. 2. (Mexico temperata, — Orizaba.)
229. *C. semirufa* SMITH.
C. semirufa SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 442, ♀ . . . 1856
 Reg. I. Subreg. 3. (Sibirien.)
230. *C. sepulcralis* SMITH.
C. sepulcralis SMITH: Proc. Linn. Soc. II. 107, ♀ 1858
 Reg. III. Subreg. 4. (Borneo.)
231. *C. sexta* SAY.
C. sexta SAY: Boston. Jour. Nat. Hist. 382 1837
C. sexta SAY: Ent. North-Amer. 763 1854
C. sexta CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. V. 119, ♂ 1865
C. sexta CRESS.: Bull. Unit. Stat. V. 361, ♂ 1879—80
 Reg. VI. Subreg. 2. (Missouri, Colorado, Rocky-Mountains.)
232. *C. silvana* SCHLETT. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. V. Subreg. 2.
233. *C. simplex* SMITH.
C. simplex SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 462, ♂, ♀ . . . 1856
 Reg. V. Subreg. 2. (Brasilien — Santarem.)
234. *C. simulans* SAUSS.
C. simulans SAUSS.: Reis. Novar. II. 87, ♂, Taf. IV. Fig. 53 . . . 1867
 Reg. VI. Subreg. 2. (Mexico temperata.)
235. *C. sinensis* SMITH.
C. sinensis SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 456, ♀ 1856
 Reg. I. Subreg. 4. (Nord-China.)
236. *C. sirdariensis* RADOSZ.
C. sirdariensis RADOSZ.: Reis. Turkest. 54, ♂, ♀ Taf. VII. Fig. 13 1877
 Reg. I. Subreg. 3. (Central-Asien — Wüste am Jaxartes, Maracanda.)

237. *C. solitaria* DAHLB.
C. solitaria DAHLB.: Hym. Europ. I. 502 1843—45
 Reg. I. Subreg. 2. (Aegypten.)
238. *C. spectabilis* RADOSZ. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 3.
239. *C. specularis* COSTA ACH. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2.
240. *C. spinipectus* SMITH.
C. spinipectus SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 443, ♂, ♀ . 1856
 Reg. I. Subreg. 2. (Trapezunt.)
241. *C. spinolica* SCHLETT. ¹⁾
C. flaviventris SPIN.: Ann. Soc. Ent. Franc. VII. 495, ♂ 1838
 Reg. I. Subreg. 2. (Aegypten.)
242. *C. spinolae* DAHLB.
Diamma spinolae DAHLB.: Hym. Europ. I. 225 1843—45
Diesmus spinolae DAHLB.: Hym. Europ. I. 502 1843—45
 Reg. V. Subreg. 2. (Brasilien — Villanova, Guyana — Cayenne.)
243. *C. straminea* DUF.
C. straminea DUF.: Ann. Soc. Ent. Franc. I. ser. 3. 389. ♀ 1853
 Reg. I. Subreg. 2. (Algier — Orléansville.)
244. *C. stratiotes* SCHLETT. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2.
245. *C. striata* SMITH.
C. striata SMITH: Ann. Mag. Nat. Hist. XII. 409, ♀ 1873
 Reg. V. Subreg. 2. (Brasilien — Paris.)
246. *C. striolata* SCHLETT. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 1.
247. *C. subimpresca* SCHLETT. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 2.
248. *C. subpetiolata* SAUSS. M. C. V.
C. subpetiolata SAUSS.: Reis. Novar. II. 95, ♂, ♀ 1867
 Reg. V. Subreg. 3. (Mexico — Tampico.)
249. *C. superba* CRESS.
Eucerceris superbus CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. V. 108, ♂ . . . 1865
Eucerceris superbus CRESS.: Bull. Unit. Stat. V. 356, ♂ . . . 1879—80
 Reg. VI. Subreg. 2. (Rocky-Mountains, Colorado-Territor.)

¹⁾ Der Name *flaviventris* ist bereits von v. D. LINDEN (Nouv. Mém. Acad. Scienc. Brux. (Observ.) V. 107, 1829) vergeben.

250. *C. syrskuti* DAHLB.
C. syrskuti DAHLB.: Hym. Europ. I. 502 1843–45
 Reg. II. Subreg. 1. (Abyssinien — Syrkut.)
251. *C. tenuivittata* DUF.
C. tenuivittata DUF.: Ann. Scienc. Nat. ser. 3. XI. 92, ♂, ♀ Taf. V.
 Fig. 4 1849
 Reg. I. Subreg. 2. (Spanien — Madrid.)
252. *C. tepaneca* SAUSS. M. C. V.
C. tepaneca SAUSS.: Reis. Novar. II. 90, ♂ 1867
 Reg. VI. Subreg. 2. (Mexico temperata — Orizaba.)
253. *C. texensis* SAUSS.
C. texensis SAUSS.: Reis. Novar. II. 89, ♀ 1867
 Reg. VI. Subreg. 3 (2). (Texas.)
254. *C. thermophila* SCHLETT. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. V. Subreg. 3.
255. *C. tolteca* SAUSS.
C. tolteca SAUSS.: Reis. Novar. II. 94, ♂, ♀ 1867
 Reg. VI. Subreg. 2. (Stadt Mexico, Cuernavaca.)
256. *C. triangulata* CRESS.
C. triangulata CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. IV. 154, ♂ 1865
 Reg. V. Subreg. 4. (Cuba.)
257. *C. tricolor* SMITH.
C. tricolor SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 462, ♂, ♀ . . . 1856
 Reg. V. Subreg. 2. (Brasilien — Santarem.)
258. *C. tricolorata* SPIN.
C. tricolorata SPIN.: Ann. Soc. Ent. Franc. VII. 593, ♀ 1838
 Reg. I. Subreg. 2. (Aegypten.)
259. *C. trifasciata* SMITH.
C. trifasciata SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 441, ♀ . . . 1856
 Reg. I. Subreg. 1. (Ukraine.)
260. *C. trivialis* GERST.
C. trivialis GERST.: Monatsb. Berl. Acad. Wiss. 510, ♀ 1857
C. trivialis PETERS: Reis. Mozambiq. V. 476, ♀ 1862
 Reg. II. Subreg. 3. (Ost-Afrika — Inhambana.)
261. *C. tuberculata* VILL. M. C. V.
 Beschreibung siehe oben.
 Reg. I. Subreg. 1, 2 et 3.
262. *C. tumulorum* SMITH.
C. tumulorum SMITH: Journ. Linn. Soc. VIII. 87, ♀ 1865
 Reg. IV. Subreg. 1. (Sunda-Inseln — Gilolo.)
263. *C. tyrannica* SMITH.
C. tyrannica SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 447, ♀ . . . 1856
 Reg. II. Subreg. 1. (West-Africa — Gambia.)

264. *C. uncinata* TASCHEMB.
C. uncinata TASCHEMB.: Zeitschr. f. d. g. Naturw. 397, ♀ . . . 1875
 Reg. VI. Subreg. 3. (Tennessee.)
265. *C. unicornis* PATT.
Eucerceris unicornis PATT.: Unit. Stat. Geol. and Geog. Surv.
 Terr. V 1879
Eucerceris unicornis CRESS.: Bull. Unit. Stat. V. 359, ♀ . . . 1879—80
 Reg. VI. Subreg. 3 (Unit. Stat.)
266. *C. unifasciata* SMITH.
C. unifasciata SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 456, ♀ . . . 1856
 Reg. I. Subreg. 4. (Nord-China.)
267. *C. vagans* RADOSZ.
C. vagans RADOSZ.: Reis. Turkest. 61 1877
 Reg. I. Subreg. 3. (Central-Asien — Wüste Kisil-kum und am
 Jaxartes, Maracanda.)
268. *C. variegata* TASCHEMB.
C. variegata TASCHEMB.: Zeitsch. f. d. g. Naturw. 401, ♂ 1875
 Reg. II. Subreg. 1. (Chartum.)
269. *C. variolosa* COSTA ACH.
C. variolosa COSTA ACH.: Ann. Mus. zool. Un. Nap. V. 111, ♂ . . . 1869
 Reg. I. Subreg. 2. (Süd-Italien — Benevento.)
270. *C. varipes* SMITH.
C. varipes SMITH: Proc. Linn. Soc. III. 17, ♂ 1859
C. varipes SMITH: Ann. Mag. Nat. Hist. XII. 413, ♀ 1873
 Reg. IV. Subreg. 1 et 2. (Australien — Adelaide, Celebes.)
271. *C. velox* SMITH.
C. velox SMITH: Trans. Ent. Soc. Lond. 41, ♂ 1875
 Reg. III. Subreg. 1. (Indien.)
272. *C. velutina* TASCHEMB.
C. velutina TASCHEMB.: Zeitsch. f. d. g. Naturw. 397, ♀ 1875
 Reg. V. Subreg. 2. (Brasilien — Layoa santa.)
273. *C. venator* CRESS. M. C. V.
C. venator CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. V. 116, ♂ 1865
C. venator CRESS.: Trans. Amer. Ent. Soc. IV. 228, ♂ 1872
 Reg. VI. Subreg. 2 et 3. (New-York, New-Jersey, Massachusetts,
 Illinois, Kansas, Pennsylvania, Louisiana, Columbia.)
274. *C. venusta* SMITH.
C. venusta SMITH: Ann. Mag. Nat. Hist. XII. 413, ♀ 1873
 Reg. IV. Subreg. 2. (Australien — Queensland.)
275. *C. verticalis* SMITH.
C. verticalis SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV, 466, ♀ . . . 1856
C. verticalis CRESS. (SMITH): Proc. Ent. Soc. Phil. V. 130, ♀ . . . 1865
 Reg. VI. Subreg. 3. (Georgien.)
276. *C. vicina* CRESS.
C. vicina CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. V, 120, ♀ 1865
 Reg. VI. Subreg. 2. (Rocky-Mountains, Colorado-Territor.)

277. *C. vidua* KLUG.
C. vidua KLUG: Symb. Phys. V. ♂, Taf. XLVII. Fig. 11 . . . 1829—45
 Reg. I. Subreg. 2. (Arabia deserta, Aegypten — Harkeko, Tajura,
 Wady-Ferran.)
278. *C. viduata* SMITH.
C. viduata SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 463, ♂, ♀ . . . 1856
 Reg. V. Subreg. 2. (Brasilien — Pará.)
279. *C. vigilans* SMITH.
C. vigilans SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 454, ♂ . . . 1856
 Reg. III. Subreg. 2. (Indien — Madras.)
280. *C. viscosa* SMITH.
C. viscosa SMITH: Trans. Ent. Soc. Lond. 40, ♂ . . . 1875
 Reg. III. Subreg. 1. (Indien.)
281. *C. vittata* LEPEL.
C. vittata LEPEL: Nat. Hist. Hym. Ins. III. 24, ♀ . . . 1845
C. vittata LUCAS: Explor. Scienc. Algér. III. 254, ♀, Taf. XIII.
 Fig. 1 . . . 1849
 Reg. I. Subreg. 2.
282. *C. vulpina* SMITH.
C. vulpina SMITH: Cat. Hym. Ins. Brit. Mus. IV. 463, ♂ . . . 1856
 Reg. V. Subreg. 2. (Brasilien.)
283. *C. waltlii* SPIN.
C. waltlii SPIN.: Ann. Soc. Ent. Franc. VII. 496, ♂ . . . 1838
 Reg. I. Subreg. 2. (Aegypten.)
284. *C. zapoteca* SAUSS. M. C. V.
C. zapoteca SAUSS.: Reis. Novar. II. 89, ♂ . . . 1867
 Reg. V. Subreg. 3. (Mexico calida — Tampico.)
285. *C. zonalis* SMITH.
C. zonalis SMITH: Trans. Ent. Soc. Lond. new ser. II. 35, ♀ . . . 1852
 Reg. I. Subreg. 4. (Nord-China.)
286. *C. zonata* SAY.
Philanthus zonatus SAY: West. Quar. Rep. II. 79 . . . 1823
Philanthus zonatus SAY: Amer. Ent. Taf. XLIX. 110 . . . 1828
Eucerceris zonatus CRESS.: Proc. Ent. Soc. Phil. V. 105, ♂, ♀ . . . 1865
 Reg. VI. Subreg. 3. (Arkansas, Illinois.)

Index.

	Seite		Seite
A collua	485	capito	410
acuta	464	chilensis	488
adelpba	447	chlorotica	467
affinis	378	chromatica	422
affumata	455	chrysogastra	458
albicincta	373	cincta	427
albifrons	485	cingulata	488
albigmana	485	citrinella	466
albo-atra	464	clitellata	378
albofasciata	383	clypeata	488
albonotata	418	compacta	488
albopicta	485	compar	488
algorica	464	concinna	466
annulata	395	conigera	437
annuligera	486	contigua	467
antipodes	486	contracta	469
apifalco	375	cornuta	436
aquilina	486	cressoni	489
arenaria	413	cribrata	416
argentifrons	419, 486	cribrosa	489
atlantica	404	cubensis	489
atriceps	486	cunicularis	442
aurantiaca	486	curvitaris	449
aurita	413	C lacia	387
australis	486	dentifrons	489
azteka	486	deserta	489
B asalis	486	dilatata	490
bicincta	375	diodonta	451
bicolor	486	dispar	467
bicornuta	465	dorsalis	427
bidens	442	dufouriana	445
bidentata	441, 487	dufourii	433, 490
bifasciata	487	E legans	448
bilineata	487	elegantissima	490
binodis	487	emarginata	378
biungulata	487	emortalis	490
blackii	487	erythrocephala	393
bothriophora	456	erythrosoma	450
bracteata	434	esau	458
brevirostris	433	eucharis	394
brutia	465	eugenia	390
bucculata	438	excellens	468
bupresticida	397	exsecta	491
C alifornica	487	exultans	413
canaliculata	488	F argeii	468
capitata	417	fasciata	414

	Seite		Seite
fasciola	491	immolator	494
ferox	491	imperialis	494
ferreri	441	insignis	472
fervens	491	insolita	494
fervida	469	instabilis	494
festiva	491	insularis	441
finitima	491	interrupta	433
fimbriata	378	interstincta	494
firma	491	intricata	495
fischeri	469	jucunda	495
flavicornis	437	kennicotti	495
flavifrons	491	klugii	395
flaviventris	470	kohlii	447
flavocincta	492	komarovii	448
flavocostalis	492	krugi	495
flavopicta	492	labiata	442
fluvialis	492	laetus	413
fiformosa	492	laevigata	495
fossor	492	laminata	441
foveata	470	laminifera	439
freymuti	471	larvata	495
frontalis	419	laticeps	495
frontata	492	laticincta	473
fuliginosa	492	latro	495
fulva	410	lepida	399
fulvipediculata	492	leucochroa	407
fulvipes	471	leucozonica	405
fulviventris	493	lindenii	409
fumipennis	493	luctuosa	416
funerea	382	lunata	385
furcifera	459	lunigera	496
fuscipennis	417	lunulatus	378
gayi	493	lutea	408
geneana	471	luxuriosa	496
gnara	493	maculata	474
graphica	493	major	444
gratiosa	460	mandibularis	496
haueri	406	maracandica	420
hilaris	493	marginata	496
hispanica	423	maritima	496
histrionica	472	mastogaster	496
hortivaga	380	maximiliani	497
hortorum	375, 378	media	414
huastecae	494	melanothorax	403
humbertiana	494	mexicana	497
imitator	494	militaris	497
imitatoria	494	minima	497
		minuta	378

	Seite		Seite
mixta	474	quinquecinctus	413
modesta	419, 497	quinquefasciata	428
moesta	474	radoszkovskyi	423
morata	497	raptor	500
morawitzi	445	reversus	500
multipecta	430	rigida	500
nasidens	452	rixosa	500
nasuta	427, 428	rostrata	500
natalensis	497	rubida	418
nativitatis	497	rufa	500
navitatis	475	ruficeps	501
nigrescens	497	ruficornis	433
nigriceps	498	rufimana	501
nigrifrons	498	rufinoda	501
nigrocincta	475	rufinodis	419, 501
nilotica	421	rufipes	413, 417, 444
nitida	425	rufiventris	410
nobilis	476	rufocincta	501
novarae	498	rufonigra	501
occidentalis	498	rufopicta	501
occipito-maculata	498	rugosa	501
octonotata	476	rustica	501
odontophora	398	rutila	477
opposita	498	rybyensis	375
orientalis	390, 498	sabulosa	378, 427
ornata	375	saeva	501
otomia	498	saevissima	501
pallidopicta	382	sareptana	386
pedetes	449	saussurei	477
penicillata	434	scapularis	457
perboscii	499	scutellaris	441
picta	499	selifera	454
pietiventris	499	semicinctus	375
picturata	499	semilunata	477
pollens	461	seminigra	502
praedata	499	semipetiolata	502
prisca	411	semirufa	445, 478
propinqua	441	sesquicincta	375
pucilli	476	sepulchralis	502
pulchella	391	sexta	502
pullatus	499	signata	378
purpurea	453	silvana	462
pygmaea	499	simplex	502
pyrenaica	476	simulans	502
quadricincta	426	sinensis	478
quadrifasciata	425	sirdariensis	479
quadrimaculata	400	solitaria	479
quadripunctata	477	solskyi	420

	Seite		Seite
spectabilis	377	tuberculata	444
specularis	431	tumulorum	504
spinipectus	479	tyrannica	504
spinolica	480	unicincta	505
spinolae	503	unicornis	505
spretia	425	unifasciata	482
straminea	480	Vagans	482
stratiotes	402	variabilis	375, 378, 419
striata	503	variegata	505
striolata	393	variolosa	482
subimpressa	389	varipes	505
subpetiolata	503	velox	505
superba	503	velutina	505
syrcuti	504	venator	505
tenuivittata	481	venusta	505
tepaneca	504	verticalis	505
texensis	504	vespoides	444
thermophila	463	vicina	505
tolteka	504	vidua	483
triangulata	504	viduata	506
tricincta	383	vigilans	506
tricolor	504	viscosa	506
tricolorata	481	vittata	483
trifasciata	481	vulpina	506
trifidus	425, 426	waltlii	484
trivialis	504	zapoteca	506
truncatula	425	zonalis	484
trunculata	425	zonata	506

Erklärung zu Taf. XV.

- Fig. 1. Vorderflügel von *Cerceris rybyensis* LINN.
 Fig. 2. Vorderflügel von *Eucerceris fulvipes* CRESS. ♂
 Fig. 3. Kopf (Vorderansicht) von *Cerceris komarovii* RADOSZ. ♀
 Fig. 4. Kopf (Vorderansicht) von *Cerceris adelpha* KOHL. ♀
 Fig. 5. Kopf (Vorderansicht) von *Cerceris elegans* EVERSM. ♂
 Fig. 6. Kopf (Vorderansicht) von *Cerceris kohl'i* SCHLETT.
 Fig. 7. Obere Afterklappe von *Cerceris luctuosa* COSTA ACH. ♀
 Fig. 8. Obere Afterklappe von *Cerceris elegans* EVERSM. ♀
 Fig. 9. Obere Afterklappe von *Cerceris rybyensis* LINN. ♀
 Fig. 10. Fühler von *Cerceris arenaria* LINN. ♂
 Fig. 11. Mittelbein von *Cerceris tuberculata* VILLERS.
 Fig. 12. Ansicht der Schläfen von *Cerceris komarovii* RADOSZ.



1.



2.



3.



4.



5.



6.



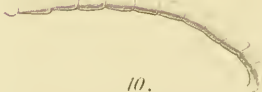
7.



8.



9.



10.



11.



12.